

Foto: Lukas Spörl/MERIAN/seasons.agency

Haushaltsplanentwurf 2018/2019

Band V
Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

800600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesell-schaften sowie der Eigenbetriebe

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Band V Anlage zum Haushaltsplan 2018 - 2019

Wirtschaftspläne 2018 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe nach EigVo M-V sowie kurzgefasste Übersichten über die Wirtschaftslage und die voraussichtlichen Entwicklungen für Beteiligungen mit nicht beherrschendem Einfluss

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH 1
- Rostocker Straßenbahn AG 15
  - Verkehrsverbund Warnow GmbH 31
  - FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock am Schwanenteich GmbH 39
- Stadtwerke Rostock AG 43
  - Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH 57
- Stadtentsorgung Rostock GmbH 67
  - SR Technik GmbH 79
  - Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH 89
- Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH 99
- Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH 111
- Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH 125
- Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH 135
- Nordwasser GmbH 145

WIRO Wohnungsgesellschaft mbH 155
- Parkhausgesellschaft Rostock mbH 175
- SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH 185
  - AVW Assekuranzvermittlung der WoWi 215
  - Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co.KG 195
  - Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH 203
- WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH 207
- ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG 217
- Tiefgaragen Kuhstraße GbR 221

ROSTOCK PORT GmbH 225

Großmarkt Rostock GmbH 239

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH 251

Zoologischer Garten Rostock GmbH 265

IGA Rostock 2003 GmbH 277

Volkstheater Rostock GmbH 289

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH 309

Technologiepark Warnemünde GmbH 319

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ 329

Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“ 443

Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“ 465

RVV Rostocker

Versorgungs- und

Verkehrs-Holding GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung [1), 2)]**

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	14.849
- die Aufwendungen	-14.603
- der Jahresgewinn	246
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	256
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-750
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-494
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht w 4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	227.029
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	223.005
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	222.501

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Vorbericht zur Einschätzung des Planjahres 2018

Der RVV-Konzern ist in den Bereichen Energieversorgung, Entsorgung, Öffentlicher Personennahverkehr, Hafenwirtschaft, Luftverkehr, Wasserwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Tourismus tätig. Dem Wirtschaftsjahr der RVV GmbH liegen die Planungen der einzelnen Tochtergesellschaften zugrunde. Dabei wurden in die Planung 2018 der RVV GmbH folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- Stadtwerke Rostock AG (SWR AG) inklusive Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
- Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)
- Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR) inklusive SR Service GmbH, SR Technik und MUR GmbH
- Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)
- Rostocker Fracht- und Fischereihafen (RFH)
- Nordwasser GmbH

Zwischen der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) und der RVV wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, zwischen der Stadtwerke Rostock AG (SWR AG) und der RVV sowie zwischen der SWR AG und der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWRN) bestehen Ergebnisabführungsverträge.

An der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung (GfWT) besteht eine 50%-ige Beteiligung, weiterhin ist die RVV GmbH 100%ige Gesellschafterin der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (RGTM).

1. Erfolgsplan

Die Erfolgsplanung der RVV wird neben den eigenen Umsatzerlösen und Kostenstrukturen im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Tochterunternehmen bestimmt. Vor allem regulatorische Eingriffe im Energiesektor, gesetzliche Änderungen, witterungsbedingte Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaften, beihilferechtliche Verschärfungen in der Bezuschussung von Geschäftsfeldern sowie technologische Neuerungen, die alle Geschäftsbereiche der Unternehmen tangieren, lassen sich in ihren Auswirkungen nur sehr schwierig erfassen und bergen planerische Risiken für die Zukunft. Folglich wird es die Aufgabe der RVV GmbH sein, die Ergebnisüberwachung und -aussteuerung im Rahmen des Verbundes so vorzunehmen, dass bei sich abzeichnenden negativen Ergebnisveränderungen entsprechend reagiert und gegengesteuert werden kann, um die Aufgaben der Daseinsvorsorge auch in der Zukunft im RVV-Verbund abbilden zu können.

Ein zukünftiges Augenmerk wird insbesondere vor dem Hintergrund anhaltender Planungsunsicherheiten auf der Bildung von Rücklagen in ertragsstarken Jahren liegen, damit ein finanzieller Handlungsspielraum zur Aufgabensicherung der RVV-Gruppe bei wirtschaftlich schwachen Jahren gegeben ist.

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit der RVV im Geschäftsjahr 2018 wird weiterhin die Vorbereitung der Übernahme des künftigen kommunalen Wasser- und Abwassergeschäftes sein. Hier gilt es, die entsprechenden infrastrukturellen, rechtlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, um einen funktionstüchtigen Übergang des Geschäftsbetriebes zu gewährleisten.

Größte Umsatzposition bei den unternehmenseigenen Erlösen nimmt die Konzernumlage ein, die von den Beteiligungsgesellschaften erhoben wird. Die RVV rechnet im Geschäftsjahr 2018 insgesamt mit einem Jahresüberschuss, wobei dieses Ergebnis sich im Wesentlichen aus den Ergebnissen bzw. Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften, den Verlustausgleichs-zahlungen sowie dem Steueraufwand ergibt. Neben dem Steueraufwand sind der Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die hauptsächlichen Kostenpositionen. Im Stellenplan 2018 ist eine zusätzliche Stelle im Vergleich zur aktuellen Besetzung vorgesehen. Die zusätzliche Stelle soll im Backoffice (Sekretariat, Verwaltungsaufgaben etc.) entstehen.

Unter die sonstigen betriebliche Aufwendungen fallen u.a. Jahresabschluss- und Konzernabschlusskosten, Fremdleistungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der RSAG und SWR, Versicherungen, Beiträge und sonstige Kosten. Im Vergleich zu 2017 sind Aufwendungen

für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, da für bestimmte Termine in 2018, wie z.B. 800-Jahr-Feier, eventuell Auftritte der Unternehmen konzernweit koordiniert werden müssen.

Die Einkommens- und Ertragsteuern sind mit 2,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 verankert. Durch Betriebsprüfungen ist gegebenenfalls auch mit weiteren Steuerbelastungen, hier insbesondere Gewerbesteuer betreffend, für die nachträgliche Veranlagung zurückliegender Zeiträume zu rechnen, wodurch die Steuerlast perspektivisch noch steigen könnte. Aktuell sind dazu auch Nachzahlungszinsen aus Betriebsprüfungen avisiert, die entsprechend beim Zinsaufwand eingestellt wurden.

Den Wirtschaftsplandaten der RVV liegen die Annahmen der Tochterunternehmen über ihre eigene zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zugrunde, die Geschäftsaussichten können in diesem Zusammenhang wie folgt skizziert werden:

Stadtwerke Rostock AG (SWR)

Im Rahmen der Ergebnisabführung an die RVV GmbH plant die SWR mit einem Betrag von 13,728 Mio. € in 2018.

Die Energiewirtschaft ist durch eine Vielzahl von politischen Vorgaben gekennzeichnet. Ständige Gesetzesänderungen und relativ kurze Umsetzungsfristen bedeuten einen laufenden Anpassungsbedarf.

Der Wirtschaftsplan 2018 und die mittelfristige Planung 2019 – 2021 wurden auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Jahres 2017 und den aktuellen wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Die SWR AG wird auch 2018 und mittelfristig unterschiedlichen Risiken ausgesetzt sein. Insbesondere existiert ein witterungsbedingtes Absatzrisiko für die Bereitstellung von Energie, insbesondere in den Medien Fernwärme und Erdgas.

Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

Die Planung für das Jahr 2018 weist die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 11,640 Mio. € aus.

Basis der Wirtschaftsplandaten der RSAG ist der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) über öffentliche Personenverkehrsdienste durch die Hansestadt Rostock (HRO) an die RSAG mit einer Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2030.

Neben dem Kerngeschäft entsprechend öDA sind in der Planung der Subunternehmervertrag der RSAG über die Erbringung von Leistungen des Einsatzes von Lokführern und Zugbegleitern für die DB Regio AG, der im Rahmen einer Inhouse-Vergabe durch die HRO beauftragte Dienstleistungsvertrag zum Schwimmverkehr sowie die Betrauung der RSAG durch die HRO mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zum Betreiben der Fährverbindung Kabutzenhof enthalten.

Ziel der RSAG ist es, ein flächendeckendes Mobilitätsangebot für die Hansestadt Rostock auf einem hohen Qualitätsniveau bereitzustellen und dabei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages einzuhalten.

Die strategische Ausrichtung der RSAG wird sich dabei an der Optimierung der Ertragsseite durch hohe Kundenorientierung und Angebotsoptimierungen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit orientieren. Wirtschaftlichkeit bedeutet dabei auch weiterhin die Umsetzung von Optimierungsstrategien für die Aufwandsseite, um verbliebene Kostensenkungspotenziale zu heben.

Die Förderpolitik des Landes M-V ist auch weiterhin eine wesentliche Rahmenbedingung für die RSAG.

Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR)

Laut fortgeschriebener Wirtschaftsplanung wird auch für die folgenden Geschäftsjahre von positiven Entwicklungen ausgegangen. Aktuell plant die Stadtentsorgung Rostock GmbH mittelfristig mit Jahresüberschüssen nach Steuern in Höhe von 800 T€ bis 900 T€, für die auch Abführungen an die RVV geplant sind.

Im Blickfeld der Stadtentsorgung Rostock GmbH steht die laufende Optimierung aller Tätigkeiten im Unternehmen mit dem Ziel, eine flexible, kostengünstige und effiziente Leistungserbringung der kommunalen Dienstleistungsaufträge zu gewährleisten. Nach der Inhouse-Beauftragung mit E-Schrott- und Papierkorbsammlung im Jahr 2015 erfolgt die Bewirtschaftung der Recyclinghöfe ab 2016 ebenfalls im Rahmen einer Direktvergabe durch die Hansestadt Rostock. Zur optimalen Nutzung aller Ressourcen strebt die SR die Übernahme weiterer unternehmenstypischer Dienstleistungen aus dem Bereich der Hansestadt Rostock an.

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)

Die RLG hat aktuell seine Strategie bis zum Jahre 2025 geplant und erwartet eine deutliche Geschäftsbelebung insbesondere im Segment mit den Kreuzfahrtschiffen, dem Geschäftsreiseverkehr aber auch dem Incoming-Geschäft. Die ambitionierten Pläne erfordern hohe Anstrengung und auch entsprechenden Investitionsbedarf, so dass auch für 2018 ein

anteiligen Verlustausgleich in Höhe von 0,974 Mio. € vom Mehrheitsgesellschafter RVV benötigen wird.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH)

Mit einem geplanten positiven Ergebnis von ca. 1,0 Mio. EUR unterstreicht das Unternehmen seine positive Entwicklung der letzten Jahre und wird somit weiterhin ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in der Hansestadt Rostock bleiben und damit für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rostock seinen Beitrag leisten.

Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen wird auch im Jahr 2018 seine ganze Kraft in den weiteren Ausbau der Hafeninfrastruktur und die Akquisition von Neukunden investieren. Die Investition in die Umschlagsfläche samt Düngemittelhalle wird in 2017 noch nicht abgeschlossen.

Im Bereich Infrastruktur müssen Reparatur-, Erhaltungs- und Sanierungsaufwendungen für die Erhaltung von Gebäuden, Straßen und Kaianlagen eingeordnet werden. Dies ergibt sich auch aus Auflagen der Verlängerung der Betriebsgenehmigung. Diese Maßnahmen sind für die Zukunftssicherung des Unternehmens von großer Wichtigkeit und müssen in den Folgejahren realisiert werden.

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung (Rostock Business)

Rostock Business setzte auch in 2018 ihre erfolgreichen Arbeit als Dienstleister für die Wirtschaft in der Hansestadt fort.

Die Gesellschaft ist auf Kostendeckung ausgerichtet. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die RVV ergeben sich nicht.

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (RGTM)

Rostock Marketing verfügt derzeit über ein Netzwerk von 365 Partnern, die sich an der freiwilligen Marketingumlage beteiligen. Die Marketingumlage stellt eine der wichtigsten Einnahmesäulen der Gesellschaft dar. Darüber hinaus wird das Rostocker Convention Bureau betrieben.

Die Gesellschaft ist auf Kostendeckung ausgerichtet. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die RVV ergeben sich nicht.

Nordwasser GmbH

Für 2018 wird für das 1. Halbjahr 2018 noch mit einem Jahresverlust geplant, durch Übernahme der Betriebsführung ab 1. Juli 2018 ergibt für das Gesamtjahr ein Jahresüberschuss. Gewinnausschüttungen an die RVV sind in 2018 nicht geplant, so dass sich aus dem Geschäft der Nordwasser keine wesentlichen Auswirkungen für 2018 ergeben.

Die Nordwasser GmbH wurde am 23.03.2015 durch den Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) und die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (RVV) gegründet.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes ab 01.07.2018. Die Gesellschaft ist im kommunal-, vergabe- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Rahmen zu allen Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen (§ 2 Gesellschaftsvertrag Nordwasser GmbH).

Die Gesellschaft wurde von Anfang an mit einem Eigenkapital i. H. v. 4 Mio. EUR ausgestattet, um die notwendigen Anlaufkosten selber tragen zu können. Bei der Gründung haben die Gesellschafter das gesamte gezeichnete Kapital (i. H. v. 2 Mio. EUR) eingezahlt. Bis Mitte 2017 wurden auch die bis dahin ausstehenden Einlagen in Höhe von weiteren 2 Mio. EUR ausgeglichen und dadurch die Finanzkraft des Unternehmens gestärkt.

Nach der Unterzeichnung und der öffentlichen Bekanntmachung des Betriebsführungsvertrages zwischen dem WWAV und der Nordwasser GmbH Anfang 2016 wurden grundlegende Entscheidungen zu der organisatorischen, rechtlichen, technischen und steuerlichen Herangehensweise getroffen und ein entsprechender Ablaufplan entwickelt.

Ab dem 1. Oktober wird die Nordwasser mit einem Kernteam von 10 Mitarbeitern den Betriebsübergang vorbereiten. Dazu sind umfassende Aufgaben im Einkauf, die Konzeption der Kundenabrechnung und der dazugehörenden Prozesse zu bewältigen. Im Weiteren ist die Einrichtung des zukünftigen Geografische Informationssystem sowie des Asset- und Instandhaltungsmanagementsystems vorzubereiten.

Die Finanzkraft der RVV für zukünftige Ausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Rostock wird wie in den Vorjahren insbesondere von der Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen bestimmt. Maßgeblich für die eigene Finanzkraft der Gesellschaft wird zum einen die tatsächlichen Ergebnisabführung und Zuschusshöhe der

Beteiligungsunternehmen sein, zum anderen hat die Höhe der Ausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Rostock entscheidenden Einfluss auf die Finanzkraft der RVV.

Für die Unternehmen des RVV-Verbundes bedeutet dies zugleich, durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen die Ertragslage des RVV-Verbundes derart stabil zu halten, dass drohende Kostensteigerungen in den RVV-Unternehmen infolge von Inflationierungen oder tariflichen Auswirkungen größtmöglich kompensiert werden.

2. Finanzplan 2018

Finanziell ist der Mittelzufluss im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen durch die Gewinnabführung der SWR AG und die Gewinnausschüttung der SR GmbH geprägt. Der Abfluss der Finanzmittel ergibt sich vor dem Hintergrund des Öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die RSAG aus der Verlustübernahme der RSAG und der Flughafengesellschaft sowie aus den eigenen Betriebsaufwendungen in der RVV GmbH.

Im Geschäftsjahr 2018 ist eine Abführung von Geldmitteln an die Hansestadt Rostock in Höhe von 1 Mio. € vorgesehen.

Die finanziellen Reserven der RVV sind notwendig, da die besondere Risikosituationen im Konzern wie die operative Betriebsaufnahme der Nordwasser zu sehen sind. Die Nordwasser ist zwar aus heutiger Sicht ausreichend kapitalisiert. Nachkapitalisierungsbedarf kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ebenfalls in dem Kontext ist zusätzlicher Finanzierungsbedarf beim Flughafen für Investitionen sowie die noch unklare Position der EU-Kommission zur weiteren Finanzierung von Regionalflughäfen einzuordnen. Langfristig stehen erhebliche Investitionen an, für welche eine Ansammlung von Mitteln empfohlen wird.

Sollte es unterjährig zu Liquiditätsengpässen im Rahmen zu leistender Verlustausgleichszahlungen an die RSAG kommen, werden diese im Rahmen des RVV-Finanzmanagements durch die Aufnahme von Darlehen, nach Möglichkeit bei RVV-Unternehmen, abgedeckt. Insgesamt ist die Finanzierungsstruktur der RVV aktuell stabil anzusehen.

Durch die Zahlung der Gewerbesteuer in der Größenordnung von jährlich ca. 1,3 -1,5 Mio. € wird der RVV-Verbund zudem einen wesentlichen Beitrag für den Haushalt der Hansestadt Rostock leisten.

Rostock, 28. September 2017

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	237	217	250	180	180	180	180
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	18	21	20	23	23	23	23
5.	Materialaufwand (-)							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)							
6.	Personalaufwand	-270	-416	-303	-290	-296	-302	-308
	a) Löhne und Gehälter (-)	-236	-341	-257	-240	-245	-250	-255
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-34	-75	-46	-50	-51	-52	-53
	davon für Altersversorgung (-)							
7.	Abschreibungen auf	-11		-11	-10	-10	-10	-10
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-11		-11	-10	-10	-10	-10
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-469	-218	-300	-300	-300	-300	-300
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)	1.000	1.156	1.100	900	2.400	2.564	2.551
	davon aus verbundenen Unternehmen	*1.000*	*1.156*	*1.100*	*900*	*2.400*	*2.564*	*2.551*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	3		3	3	3	3	3
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)	*3*						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	24	120		15	15	15	15
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-332	-140	-190	-150			
	davon an verbundene Unternehmen (-)	*-194*	*-140*	*-190*				
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	**-3.308**	**-1.143**	**-2.400**	**-1.236**	**-1.450**	**-1.450**	**-1.450**
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**-3.108**	**-403**	**-1.831**	**-865**	**565**	**723**	**704**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)	18.918	11.678	15.000	13.728	13.928	13.971	14.012
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)	-10.446	-12.499	-11.190	-12.614	-12.092	-12.105	-12.138
20.	sonstige Steuern (-)	-3		-3	-3	-3	-3	-3
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**5.361**	**-1.224**	**1.976**	**246**	**2.398**	**2.586**	**2.575**
	nachrichtlich Ergebnis vor Steuern:	**8.669**	**-81**	**4.376**	**1.482**	**3.848**	**4.036**	**4.025**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
	Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	246	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesell-schafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.	Hansestadt Rostock	100%	27.609
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	5.361	-1.224	1.976	246	2.398	2.586	2.575
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11		11	10	10	10	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.510		5.361				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.112						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.617						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-2.409**	**-1.224**	**7.348**	**256**	**2.408**	**2.596**	**2.585**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1						
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	62						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-1.024	-1.024				
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**63**	**-1.024**	**-1.024**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				250			
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-500	-2.000	-6.000	-1.000	-800	-1.764	-1.764
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-500**	**-2.000**	**-6.000**	**-750**	**-800**	**-1.764**	**-1.764**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 9, 18, 23)	-2.846	-4.248	324	-494	1.608	832	821
25	Wechselkursänderungen							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.855	5.945	5.009	5.333	4.839	6.447	7.279
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**5.009**	**1.697**	**5.333**	**4.839**	**6.447**	**7.279**	**8.101**

Rostocker Straßenbahn

AG

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ ~~die Gesellschafterversammlung~~** [1), 2)]

durch Beschluss vom 30.08.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	56.305
- die Aufwendungen	-56.305
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-4.495
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-4.678
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	8.098
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-1.075
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.789
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	2.800
4. Die Stellenübersicht weist 659,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	42.302
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	42.302
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	42.302
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, den 18.09.2017

Yvette Hartmann
Kaufmännischer Vorstand

Jan Bleis
Vorstand Markt und Technik

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht
zum Wirtschaftsplan 2018 der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

Der Wirtschaftsplan 2018 basiert auf der voraussichtlichen Entwicklung des Jahres 2017 unter Beachtung der betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie auf der letzten strategischen Planung der Folgejahre. Basis ist der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) über öffentliche Personenverkehrsdienste durch die Hansestadt Rostock (HRO) an die RSAG mit einer Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2030.

Neben dem Kerngeschäft entsprechend öDA sind in der Planung

- die Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zum Betreiben der Fährverbindung Kabutzenhof / Schnickmannstr. – Gehlsdorf an die RSAG ab dem 01.03.2015 mit einer Laufzeit von 10 Jahren,
- der am 13.07.2015 unterzeichnete 10-jährige Dienstleistungsvertrag zum Schulschwimmen zwischen der HRO und der RSAG im Rahmen einer Inhouse-Vergabe
- und der Subunternehmervertrag der RSAG über die Erbringung von Leistungen des Einsatzes von Lokführern und Zugbegleitern auf den Linien RB11 und RB12 für die DB Regio AG

inklusive aller damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge enthalten.

Ziel der RSAG ist es, ein flächendeckendes Mobilitätsangebot für die Hansestadt Rostock, auf dem durch die HRO gewollten hohen Qualitätsniveau, bereitzustellen und dabei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages einzuhalten.
Die strategische Ausrichtung der RSAG wird sich dabei auf die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur und die Fortsetzung von Angebotsoptimierungen zur Erhöhung der Attraktivität des Rostocker Nahverkehrs beziehen. Mit dieser Ausrichtung werden Chancen zur Steigerung der Beförderungsentgelte und der Nutzerfinanzierung gesehen. Ergänzend wird die Geschäftstätigkeit an wirtschaftlichen Kriterien ausgerichtet. Wirtschaftlichkeit bedeutet dabei auch weiterhin die Umsetzung von Optimierungsstrategien für die Aufwandsseite, um verbliebene Kostensenkungspotenziale zu heben.
Die Förderpolitik des Landes M-V ist auch weiterhin eine wesentliche Rahmenbedingung für die RSAG. Die vorliegende Planung mit der darin enthaltenen Höhe des Ausgleichsbetrages ist nur umsetzbar, wenn die für 2018 bewilligten und vereinbarten Förderbeträge auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Die Planung für das Jahr 2018 weist die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 11,64 Mio. € aus. Sie basiert auf den folgenden grundlegenden Prämissen:

- Im Zeitraum von voraussichtlich Frühjahr bis Herbst 2018 wird es aufgrund der Baumaßnahme der HRO „Sanierung Petribrücke“ zu Einschränkungen im Straßenbahnbetrieb zwischen Steintor und den nordöstlichen Stadtteilen kommen. Aufgrund der infrastrukturellen Gegebenheiten wird während der Bauzeit das geplante Leistungsangebot nicht umsetzbar sein. Zielstellung wird sein, dass die sich aus der Baumaßnahme ergebenden negativen Auswirkungen für die Fahrgäste so gering wie möglich gehalten werden. Im Leistungsplan für das Jahr 2018 ist der aktuelle Planungsstand berücksichtigt. Während sich bei den Kilometern, den Bedarf an Fahrzeugen und Fahrdienstmitarbeitern insgesamt keine erheblichen Abweichungen ergeben, wird für die 7-monatige Bauzeit mit einem Fahrgastrückgang und damit mit Einnahmeverlusten in Höhe von 200 T€ gerechnet.

- Das seit dem 04.01.2016 mit der Stufe 1 eingeführte Angebotskonzept Mobil 2016 wird weiterhin umgesetzt. Insgesamt erfolgt die Umsetzung des Angebotes in 3 Stufen. Im Dezember 2017 folgt die Stufe 2. Für die Stufe 3 ist derzeit noch nicht absehbar, ob die Umsetzung wie geplant im Dezember 2018 erfolgen kann. Der Abschluss der notwendigen Bauarbeiten ist hierfür die Voraussetzung. Das **Leistungsvolumen** 2018 reduziert sich gegenüber dem Jahr 2017 durch Angebotsoptimierungen leicht um 0,9%.

- Der Planung der Erträge aus **Beförderungsentgelten aus dem Linienverkehr** liegt die strategische Ausrichtung wie im Vorjahr zu Grunde. Diese beinhaltet die wechselnde Fokussierung auf den variablen Preis und die Nachfrage im 2-Jahres-Rhythmus zur Absicherung der geplanten Einnahme. Ziel ist ein in Summe höherer Markterfolg auch in Bezug auf das mittel- und langfristig notwendige Fahrgastwachstum.
  Für das Einnahme-Aufteilungsverhältnis (EAV) wurde der aktuell gültige Satz zugrunde gelegt. Die Ergebnisse der verbundweit durchgeführten Erhebung zur Aktualisierung des EAV-Schlüssels werden voraussichtlich im 4. Quartal 2017 vorliegen und dann rückwirkend ab dem 2. Halbjahr 2016 gültig sein. Dies birgt sowohl das Risiko geringerer wie auch die Chance höherer Erlöse.
  Die im Plan 2018 ausgewiesene Steigerung von +1,78% berücksichtigt bereits die Auswirkungen der Baumaßnahme „Sanierung Petribrücke“, die reine Hochrechnung der Beförderungsentgelte würde zu einer 2,43%-igen Steigerung führen.

- Die **Abgeltungszahlungen** sind entsprechend den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen eingeordnet. Für die Ausgleichszahlung nach § 45a PBefG tritt die gültige Verordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2017 außer Kraft. Eine Verlängerung der Richtlinie über 2017 wird derzeit auf Landesebene verhandelt. Die bislang umgesetzte jährliche Verringerung des Ausgleichsanspruches um 2% gegenüber dem Vorjahr wurde auch für das Jahr 2018 fortgeschrieben.
  Für die Erstattung gemäß § 148 SGB wurde der unternehmensindividuelle Satz im Rahmen der 2016/2017 durchgeführten EAV-Erhebung des VVW ermittelt. Für die Planung wurden ein Unternehmenssatz von 5% sowie ein leicht steigender Landessatz (Basis 2016: 3,55%) zugrunde gelegt.
  Die verbundbedingten Ausgleichszahlungen (DHV) sind wie im Vorjahr in Höhe von 2.222 T€ eingeordnet.

- Die Erlöse aus der Subunternehmerleistungen RB11/RB12 machen den wesentlichen Teil der **Sonstigen Umsatzerlöse** aus. Seit Dezember 2011 erbringt die RSAG eine Subunternehmerleistung auf den Linien Wismar – Rostock – Tessin (RB11) sowie auf der Linie Rostock – Graal-Müritz / Ribnitz-Damgarten (RB12) für die DB Regio AG. Diese Subunternehmerleistung wurde bis Dezember 2024 vertraglich vereinbart.
  Als Bezugsgröße für den Ansatz der entsprechenden Erträge und Aufwendungen dient die durch die DB Regio AG vorgenommene Bestellung von Zug-Kilometerleistungen.
  Weiterhin sind in den Sonstigen Umsatzerlösen die Erträge aus dem Erhöhten Beförderungsentgelt (EBE) geplant.

- Die **Landeszuschüsse** wurden auf Basis des vorliegenden Zuwendungsbescheides für das Jahr 2018 in die Planung eingestellt.

- Die **übrigen laufenden Erträge** für das Jahr 2018 liegen unter dem Wert des V’Ist 2017. Dies ist mit einer einmaligen Zahlung aus dem Vergleich zum Schienenkartell im Jahr 2017 zu begründen, die Ansätze entsprechen ansonsten denen der Vorjahre.

- Der Planwert für die **neutralen/periodenfremden Erträge** liegt im Jahr 2018 unter dem V’Ist 2017. Dies liegt ebenfalls an periodenfremden einmaligen Erträgen im Jahr 2017 im Zusammenhang mit dem Schienenkartell, welche sich nicht ins Jahr 2018 fortschreiben.

- Der **Aufwand für Dieselkraftstoff** wurde auf Basis des Marktpreises 2017 mit einer Steigerung von 10% in den variablen Preisbestandteilen hochgerechnet.

- Für den **Fahrstrom** wurden die Planwerte auf Basis des Stromvertrages 2016 – 2018 eingestellt. Die im Vertrag fixierten Preisbestandteile „Arbeitspreis Handel“ und „Grundpreis Handel“ decken ca. ein Viertel des Gesamtpreises ab, für die restlichen Preisbestandteile wurde eine Steigerung von 5% gegenüber dem Preisniveau 2017 eingeplant.

- Der **Materialaufwand** ohne Energie- und Treibstoffe für das Jahr 2018 liegt unter dem V'Ist 2017. Insbesondere der Baugruppentausch bei der Straßenbahn reduziert sich ab 2018 planmäßig. Für die Planung wurden Preissteigerungsraten von 2% hinterlegt.

- Die **Bezogenen Leistungen** liegen im Planjahr 2018 deutlich über dem V'Ist 2017. Ursache ist die Einordnung der Baumaßnahme „Sanierung Petribrücke". Der RSAG entstehen u.a. durch die Verlegungen von Weichen und Fahrleitungsmasten voraussichtlich zusätzliche Kosten in Höhe von insgesamt 700 T€. Durch Verschiebungen im Zeitplan entfällt nun ein Großteil der Kosten (600 T€) auf das Jahr 2018.

- Basis für die Ermittlung des **Personalaufwandes** der RSAG bilden zwei gültige Tarifverträge, der Spartentarifvertrag Nahverkehr Mecklenburg-Vorpommern (TV-N M-V) sowie der seit 2015 für die Mitarbeiter des Geschäftsfeldes Eisenbahn mit der Gewerkschaft der Lokomotivführer (GDL) geschlossene Haustarifvertrag.
  Der 2. Änderungstarifvertrag TV-N M-V sowie die Anwendungsvereinbarung für die RSAG sind seit dem 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 gültig, die Entgeltsteigerungen wurden für 2 Jahre (bis 31.12.2017) vereinbart. Der Personalaufwand für das Jahr 2018 wurde gemäß den Bestimmungen der Anwendungsvereinbarung und mit einer moderaten Tarifsteigerung hochgerechnet. Der mit der GDL geschlossene Haustarif wurde mit Ablauf 2016 gekündigt, in den Tarifverhandlungen mit der GDL konnte jedoch am 07.08.2017 eine Einigung erzielt werden. Der Tarifvertrag ist noch nicht in Kraft getreten. In der Personalkostenplanung für die Mitarbeiter des Geschäftsfeldes sind gleichfalls moderate Tarifsteigerungen hinterlegt.

- Für 2018 ist eine Beschäftigtenzahl von 685 Mitarbeitern (659,3 VbE), davon 22 Auszubildende, zugrunde gelegt. Die Beschäftigtenzahl steigt gegenüber dem V'Ist 2017 um 3,7 VbE. Dies ergibt sich aus zeitweisen Doppelbesetzungen von Planstellen im Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung / Nachfolgeplanung. Gegenüber dem V'Ist 2017 steigt der Personalaufwand um 845 T€.

- Der Planwert für die **Abschreibungen** steigt gegenüber dem V'Ist 2017 um 297 T€. Im Planjahr 2018 steigt das Investitionsvolumen gegenüber dem V'Ist 2017 um 1,55 Mio. € an. Zudem sind erhöhte Investitionen in Software und Hardware geplant, welche durch ihre kurze Abschreibungsdauer die Höhe der Abschreibungen kurzfristig maßgeblich beeinflussen.

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich gegenüber dem V'Ist 2017 insgesamt um 495 T€ (-6,8%). Es wurden Maßnahmen der Aufwandsoptimierung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in die Planung eingeordnet. Weiterhin sinken die anteiligen Aufwendungen für den VVW ggü. dem V'Ist 2017 um -207 T€, da in 2017 noch die Kosten für die EAV-Erhebung enthalten sind.

- In Abstimmung mit dem Hauptgesellschafter RVV GmbH wird der nach dem 01.01. gezahlte Verlustausgleich der RSAG für das Vorjahr zukünftig nicht mehr verzinst. Ergänzend sind Zinszahlungen von Banken für Guthaben derzeit nicht zu erwarten. Somit werden für 2018 keine **Zinserträge** geplant. Im V'Ist 2017 waren diese Positionen noch enthalten. Der geplante **Zinsaufwand** bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

- Das Ergebnis des **Geschäftsfeldes Fähre** auf Grundlage der Betrauung beträgt im Planjahr 2018 -94 T€.

Das geplante **Investitionsvolumen** in Höhe von 7.906 T€ beinhaltet die folgenden wesentlichen Positionen:

- 2.089 T€ für den Ersatz von Bussen (4 Gelenkbusse und 2 Standardbusse)
- 1.100 T€ für zwei Elektrobusse inkl. Ladetechnik
- 2.596 T€ für Verkehrsanlagen, darunter ein Bahnunterwerk (1.015 T€)
- 1.143 T€ für Software und Hardware

- 635 T€ für die Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 343 T€ für Fuhrparkfahrzeuge.

Die RSAG wurde durch den Beschluss der Bürgerschaft der HRO vom 14.06.2017 gemeinsam mit dem Oberbürgermeister beauftragt, geeignete Förder- und Finanzierungsmittel zu finden, um im Rahmen eines Pilotprojektes kurzfristig Elektrobusse in Warnemünde zur Bedienung der Linie 37 in Einsatz zu bringen. Die RSAG kann diese zusätzliche Investition nur unter der Maßgabe realisieren, wenn eine zusätzliche Förderung von 50% auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten garantiert wird. Unter dieser Prämisse wurden die Elektrobusse in den Plan 2018 aufgenommen. Der Betrag von 2,67 Mio. € gemäß Zuwendungsbescheid für Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV wird für die verstetigte Beschaffung der konventionellen Dieselbusse sowie den notwendigen Ersatz und die Modernisierung von Infrastrukturanlagen benötigt.

Die Position Verkehrsanlagen beinhaltet den Umbau eines Bahnunterwerkes sowie den Ersatz von Gleisanlagen und Weichen. Im Bereich der Soft- und Hardware sind vor allem Investitionen für die Steuerungstechnik in Bahnunterwerken und für den Betriebshof, in die Erweiterung bestehender Softwaresysteme (Fahr- und Dienstplanung inkl. Optimierung) sowie in den Ersatz und die Erweiterung zentraler Hard- und Software geplant.
In der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von Fuhrparkfahrzeugen sowie für Werkstatt- und Büroausstattungen enthalten.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen 2018 erfolgt durch Fördermittel (3,2 Mio. €), Eigenmittel (2,9 Mio. €) und Darlehensaufnahmen (1,8 Mio. €). Darlehensaufnahmen sind für die Finanzierung der Busbeschaffung und für den Bau von Verkehrsanlagen vorgesehen. Mit den verfügbaren Eigenmitteln wird die Finanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, der Hard- und Software sowie der restlichen Investitionsmaßnahmen sichergestellt.

Eine Veränderung in der Eigenkapitalausstattung ist für das Jahr 2018 nicht vorgesehen.

Übersicht der Unternehmen, mit denen im Jahr 2017 ein Beteiligungsverhältnis besteht:

1. **Verkehrsverbund Warnow GmbH (VVW), Rostock**

Stammkapital: 26.660 €
Anteil RSAG: 40,15 %
HRB 7147 am 04.07.1997

Gesellschaftszweck:
Die Gesellschaft koordiniert im Planungsgebiet "Mittleres Mecklenburg" gemäß § 12 (1) - LPlG M-V nach Maßgabe und Zielsetzung der §§ 3 - BRegG, 8 (1)-(3) PBefG, 2 (4), 4 (4) - ÖPNVG M-V das Leistungsangebot im ÖPNV der Gesellschafter.

Anzahl Mitarbeiter: 4

Der Wirtschaftsplan 2018 der VVW wird gesondert an die Hansestadt Rostock eingereicht.

2. Fahrschulbildungszentrum Rostock am Schwanenteich GmbH (FBZ GmbH), Rostock

Stammkapital: 25.000 €
Anteil RSAG: 100 %
HRB 8626 am 17.01.2001

Gesellschaftszweck:
Ausbildung der Kraftfahrer der Rostocker Straßenbahn Aktiengesellschaft (RSAG) in der Führerscheinklasse D entsprechend dem Bedarf der Rostocker Straßenbahn Aktiengesellschaft (RSAG) sowie die Weiterbildungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG).

Anzahl Arbeitnehmer: Keine (Geschäftsführung und –besorgung erfolgt über einen Dienstleistungsvertrag mit der RSAG)

2016 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 378 €.

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	40.192	41.083	40.939	41.448	42.721	43.494	44.357
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)	22						
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	4.936	3.191	4.000	3.217	3.214	3.209	3.209
5.	Materialaufwand (-)	-7.502	-8.317	-8.064	-8.331	-8.103	-8.458	-8.621
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-2.511	-2.554	-2.661	-2.308	-2.367	-2.450	-2.420
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-1.773	-2.273	-2.043	-2.489	-1.991	-2.047	-1.989
6.	Personalaufwand	-32.261	-32.559	-32.342	-33.187	-33.856	-33.999	-34.503
	a) Löhne und Gehälter (-)	-25.625	-26.084	-26.511	-26.511	-27.065	-27.134	-27.554
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-6.190	-6.058	-6.081	-6.243	-6.318	-6.358	-6.470
	davon für Altersversorgung (-)	*-1.151*	*-1.010*	*-1.008*	*-1.165*	*-1.173*	*-1.138*	*-1.178*
7.	Abschreibungen auf	-7.324	-7.054	-6.759	-7.056	-7.255	-7.515	-7.520
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-7.324	-7.054	-6.759	-7.056	-7.255	-7.515	-7.520
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-6.605	-7.076	-7.258	-6.763	-6.939	-7.051	-7.343
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	208	234	268				
	davon aus verbundenen Unternehmen	*194*	*232*	*192*				
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-1.094	-980	-955	-922	-852	-761	-693
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)							
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**-9.427**	**-11.479**	**-10.172**	**-11.594**	**-11.070**	**-11.082**	**-11.113**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)	9.471	11.525	10.216	11.640	11.118	11.131	11.164
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-44	-46	-44	-46	-48	-49	-51
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	-9.471	-11.525	-10.216	-11.640	-11.118	-11.131	-11.164
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.324	7.054	6.759	7.056	7.255	7.515	7.520
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-204						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-615	-151	-88	89	21	-1.083	99
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	629						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-2.351**	**-4.622**	**-3.544**	**-4.495**	**-3.842**	**-4.699**	**-3.545**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	77						
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.338	-6.185	-6.356	-7.906	-7.760	-7.555	-7.472
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.629	2.678	2.678	3.228	2.678	2.678	2.678
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse/Fördermittel	2.629	2.678	2.678	3.228	2.678	2.678	2.678
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-2.632**	**-3.507**	**-3.679**	**-4.678**	**-5.082**	**-4.878**	**-4.795**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/Ausgleich Vorjahresergebnis	9.877	10.800	9.471	10.216	11.640	11.118	11.131
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		1.200	1.200	1.789	1.526	1.343	908
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-3.982	-3.880	-3.787	-3.907	-4.032	-4.023	-3.668
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**5.895**	**8.120**	**6.884**	**8.098**	**9.134**	**8.438**	**8.371**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	912	-9	-339	-1.075	210	-1.139	31
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.374	1.681	4.286	3.947	2.872	3.082	1.943
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**4.286**	**1.672**	**3.947**	**2.872**	**3.082**	**1.943**	**1.974**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) **Investitionsprogramm der RSAG**

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	11.260	0	3.228	2.678	2.678	2.678	0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Fördermittel	11.260		3.228	2.678	2.678	2.678	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredite	5.566		1.789	1.526	1.343	908	
Summe Einzahlungen (+)	16.826	0	5.016	4.204	4.020	3.586	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-30.693	0	-7.906	-7.760	-7.555	-7.472	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude und Baumaßnahmen	-8.868		-2.596	-1.808	-2.321	-2.143	
davon Fahrzeuge für Personenbeförderung	-11.559		-3.532	-3.449	-2.406	-2.171	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-10.266		-1.778	-2.502	-2.828	-3.158	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-30.693	0	-7.906	-7.760	-7.555	-7.472	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit / Eigenanteil	-13.867	0	-2.889	-3.556	-3.535	-3.886	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) **Bauten und bauliche Veränderungen**

Beschreibung der Maßnahme:
Unter Bauten und baulichen Veränderungen sind folgende Einzelinvestitionen zusammengefasst: unterschiedliche (Bau-) Maßnahmen an Anlagen der Betriebshöfe, an Gleisanlagen und Weichen inkl. Weichensteuerung, an Haltestellenanlagen und Bahnunterwerken

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.843	0	1.111	607	977	1.148	0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Fördermittel	3.843		1.111	607	977	1.148	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredite	1.752		717	376	393	267	
Summe Einzahlungen (+)	5.594	0	1.828	983	1.370	1.414	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-8.868	0	-2.596	-1.808	-2.321	-2.143	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude und Baumaßnahmen	-8.868		-2.596	-1.808	-2.321	-2.143	
davon Fahrzeuge für Personenbeförderung	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-8.868	0	-2.596	-1.808	-2.321	-2.143	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit / Eigenanteil	-3.273	0	-768	-825	-951	-729	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) **Betriebs- und Geschäftsausstattungen**

Beschreibung der Maßnahme:
Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Werkstattausrüstungen und technische Geräte, Hard- und Software, Fuhrpark- und Spezialfahrzeuge (außer Fahrzeuge für Personenbeförderung)

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Fördermittel	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredite	0						
Summe Einzahlungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-10.266	0	-1.778	-2.502	-2.828	-3.158	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude und Baumaßnahmen	0						
davon Fahrzeuge für Personenbeförderung	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-10.266		-1.778	-2.502	-2.828	-3.158	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-10.266	0	-1.778	-2.502	-2.828	-3.158	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit / Eigenanteil	-10.266	0	-1.778	-2.502	-2.828	-3.158	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) **Fahrzeuge für Personenbeförderung (Busse und Straßenbahnen)**

Beschreibung der Maßnahme: kontinuierliche Beschaffung von Dieselbussen (Niederflurgelenkbussen und Niederflurstandardbussen), ergänzend sind in 2018 zwei Elektrobusse für das Pilotprojekt Linie 37 in Warnemünde geplant, dies unter der Prämisse einer 50 %-igen Förderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	6.694	0	2.117	1.591	1.457	1.530	0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Fördermittel	6.694		2.117	1.591	1.457	1.530	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredite	2.598		1.072	530	486	510	
Summe Einzahlungen (+)	9.292	0	3.189	2.121	1.942	2.039	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-9.292	0	-3.189	-2.121	-1.942	-2.039	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude und Baumaßnahmen	0						
davon Fahrzeuge für Personenbeförderung	-9.292		-3.189	-2.121	-1.942	-2.039	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-9.292	0	-3.189	-2.121	-1.942	-2.039	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit / Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	bis 2018	2019	2020	2021	ab 2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016	3.813	2.082			
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	5.016	4.204	4.020	3.586	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Verkehrsverbund Warnow

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Rostock

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom 08.08.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.106,8
- die Aufwendungen	1.106,8
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-180,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	3,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist _____ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	26,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	26,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	26,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 9 des Finanzplans
[4)] Nummer 18 des Finanzplans
[5)] Nummer 23 des Finanzplans
[6)] Nummer 24 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2018

Die geplanten Einnahmen 2018 werden gegenüber 2017 um ca. 220 T€ sinken. Die Reduzierung ergibt sich aus den reduzierten Zuwendungen der Gesellschafter.
Im Gesellschaftsvertrag ist geregelt, dass alle Kosten, die nicht durch Dritte gedeckt werden, durch die Gesellschafter zu tragen sind. Alle unterjährigen kostenrelevanten Entscheidungen müssen in einem Gesellschafterbeschluss abgestimmt und genehmigt sein.
Die Umlage der Kosten erfolgt nach dem Kostenaufteilungsschlüssel (KAV) auf Basis der geplanten Fahrplankilometer, des EAV und eines Stammkapitalfaktors der Unternehmen sowie für ausgewählte Positionen nach dem EAV.

Die Reduzierung der Zuwendungen in 2018 wird vor allem durch die Beendigung der Maßnahmen Projekt- und Datenmanagement und der Verkehrserhebung bedingt.

Für das Planjahr 2018 sind sonstige Erträge in Höhe von 287 T€ eingestellt. Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Einnahmen aus Weiterberechnung der Abo-Kosten und Einnahmen aus der Weiterberechnung der Folgekosten inkl. Abschreibungskosten des Projektes Interface Plus.

Für das Planjahr 2018 sind die Maßnahmen

- Verbundmarketing und
- Liniennetzplan / Karten

geplant.

Ab 2018 soll der Druck des Verbundfahrplans eingestellt werden. Die freiwerdenden Mittel durch die Einsparung der Druckkosten werden in die internetbasierende Fahrplanauskunft fließen, um die notwendige Funktionalität der Fahrplanauskunft verbessern zu können. Damit sollen für den Fahrgast weitere Möglichkeiten der Nutzung des ÖPNVs angeboten werden. Der Liniennetzplan wird weiterhin erstellt und gedruckt werden.
Die Realisierung des Mobile Ticketing im VVW wurde in 2017 begonnen. Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass durch das Land Mecklenburg-Vorpommern für dieses Projekt Fördermittel in Höhe von 50% bewilligt werden.

Der Anstieg der ABO-Kosten um ca. 34,5 T€ resultiert aus der Umstellung der persönlichen Monatskarten auf Plastikkarten – bisher werden dreimal jährlich Abo-Monatskarten versendet. Voraussichtlich 2020 wird mit der Ausgabe der unpersönlichen Abo-Monatskarten als Plastikkarten die Umstellung abgeschlossen sein. Beim Aufwand Marketing sind die Kosten der Position für den Vertriebsaufwand InterCombi-Ticket durch die Partner gegenfinanziert. Seitens der VVW GmbH ist geplant, ab 2019 mit den Partnern über die Neuorganisation der im Rahmen des Projektes Interface Plus geschaffenen technischen Systeme zu beraten. Ablauf der Bindungsfrist für Interface Plus ist der 30. April 2020.

Die Aufwendungen für die Geschäftsstelle, die aus dem reinen Sachaufwand zum Betrieb der VVW GmbH, dem Personalaufwand für die Mitarbeiter und den Abschreibungen bestehen,

werden durch die Gesellschafter getragen. Über Dienstleistungsverträge mit der RSAG werden z.B. die Gehaltsabrechnung, Einrichtung und Pflege der Hard- und Software sowie das ABO-Verfahren inkl. des gerichtlichen ABO-Mahnverfahrens und der Vertrieb des SchülerTickets realisiert. Marketingmaßnahmen, wie Tarifkampagne und SchülerTicket-Werbung, werden vollständig durch die VVW GmbH durchgeführt.
Weiterhin ist ein Zugang für eine OpenData-Plattform geplant, von der die VVW-Fahrplandaten abgerufen werden können.

Die Personalkosten für die 3 Mitarbeiter der Gesellschaft sind in Anlehnung an den Spartentarifvertrag Nahverkehr M-V inkl. Steigerung berücksichtigt. Die Geschäftsführerin wird außertariflich entlohnt.

Mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock ist eine Folgefinanzierungsvereinbarung zum Ausgleich der Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste geschlossen. Die Vereinbarung läuft noch bis zum 31.12.2017.
In 2017 nahm die VVW GmbH Verhandlungen für die DHV-Mittel ab 2018 mit dem Land, der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock zur Fortschreibung der Vereinbarung auf.
Das Ziel der Verhandlungen ist es, den Ausgleichsbetrag in der gegenwärtig gewährten Höhe zu erhalten.
Die VVW GmbH und die Gesellschafter sind sich einig, dass ein Wegfall der Mittel gravierende Auswirkungen auf die Verbundunternehmen und somit auf den Fahrgast – durch eine deutliche Tariferhöhung - haben würde.

Im Plan Verträge / Vereinbarungen ergibt sich eine Erhöhung der geplanten Einnahmen Plan 2018 zu Plan 2017 um 146 T€, die vorrangig aus Mehreinnahmen aus dem SemesterTicket resultieren.
Die Vereinbarung zum SozialTicket mit der Hansestadt Rostock wird weitergeführt.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	879,0	1.056,8	834,9	870,1	969,4	1.166,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	260,0	400,2	271,9	234,9	238,3	358,9
5.	Materialaufwand	2,8	8,7	10,7	5,7	5,7	5,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	283,2	298,2	299,9	305,1	311,4	317,8
	a) Löhne und Gehälter	230,7	239,6	240,1	244,3	249,1	254,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	52,5	58,6	59,8	60,8	62,3	63,6
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	50,8	33,0	27,4	28,9	25,1	7,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50,8	33,0	27,4	28,9	25,1	7,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	801,8	1.116,5	768,5	765,0	865,2	1.194,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,3				
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
17.	**Ergebnis nach Steuern**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Sonstige Steuern						
21.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**						

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2018 (1. Folgejahr)	Plan 2019 (2. Folgejahr)	Plan 2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	33	27	29	25	8
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47	118	1	17	5	-15
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1	-3	2	-1	-2	2
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29	-127	-210	-110	2	-2
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	70	21	-180	-65	30	-7
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-144	-13	3	15	3	3
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-144	-13	3	15	3	3
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	60					
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	60	0	0	0	0	0
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-14	9	-177	-50	33	-4
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	539	525	534	357	307	340
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	525	534	357	307	340	336

FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock am Schwanenteich GmbH

Erfolgsplan FBZ GmbH 2017 - 2018

Stand: 11.07.2016

	Angaben Euro	Ist 2016	Plan 2017	V'lst 2017	Plan 2018
1.	Umsatzerlöse	58.392,20	61.900,00	63.750,00	64.250,00
4100	Erlöse Fahrausbildung Kl. D	35.352,20	41.000,00	36.000,00	36.000,00
4300	Erlöse aus Lehrmitteln 7%	600,00	500,00		500,00
4411	Erlöse aus Fahrerunterweisung BKrFQG	22.440,00	20.400,00	27.750,00	27.750,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	-	-	-
4930	Ertr.a.Auflös.v.Rückstellung	1.000,00			
4960	periodenfr.Erträge				
7612	Körperschaftssteuer Vorjahre				
7613	Gewerbesteuer Vorjahre				
5735	erhaltene Skonti				
3.	Materialaufwand/ Bezogene Leistungen	44.024,71	47.600,00	47.600,00	48.508,98
6810	Lehrmittel	1.404,01	1.800,00	1.800,00	1.800,00
6035	Aufw.f.Personalgestellung	42.263,70	45.500,00	45.500,00	46.408,98
6304	sonst. Fremd- und Reparaturleistung	357,00	300,00	300,00	300,00
4.	Abschreibungen	594,00	600,00	600,00	600,00
6200	Abschr.a.imm.VG	594,00	600,00	600,00	600,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.245,32	12.370,00	14.070,00	14.134,19
6280	Forderungsverluste	-			
6300	sonst.Aufwendungen/Dienstleistungen	1.215,35	1.200,00	1.200,00	1.200,00
6400	Versicherungen	-			
6420	Beiträge	124,41	170,00	170,00	170,00
6430	Gebühren	1.248,34	1.700,00	1.700,00	1.700,00
6600	Werbekosten	32,72	100,00	100,00	100,00
6805	Telefon	8,00			
6815	Bürobedarf	239,84			
6825	DLV Gesellschaftsrecht	771,44	800,00	800,00	781,28
6827	Abschluß-u.Prüfungskosten	5.412,78	4.000,00	5.500,00	5.500,00
6830	DLV Buchführungskosten	3.839,09	3.400,00	3.600,00	3.682,91
6860	nicht abziehbare Vorsteuer	38,00			
6855	Nebenkosten d.Geldverkehrs	0,22			
6960	periodenfremde Aufwendungen	1.315,13	1.000,00	1.000,00	1.000,00
	Betriebsergebnis	**528,17**	**1.330,00**	**1.480,00**	**1.006,83**
6.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	17,60	50,00	50,00	50,00
7100	sonstige Zinserträge	17,60	50,00	50,00	50,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
7300	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	Finanzergebnis	**17,60**	**50,00**	**50,00**	**50,00**
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**545,77**	**1.380,00**	**1.530,00**	**1.056,83**
8.	Sonstige Steuern				
7685	Kfz-Steuer	-			
7692	Steuererst. Vorjahre Kfz-Steuer	-			
10.	Steuern vom Einkommen + Ertrag	168,00	595,00	-	667,00
7600	Körperschaftsteuer	86,00	280,00		315,00
7610	Gewerbesteuer	82,00	300,00		335,00
7630	Kapitalertragsteuer	-	15,00		17,00
	Jahresergebnis	**377,77**	**785,00**	**1.530,00**	**389,83**

Stadtwerke Rostock AG

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	281.142,0
- die Aufwendungen	-262.862,0
- der Jahresgewinn	18.280,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	30.866,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-12.911,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-20.526,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-2.571,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	6.000,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	9.000,0
4. Die Stellenübersicht weist 514 **Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	110.328,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	110.328,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	110.328,9
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Rostock, den 27.09.2017
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:
07.09.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock AG

Einschätzung Planjahr 2017

Die Energiebranche ist durch eine Vielzahl politischer Vorgaben gekennzeichnet. Der energiewirtschaftliche Rechtsrahmen wurde auf europäischer und bundesdeutscher Ebene weiterentwickelt.

Wesentliche Einflüsse sind:

- Strommarktgesetz
- Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende
- Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017
- Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes
- Netzentgeltmodernisierungsgesetz

Die Dynamik in der rechtlichen und wirtschaftlichen Gestaltung des Energiemarktes stellt die Energieversorgungsunternehmen vor große Herausforderungen. Die Stadtwerke Rostock AG nimmt in diesen Prozessen eine aktive Rolle ein, um sich als Unternehmen erfolgreich zu positionieren.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres wird durch diese Rahmenbedingungen und die aktuelle Marktsituation geprägt.

Der intensive Wettbewerb auf den Endkundenmärkten Strom und Gas mit einer steigenden Anzahl von Wettbewerbern, das damit verbundene Absatzrisiko und anhaltende Beschaffungsrisiken durch stark volatile Energiebezugspreise stellen eine besondere Herausforderung für den Vertrieb und die Energiebeschaffung dar.

Mit einem nachfrageorientierten Angebotsportfolio und gezielten Marketingaktivitäten ist die Stadtwerke Rostock AG in der Lage, sich in diesem Wettbewerb zu behaupten.

Ergebnisplan 2017

Der Rohüberschuss der Absatz- und Bezugsplanung steigt.
Aufgrund der geklärten Gesetzeslage ist die KWK-Förderung für die Gasturbinen berücksichtigt. Zum 01.01.2016 wurde das bestehende KWK-Gesetz novelliert. Am 24.10.2016 ist die Genehmigung mit Auflagen rückwirkend zum 01.01.2016 erfolgt.

Das V IST enthält jeweils einen periodenfremden Ertrag für die KWK-Förderung und vermiedene Netzentgelte.

Die sonstigen Erträge entsprechen dem Niveau des Planansatzes.

Die Höhe der Abschreibungen basiert auf dem Ist 2016 und den zu realisierenden Investitionen 2017.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten den steigenden Aufwand für Instandhaltung, Demontagen, Versicherungsleistungen und periodenfremden Aufwand.

Das Finanzergebnis enthält einen minimalen Zinsertrag und einen leicht steigenden Zinsaufwand.

Das Beteiligungsergebnis sinkt um 921 T€:

- SWR NG mbH
  Das Ergebnis der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH verringert sich um 1.263 T€.

- VNG AG
  Der Beteiligungsertrag der VNG AG erhöht sich um 342 T€.

Personalplan 2017

Der Personalaufwand steigt um 1.776 T€ aufgrund der Tariferhöhung zum 01.02.2017 um 2,35 % und der Verlängerung der Betriebsvereinbarung Altersteilzeit ab 2017.
Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt um 3 auf 554.

Jahresüberschuss 2017

(Ergebnis nach allen Steuern)

Das geplante Ergebnis in Höhe von 15.592 T€ wird voraussichtlich um 4.720 T€ überschritten und 20.312 T€ betragen.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Ausgleichszahlung an die Mindergesellschafter	5.052 T€
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne (Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH)	15.260 T€

Investitionsplan 2017

Die SWR AG wird 2017 voraussichtlich Investitionsmaßnahmen in Höhe von 20.122 T€ realisieren. Geplant waren 17.088 T€.

Zusätzliche Objekte sind:

- PV-Anlage Gaswerk
- Polarium Zoo
- Netzerweiterung Heiligendamm
- Planung BHKW Kühlungsborn, Brinckmanshöhe
- Ladeinfrastruktur
- Serverlandschaft Nordwasser

Finanzplan 2017

Der Finanzplan enthält die zu finanzierenden Investitionen in Höhe von 20.122 T€. Demgegenüber stehen die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 6.700 T€ (Finanzierung Gasturbinen), die Abschreibungen, Ertragszuschüsse und Rückstellungszuführungen.

Das Umlaufvermögen verringert sich.

Einschätzung Planjahr 2018

Der Wirtschaftsplan 2018 und die mittelfristige Planung 2019 – 2021 wurden auf der Grundlage der Entwicklung der Gesellschaft des Jahres 2017 und den aktuellen wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Die SWR AG wird auch 2018 und mittelfristig unterschiedlichen Risiken ausgesetzt sein.

Für die Bereitstellung von Energie, insbesondere in den Medien Fernwärme und Erdgas, existiert ein witterungsbedingtes Absatzrisiko.

Auf dem Spot- und Terminmarkt für Gas und Strom ist ein andauernder Preisverfall zu beobachten. Das stellt eine Herausforderung der Vermarktung der erzeugten Energie dar. Mit einer gezielten Erzeugereinsatzoptimierung besteht die Möglichkeit des Gegensteuerns.

Ergebnisplan 2018

Der Rohüberschuss der Absatz- und Bezugsplanung verringert sich gegenüber dem Jahr 2017. Ursache hierfür ist der Entfall der periodenfremden Erträge für KWK-Förderung und vermiedene Netzentgelte.

Auf Basis der zu erzielenden KWK-Förderung und des Netzentgeltmodernisierungsgesetzes wurde die Fahrweise des GuD hinsichtlich der unternehmerischen Ausrichtung bewertet. Für den Planungszeitraum wurde die Nettostromerzeugung auf ein konstantes Niveau angepasst und orientiert sich an den marktbedingten Entwicklungen.

Der Energiemarkt weist eine hohe Volatilität auf. Die Marktentwicklung ist von vielen Faktoren abhängig, die politischer, technischer oder wirtschaftlicher Natur sein können.

Für die SWR AG ist es von großer Bedeutung, Marktrisiken frühzeitig einschätzen und ggf. Handlungsoptionen für das Gesamtportfolio aufzeigen zu können.

Neben dem volatilen Energiemarkt sind die Kunden- und dazugehörigen Absatzentwicklungen Basis für die Vertriebssparten Wärme, Strom und Erdgas. Die Ansätze der Planung entsprechen den Vertriebszielen.

Im Rahmen der Planung wurden die aktuellen Erkenntnisse des Regulierungsrahmens für das Gasnetz beachtet.

Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich leicht.
Die verbleibenden Erträge entsprechen dem Niveau des Jahres 2017. Die sonstigen Aufwendungen enthalten einen höheren Aufwand für Instandhaltung der Erzeugungsanlagen und Demontagen.

Die Abschreibungen steigen gegenüber 2017 aufgrund des Investitionsvolumens 2016 und 2017.
Das Finanzergebnis entspricht dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis steigt:

- SWR NG mbH
  Das Ergebnis der SWR NG mbH steigt gegenüber 2017.

- VNG AG
  Der Beteiligungsertrag erhöht sich auf 500 T€.

Personalplan 2018

Der Personalaufwand sinkt gegenüber 2017. Grund ist die Reduzierung der Rückstellungszuführung für Altersteilzeit.

Die Mitarbeiteranzahl beträgt 553.
Es ist ein inflationärer Anstieg von 2 % berücksichtigt.

Jahresüberschuss
(nach allen Steuern)

Die SWR AG plant als Jahresüberschuss 2018 ein abzuführendes Ergebnis von 18.280 T€, das sich wie folgt zusammensetzt:

Ausgleichszahlung an Mindergesellschafter	4.552 T€
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne (Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH)	13.728 T€

Investitionsplan 2018

Der Investitionsbedarf wird 15.698 T€ betragen.

In Vorbereitung der Erarbeitung der Planung wurde die Ausrichtung des zukünftigen Investitionsrahmens unter Einhaltung von finanziellen Prämissen untersucht.

Die Betrachtung erfolgte unter der Maßgabe von maximal zusätzlichem Fremdkapital, der Berücksichtigung von Fördermitteln, Zinsaufwand sowie zusätzlich zu erzielenden Erlösen durch Investitionsmaßnahmen.

In der vorliegenden Planung wurden die Investitionen auf dieser Grundlage ausgerichtet. Investitionen für Zukunftsprojekte, Stärkung der Fernwärme- und Gasnetze können so berücksichtigt werden.

Der finanzielle Rahmen ist auf der Grundlage des erforderlichen Investitionsvolumens ausgerichtet.

Im Jahr 2018 ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 6.000 T€ vorgesehen.

Finanzplan 2018

Im Finanzplan ist die Darlehensaufnahme in Höhe von 6.000 T€ zur Finanzierung der Investitionen dargestellt.

Beteiligungen 2017

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt

Grundangaben

Name der Gesellschaft:	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Erfurt
Grundkapital:	98.000,00 EUR
Geschäftsanteile:	7,93 % Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig - HR B 444 - eingetragenen VNG Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenen Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. den Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einnahmen und sonstigen Vorteile an die jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig

Grundangaben

Name der Gesellschaft:	VNG Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
Grundkapital:	328.000.000,00 EUR
Geschäftsanteile:	1,71 % Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Dividendenausschüttung für das Jahr 2016 in Höhe von 341.877,19 EUR.

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock

Grundangaben

Name der Gesellschaft:	Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Grundkapital:	5.000.000,00 EUR
Geschäftsanteile:	100 % Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, der Ausbau und die Wartung von Energieversorgungsnetzen sowie die hierfür erforderlichen Anlagen im Gebiet der Hansestadt Rostock und weiteren Konzessionsgemeinden.

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

(mit innerbetrieblicher Verrechnung, nach BilRUG)

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	259.773	239.759	282.983	277.519	261.740	261.868	266.630
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	50	10	10	10	10	10	10
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)	405	385	365	335	355	365	315
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	6.806	433	445	481	509	538	612
5.	Materialaufwand (-)	-173.570	-156.883	-191.348	-189.302	-172.997	-173.105	-177.044
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-86.732	-72.264	-90.040	-84.605	-68.538	-68.548	-68.815
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-86.839	-84.619	-101.308	-104.697	-104.459	-104.557	-108.229
6.	Personalaufwand	-37.817	-38.084	-39.860	-38.665	-38.818	-38.548	-39.330
	a) Löhne und Gehälter (-)	-30.892	-31.474	-31.738	-31.686	-32.051	-32.032	-32.750
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-6.925	-6.610	-8.122	-6.979	-6.767	-6.516	-6.580
	davon für Altersversorgung (-)	*-1.078*	*-1.083*	*-2.461*	*-1.046*	*-980*	*-687*	*-672*
7.	Abschreibungen auf	-14.438	-15.099	-15.223	-15.756	-15.830	-16.290	-16.498
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-14.438	-15.099	-15.223	-15.756	-15.830	-16.290	-16.498
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)	-633	-654	-643	-639	-636	-632	-629
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-13.063	-14.108	-15.080	-14.720	-14.568	-14.574	-14.453
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)			342	500	500	500	500
	davon aus verbundenen Unternehmen			*342*	*500*	*500*	*500*	*500*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	99	10	17	10	10	10	10
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-2.931	-2.743	-2.763	-2.803	-2.827	-2.865	-2.721
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	**-1.159**	**-725**	**-941**	**-847**	**-862**	**-865**	**-867**
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**23.522**	**12.301**	**18.304**	**16.123**	**16.586**	**16.412**	**16.535**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)	1.771	3.401	2.138	2.287	2.140	2.371	2.303
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-131	-110	-130	-130	-130	-130	-130
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**25.162**	**15.592**	**20.312**	**18.280**	**18.596**	**18.653**	**18.708**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) 2018	18.280
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	RVV Holding GmbH	74,90%	13.692
2.	VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig	12,55%	2.294
3.	WEMAG AG, Schwerin	12,55%	2.294
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2017	**2018**	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	25.162	15.592	20.312	18.280	18.596	18.653	18.708
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.438	15.099	15.223	15.756	15.830	16.290	16.498
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.927	-2.117	-1.998	-2.062	-1.494	-1.484	-1.594
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.798	-681	1.103	-34	217	-223	68
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-6.701	-349	2.850	-427	-659	-856	-840
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.059	1.570	1.144	-94	14	4	2
9	Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten (+)	2.446	2.222	2.222	2.234	2.265	2.314	2.181
10	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1.771	-3.401	-2.480	-2.787	-2.640	-2.871	-2.803
11	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**31.909**	**27.935**	**38.376**	**30.866**	**32.129**	**31.827**	**32.220**
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	33						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-20.857	-17.088	-20.122	-15.698	-17.414	-18.071	-13.903
14	(+) Erhaltene Dividende	1.771	3.401	2.480	2.787	2.640	2.871	2.803
15	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
16	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
18	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
19	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
20	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-19.053**	**-13.687**	**-17.642**	**-12.911**	**-14.774**	**-15.200**	**-11.100**
21	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							

22	(-) Auszahlungen aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafter (inkl.Minderheitsgesellschafter) (-)	-14.670	-15.592	-25.162	-20.312	-18.280	-18.596	-18.653
23	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	16.400	6.700	6.700	6.000	7.000	8.000	2.000
24	Einzahlung in Sonderposten (Saldo) (+)	1.387	1.693	1.766	1.808	1.744	1.606	4.024
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-3.327	-5.488	-5.488	-5.788	-6.138	-6.538	-6.573
26	gezahlte Zinsen (-)	-2.446	-2.222	-2.222	-2.234	-2.265	-2.314	-2.181
27	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-2.656**	**-14.909**	**-24.406**	**-20.526**	**-17.939**	**-17.842**	**-21.383**
28	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	10.200	-661	-3.672	-2.571	-584	-1.215	-263
29	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
30	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.604	35.087	36.804	33.132	30.561	29.977	28.762
31	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**36.804**	**34.426**	**33.132**	**30.561**	**29.977**	**28.762**	**28.499**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.439	1.693	1.808	1.744	1.606	4.024	1.564
davon empfangene Ertragszuschüsse	5.320	870	890	890	890	890	890
davon Investitionszuschüsse	7.119	823	918	854	716	3.134	674
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Kredite	31.700	6.700	6.000	7.000	8.000	2.000	2.000
Summe Einzahlungen (+)	44.139	8.393	7.808	8.744	9.606	6.024	3.564
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-95.019	-17.088	-15.698	-17.414	-18.071	-13.903	-12.845
davon Grundstücke	-22		-22				
davon Gebäude							
davon Maschinen	-77.772	-14.458	-11.776	-14.155	-15.391	-11.261	-10.731
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-17.225	-2.630	-3.900	-3.259	-2.680	-2.642	-2.114
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-95.019	-17.088	-15.698	-17.414	-18.071	-13.903	-12.845
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.880	-8.695	-7.890	-8.670	-8.465	-7.879	-9.281

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	68.288,0
- die Aufwendungen	-66.001,0
- der Jahresgewinn	2.287,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	2.198,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-4.090,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	1.781,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-111,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	4.000,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	3.000,0
4. Die Stellenübersicht weist 78 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	15.234,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	15.234,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	15.234,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Rostock, den 27.09.2017

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Einschätzung Planjahr 2017

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hansestadt Rostock und ist für den Ausbau und die Entwicklung des Netzes verantwortlich.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWR NG als Netzbetreiber wird unmittelbar durch das EnWG und die damit verbundenen Rechtsverordnungen geprägt.

Das Ausgangsniveau für die Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode (2014 – 2018) ab dem Jahr 2014 wurde der SWR NG von der BNetzA mit entsprechendem Bescheid übermittelt.

Auf der Grundlage des vorliegenden aktuellen Kenntnisstandes wurden die Netzentgelte zum 01.01.2017 ermittelt.

Ergebnisplan 2017

Im bisherigen Geschäftsverlauf war die bedarfsgerechte Versorgung der Netzkunden im Konzessionsgebiet gesichert.

Die Erlösobergrenze entspricht dem Stand Dezember 2016 und erhöht sich. Grund für den Anstieg sind die gestiegenen Kosten aus Fremdnetzbezug und vermiedener Netznutzung.

Die Einnahmen aus der Netznutzung ohne Umlagen entsprechen der Erlösobergrenze.

Die steigenden Kosten beinhalten den Aufwand für die vermiedenen Netzentgelte, Kostenwälzung sowie Netzverlustkosten.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten den Verbrauch der Rückstellung zur Fehlerbereinigung aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag sowie den Verbrauch von Rückstellungen aus der Auflösung des Regulierungskontos.

Aus dem Jahresabschluss 2016 resultiert eine Zuführung von Rückstellungen aufgrund energiespezifischer Sachverhalte, die als negativer Umsatzerlös dargestellt ist.

Die höchsten Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen sind die Werte der Absatz- und Bezugsplanung sowie der Instandhaltungsaufwand.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen ist die Investitionsplanung.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Kosten für die vertraglich vereinbarte Leistungsbeziehung zu der SWR AG sowie der Aufwand für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft dargestellt.

Das Finanzergebnis weist den Zinsaufwand für den Teil der Verbindlichkeiten aus, der sachlich dem Stromverteilungsnetz zugeordnet ist. Zur Liquiditätssicherung ist ein Darlehen berücksichtigt.

Personalplan 2017

Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Planansatz. Die Tariferhöhung zum 01.02.2017 von 2,35 % ist geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter steigt auf 89.

Ergebnis 2017

Es wird ein Ergebnis in Höhe von 2.138 T€ erwartet, das unter dem Planansatz liegt.

Investitionsplan 2017

Das Investitionsvolumen wird 4.020 T€ umfassen.

Finanzplan 2017

Der Finanzplan enthält den Investitionsaufwand, die entsprechenden Abschreibungen, die Tilgung der Verbindlichkeiten, die Ertragszuschüsse sowie die Zuführung und den Verbrauch von Rückstellungen.
Zur Sicherung der Unternehmensfinanzierung ist ein Darlehen berücksichtigt.

Einschätzung Planjahr 2018

Der Wirtschaftsplan 2018 und die mittelfristige Planung 2019 – 2021 wurden auf der Grundlage der Entwicklung des Jahres 2017 und den wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Ergebnisplan 2018

Im Jahr 2018 und mittelfristig wird von einer leichten Senkung des Strombedarfs im Netzgebiet der Hansestadt Rostock ausgegangen.

Die Erlösobergrenze wurde um die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten angepasst. Sie enthält eine Verminderung durch energiespezifische Sachverhalte aus der 2. Regulierungsperiode. Dieser Betrag ist ergebnisneutral in den Umsatzerlösen als Verbrauch von Rückstellungen dargestellt.

Die Erlöse enthalten die sonstigen Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus BKZ-Auflösung und die aktivierten Eigenleistungen.

Die Aufwendungen der Absatz- und Bezugsplanung und der Instandhaltung sind Hauptgrößen der Material- und Fremdleistungen.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält die Kosten für die vertraglich vereinbarte Leistungsbeziehung zu der SWR AG, die Konzessionsabgabe sowie den Aufwand für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Höhe der Abschreibungen basiert auf dem voraussichtlichen Ist 2017 und dem Investitionszugang 2018.

Personalplan 2018

Der Personalplan umfasst die Lohn- und Gehaltszahlungen für 84 Mitarbeiter.
Für 2018 ist eine Tarifanpassung von 2 % geplant.

Ergebnis 2018

Die SWR NG plant ein abzuführendes Ergebnis in Höhe von 2.287 T€.

Investitionsplan 2018

Der Investitionsrahmen wird ein Volumen von 4.090 T€ haben.

Finanzplan 2018

Der Finanzplan enthält neben den Investitionen die entsprechenden Abschreibungen, die Zuführung und Auflösung der Ertragszuschüsse sowie den Verbrauch von Rückstellungen.
Es ist ein Darlehen in Höhe von 4.000 T€ berücksichtigt.

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

(mit innerbetrieblicher Verrechnung, nach BilRUG)

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	63.937,4	61.983	72.324	67.956	67.370	67.123	66.053
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)	282,3	325	322	327	380	328	322
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	1.277,6		5	5	5	5	5
5.	Materialaufwand (-)	-41.591,1	-36.946	-48.302	-43.574	-43.240	-43.087	-42.374
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-10.328,1	-8.973	-8.679	-8.913	-9.303	-9.405	-9.499
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-31.263,0	-27.973	-39.623	-34.661	-33.937	-33.682	-32.875
6.	Personalaufwand	-5.920,7	-5.551	-5.668	-5.819	-5.852	-5.756	-5.759
	a) Löhne und Gehälter (-)	-4.989,5	-4.895	-4.974	-5.014	-4.915	-4.929	-4.952
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-931,2	-656	-694	-805	-937	-827	-807
	davon für Altersversorgung (-)	*-51,0*	*223*	*206*	*85*	*-49*	*72*	*95*
7.	Abschreibungen auf	-3.259,6	-3.320	-3.382	-3.445	-3.338	-3.068	-2.796
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-3.259,6	-3.320	-3.382	-3.445	-3.338	-3.068	-2.796
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)	-6.550,7	-6.633	-6.621	-6.572	-6.532	-6.519	-6.458
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-6.043,6	-6.176	-6.271	-6.297	-6.302	-6.318	-6.339
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	9,7	5					
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-355,8	-261	-244	-269	-326	-312	-326
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)							
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**1.785,5**	**3.426**	**2.163**	**2.312**	**2.165**	**2.396**	**2.328**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-14,8	-25	-25	-25	-25	-25	-25
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**1.770,7**	**3.401**	**2.138**	**2.287**	**2.140**	**2.371**	**2.303**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) 2018	2.287
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtwerke Rostock AG	100%	2.287
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	1.771	3.401	2.138	2.287	2.140	2.371	2.303
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.260	3.320	3.382	3.445	3.338	3.068	2.796
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+)empfangener Ertragszuschüsse	-1.171	-1.193	-1.206	-1.242	-1.280	-1.318	-1.009
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	50						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.938		1.782				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	789	-672	-447	-2.493	1.360	1.245	1.227
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.556		291				
9	(+) Zinsaufwand	133	116	162	201	260	247	262
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.450**	**4.972**	**6.102**	**2.198**	**5.818**	**5.613**	**5.579**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4.103	-4.020	-4.020	-4.090	-4.750	-4.105	-4.020
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-4.097**	**-4.020**	**-4.020**	**-4.090**	**-4.750**	**-4.105**	**-4.020**
20	(+) Zuführung zu den empfangenen Ertragszuschüssen	771	800	850	900	950	950	850
21	(-) Auszahlung des Vorjahresergebnisses	-3.959	-3.004	-1.771	-2.138	-2.287	-2.140	-2.371
22	(-) gezahlte Zinsen	-133	-116	-162	-201	-260	-247	-262
23	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten			1.600	4.000	1.000	1.000	1.000
24	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-500	-500	-580	-780	-830	-880	-930
25	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-3.821**	**-2.820**	**-63**	**1.781**	**-1.427**	**-1.317**	**-1.713**
26	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-3.468	-1.868	2.019	-111	-359	191	-154
27	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
28	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.339	4.758	1.871	3.890	3.779	3.420	3.611
29	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.871**	**2.890**	**3.890**	**3.779**	**3.420**	**3.611**	**3.457**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

TEUR

	Gesamt	Plan 2017	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	5.250	800	900	950	950	850	800
davon empfangene Ertragszuschüsse	5.250	800	900	950	950	850	800
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredite	8.000		4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Einzahlungen (+)	13.250	800	4.900	1.950	1.950	1.850	1.800
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-25.060	-4.020	-4.090	-4.750	-4.105	-4.020	-4.075
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	-22.220	-3.635	-3.550	-4.200	-3.645	-3.565	-3.625
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-2.840	-385	-540	-550	-460	-455	-450
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-25.060	-4.020	-4.090	-4.750	-4.105	-4.020	-4.075
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.810	-3.220	810	-2.800	-2.155	-2.170	-2.275

Stadtentsorgung Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung [1), 2)]**

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	15.045,0
- die Aufwendungen	-14.208,7
- der Jahresgewinn	836,3
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	2.777,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-2.101,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-842,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-166,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.250,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	5.000,0
4. Die Stellenübersicht w	166 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	6.742,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	6.821,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	6.824,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans

STADTENTSORGUNG ROSTOCK

Wirtschaftsplan 2018

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH wurde 1953 als kommunales Entsorgungsunternehmen VEB (K) Stadtreinigung Rostock gegründet.
Seit dem 25.02.1991 ist die Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR genannt) ein kommunales Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH.
Gesellschafter der SR ist zu 100% die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (RVV). Die Stadtentsorgung ist in den Konzernabschluss der RVV einbezogen. Ein Aufsichtsrat ist als Kontrollorgan tätig.

Die Fortentwicklung der Abfallwirtschaft hin zu einer Ressourcenwirtschaft, in der Abfälle weitgehend als Rohstoffe und Energieträger genutzt werden, hat oberste Priorität. Die in Deutschland in den letzten Jahren verfolgte Politik der Kreislaufwirtschaft hat dazu beigetragen, dass die Bürger für Abfalltrennung und Recycling sensibilisiert, moderne Sortier-, Behandlungs- und Recyclingtechnologien eingeführt und Recyclingkapazitäten ausgebaut wurden.

Die Abfallwirtschaft ist in Deutschland auf mehreren Ebenen geregelt. Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz setzt in Deutschland die EU-Richtlinien um. Kommunen und Gemeinden sind zuständig für die Sammlung, Entsorgung und Verwertung von z.B. Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Papier und Metalle.
Insbesondere bei Hausmüll, Papier und Bioabfall geschieht dies überwiegend durch Abholung des Abfalls beim Erzeuger durch die Kommune oder ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen. Je nach Region werden Glas, Metalle oder Elektroschrott auch an Wertstoffhöfen oder Sammelcontainern angenommen.

In der Hansestadt Rostock sammelt die SR die Bio-, Rest- und Sperrgutabfälle ein und stellt diese den beauftragten Entsorgungsanlagen zur Verfügung bzw. übernimmt selbst die Verwertung der Bioabfälle im eigenen Kompostwerk.
Zum weiteren Leistungsspektrum der SR gehören im Wesentlichen die Straßen- und Gehwegreinigungen, der Straßenwinterdienst, die Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten und das Betreiben der Recyclinghöfe in der Hansestadt Rostock.
Im Auftrag der Hansestadt Rostock werden auch die Nachsorgearbeiten auf den geschlossenen Hausmülldeponien der Hansestadt Rostock durchgeführt bzw. koordiniert.

Die kommunalen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe garantieren eine flächendeckende und zuverlässige Entsorgung, denn Abfallvermeidung ist Daseinsvorsorge.
Im Spagat zwischen gesetzlichen Überwachungs- und Entsorgungsaufgaben einerseits und der wirtschaftlichen Betätigung, sind die kommunalen Unternehmen gefordert, Weichen stellende strategische und organisatorische Entscheidungen zu treffen.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR für das Jahr 2016 sowie die Plandaten und FC-Daten für das Jahr 2017 und die Plandaten für das Jahr 2018 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Ergebnis vor Steuern	TEUR	1.801	1.180	1.321	1.117
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	1.313	900	966	836
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	155	159	159	166
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	91	89	91	88
Umsatzrendite**	%	13	8	9	8
Personalrendite**		0,30	0,18	0,21	0,16
Personalintensität**	%	42	46	44	47

* Stand September 2017
** bezogen auf Ergebnis vor Steuern

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Betriebserträge gesamt	**14.426**	**14.334**	**14.561**	**14.687**
Umsatzerlöse	14.138	14.259	14.477	14.610
sonstige betriebliche Erlöse	288	75	84	77
Bestandsveränderung	**-1**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**12.874**	**13.519**	**13.480**	**13.850**
Materialaufwand	1.373	1.210	1.288	1.216
Personalaufwand	5.916	6.528	6.402	6.904
Abschreibungen	1.780	1.948	1.859	1.985
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.806	3.834	3.932	3.746
Rohertrag	**1.551**	**815**	**1.081**	**837**
Ergebnis aus Beteiligungen	388	427	318	358
Finanzergebnis	**-138**	**-62**	**-78**	**-79**
Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141	62	78	79
Ergebnis vor Steuern	**1.801**	**1.180**	**1.321**	**1.117**

* Stand September 2017

Das voraussichtliche Ergebnis vor Steuern 2017 in Höhe von 1.321 TEUR liegt über Planniveau. Entscheidend hierfür sind die Minderaufwendungen aufgrund des milden Winters sowie die positive Umsatzentwicklung.

Entwicklung der Betriebserträge

Angaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Betriebserträge gesamt	**14.426**	**14.334**	**14.561**	**14.687**
Erträge Hansestadt Rostock	13.019	13.168	13.469	13.583
gewerbliche Erträge	1.407	1.166	1.091	1.103

* Stand September 2017

Im Planjahr 2018 beträgt der anteilige Betriebsertrag der SR mit der Hansestadt Rostock 92,5 %.

Der verbleibende gewerbliche Umsatz beinhaltet zum größten Teil Erlöse aus der Vermietung von Immobilien und Grundstücken.

Entwicklung der Mengen für die Hansestadt Rostock

Die dem Umsatz mit der Hansestadt Rostock zugrundeliegenden Volumina zeigt die folgende Mengenübersicht:

	ME	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Einsammlung Hausmüll	t	43.513	43.442	43.400	43.406
Abfuhr Biotonne	t	9.148	8.291	9.000	9.148
Abfuhr Grünschnitt	t	9.686	9.672	9.800	9.847
Kompostierung Bioabfälle /Grünschnitt	t	18.834	17.963	18.800	18.995
Abfuhr Sperrmüll	t	9.659	9.957	9.966	9.772
Kehrgutentsorgung	t	3.676	4.500	4.000	4.200

* Stand September 2017

Entwicklung des Investitionsvolumens

Wertangaben in TEUR	2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11	115	42	65
II. Sachanlagen	1.161	1.584	1.472	2.080
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		70	61	230
2. Technische Anlagen und Maschinen	6		44	35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109	1.514	1.368	1.815
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	47			
III. Finanzanlagen				
insgesamt:	**1.172**	**1.699**	**1.514**	**2.145**

* Stand September 2017

Das geplante Investitionsvolumen 2018 in Höhe von 2.145 TEUR dient zum überwiegenden Teil dem Ersatz von Fahrzeugen, Arbeitsmaschinen und Anlagentechnik.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Zur Finanzierung der Investitionen ist die Aufnahme von Krediten in Höhe von 0,75 Mio. Euro in 2017 und von 1,25 Mio. Euro in 2018 geplant. Den laufenden Finanzierungsbedarf kann die SR durch die eingeräumten Kreditlinien abdecken.

Ausblick

Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf der zuverlässigen Erfüllung der mit der Hansestadt Rostock geschlossenen kommunalen Dienstleistungsverträge.

Seit der Umstrukturierung im Jahr 2014 und der Übertragung wesentlicher gewerblicher Geschäftsfelder auf die SR Technik GmbH ist die SR inhousefähig.

Zur optimalen Nutzung aller Ressourcen strebt die SR die Übernahme weiterer unternehmenstypischer Dienstleistungen aus dem Bereich der Hansestadt an.

Rostock, den 15.09.2017

Birger Bludszuweit
Geschäftsführer

Henning Möbius
Geschäftsführer

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtentsorgung Rostock GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	14.138	14.259	14.477	14.610	14.885	15.235
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)						
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	288	75	84	77	77	77
5.	Materialaufwand (-)	-1.373	-1.210	-1.288	-1.216	-1.232	-1.249
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-231	-236	-201	-223	-227	-232
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-1.141	-974	-1.087	-993	-1.005	-1.017
6.	Personalaufwand	-5.916	-6.528	-6.402	-6.904	-7.069	-7.239
	a) Löhne und Gehälter (-)	-4.871	-5.342	-5.302	-5.631	-5.766	-5.904
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-1.045	-1.186	-1.100	-1.273	-1.304	-1.335
	davon für Altersversorgung (-)	*-43*	*-78*	*-61*	*-77*	*-77*	*-77*
7.	Abschreibungen auf	-1.780	-1.948	-1.859	-1.985	-2.066	-2.170
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-1.780	-1.948	-1.859	-1.985	-2.066	-2.170
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	*-1.780*	*-1.948*	*-1.859*	*-1.985*	*-2.066*	*-2.170*
	davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)						
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)						
9.	Konzessionsabgabe (-)						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-3.806	-3.834	-3.932	-3.746	-3.762	-3.779
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)	388	427	318	358	357	325
	davon aus verbundenen Unternehmen	*388*	*427*	*318*	*358*	*357*	*325*
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)						
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	2					
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-141	-62	-78	-79	-88	-85
	davon an verbundene Unternehmen (-)	*-4*					
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	-433	-226	-301	-228	-223	-237
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**1.368**	**954**	**1.020**	**889**	**878**	**878**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)						
20.	sonstige Steuern (-)	-56	-54	-54	-53	-53	-53
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**1.313**	**900**	**966**	**836**	**825**	**825**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	836	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	RVV Rostocker Versorgungs- u. Verkehrs-Holding GmbH	100	836
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	1.313	900	966	836	825	825	829
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.780	1.948	1.859	1.985	2.066	2.170	2.194
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-49	-42	-44	-30	-30	-30
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	530						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-181						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	243						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.534**	**2.800**	**2.783**	**2.777**	**2.861**	**2.965**	**2.993**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	199	49	42	44	30	30	30
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.172	-1.699	-1.514	-2.145	-2.269	-2.087	-1.655
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-973**	**-1.651**	**-1.472**	**-2.101**	**-2.239**	**-2.057**	**-1.625**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/Vortrag auf neue Rechnung		1.158	213	66	36	25	25
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.000	-876	-1.100	-900	-800	-800	-800
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	720	500	750	1.250	1.000	1.000	500
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-2.539	-1.079	-1.212	-1.258	-1.022	-882	-974
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-2.819**	**-297**	**-1.349**	**-842**	**-785**	**-657**	**-1.249**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-259	852	-38	-166	-163	250	118
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	379	142	994	956	790	627	877
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**120**	**994**	**956**	**790**	**627**	**877**	**996**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Gesamtübersicht 2018

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			44				
Sonstige Investitionseinzahlungen			2.101				
Summe Einzahlungen (+)	0	0	2.145	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	-2.145	0	0	0	0
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software			-65				
davon Grundstücke							
davon Gebäude			-230				
davon Maschinen			-35				
davon Büro- und Geschäftsausstattung			-1.815				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	0	-2.145	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

SR Technik GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.791,5
- die Aufwendungen	-3.746,5
- der Jahresgewinn	45,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	277,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-148,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-56,1
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	72,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500,0
4. Die Stellenübersicht w 35,2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	353,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	428,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	417,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans

Wirtschaftsplan 2018

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR) wurde am 02.04.2013 die SR Technik GmbH (nachstehend SRT) als 100%ige Tochter der SR gegründet.
Die Gesellschaft hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.
Auf die SR Technik GmbH wurden die Werkstattleistungen der SR sowie andere wesentliche gewerbliche Dienstleistungen übertragen.

Dazu gehören:

- Handel mit Ersatzteilen und Betriebsstoffen
- gewerbliche maschinelle und manuelle Straßenreinigung
- gewerblicher Winterdienst
- Entsorgung, Handel und andere Dienstleistungen
- Vermietung von Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeugen

Im Wirtschaftsjahr 2016 war der Geschäftsverlauf der Gesellschaft auf Grund des milden Winters und gezielter Erhöhung des gewerblichen Dienstleistungsumfangs positiv.
Der Dienstleistungsbereich Straßenreinigung konnte sich gut entwickeln und somit nicht realisierte gewerbliche Winterdienstleistungen kompensieren.
Die Tendenz eines milden Winters wirkt sich auch ergebnissteigernd auf den Geschäftsverlauf 2017 aus.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR Technik GmbH für das Jahr 2016, 2017 und das Planjahr 2018 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Ergebnis vor Steuern	TEUR	180	67	85	69
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	119	43	56	45
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	36	35	35	35
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	106	108	109	107
Umsatzrendite**	%	5	2	2	2
Personalrendite**		0,13	0,05	0,06	0,05
Personalintensität**	%	37	38	38	39

*Stand September 2017
** bezogen auf Ergebnis vor Steuern

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Betriebserträge gesamt	**3.845**	**3.815**	**3.844**	**3.792**
Umsatzerlöse	3.818	3.800	3.833	3.779
sonstige betriebliche Erlöse	27	16	11	13
Bestandsveränderung	**0**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**3.656**	**3.743**	**3.754**	**3.721**
Materialaufwand	1.362	1.452	1.438	1.420
Personalaufwand	1.394	1.442	1.458	1.490
Abschreibungen	236	251	224	236
sonstige betriebliche Aufwendungen	665	598	634	576
Rohertrag	**189**	**72**	**90**	**71**
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	**-9**	**-5**	**-5**	**-2**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	5	5	2
Ergebnis vor Steuern	**180**	**67**	**85**	**69**

*Stand September 2016

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsätze für Werkstattleistungen werden in 2017 über dem Vorjahresniveau sowie für gewerbliche Reinigungs- und Winterdienstleistungen unter Vorjahresniveau erwartet.

Entwicklung des Investitionsvolumens

Wertangaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
II. Sachanlagen	2	162	82	152
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. Technische Anlagen und Maschinen				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	162	82	152
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen				
insgesamt:	**2**	**162**	**82**	**152**

*Stand September 2016

Das geplante Investitionsvolumen 2018 in Höhe von 152 TEUR dient zum überwiegenden Teil dem Ersatz von Fahrzeugen und Werkstattausrüstung.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Die SR Technik GmbH benötigt im Jahr 2018 keine weiteren Finanzierungsmittel.

Ausblick

In 2018 liegt das Hauptaugenmerk auf der Festigung und dem Ausbau der Umsätze in den vorhandenen Geschäftsbereichen.

Rostock, den 15.09.2017

Henning Möbius
Geschäftsführer

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
SR Technik GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	3.818	3.800	3.833	3.779	3.623	3.711	3.797
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	27	16	11	13	13	13	13
5.	Materialaufwand (-)	-1.362	-1.452	-1.438	-1.420	-1.456	-1.493	-1.532
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-1.142	-1.239	-1.224	-1.212	-1.248	-1.286	-1.324
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-220	-213	-214	-208	-208	-208	-208
6.	Personalaufwand	-1.394	-1.442	-1.458	-1.490	-1.525	-1.556	-1.587
	a) Löhne und Gehälter (-)	-1.148	-1.193	-1.209	-1.231	-1.261	-1.286	-1.312
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-246	-249	-248	-259	-265	-270	-275
	davon für Altersversorgung (-)	*-16*	*-17*	*-16*	*-17*	*-17*	*-17*	*-17*
7.	Abschreibungen auf	-236	-251	-224	-236	-54	-70	-84
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-236	-251	-224	-236	-54	-70	-84
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	*-236*	*-251*	*-224*	*-236*	*-54*	*-70*	*-84*
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-665	-598	-634	-576	-578	-580	-582
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	0						
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)	*0*						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-9	-5	-5	-2			
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	-57	-20	-25	-21	-7	-7	-7
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**123**	**47**	**59**	**48**	**16**	**17**	**17**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-4	-4	-3	-3	-3	-3	-3
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**119**	**43**	**56**	**45**	**13**	**14**	**14**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesell-schafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.	Stadtentsorgung Rostock GmbH	100	45
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	119	43	56	45	13	14	14
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	236	251	224	236	54	70	84
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			-2	-4			
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-87						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**315**	**294**	**279**	**277**	**66**	**84**	**98**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6		2	4			
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2	-162	-82	-152	-142	-132	-142
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**4**	**-162**	**-80**	**-149**	**-142**	**-132**	**-142**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/Vortrag auf neue Rechnung		108	69				
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-100	-118	-50	-56	-45	-13	-14
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						100	
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-188	-188	-188				
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-288**	**-198**	**-169**	**-56**	**-45**	**87**	**-14**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	31	-66	29	73	-121	39	-58
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	168	148	82	111	184	63	103
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**199**	**82**	**111**	**184**	**63**	**103**	**45**

Name des Betriebes/Unternehmens:
SR Technik GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Gesamtübersicht 2018

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen			152				
Summe Einzahlungen (+)	0	0	152	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	-152	0	0	0	0
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			-152				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	0	-152	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Marieneher Umweltschutz

und Recycling GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH Rostock

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	2.614,9
- die Aufwendungen	-2.444,7
- der Jahresgewinn	170,2
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	252,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-322,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-33,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-102,4
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	250,0

4. Die Stellenübersicht w 9,9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	978,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	1.350,4
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	1.487,6

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans

Wirtschaftsplan 2018

Allgemeine Lage

In der Hansestadt Rostock sammelt die Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH (nachfolgend MUR genannt) Baurestmassen im Rahmen ihres Containerdienstes ein, nimmt von anderen Containerdiensten und Selbstanlieferern diese Abfälle direkt entgegen und verwertet die Materialien auf dem Betriebsgelände. Es werden verschiedene Recyclingbaustoffe hergestellt und neben weiteren Schüttgütern an regionale Abnehmer geliefert. Nicht selbst verwertbare Abfälle werden an Entsorgungsfachbetriebe zur weiteren Behandlung abgegeben.

Geschäftsfelder der MUR sind:

- Annahme von ungefährlichen Baurestmassen
- Containerdienst
- Recyclingzentrum zur Herstellung von Beton- und Ziegelrecycling
- Bodenverwertung
- Handel/Verkauf/Transport von Kies, Splitt, Schotterertragschicht u.a. Schüttgütern
- Abbruch

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
Betriebserträge gesamt	**2.591**	**2.504**	**2.770**	**2.612**
Umsatzerlöse	2.560	2.456	2.754	2.551
sonstige betriebliche Erlöse	31	48	16	61
Bestandsveränderung	**-4**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**2.108**	**2.285**	**2.327**	**2.363**
Materialaufwand	1.351	1.461	1.453	1.463
Personalaufwand	320	305	338	359
Abschreibungen	93	146	110	127
sonstige betriebliche Aufwendungen	344	373	422	410
Rohertrag	**479**	**219**	**439**	**245**
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	**4**	**2**	**-2**	**-4**
Zinsen und ähnliche Erträge	5	3	3	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	5	7
Ergebnis vor Steuern	**483**	**221**	**446**	**250**

* Stand September 2017

Investitionsvolumen

Wertangaben in TEUR	IST 2016	PLAN 2017	FC 2017 *	PLAN 2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		20	0	20
II. Sachanlagen		333	123	392
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		45	40	80
2. Technische Anlagen und Maschinen		200	20	190
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		88	63	122
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen		0	0	0
insgesamt:		**353**	**123**	**412**

* Stand September 2017

Wesentliche Investition für das Jahr 2018 ist der Ersatz eines Radladers. Weitere Maßnahmen dienen dem Kauf von Geschäftsausstattung sowie der Verbesserung der Platzbefestigung, der Umzäunung, der EDV-Anlage und der Anlagentechnik.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Die vorhandene finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist ausreichend. Kreditaufnahmen sind für das Jahr 2018 bisher nicht geplant.

Ausblick

Die vorhandenen Geschäftsbereiche werden in bekannter Weise weitergeführt. Auch für das Jahr 2018 wird mit einem intensiven Wettbewerb um die am Markt verfügbaren Mengen gerechnet.

Rostock, den 15.09.2017

Birger Bludszuweit
Geschäftsführer

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH Rostock

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	2.560	2.456	2.754	2.551	2.648	2.727	2.796
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	31	48	16	61	61	56	52
5.	Materialaufwand (-)	-1.351	-1.461	-1.453	-1.463	-1.493	-1.537	-1.576
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-129	-117	-1.135	-1.238	-1.263	-1.301	-1.333
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-1.222	-1.344	-318	-225	-230	-237	-242
6.	Personalaufwand	-320	-305	-338	-359	-371	-384	-398
	a) Löhne und Gehälter (-)	-261	-248	-282	-295	-305	-316	-327
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-59	-57	-56	-64	-66	-68	-71
	davon für Altersversorgung (-)							
7.	Abschreibungen auf	-93	-146	-110	-127	-176	-174	-178
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-93	-146	-110	-127	-176	-174	-178
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	*-93*	*-146*	*-110*	*-127*	*-176*	*-174*	*-178*
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-344	-373	-422	-410	-416	-426	-434
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	5	3	3	3	3	3	3
	davon aus verbundenen Unternehmen (+	*5*	*3*	*3*	*3*	*3*	*3*	*3*
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-1	-1	-5	-7	-7	-7	-7
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	-151	-64	-132	-73	-73	-76	-75
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**332**	**157**	**314**	**177**	**177**	**183**	**182**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**325**	**150**	**307**	**170**	**170**	**176**	**176**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtentsorgung Rostock GmbH	100	170
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH Rostock

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	325	150	307	170	170	176	176
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	93	146	110	127	176	174	178
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-45		-45	-45	-40	-35
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-677						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	178						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-91						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-172**	**251**	**417**	**253**	**301**	**310**	**319**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	45		45	45	40	35
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-158	-353	-123	-367	-300	-300	-300
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-158**	**-308**	**-123**	**-322**	**-255**	**-260**	**-265**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/Vortrag auf neue Rechnung			195	137			6
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-200	-170	-130	-170	-170	-170	-170
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-150	-50	-50				
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-350**	**-220**	**15**	**-33**	**-170**	**-170**	**-164**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-680	-277	309	-102	-124	-120	-111
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	799	955	678	986	884	760	640
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**119**	**678**	**986**	**884**	**760**	**640**	**530**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Gesamtübersicht 2018

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			45				
Sonstige Investitionseinzahlungen			367				
Summe Einzahlungen (+)	0	0	412	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	-412	0	0	0	0
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software			-20				
davon Grundstücke							
davon Gebäude			-80				
davon Maschinen			-190				
davon Büro- und Geschäftsausstattung			-122				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	0	-412	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband [1]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	12.274,2
- die Aufwendungen	-11.056,9
- der Jahresgewinn	1.217,2
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	2.616,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-5.279,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	2.110,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-552,5
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.300,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500,0
4. Die Stellenübersicht weist 66,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	20.010,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	21.287,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	22.504,5
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 22.03.17

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Haushaltsplan 2018

Vorbericht

Der Haushaltsplan 2018 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH basiert auf dem Jahresabschluss 2016, dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 2017 sowie den aktuellen Einschätzungen der künftigen Marktentwicklungen in den jeweiligen Geschäftsbereichen.
Das gegenwärtige Leistungsprofil des Unternehmens umfasst den Umschlag und die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten, Massen- und Stückgütern sowie Kühl- und Gefriergütern. Außerdem sichert der RFH die Ver- und Entsorgung von anliegenden Schiffen. Der Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung beinhaltet die Vermietung, Verpachtung sowie die Grundstücksbewirtschaftung.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr 2017 sowie im Vorjahr 2016 und im Planjahr 2018

Die Erträge des Unternehmens werden aus den drei zuvor benannten Geschäftsbereichen erwirtschaftet. Der Geschäftsbereich Hafenwirtschaft erzielt seine Erträge durch den Umschlag und die Lagerung von Schütt- und Stückgütern. Des Weiteren werden Einnahmen über die Steuerung der Hafenprozesse und aus der Vorhaltung der Hafeninfrastruktur generiert. Das bezieht sich insbesondere auf die erhobenen Hafennutzungsgebühren.

Der Geschäftsbereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung erzielt seine Erträge insbesondere aus dem Vermietungsgeschäft. Durch Zukäufe von Immobilien und Grundstücken in den letzten Jahren konnte der Geschäftsbereich sein Portfolio vergrößern, dies findet sich auch in steigenden Umsatzerlösen des Geschäftsbereiches wieder.

Der Geschäftsbereich Kühlhaus erzielt seine Erträge aus der Ein- und Auslagerung, Verwaltung und Kommissionierung von Tiefkühl- und Leichtkühlwaren. Dieser Bereich unterliegt durch die Lagerung von Fisch- und Fischprodukten starken saisonalen Schwankungen am Markt. Dies hängt zum einen maßgeblich von der Fangquote für Fisch und der daraus resultierenden Preisentwicklung der Ware ab, zum anderen ist das Verbraucherverhalten des Endkunden für die Auslastung des Kühlhauses mitentscheidend.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse der drei Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Bereich	2016 T€	vorauss. Ist 2017 T€	Plan 2018 T€
Verwaltung	3,6	4,0	4,0
Hafenwirtschaft	6.354,0	6911,0	7.241,0
Immobilien- und Grundstücksverwaltung	2.277,5	2.260,0	2.310
Kühlhaus	1.375,1	1.525,00	1.400
RFH gesamt	**10.010,2**	**10.700**	**10.955**

Der Bereich der klassischen Hafenwirtschaft und damit des Umschlagsgeschäftes nimmt nach wie vor den größten Anteil am Umsatz ein. Hier ist die RFH GmbH gehalten, weiterhin über flexible Strukturen und langfristig angestrebte Vertragsgestaltungen die Kundenbeziehungen nachhaltig weiterzuentwickeln. Neben dem Fokus auf besondere Produktarten im Umschlagsprozess wird eine weitere Diversifizierung der Produktpalette angestrebt.
Einen wesentlichen Umsatzanteil an den Gesamterlösen besitzt auch der Immobiliensektor durch das Vermietungs- uns Verpachtungsgeschäft im gewerblichen Mietbereich. Durch konsequente Vermarktung der eigenen Flächen und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bei Altgebäuden werden steigende Mieteinnahmen für den Bereich erwartet.
Die aktuell gute Auslastung des Kühlhauses wird unter gegenwärtiger Einschätzung auch für das kommende Geschäftsjahr gesehen, wodurch Umsatzerlöse in der Größenordnung von ca. 1,4 Mio. € aus diesem Geschäftsfeld in 2018 zu erwarten sind.

In Hinblick auf die zu erwartenden Kosten ergibt sich folgender Sachstand:

Bereich	2016 T€	voraus. Ist 2017 T€	Plan 2018 T€
Verwaltung	730,9	720,0	734,3
Hafenwirtschaft	6.071,1	6.275,5	6.714,5
Immobilien- und Grundstücksverwaltung	2.303,6	2.300,0	2.361,9
Kühlhaus	1.183,0	1.200,0	1.253,6
RFH gesamt	***10.288,7***	***10.495,5***	***11.064,03***

Die Aufwendungen im Bereich Hafenwirtschaft werden stark durch Abschreibungen, den Material- sowie den Personalaufwand geprägt. Die Aufwendungen für Reparaturen und beauftragte Fremdleistungen im Sinne von Instandhaltungen sind der größte Kostenblock im Materialaufwand. Darüber hinaus spielen die Dieselkraftstoffpreise für die vorzuhaltende Kran- und Loktechnik eine nicht unerhebliche Rolle im Materialaufwand.
Der Zukauf von diversen Dienstleistungen für die Realisierung eines reibungslosen Hafenprozesses, die Leasingraten der Kran- und Staplertechnik sowie der stetige Verbrauch weiterer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen weitere wesentliche Kostenpositionen der Hafenwirtschaft dar.

Im Bereich der Kühlhausbewirtschaftung sind der Energieverbrauch für die Tiefkühl- und Leichtkühlräume sowie der Personalaufwand die größten Kostenpositionen. Aufgrund des Alters des bestehenden Kühlhauses kann es auch trotz aller vorsichtigen Planungsannahmen zu unerwarteten Reparaturen kommen, wobei stets die Funktionsfähigkeit und Ausfallsicherheit des bestehenden Systems die Maßgabe des eigenen Handelns und Wirtschaftens ist.

In der Immobilien- und Grundstücksverwaltung stellen neben dem Kauf der Wärme und Energieleistungen vor allem die Reparatur- und Instandsetzungsaufwendungen den größten Kostenfaktor dar. Eine auf nachhaltige Instandhaltung betriebene Sanierungsstrategie sowie dem Fokus auf die Erweiterung und Gewinnung zusätzlich vermietbarer Fläche durch potentielle Neubauten wird sich zukünftig auch in höheren Abschreibungsbeträgen widerspiegeln. Durch wachsende Anforderungen an diesen Geschäftsbereich werden auch Personalaufwendungen entsprechend steigen.

Das aktuelle Geschäftsjahr 2017 verläuft (Ende 3. Quartal 2017) sehr positiv. Derzeit wird von einer auf Vorjahresniveau liegenden Entwicklung ausgegangen, wobei die umgeschlagene Tonnage sowie die aktuelle Vermietungssituation Umsatzerlöse von circa 10,7 Mio. € als Gesamtumsatz für das Geschäftsjahr 2017 prognostizieren. Diese Ansätze finden sich auch in den Planzahlen für das Geschäftsjahr 2018 wieder.
Vor allem die fortlaufende Sicherstellung der Nutzbarkeit der Infrastruktureinheiten Kai, Liegeplätze und Umschlagsflächen sowie eines funktionstüchtigen Technikparks erfordert dauerhafte Instandhaltungs-, Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen, die den wesentlichen Kostenfaktor des Unternehmens darstellen. Nur eine funktionsfähige Infrastruktur und die nachhaltige Bewirtschaftung dieser wird dauerhafte Umschlagsprozesse und Entwicklungspotentiale der Flächennutzung ermöglichen können. Umso wichtiger ist es, dies durch zukunftsfähige Investitionen sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktentwicklungen aller Geschäftsbereiche sowie den für die jeweiligen Geschäftsbereiche anfallenden Kostenpositionen wird für das Planjahr 2018 von einem soliden Jahresergebnis in Höhe von ca. 1,2 Mio. € ausgegangen. Damit unterstreicht das Unternehmen seine positive Entwicklung der letzten Jahre und wird immer mehr ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in der Hansestadt Rostock, wobei die eigene Leistungsfähigkeit des Hafenbetriebes und der nachgelagerten Gewerbeflächen den Wirtschaftsstandort Rostock in seiner Entwicklung wiederum bestärken.

Für das Geschäftsjahr 2018 hat sich die RFH GmbH folgende Planziele gesetzt:

- konsequente Umsetzung einer kontinuierlich betriebenen Sanierungsstrategie für die Hafenanlagen und anderweitige Infrastruktur
- Umsetzung von Lärmminderungsstrategien / Beachtung ökologischer
- weitere Kundenakquise in den Bereichen Hafenumschlag und Kühlhaus
- stetige Investitionen in Altsubstanz zur Schaffung neuer bzw. höherwertiger Gewerbe- und Büroflächen
- verstärktes Controlling im Bereich Finanz- und Kostenmanagement
- Infra- und Suprastrukturmaßnahmen mit dem Ziel der Schaffung von wirtschaftlich nutzbaren Hafen- und Kaiflächen
- Weiterbildung und Qualifizierung der Arbeitnehmer
- Sicherung der Ressourcen für die Infrastruktur und die Arbeitsumgebung

Geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Planjahr 2018

In 2017 wurden bereits wesentliche Infrastrukturvorhaben weiter umgesetzt. So konnte im Herbst 2017 der neue Liegeplatz 27 feierlich eingeweiht werden und steht damit zur Nutzung bereit. Das ebenfalls in 2017 angestoßene Investitionsvorhaben „Neubau einer Operationsfläche" zur Zwischenlagerung von Umschlagsgütern in Verbindung mit dem Neubau einer Düngemittelhalle am Standort der Operationsfläche konnte aufgrund unerwartet schwieriger Baugrundverhältnisse sowie erheblichen unerwarteten Belastungsgraden des zu entsorgenden Bodenmaterials nicht in der geplanten Weise umgesetzt werden. Aktuell wird daher von einer Verzögerung beider Maßnahmen ausgegangen, wodurch sich der Großteil der Investitionssummen aus beiden Vorhaben in der Wirtschafts- und damit Investitionsplanung des Geschäftsjahres 2018 wiederfindet. Vor diesem Hintergrund verzeichnet die RFH GmbH für das Planjahr 2018 eine hohe Investitionssumme von ca. 9 Mio. €, die neben den zuvor bezeichneten beiden Maßnahmen (Gesamtinvestitionsvolumen Düngerhalle inkl. Fördertechnik 2,15 Mio. € / Operationsfläche 4,2 Mio. €) auch noch die notwendige Ertüchtigung des Liegeplatzes 4/5 (1,6 Mio. €) sowie die Anschaffung neuer Loktechnik in der Größenordnung von 1,3 Mio. € beinhaltet. Die übrigen Investitionsmaßnahmen verteilen sich im Wesentlichen auf den Hafenwirtschaftsbereich für

Umschlags- und Reinigungstechnik sowie den Immobilienbereich für den geplanten Umbau des Gebäudes 217 zur Herrichtung hochwertiger Bürofläche.

Auch die dem Wirtschaftsplan beiliegende Mittelfristplanung offeriert die bewusste Sanierungsstrategie des Unternehmens im Sinne der nachhaltigen Flächenherrichtung und –ertüchtigung, um Sanierungsstau, hier insbesondere die Kaikante betreffend, zu vermeiden. Insofern wird nach jetzigem Kenntnisstand davon ausgegangen, dass mindestens 1 Liegeplatz (von den bestehenden) pro Geschäftsjahr einer Generalsanierung zu unterwerfen ist, wodurch sich allein dafür eine Investitionsbudget von ca. 2 Mio. € pro Liegeplatz in einem Geschäftsjahr ergibt. Voraussetzung für die Finanzierbarkeit derartiger Sanierungsvorhaben bleibt eine stetige Förderpolitik und finanzielle Begleitung des Landes bei diesen Maßnahmen.

Umfang der Liquiditätskredite und Entwicklung der Liquiditätslage des Unternehmens

Die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätslage. Der RFH besitzt eine Dispositionskreditlinie in der Höhe von 500 T€, wodurch insbesondere Monatsspitzen im Rahmen der Geschäftsausübung kompensiert werden können.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2018 plant die RFH GmbH die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 3.300,0 T€ unter der Annahme gewährter Fördermittel für die Kaisanierung in der Höhe von ca. 80%. Die Sicherstellung des Eigenanteils zur Finanzierung dieser Investitionen sollte daher maßgebliche Berücksichtigung in der Rücklagenbildung und Ergebnisverwendung des Unternehmens finden.

Rostock, 22.09.2017

Steffen Knispel

Geschäftsführer
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	10.010	10.628	10.700	10.955	11.363	11.787	12.046
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)	1						
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	141	133	90	116	116	116	116
5.	Materialaufwand (-)	-4.533	-4.028	-4.655	-4.618	-4.609	-4.794	-4.731
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)	-1.155	-1.392	-1.177	-1.349	-1.402	-1.473	-1.397
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)	-3.378	-2.635	-3.478	-3.268	-3.207	-3.320	-3.333
6.	Personalaufwand	-2.739	-3.173	-2.952	-3.203	-3.308	-3.402	-3.468
	a) Löhne und Gehälter (-)	-2.285	-2.652	-2.460	-2.678	-2.767	-2.845	-2.900
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)	-454	-521	-492	-524	-542	-557	-568
	davon für Altersversorgung (-)							
7.	Abschreibungen auf	-2.192	-2.408	-2.170	-2.533	-2.817	-2.797	-2.871
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)	-2.192	-2.408	-2.170	-2.533	-2.817	-2.797	-2.871
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)	955	1.060	982	1.203	1.355	1.333	1.270
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-574	-921	-495	-501	-510	-527	-536
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	1						
	davon aus verbundenen Unternehmen (+							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-205	-197	-170	-164	-170	-173	-242
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)							
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**866**	**1.094**	**1.331**	**1.257**	**1.420**	**1.544**	**1.584**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-47	-49	-54	-39	-39	-45	-45
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**818**	**1.045**	**1.277**	**1.217**	**1.381**	**1.498**	**1.539**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	1.277		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesell-schafts-anteile in**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	818	1.045	1.277	1.217	1.381	1.498	1.539
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.192	2.408	2.170	2.533	2.817	2.797	2.871
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-955	-1.060	-982	-1.203	-1.355	-1.333	-1.270
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	198	-58	-58	70	-11	-11	-31
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	109						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.434**	**2.336**	**2.407**	**2.616**	**2.832**	**2.951**	**3.109**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.013	-9.673	-4.777	-9.240	-6.160	-5.430	-7.980
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		46	46	10	19	13	22
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		6	6	41	24	11	
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	235	3.795	2.981	3.910	3.000	3.000	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	235	3.795	2.981	3.910	3.000	3.000	
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-778**	**-5.825**	**-1.743**	**-5.279**	**-3.117**	**-2.406**	**-7.958**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	700	4.550	900	3.300	600	1.600	6.500
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.196	-1.284	-1.047	-1.190	-1.542	-1.847	-1.727
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-496**	**3.267**	**-147**	**2.110**	**-942**	**-247**	**4.773**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.160	-223	517	-553	-1.227	298	-76
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	809	872	1.969	2.485	1.933	705	1.003
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.969**	**649**	**2.485**	**1.933**	**705**	**1.003**	**928**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	9.910	0	3.910	3.000	3.000	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	9.910		3.910	3.000	3.000		
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme)	12.000		3.300	600	1.600	6.500	
Summe Einzahlungen (+)	21.910	0	7.210	3.600	4.600	6.500	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-30.410	-1.600	-9.240	-6.160	-5.430	-7.980	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	-27.965	-1.600	-7.125	-5.990	-5.350	-7.900	
davon Maschinen	-2.325		-2.085	-140	-50	-50	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-120		-30	-30	-30	-30	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	-30.410	-1.600	-9.240	-6.160	-5.430	-7.980	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.500	-1.600	-2.030	-2.560	-830	-1.480	0

Flughafen

Rostock-Laage-Güstrow

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband [1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V hat
der Aufsichtsrat auf seiner 21. Sitzung am 20.09.2017 und die [2)]
138. Gesellschafterversammlung am 28.09.2017

durch Beschluss _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	9.467,1
- die Aufwendungen	9.355,9
- der Jahresgewinn	111,2
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-2.085,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.452,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	3.774,5
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	236,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	1.452,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500,0
4. Die Stellenübersicht weist 82,9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres (2015)	3.334,4
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich (2016)	3.334,4
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich (2017)	3.445,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

ROSTOCK-AIRPORT.COM

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

1. Verkehrsentwicklung

Die deutschen Flughäfen wiesen im Geschäftsjahr 2016 mit einem Passagierwachstum von 3,4 % eine erfolgreiche Verkehrsentwicklung aus. Wachstumstreiber war der Europaverkehr. (Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen: ADV). Auch die Entwicklung des Flughafens Rostock-Laage wird von den wirtschaftlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Der Flughafen Rostock-Laage prognostiziert in der **Flugplanung 2018 ca. 328.907 Passagiere**, was in der Geschichte des Regionalflughafens ein neues Rekordergebnis wäre (2016 IST=250.199 Passagiere).

	IST 2016		Plan 2017		Plan 2018	
Passagiere	**250.199**	**+31 %**	**286.330**	**+14 %**	**328.907**	**+ 17%**
dav.Ferienflugverkehr	89.270		115.267		120.270	
dav.Linienflugverkehr	57.416		55.544		88.661	
dav. Kreuzfahrer	69.838		78.423		85.631	
dav. Schulflugverkehr	14.062		17.774		15.024	
dav. Allg. Luftfahrt	19.613		19.322		19.321	

Der Anstieg des Passagiervolumens basiert auf den prognostizierten Wachstumsraten im Linienflugverkehr (+33.117 Passagiere), im Ferienflugverkehr (+5.003 Passagiere) sowie bei der Abfertigung der Kreuzfahrtpassagiere (+7.208 Passagiere).

Die bmi wird ab dem Geschäftsjahr 2018 ganzjährig zweimal täglich (außer Samstag) von Rostock nach München starten (in 2017 ab Ende März). Diese bedeutet im Vergleich zu 2017 200 zusätzliche Flugbewegungen sowie einen Zuwachs von 6.280 Passagieren.
Zusätzlich soll die bmi bereits ab Herbst 2017 die Stuttgart-Strecke, welche bisher von Eurowings bedient wurde, übernehmen. Als neue Strecken sollen ab April 2018 täglich, außer Samstags die Strecken Köln und Frankfurt geflogen werden. Mit diesem Flugangebot werden 1.594 Flugbewegungen und 46.864 Passagiere generiert. Im Gegenzug entfallen die Verkehrszahlen der Stuttgart-Strecke, die 2017 2 mal wöchentlich durch Eurowings bedient wurde (-200 Flugbewegungen, -20.027 Passagiere).

Im Bereich des Ferienfluges wird das Engagement der Germania weiter ausgebaut. Von 1.056 Flugbewegungen laut Planansatz 2017 sollen 1.142 geplante Flugbewegungen im Jahr 2018 stattfinden (+86 Flugbewegungen). Im Geschäftsjahr 2017 werden Flüge nach Teneriffa, Fuerteventura, Las Palmas, Lanzarote, Mallorca, Rhodos, Heraklion, Kos, Hurghada, Antalya, Varna, Burgas und Zürich und Wien angeboten. Derzeit werden die Angebote für den Sommerflugplan 2018 bei Germania intern beraten, so dass derzeit noch keine verbindliche Aussage zu den Zielen in 2018 getroffen werden kann. Es werden jedoch nur geringfügige Änderungen erwartet. Die Stationierung des Luftfahrzeuges der Germania, welches ab Winter 2016/2017 in Rostock-Laage erfolgte, wird beigehalten und bedeutet für Urlauber aus Mecklenburg-Vorpommern, welche in die Urlaubsdestinationen starten wollen attraktive Abflug- und Ankunftszeiten.

Kreuzfahrtanbindungen werden auch 2018 von den Flughäfen Madrid, Rom, Mailand, Bilbao, Catania, Barcelona sowie Zürich und Wien von und nach Warnemünde durchgeführt.

Trotz aller positiven Entwicklung verbleibt als Risiko, ob die prognostizierten Flüge tatsächlich hinsichtlich der Anzahl der Flüge und der angenommenen Auslastung stattfinden werden. Insbesondere die Auswirkungen der weltpolitischen Lage auf den Ferienflugverkehr (z.B. Ägypten, Türkei) oder ähnliche Ereignisse mit Auswirkungen auf den Kreuzfahrttourismus bleiben abzuwarten.

2. Entwicklung der Erträge

-TEUR-	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abw. Plan 2018/2017
Umsatzerlöse	4.663,9	4.847,3	5.746,9	+ 899,6
Sonstige betr. Erlöse	94,7	166,9	51,2	- 115,7

Die geplante Steigerung der **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Jahr 2017 resultiert aus dem oben beschriebenen Wachstum im Flugverkehr.
Die sonstigen betrieblichen Erlöse sinken. Dies basiert auf den Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes. Einige Erlöspositionen werden nach der neuen Gesetzgebung den betrieblichen Umsätzen zugeordnet.

3. Entwicklung der Aufwendungen

- TEUR-	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abw. Plan 2017/2016
1. Materialaufw.	2.592,0	2.746,7	3.077,3	+ 330,6
2. Personalaufw.	2.391,2	2.834,4	3.154,1	+ 319,7
3. Abschreibungen **Aufl.SOPO**	1.377,9 922,2	1.412,1 918,9	1.472,1 869,0	+ 60,0 - 49,9
4. sonstige betriegbliche Aufwendungen.	1.465,3	1.561,5	1.607,7	+ 46,2

Zu 1. Die **Materialaufwendungen** steigen aufgrund von Wareneinkäufen (Duty Free, Catering, Gastronomie). Diesen stehen höhere Erlöse gegenüber, bedingt durch die geplante Steigerung der Passagierzahlen. Des Weiteren sind Steigerungen bei dem Einkauf von Fremdleistungen (Abfertigung Kreuzfahrer), den Reparaturen/Instandhaltungen und den Betriebskosten zu erwarten.

Zu 2. Die **Personalaufwendungen** steigen hauptsächlich aufgrund von Neueinstellungen für den operativen Bereich (Lader, Supervisor Passage, Check-in) und die Gastronomie, um das geplante Verkehrsvolumina abfertigen zu können.

zu 3. Die **Abschreibungen** steigen aufgrund der Investitionen laut Investitionsplan. Gleichzeitig sinken die Auflösungen der Sonderposten, so dass der Saldo zwischen Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten höher wird, was im Ergebnis eine Erhöhung der Kosten bedeutet.

zu 4. **Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen aufgrund der notwendigen Kosten für die Abfertigung im Kreuzfahrttourismus (Mietkosten für Geräte, Marketingaufwendungen).

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede massive Abweichung vom Plan, welche negative Auswirkungen auf das Ergebnis hat, zu Liquiditätsengpässen, da kaum liquide Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle.
Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Technik und Infrastruktur vor ca. 20 Jahren angeschafft wurde. Diese Technik erreicht teilweise das Ende der technisch

möglichen Nutzungsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen steigen. Ersatzinvestitionen sind aufgrund der Finanzierungsstruktur der Gesellschaft allein nicht realisierbar.
Entsprechend § 14 (5) der Eigenbetriebsverordnung sind Ansätze für Aufwendungen zur Erfüllung von Verträgen zu erläutern, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Aufwendungen führen. Insbesondere die Aufwendungen aus dem Mitbenutzungsvertrag, Kosten für Leasing, Mieten für Einrichtungen sowie die Zins- und Tilgungsleistungen aus Krediten sind langfristig gebunden.

4. Investitionen

Im Investitionsplan sind 1.452 T€ Gesamtinvestitionen ausgewiesen. Wesentlicher Bestandteil ist die Erweiterung der Geräte des Bodenverkehrsdienstes aufgrund der geplanten Anzahl der Abfertigungen (460 T€).
Daneben sind Investitionen in die vorhandene Infrastruktur vorgesehen (438 TEUR), welche aus Brandschutzauflagen, technische Optimierungen der operativen Abläufe sowie Anpassungen für den Ausbau des Non-Aviation-Geschäftes bestehen.

5. Liquidität

Derzeit sind Kredite der Deutschen Kreditbank und von Mietkaufgebern zu bedienen. Die jährliche Tilgung aller Kreditverpflichtungen ist im Finanzplan dargestellt.
Insgesamt bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31.12.2016 in Höhe von 1450,6 T€
Die Liquidität des Flughafens Rostock-Laage ist durch Einzahlungen der Gesellschafter und der geplanten Landesmittel geprägt.

6. EU-Notifizierung

Ziel des EU-Notifizierungsverfahrens ist es, die Einzahlungen der Gesellschafter und des Landes als Beihilfen von der EU-Kommission notifizieren zu lassen. Hierzu finden 2017 erste Gespräche mit der EU-Kommission statt. Das Verfahren soll voraussichtlich bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Rechtsgrundlagen dieses Vorgehen sind die Flughafenleitlinien sowie die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO).
Die Flughafenleitlinien stellen auf eine cash-flow-Betrachtung ab. Die notwendigen Zuschüsse der Gesellschafter und des Landes sind als Erläuterung unterhalb des Erfolgsplanes dargestellt. Der Finanzbedarf ist aufgrund von strategischen Investitionen für die Jahre 2018-2020 höher als die bisher gezahlten Finanzmittel. Aus haushaltsrechtlichen Gründen können diese von der öffentlichen Hand nicht aufgebracht werden. Entsprechend den Absprachen des Gesellschaftertreffens vom 05.09.2017 soll versucht werden, über das Wirtschaftsministerium weitere Investitionsförderungen zu erhalten bzw. den zusätzlichen Finanzmittelbedarf über Kredite abzudecken.

7. Eigenkapitalausstattung

Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über ein Stammkapital von 200.000 €.

Gesellschafter	Stammkapital	% entsprechend Stammkapital
RVV	108.250,00 €	54,1250
Landkreis Rostock	71.130,00 €	35,5650
Stadt Laage	20.620,00 €	10,3100
Gesamt	200.000,00 €	100,0000

gez. Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin

gez. Anke Schmidt
Controlling

Flughafen Rostock-Laage, 08.09.2017

Anlage 1: Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

1. **Darstellung bestehender freiwilliger nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendung des Unternehmens (bspw. Sponsoring u.ä. Zuschüsse)**

   Im Wirtschaftsplan 2018 sind 1.500 EUR für Spenden geplant (Sport-Jugendförderung).

2. **Angaben zum Budget für Marketing und Vertrieb**

   715.500 EUR Marketingkosten

3. **bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag mit Begründung und Angaben zur Vergütungsstruktur**

   keine Angaben, seit 01.01.08 Haustarifvertrag

4. **Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens**

   nicht vorhanden

5. **Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkungen auf das Jahresergebnis**

   nicht vorhanden

6. **Ausführung, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigen**

   Am Flughafen Rostock-Laage gilt eine Entgeltordnung, deren Teil I vom Land Mecklenburg-Vorpommern, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung unter Berücksichtigung einer Kostenbezogenheit der Entgelte gemäß § 19b LuftVG genehmigt ist.

ROSTOCK-AIRPORT.COM

Anlage 2: Stärken/Schwächen Analyse und Chancen/Risiken Analyse

Jetzige Stärken / Strengths	Jetzige Schwächen / Weaknesses
Leistungsmerkmale (Terminalkapazität, Bahnlänge, 24h-7 Tage Betriebszeit, Frachtkapazität)	geringe Risikobereitschaft / geringes Engagement der Reiseveranstalter im Ferienflugbereich
geografische Lage an der Ostsee Stärkere Vermarktung als Ostseeflughafen Aufnahme im Slogan des Flughafens	geringe Entwicklung beim Non-Aviation
hoher Erholungs-/Freizeitwert der Region, Beliebtheit MV`s als Ferienziel entwicklungsstärkste Ferienregion Deutschlands	Akquise, Marketing und Sales (geringes Budget + Personalkapazität)
Funktionsbeweis des Geschäftsreiseverkehrs durch bmi regional	geringe finanzielle Ausstattung oder Modelle zur Unterstützung neuer Routen
Wirkung der Referenzkunden Lufthansa/bmi , LAT und Zubringerverkehre für Kreuzfahrttourismus	mangelnder Bekanntheitsgrad der Produkte
Slot-Kapazitäten, 24h Betrieb	zu geringe Frequenzen für Geschäftsreisende
Infrastrukturerweiterung möglich	potenzielle Einzugsgebiete, die noch nicht erschlossen sind
Industrieansiedlungsstandort mit verfügbaren Gewerbeflächen	Infrastruktur und Reparaturen
Mitbenutzung militärischer Einrichtungen wie Start- und Landebahn sowie Tower	starke saisonale Schwankungen des Verkehrsaufkommens (Sommerprodukt Ostsee)
hohe Akzeptanz des Umlandes trotz starker Lärmemissionen der Bundeswehr-Eurofighter, keine Lärmbeschränkungen	insgesamt geringe Einwohnerzahl in MV mit limitierter Kaufkraft – begrenzte Verkehrsnachfrage
gute Trainingsmöglichkeiten für Schulungs- und Ausbildungsflugbetrieb aufgrund günstiger umliegender IFR Flugplätze (LAT)	demografische Entwicklung in MV
dünn besiedelte und rurale Landschaften eignen sich sehr gut für Forschungs-und Entwicklungsflugbetrieb	
geringe Betriebs- und Infrastrukturkosten aufgrund der Synergieeffekte mit der Bundeswehr	
Chancen / Opportunities	**Risiken / Threats**
Erweiterung des Passagieraufkommens durch neue Flugrouten im Incoming Verkehrs sind unabhängig vom Einzugsgebiet Frequenzerhöhungen auf bestehenden Strecken Differenzierung des Flugaufkommens und Aufbau von Geschäftsreiseprodukten	Bruttoinlandprodukt M-V, Bevölkerungsdichte, globale Konsolidierung der Reiseveranstalter auf Großflughäfen, externe Einflüsse (Kerosinpreise, Luftverkehrsabgabe, politische Unruhen in Zielgebieten)
Ausbaupotenzial von weiterer Infrastruktur	
Etablierung von Hub-Anbindungen durch Ausbau der Frequenzen auf der München-Strecke	finanzielle Situation der Flughafen-Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Flughafen	geringe Kapitaldecke
wirtschaftliches Wachstum der Region Rostock proportional zum möglichen Wachstum des Flughafens	
Wachstum des Kreuzfahrt Geschäfts aufgrund des Einsatzes größerer Schiffe	

Erfolgsplan 2018

für **detaillierte Fassung nur für den internen Gebrauch**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

		entspricht Angaben der EU-Notifizierung 17.7.2017						
	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	VÍST 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	136. GV 15.3.17		138. GV 28.9.17	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	**Umsatzerlöse**	**4.663,9**	**4.847,3**	**4.847,3**	**5.746,9**	**7.667,4**	**8.875,1**	**9.355,9**
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**94,7**	**166,9**	**166,9**	**51,2**	**31,7**	**31,6**	**16,3**
5.	**Materialaufwand**	**2.592,0**	**2.746,7**	**2.746,7**	**3.077,3**	**3.575,1**	**3.900,8**	**4.120,8**
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	352,6	395,6	395,6	524,4	683,3	785,8	823,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.239,4	2.351,1	2.351,1	2.552,9	2.891,8	3.115,0	3.297,7
6.	**Personalaufwand**	**2.391,2**	**2.834,4**	**2.834,4**	**3.154,1**	**3.281,6**	**3.416,5**	**3.469,9**
	a) Löhne und Gehälter	2.011,5	2.362,0	2.362,0	2.617,9	2.741,6	2.866,2	2.908,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	379,7	472,4	472,4	536,2	540,0	550,3	561,3
	davon für Altersversorgung							
7.	**Abschreibungen auf**	**1.377,9**	**1.412,1**	**1.412,1**	**1.472,1**	**1.546,3**	**1.688,3**	**1.675,5**
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.377,9	1.412,1	1.412,1	1.472,1	1.546,3	1.688,3	1.675,5
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.377,9	1.412,1	1.412,1	1.472,1	1.546,3	1.688,3	1.675,5
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	**Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO**	**922,2**	**918,9**	**918,9**	**869,0**	**885,1**	**870,5**	**855,0**
9.	Konzessionsabgabe							
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.465,3**	**1.561,5**	**1.561,5**	**1.607,7**	**1.793,3**	**1.835,5**	**1.874,6**
11.	Erträge aus Beteiligungen							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	7,7						
	davon aus verbundenen Unternehmen							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50,9	48,4	48,4	44,7	33,7	40,4	45,6
	davon an verbundene Unternehmen	0,8	2,1	2,1	1,4			
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**-2.188,8**	**-2.670,0**	**-2.670,0**	**-2.688,8**	**-1.645,8**	**-1.104,3**	**-959,2**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften/Verlustübernahme	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0
	davon Verlustübernahme Gesellschafter	1.800,0	1.800,0	1.800,0				
	davon Landeshaushaltsmittel	1.000,0	1.000,0	1.000,0				
	davon Land Erst. cash flow hoheitliche Aufgaben				372,4	387,6	399,5	408,0
	davon Landesmittel				627,6	612,4	600,5	592,0
	davon Gesell.Ausgl. Cash flow op.Finanz.lücke				1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme/Verlustvortrag							
20.	sonstige Steuern							
24.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**611,2**	**130,0**	**130,0**	**111,2**	**1.154,2**	**1.695,7**	**1.840,8**

GV-mittel begrenzt auf 1.8 Mio €, Bedarf ist höher s.u.

	Finanzbedarf **op. Finanzierungslücke** lt. Pränotifizierungsschriftsatz Stand 05.09.2017			2.353,1	1.750,3	1.317,3	1.221,6
	Finanzbedarf **hoheitliche Aufgaben** lt. Pränotifizierungsschriftsatz Stand 05.09.2018			372,4	587,6	399,5	408,1
	Finanzbedarf **Investitionszuschuss** lt. Pränotifizierungsschriftsatz Stand 05.09.2019			747,2	2.736,7	2.761,5	464,2

Erfolgsplan 2018

für **detaillierte Fassung nur für den internen Gebrauch**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

		entspricht Angaben der EU-Notifizierung 17.7.2017						
	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 136. GV 15.3.17	VÍST 2017	Plan 2018 138. GV 28.9.17	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
	Summe Finanzbedarf lt. Pränotifizierungsschriftsatz Stand 05.09.2020				3.472,7	5.074,6	4.478,3	2.093,9
	Zuschuss Land Investitionen (zzgl. hoheitl. Aufgaben)				627,6	612,4	600,5	592,0
	notwendige Kreditmittel				**672,7**	**2.274,6**	**1.678,3**	**-706,1**

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	1.800,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Rostocker Versorgungs-und Verkehrsholding GmbH	54,125	-974,25
2.	Landkreis Rostock	35,565	-640,17
3.	Stadt Laage	10,31	-185,58
		100	-1.800,00

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

-in TEUR-

		Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 136. GV 15.3.17	VIST 2017	Plan 2018 138. GV 28.9.17	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1		Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	-2.189,0	-2.670,0	-2.670,0	-2.688,8	-1.645,8	-1.104,3	-959,2
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.378,0	+ 1.412,1	+ 1.412,1	+ 1.472,1	+ 1.546,3	+ 1.688,3	+ 1.675,5
3		Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-922,0	-918,9	-918,9	-869,0	-885,1	-870,5	-855,0
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3,0	0	0	0	0	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0	0	0	0	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-160,0	0	0				
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	43,0	0	0	0	0	0	0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	25,0	0					
			0	0	0	0	0	0	0
9		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-1.828,0**	**-2.176,8**	**-2.176,8**	**-2.085,7**	**-984,6**	**-286,5**	**-138,7**
10		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	+ 10,0	0	0	0	0	0	0
11		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-688,0	-2.320,0	-2.320,0	-1.452,0	-4.194,5	-1.302,5	-1.090,5
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
13		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
14		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0
15		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0			
16		(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	750	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	750	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechntigter	0	0	0,0	0,0	0,0	0	0
17		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
18		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-678,0**	**-1.570,0**	**-1.570,0**	**-1.452,0**	**-4.194,5**	**-1.302,5**	**-1.090,5**
19		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0
		davon Verlustübernahme Gesellschafter	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
		davon Landeshaushaltsmittel	+ 1.000,0	+ 1.000,0	+ 1.000,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
		davon Land Erstat. cash flow hoheitlicher Aufgaben				+ 372,4	+ 387,6	+ 399,5	+ 408,0

Schmidt, Anke:
keine Inv.zuschüsse geplant, Landesmittel sind für hoh. Aufgaben und Betriebszuschüsse s. Notifizierung

		Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 136. GV 15.3.17	VIST 2017	Plan 2018 138. GV 28.9.17	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
		davon Landesmittel				+ 627,6	+ 612,4	+ 600,5	+ 592,0
		davon Gesellschafter cash flow op.Finanz.lücke	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0
20		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)//Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0
21		(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	+ 343,0	+ 1.428,5	+ 1.428,5	+ 1.452,0	+ 4.035,4	+ 994,0	+ 831,8
22		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-318,0	-426,5	-426,5	-477,5	-482,7	-426,6	-413,1
23		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.825,0**	**3.802,0**	**3.802,0**	**3.774,5**	**6.352,7**	**3.367,4**	**3.218,7**
24		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	319,0	55,2	55,2	236,8	1.173,6	1.778,4	1.989,5
25		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0	0
26		(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	970,0	1.289,0	1.289,0	1.344,2	1.581,0	2.754,6	4.533,0
27		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.289,0**	**1.344,2**	**1.344,2**	**1.581,0**	**2.754,6**	**4.533,0**	**6.522,5**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Investitionsübersicht 2018

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) **Betriebsinvestitionen**

Landesmittel sind Betriebsbeihilfen

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres **2018**	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							0,0
Investitionsbeihilfe des Landes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	8.039,5	0,0	1.452,0	4.194,5	1.302,5	1.090,5	0,0
davon Kredite	*7.313,2*	*0,0*	*1.452,0*	*4.035,4*	*994,0*	*831,8*	*0,0*
davon Eigenmittel	*726,3*	*0,0*	*0,0*	*159,1*	*308,5*	*258,7*	*0,0*
Summe Einzahlungen	8.039,5	0,0	1.452,0	4.194,5	1.302,5	1.090,5	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	8.039,5	0,0	1.452,0	4.194,5	1.302,5	1.090,5	0,0
davon Grundstücke			0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude			0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Maschinen (ILS, LFA, sonstiges)			1.452,0	4.194,5	1.302,5	1.090,5	
davon Büro- und Geschäftsausstattung			0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	8.039,5	0,0	1.452,0	4.194,5	1.302,5	1.090,5	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
							0,0

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat ~~**der Aufsichtsrat/**~~ **die Gesellschafterversammlung** [1), 2)]

durch Beschluss vom 20.06.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.934,0
- die Aufwendungen	-1.926,0
- der Jahresgewinn	8,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	42,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-33,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	9,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 12 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	1.385,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	1.396,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	1.404,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 21.09.17 i.V. Grötzke

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans

ROSTOCK BUSINESS
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Vorbericht
zum Wirtschaftsplan 2018

Die Herausforderung war, die Fortführung des Leistungsvertrages auch über das Jahr 2017 hinaus sicherzustellen. Der Status-Quo aus den Jahren 2015-2017 bleibt erhalten, der Leistungsvertrag besteht nach wie vor aus einem festen und einem flexiblen Bestandteil. Die Form ist überarbeitet und neue Zukunftstrends und Wachstumsbranchen sind mit aufgenommen worden. Die Bürgerschaft hat am 13. September den Leistungsvertrag genehmigt, es besteht finanzielle Sicherheit für die Jahre 2018 bis 2020. Die Notwendigkeit der zukünftigen Erhöhung des Leistungsvertrages bleibt weiter bestehen.

Im Jahr 2018 setzt Rostock Business auf Bewährtes wie die führende Immobilienmesse Expo Real und den Wirtschaftstreff „Business meets Hanse Sail". Darüber hinaus werden neue Formate angegangen, um den Wirtschaftsstandort umfassend und auch international zu bewerben.

Rostock Business arbeitet gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft aus dem Bereich der Meerestechnik daran, in Rostock einen Innovationscampus für Unterwassertechnologien zu initiieren und so den Standort perspektivisch als Zentrum für Meeres- und Unterwassertechnologie aufzubauen. Im Rostocker Fischereihafen könnte beispielsweise der Campus entstehen, der Forschung, Entwicklung, Produktion und Ausbildung verbindet und so langfristig hochqualifizierte und zukunftssichere Arbeitsplätze schafft. Auch andere Standorte stehen zur Diskussion. Eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Projektes soll nun die Chancen und Bedarfe konkret herausarbeiten.

Unser Hauptanliegen jedoch, die Ansiedlung neuer Unternehmen in Rostock sowie die Expansion der bestehenden, ist auf die Verfügbarkeit bedarfsgerechter Gewerbe- und Industrieflächen angewiesen. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ämtern der Stadtverwaltung gehen wir dieses Thema engagiert an.

Die Erträge resultieren auch im Planjahr 2018 im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung mit der Hansestadt Rostock, aus Partnerbeteiligungen bei Messen und Veranstaltungen dem Offshore-Netzwerk und aus den **EU-Projekten Baltic Integrid, Cleantech, EmpInno und Intermare.** Auch im Jahr 2018 rechnet Rostock Business mit Erträgen von Firmenpartnern in Höhe von 490 T€.

Die Beteiligungen an Messen und Projekten konnten in den letzten Jahren annähernd auf dem bisherigen Niveau gehalten werden, eine weitere signifikante Steigerung der Firmenerträge ist zukünftig nicht zu erwarten. Als Gründe können der begrenzte Markt für Kundengewinnung wie auch Wettbewerbsveranstaltungen angesehen werden. Aus diesem Grund werden kontinuierlich im Rahmen der Branchen- oder Netzwerkentwicklung neue Themenfelder für EU-Projekte oder andere Drittmittel eruiert.

Der Geschäftsaufwand für 2018 ist mit ca. 1.926 T€ geplant. In den Aufwendungen der Gesellschaft sind Personalkosten in Höhe von 933 T€ für 13 fest Angestellte und eine befristete EU-Stelle enthalten, Steuern 24 T€ und Abschreibungen 34 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 935 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbung, Beratung, Messeaktivitäten, Reiseaufwendungen und Unterhaltungskosten der Gesellschaft. Während die laufenden Kosten Mietaufwand, Dienstleistung für die Verwaltung, Versicherungen, Bürobedarf oder Informationsverarbeitung weitestgehend konstant gehalten werden, stehen die Aufwendungen für Werbung, Reisekosten, Projekt- und Messeaktivitäten im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde der Weg des „Outsourcing" von EDV- Dienstleistungen mit der RSAG und kaufmännischen Dienstleistungen mit dem Steuerbüro Ley-Grasse-Molka-Sprave vereinbart.

Die Investitionen von 33 T€ betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von PC-Technik und Lizenzen, Büroeinrichtung und sogenannten GWG's

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge und die Vergütung der Hansestadt dem Grunde nach sichergestellt. Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

Die finanziellen Risiken werden durch die Vereinbarungen mit der Hansestadt und der GfWT weitgehend begrenzt.

Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

- Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen (bspw. Sponsoring und Spenden) bestehen nicht.

- Es bestehen keine Sonderdienstverträge. Für die Mitarbeiter sind jeweils Einzelverträge abgeschlossen.

- Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.

- Nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

- Budget für Werbemaßnahmen:
  Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist – in Abstimmung mit der Hansestadt Rostock – die Erhöhung der Wahrnehmbarkeit als Wirtschaftsstandort durch regionales, nationales und internationales Stadt- und Standortmarketing für den Wirtschafts- und Technologiestandort Rostock.
  Das Zusammenspiel aus einem nach außen und nach innen gerichteten Standortmarketing, einer aktiven Bestands- und Branchenentwicklung sowie eines professionell, direkten Ansiedlungsmanagements sind das Grundgerüst einer modernen Wirtschaftsförderung.
  Die Positionierung des Wirtschaftsstandortes Rostock erfolgt durch geeignete Kommunikationsmittel wie z.B. Broschüren, Webseite, Powerpoint-Präsentation, Messeaktivitäten, Mailings, Eventveranstaltungen (z.B. Hanse Sail).
  Diese Aufwendungen werden über Partner finanziert und stehen im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	1.822	1.674		1.679	1.684	1.689	1.789
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	225	240		250	250	180	160
5.	Materialaufwand (-)							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)							
6.	Personalaufwand	-823	-890		-933	-940	-926	-950
	a) Löhne und Gehälter (-)							
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)							
	davon für Altersversorgung (-)							
7.	Abschreibungen auf	-30	-29		-34	-35	-34	-35
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-1.148	-966		-935	-932	-885	-941
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	3	5		5	6	8	8
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	-1						
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	**-24**	**-22**		**-23**	**-23**	**-25**	**-25**
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**24**	**12**		**9**	**10**	**7**	**6**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)		-1		-1	-1	-1	-1
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**24**	**11**		**8**	**9**	**6**	**5**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschaftsanteile in**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	24	11	0	8	9	6	5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	30	29		34	35	34	35
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-73						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-10						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26						
9	Zinsaufwendungen / Zinserträge	-3						
10	Ertragssteueraufwand	24						
11	Ertragssteuerzahlungen	-34						
12	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-79**	**40**	**0**	**42**	**44**	**40**	**40**
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-35	-27		-33	-17	-12	-14
15	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7						
16	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
17	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
18	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3						
19	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-25**	**-27**	**0**	**-33**	**-17**	**-12**	**-14**
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
24	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
26	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-104	13	0	9	27	28	26
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.453	1.349		1.362	1.371	1.398	1.426
30	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.349**	**1.362**	**0**	**1.371**	**1.398**	**1.426**	**1.452**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	-33	-17	-12	-14	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	0	-33	-17	-12	-14	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-33	-17	-12	-14	0

Rostocker Gesellschaft

für Tourismus und

Marketing mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung [1), 2)]**

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	725,0
- die Aufwendungen	-725,0
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	21,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-14,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	7,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	148,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	154,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	154,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

rostock marketing Tourismus

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Unternehmensentwicklung

Rostock Marketing hat sich als zentraler Ansprechpartner für die Tourismusbranche etabliert und konnte erfolgreich mit der Gründung des Rostock Convention Bureau ein neues Geschäftsfeld erschließen. Jegliche Aktivitäten der Gesellschaft orientieren sich an der Tourismuskonzeption 2022, um das Destinationsmarketing auch zukünftig strategisch in Abstimmung mit der Branche auszurichten. Die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft schlägt sich auch in dem kontinuierlichen Anstieg des Partnernetzwerkes nieder. Dabei verfügt Rostock Marketing derzeit über 382 Netzwerkpartner. Aufgrund von Kündigungen und der Aufgabe der Vermietung entfielen im aktuellen Wirtschaftsjahr 21 Partner mit einem Gesamtvolumen von 12 T€. Die Abgänge konnten bis dato durch 28 Neuzugänge mit einem Gesamtvolumen von 23 T€ kompensiert werden. Mit den aktuellen Partnern besteht eine gesicherte Finanzierungsbasis, was die Einnahmen über die Marketingumlage für das erste Halbjahr 2018 betrifft. Für das zweite Halbjahr 2018 besteht nach dem 31. März 2018 weitere Planungssicherheit. Die Gesellschaft verfügt über ein branchenstarkes touristisches Netzwerk und es wird auch in 2018 von einem positiven Anstieg der Partner und der Umsatzerlösen aus der Marketingumlage ausgegangen.
Im nachfolgenden Wirtschaftsplan 2018 werden die Entwicklung der Jahresergebnisse, der Planansatz für 2018 sowie die Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr V'Ist 2017 dargestellt.

Erfolgsplan 2018

Umsatzerträge

Die Umsatzerträge resultieren im Planjahr 2018 im Wesentlichen aus der Marketingumlage, der Provision buchbarer Angebote, den Werbeerlösen sowie Messen und Veranstaltungen. Das Convention Bureau wird erstmalig ab 2018 in Kooperation mit dem Tourismusverband MV das Land Mecklenburg-Vorpommern über die Marke MeetMV im MICE Segment vermarkten. Damit erweitert Rostock Marketing das Netzwerk um regionale Partner, durch die zusätzlich Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. In der Summe werden mit Umsatzerlöse i.H.v. 632 T€ geplant. Im Vergleich zum V'Ist 2017 werden 99 T€ höhere Umsätze generiert (davon aus der Marketingumlage 265 T€, den Provisionen buchbarer Angebote 192 T€, Werbeerlöse 39 T€, Messen und Veranstaltungen 92 T€ sowie Beiträge aus regionalen Partnerschaften 30 T€). Die Erfolgsplanung ist so aufgebaut, dass ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird. Die Höhe der Aufwendungen wird sich nach den erwirtschafteten Umsatzerträgen richten. Die Umsätze werden in der Planung kontinuierlich auf Basis unternehmerischer Erträge gesteigert bzw. den Aktivitäten entsprechend geplant. Vorrangiges Ziel ist, die Finanzierung der Gesellschaft auch für 2018 auf eine nachhaltige und planbare Größe festzuschreiben.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesellschaft plant 2018 mit sonstigen betrieblichen Erträgen i. H. v. 93 T€. Rostock Marketing vereinnahmt 50 T€ Zuwendungen gemäß Bescheid zur Etablierung des Convention Bureau sowie 6,5 T€ aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionen in das Convention Bureau aus dem Jahr 2016. Weiterhin stellt das Wirtschaftsministerium M-V ein Projektkostenzuschuss über 25 T€ für das im August 2018 geplante Turnier der Europäischen Beachsoccer League zur Verfügung. Zudem werden 11 T€ Sachbezüge für die KFZ Nutzung eigeplant.

Aufwandspositionen

Für die Durchführung der Projekte und Aktivitäten entstehen im Wirtschaftsjahr 2018 Aufwendungen i.H.v. insgesamt 725 T€. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum V'Ist 2017 um 48 T€. Die wesentlichen Aufwandspositionen sind Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Personalaufwendungen

Im Jahr 2018 werden Personalaufwendungen i.H.v. 242 T€ eingeplant. Der Stellenplan weist vier Vollzeitbeschäftigte und einen Geschäftsführer aus. Die Besetzung der Assistentenstelle erfolgt, sobald die zusätzlichen Personalaufwendungen aus eigener Kraft finanziert werden können.

Abschreibungen

Der Planwert für die Abschreibungen steigt gegenüber dem V'Ist 2017 um 5 T€ auf 21 T€ an. Der Anstieg resultiert daraus, dass die Modernisierung der B2B-Website www.rostock-marketing.de nicht in 2017 erfolgte sondern für 2018 eingeplant wird.

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in 2018 im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbung, Repräsentation, Corporate Design über 160 T€, Messen, Veranstaltungen, Präsentationen i.H.v. 90 T€ sowie Dienst- und Fremdleistungen über 146 T€ zusammen. Somit steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem V'Ist 2017 um 19 T€ auf 462 T€ an. Der Anstieg der Aufwendungen steht im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen aus den entsprechenden Marketingaktivitäten.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresergebnis

Sämtlichen Aufwendungen über 725 T€ stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber, so dass die Planung ein neutrales Jahresergebnis ausweist.

Finanzplan 2018

Für das Planjahr 2018 werden Investitionen i.H.v. 14 T€ eingestellt. Schwerpunkt bildet die Modernisierungsinvestition in den Onlineauftritt von Rostock Marketing. Die Investitionssumme beläuft sich dabei auf 10 T€. Darüber hinaus wird für Kleinstinvestitionen ein Volumen i.H.v. 4 T€ u.a. für PC-Technik als auch für sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter eingeplant. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind im Investitionsplan detailliert aufgeführt. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge dem Grunde nach sichergestellt.

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)	518	642	533	632	692	714	736
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)	161	147	152	93	16	11	11
5.	Materialaufwand (-)							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)							
6.	Personalaufwand	-175	-261	-215	-242	-245	-245	-245
	a) Löhne und Gehälter (-)							
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)							
	davon für Altersversorgung (-)							
7.	Abschreibungen auf	-10	-24	-16	-21	-20	-11	-6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-477	-505	-443	-462	-443	-469	-496
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)	2	1	1				
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)			-3				
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	**-7**		**-3**				
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**12**		**6**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)	-1						
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**11**	**0**	**6**	**0**	**0**	**0**	**0**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	11	0	6	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	10	24	16	21	20	11	6
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	4						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0						
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4**	**24**	**22**	**21**	**20**	**11**	**6**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-4						
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-30	-30	-9	-14	-4	-2	-5
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	20	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-12**	**-30**	**-9**	**-14**	**-4**	**-2**	**-5**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-8	-6	13	7	16	9	1
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	256	248	248	261	268	284	293
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**248**	**242**	**261**	**268**	**284**	**293**	**294**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	-9	-14	-4	-2	-5	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung		-9	-14	-4	-2	-5	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	-9	-14	-4	-2	-5	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-9	-14	-4	-2	-5	0

Nordwasser GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nordwasser GmbH

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 1 der Kommunalverfassung M-V

hat **der Aufsichtsrat/ die Gesellschafterversammlung [1), 2)]**

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	22.619
- die Aufwendungen	-22.557
- der Jahresgewinn	62
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-277
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-12.091
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	12.091
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-277
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	12.091
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500
4. Die Stellenübersicht weist 320 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2016	3.895
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2017 voraussichtlich	3.332
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2018 voraussichtlich	3.394
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Nordwasser GmbH

Vorbericht

Allgemeine Angaben

Die Nordwasser GmbH wurde am 23.03.2015 durch den Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) und die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (RVV) gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des WWAV ab dem 01.07.2018. Die Gesellschaft ist im kommunal-, vergabe- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Rahmen zu allen Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen (§ 2 Gesellschaftsvertrag Nordwasser GmbH).

Die Gesellschaft wurde von Anfang an mit einem Eigenkapital i. H. v. 4 Mio. EUR ausgestattet, um die notwendigen Anlaufkosten selber tragen zu können. Bei der Gründung haben die Gesellschafter das gesamte gezeichnete Kapital (i. H. v. 2 Mio. EUR) eingezahlt.

Mitte 2017 wurde die ausstehenden Einlagen eingezahlt.

Nach der Unterzeichnung und der öffentlichen Bekanntmachung des Betriebsführungsvertrages zwischen dem WWAV und der Nordwasser GmbH Anfang 2016 wurden grundlegende Entscheidungen zu der organisatorischen, rechtlichen, technischen und steuerlichen Herangehensweise getroffen und ein entsprechender Ablaufplan entwickelt.

Das Ziel der Gesellschaft ist -zum Wohle der Mitarbeiter und Kunden- einen möglichst rechtssicheren und reibungslosen Betriebsübergang zu gewährleisten. Dabei wird in vielen Schlüsselbereichen (z.B. Soft- und Hardware) auf „grüne Wiese Ansatz“ gesetzt, um die Abhängigkeit von äußeren Störfaktoren zu minimieren.

Ertragslage

Die wesentlichen Einstelllungen von Personal für ein Kernteam erfolgten zum 1. Mai und 1. Oktober 2017. Es wird intensiv an der Vorbereitung des Betriebsübergangs zum 1. Juli 2018 gearbeitet. Die neue operative Geschäftsführung beginnt ihre Tätigkeit ab dem 1. Januar 2018.

Die Ertragslage im 1. Halbjahr 2018 ist damit geprägt von den Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Rechts- und Beratungskosten, sonstigem Betriebsbedarf wie IT-Kosten und Büromaterial. Nur Kosten der direkten Betriebsübergangsvorbereitung werden durch den WWAV getragen, so dass im 1. Halbjahr 2018 noch ein Verlust erzielt wird.

Ab dem Betriebsübergang erfolgt die Abrechnung der Betriebsführungskosten entsprechend dem Betriebsführungsvertrag. Dann werden neben den genannten Aufwandsarten auch alle weiteren Aufwandsarten, wie Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fremdleistungen, d.h. bezogene Leistungen etc. relevant.

Die Planungsdaten wurden im Rahmen einer komplexen LSP-Kalkulation zum Teil auf Basis externer Kennzahlenvergleiche entwickelt und die Planannahmen umfassend dokumentiert. Das Vorgehen wurde durch einen externen Prüfer nachvollzogen und als rechnerisch richtig und plausibel bestätigt.

Insgesamt wird damit für 2018 für das Gesamtjahr mit einem geringen Jahresüberschuss geplant.

Finanzlage

Im Jahr 2018 werden die wesentlichen Investitionen in die das Anlagevermögen insbesondere den Fuhrpark und Spezialfahrzeuge, die IT-Technik, das Abrechnungs-System, die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Möbel, Messgeräte, Werkzeuge) getätigt. Da immer noch unklar ist, welche Technik die EURAWASSER Nord GmbH übergeben wird, ist der komplette Beschaffungsbedarf einkalkuliert worden.

In Folgejahren wird nicht ganz in Höhe der Abschreibungen reinvestiert.

Die Deckung des Beschaffungsbedarfes erfolgt neben Eigenmittel vor allem durch Kreditaufnahmen. Darüber hinaus ist auch ein Teil des Umlaufvermögens fremd zu finanzieren, da die Investitionen des WWAV zum Teil vorfinanziert werden sollen.

Für die Liquiditätssicherung wird vorsorglich ein Kassenkredit von 500 TEUR beantragt.

Insgesamt wird eine weitgehende Fremdfinanzierung angestrebt und nur ein kleiner Teil des Umlaufvermögens wird eigenfinanziert. Vor diesem Hintergrund werden die liquiden Mittel, auch bedingt durch den Fehlbetrag des 1. Halbjahres, abnehmen. Sollte sich zusätzliche Finanzierungsbedarf abzeichnen ist auch eine Gesellschafterfinanzierung denkbar.

Vermögenslage

Die Vermögenslage wird geprägt sein durch die Zugänge im Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Finanzierungsmaßnahmen anlässlich des Betriebsstarts. Es wird eingeschätzt, dass die aus Vorjahren vorgetragen Verluste zu Lasten des Eigenkapitals per Ende 2018 noch nicht vollständig ausgeglichen sind.

Erfolgsplan
für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Nordwasser GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (+)			50	22.619	45.589	46.251	46.832
2.	Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (+)							
4.	Sonstige betriebliche Erträge (+)							
5.	Materialaufwand (-)				-9.672	-21.747	-21.949	-22.155
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (-)				-2.741	-4.381	-4.440	-4.500
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (-)				-6.931	-17.365	-17.509	-17.655
6.	Personalaufwand		-144	-208	-8.195	-15.290	-15.596	-15.908
	a) Löhne und Gehälter (-)		-120	-172	-6.146	-11.467	-11.697	-11.931
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-)		-24	-36	-2.049	-3.822	-3.899	-3.977
	davon für Altersversorgung (-)				*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
7.	Abschreibungen auf				-1.472	-2.065	-2.320	-2.390
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-)				-1.472	-2.065	-2.320	-2.390
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (-)							
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO (+)							
9.	Konzessionsabgabe (-)							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	-62	-508	-405	-3.069	-2.987	-2.909	-2.938
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge (+)							
	davon aus verbundenen Unternehmen (+)							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)				-121	-241	-243	-244
	davon an verbundene Unternehmen (-)							
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)				**-29**	**-1.054**	**-1.046**	**-1.034**
17.	**Ergebnis nach EE-Steuern**	**-62**	**-652**	**-563**	**62**	**2.205**	**2.189**	**2.163**
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (+)							
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)							
20.	sonstige Steuern (-)							
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**-62**	**-652**	**-563**	**62**	**2.205**	**2.189**	**2.163**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
	Verwendung	**Betrag in TEUR**	**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	62	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nordwasser GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	V'Ist 2017 (Vorjahr)	Plan **2018** (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	-62	-652	-563	62	2.205	2.189	2.163
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens				1.472	2.065	2.320	2.390
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4			-7.311	-4.500		
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen							
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				5.500	4.500		
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-58**	**-652**	**-563**	**-277**	**4.270**	**4.509**	**4.554**
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-350	-370	-12.091	-1.453	-1.453	-1.453
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**-350**	**-370**	**-12.091**	**-1.453**	**-1.453**	**-1.453**
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		2.000	2.000				
20	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)				0	-2.000	-2.205	-2.189
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen				12.091			
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten					-1.210	-1.210	-1.210
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**2.000**	**2.000**	**12.091**	**-3.210**	**-3.415**	**-3.399**
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-58	998	1.067	-277	-393	-359	-299
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.976	1.882	1.918	2.985	2.708	2.315	1.956
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.918**	**2.880**	**2.985**	**2.708**	**2.315**	**1.956**	**1.658**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nordwasser GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2022ff.
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen (+)	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	12.091	1.453	1.453	1.453	1.453
davon Grundstücke			0				
davon immaterielle VG		370	833	10	10	10	10
davon IT-Technik			998	200	200	200	200
davon Fuhrpark			6.260	800	800	800	800
davon RWVG			500				
davon sonstige BGA			3.500	453	453	453	453
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen (-)	0	0	12.091	1.453	1.453	1.453	1.453
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	12.091	1.453	1.453	1.453	1.453

WIRO

Wohnen in Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	234.376,2
- die Aufwendungen	213.314,4
- der Jahresgewinn	21.061,8
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	83.105,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-34.440,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-32.639,9
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	16.025,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	73.132,0
- davon für Umschuldungen	25.000,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 547 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	350.001,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	359.707,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	368.206,1
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 27.09.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Die Wohnfühlgesellschaft

WIRO

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
Herrn Beutel/Frau Koziol
18050 Rostock

Für Sie da: Martin Baier
Telefon: 0381 4567-2381
Fax: 0381 4567-2295
E-Mail: mbaier@WIRO.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: RC/ba
Datum: 06.11.2017

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Beutel,
sehr geehrte Frau Koziol,

die **Gründung** der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte durch Umwandlungsvertrag vom 05.12.1990. In die Gesellschaft wurden gemäß Umwandlungserklärung die in Rechtsträgerschaft befindlichen Grundstücke sowie baulichen Anlagen des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Rostock eingebracht.

Die **Eintragung** der Gesellschaft erfolgte am 11.06.1991 unter HRB 1229 beim Amts-gericht Rostock.

Sämtliche von der WIRO ausgeübte Tätigkeiten entsprechen dem Gesellschaftsvertrag, welcher letztmalig geändert, seit dem 04.06.2015 der Gesellschaft notariell beglaubigt vorliegt. Im neuen Gesellschaftsvertrag ist die Neustrukturierung des Eigenkapitals der Gesellschaft eingegangen.

Die WIRO ist Mutterunternehmen eines **konsolidierten Konzerns**. In dem Konzern sind neben der WIRO weiterhin die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH und die WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH integriert.

Die WIRO hat sich mit Partnern in **operativen Beteiligungen** engagiert, die grundsätzlich in Form von Personengesellschaften geführt werden. Hierbei handelt es sich sowohl um indirekte als auch direkte Beteiligungen, die im Konzern nicht konsolidiert sind (siehe Lagebericht).

Die WIRO betätigt sich als **Konzern** mit ihren Beteiligungen in allen klassischen Geschäftsfeldern der Wohnungswirtschaft.

...

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Straße 38, 18055 Rostock
Tel. 0381.4567-0, Fax -2200
info@WIRO.de, www.WIRO.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Geschäftsführung
Ralf Zimlich (Vorsitzender)
Christian Urban

Sitz der Gesellschaft
Hansestadt Rostock
Handelsregister B 1229
Steuernummer 079/133/30395

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank AG
BIC BYLADEM1001
IBAN DE68 1203 0000 0000 1026 99

Die Aktivitäten der WIRO erstrecken sich im Planungszeitraum auf folgende Betätigungsfelder:

- Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes
- Grundstückswirtschaft – unbebaute Grundstücken, Eigentumswohnungen, Bestandsverkäufe aus Streubesitz sowie Ankauf von Wohnobjekten und Grundstücken
- Erschließung im Bestand befindlicher Baugrundstücke
- Projektentwicklung von Grundstücken für Mietwohnungsbau
- Neubautätigkeit zur Erweiterung des eigenen Mietwohnungsbestandes
- Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeiten
- Projekte zur Gewinnung umweltfreundlicher bzw. erneuerbarer Energien für Strom- und Wärmeversorgung
- Verwaltung von Hausbesitz Dritter/Wohnungseigentum
- Einsatz eines Regiebetriebes
- Betrieb und Bewirtschaftung von Sonder- und Sporteinrichtungen

In der Haushaltsplanung 2018 finden nachfolgend aufgeführte Geschäftsvorfälle erstmalig bzw. in geänderter Form Berücksichtigung.

Die Ausschüttung ist ab 2018 zu versteuern, da das steuerliche Einlagenkonto aufgebraucht ist. Dies bedeutet, dass die WIRO von der Ausschüttungssumme ca. 1,8 Mio. € an das Finanzamt Rostock entrichtet und die Differenz (12,2 Mio. €) der Hansestadt Rostock an Liquidität zufließt. Diese Annahme setzt voraus, dass die Gesellschafterin der WIRO eine Bescheinigung nach § 44 a Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 EStG erstellt. Ansonsten würde sich die Steuerlast erhöhen.

Weitere Veränderungen in der Bilanzierung mit Auswirkung auf den Wirtschaftsplan sind die Zuordnung der Verkäufe aus dem Anlagevermögen entsprechend BilRUG, d h., die Gewinne aus Verkäufen AV sind nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Stattdessen werden nun die erzielten Verkaufspreise als Umsatzerlöse aus Grundstückverkaufen und die abgehenden Buchwerte der Objekte als Aufwendungen der Verkaufsgrundstücke dargestellt. Diese Umgliederung ist ergebnisneutral.

Zudem werden ab 2017 Neubauten mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahre bilanziert. Die Abschreibungsquote erhöht sich somit für diese Objekte von 1,25 % auf 2 % p. a.

Stichpunktartig sind einzelne wesentliche Positionen der **Erfolgsplanung** erläutert. Diese beziehen sich auch auf die zu erwartenden Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018.

1. Umsatzerlöse
a) Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung
Vermietungserlöse Wohnungen

- mindestens 4.000 Neuvermietungen p. a. zu Marktmieten
- Mieterhöhungen gemäß § 558 BGB entsprechend betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit regional unterschiedlich
- 2017 durch Verkauf von Eigentumswohnungen ca. 330 T€ abgehende Sollmieten; 2018 ca. 280 T€ geplant
- 2018 Anlauf Projekt „Miet-Anker" – Vermietung von Wohnungen mit gedeckelter Miete von 5,30 €/qm

...

- in 2017 und Folgejahren konstantes Leerstandsniveau gegenüber 2016 (weiterer Leerstandsabbau kaum möglich)
- 2017 Fertigstellung des „Dünenquartiers" Warnemünde mit ca. 60 WE mit einer geplanten Jahressollmiete von ca. 600 T€
- 2018 Fertigstellung des „InselQuartiers" auf der Holzhalbinsel mit 180 WE mit einer geplanten Jahressollmiete von ca. 2.000 T€
- Folgejahre weitere Neubauprojekte in Vorbereitung (Werftdreieck, Thierfelderstraße, Möllner Straße, Kuphalstraße)

Vermietungserlöse Garagen/Stellplätze/Fahrradboxen
- relativ konstante Anzahl von Garagen/Stellplätzen (auch Parkhäuser)
- Preise liegen aktuell zwischen 10 € und 90 €/Platz monatlich
- kein ansteigender Leerstand zu erwarten
- Vermietungserlöse Parkplatz Mittelmole über PGR

Vermietungserlöse Gewerbe
- 2017 und Folgejahre konstante Mieterlöse im Vergleich zu 2016
- rentable Umbaumaßnahmen von Gewerbeobjekten in Wohnungen auch zukünftig möglich
- Leerstand in 2017 wie in 2016, weiterhin konstanter Planansatz
- 2018 und Folgejahre Annahmen wie Vorjahre

Vermietungserlöse Pachten
- die Pachtverhältnisse werden für 2017 und Folgejahre relativ unverändert angenommen

Vermietungserlöse Sportobjekte
- die Zuordnung erfolgt zu den Mieterlösen oder zu den sonstigen Erlösen aus der Hausbewirtschaftung oder unter Betriebskostenumlagen - entsprechend den unterschiedlichen vertraglichen Vereinbarungen
- für 2017, 2018 und Folgejahre konstante Planung zu Vorjahren

Betriebskostenumlagen
- Abrechnung der Kosten erfolgt als Umlagen im Folgejahr (jahresversetzt), d. h., Umlagen entwickeln sich entsprechend Vorjahreskosten
- nicht umlagefähige Kosten sind als Erlösschmälerungen erfasst (z. B. nach 2. BV nicht berechenbar, Sonderobjekte, Eigennutzung, leer stehende Mietobjekte)
- Erlösschmälerungen entwickeln sich analog Leerständen
- die Umlage für Sportobjekte, speziell für Turnhallen, wird gesondert ausgewiesen

Sonstige Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung
- Pachteinnahmen aus PGR (Parkhäuser und Marinas und Parkplätze Mittelmole) relativ konstant
- Mieteinnahmen aus Jugendwohnheimen konstant zum Vorjahr; in 2017 und 2018 Schullastenausgleich in Höhe von 250 T€ (2016: 500 T€)
- 2017 und Folgejahre sinkende Einnahmen aus Bagatellschäden, Schadenersatz und Schönheitsreparaturen aufgrund veränderter Gesetzeslage zugunsten der Mieter
- Einnahmen der Sporteinrichtungen hauptsächlich Schwimmhalle und Schießhalle, Einnahmen sind nicht kostendeckend; 2017 und Folgejahre höhere Erträge zum Vorjahr aufgrund erfolgtem Umbau der Schwimmhalle; weitere Sporteinnahmen über Mieterlöse und BKO-Umlagen

...

b) Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken
Grundstücke
2017
- Holzhalbinsel 1.113 T€, letzte Fläche Baufeld 5; komplett abverkauft (bis auf minimale Restflächen)
- „Am Golfplatz" Diedrichshagen 220 T€; letztes Grundstück; komplett abverkauft
- Gewerbepark Süd 326 T€; 2 Grundstücke

2018
- Gewerbepark Süd 360 T€; 2 Grundstücke

Folgejahre
- ab 2019 Umsätze durch Verkauf Wohnbauflächen Biestow

Verkäufe Anlagevermögen (hier nur Erlöse/Buchwertabgänge in Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke)
2017
- 178 ETW für 14.000 T€
- Streubesitz/Sonstiges 1.415 T€

2018
- 130 ETW für 10.370 T€
- Streubesitz/Sonstiges 1.650 T€

Folgejahre
- weitere Verkäufe von ETW geplant, allerdings in geringerem Umfang als Vorjahre

c) Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit
Eigentümerverwaltung
- Erlöse 2017 zu Vorjahren gesteigert; 2018 und Folgejahre konstante Erlöse

Treuhandverwaltung
- Erlöse 2017 zu Vorjahren gesteigert; 2018 leicht steigende Erlöse durch Akquisition von Neukunden und Anpassung der Verwaltergebühren entsprechend Marktentwicklung; Folgejahre konstanter Planansatz

Großparkplätze
- 2017 und Folgejahre keine Veränderungen zu Vorjahren erwartet

d) Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen
- 2017 ca. 250 T€ Leistung des Bauservice für Fremde (ETW, TV, Großparkplätze, WIR GmbH); Folgejahre konstant
- 2017 525 T€ Erträge aus Fotovoltaikanlagen; Folgejahre konstant
- 2017 Sonstiges ca. 200 T€ (z. B. Erträge aus Geschäftsbesorgung); Folgejahre konstant

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes
BKO
- in Abhängigkeit der Umlagen und Kosten

...

Grundstückswesen
- in Abhängigkeit der Grundstücksverkäufe und Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke
- 2017 3.400 T€ Zuschreibung der Grundstücke Biestow; Folgejahre Bestandserhöhung durch Erschließung Biestow

3. Aktivierte Eigenleistung
- in Abhängigkeit anrechenbarer HOAI-Leistungen und Fremdhonorare, maximal in Höhe der Eigenkosten

4. Sonstige betriebliche Erträge
Auflösung Rückstellungen
- 2017 und Folgejahre keine Auflösung von Rückstellungen geplant

Sonstige
- erfahrungsgemäß ca. 300 T€ p. a. aus sonstigen Geschäftsvorfällen (z. B. Erträge aus Versicherungen, verschiedene Erträge aus Vorjahren)
- 2017 Zuschreibungen aus Ertragswertermittlung in Höhe von 1.624 T€; 2018 und Folgejahre keine Zuschreibungen planbar
- 2017 und Folgejahre keine ertragsseitig zu buchenden Zuschüsse geplant

Erträge aus Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil
- 2017 und Folgejahre entsprechend Fördergebietsabschreibung ca. 1.400 T€ p. a.

5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung
Instandhaltung
- gesamter Bestand ist in der Regel modernisiert, Modernisierungen liegen überwiegend mehr als 15 Jahre zurück, somit ist Reparaturbedarf vorhanden (z. B. Heizungsanlagen), folglich 2017 ähnlich hoher Instandhaltungsaufwand wie Vorjahr, 2018 und Folgejahre steigende Kosten auch aufgrund von notwendigen Arbeiten am Parkhaus City
- vorrangige 100 % Auslastung des Bauservice, danach Fremdvergabe
- Auftragsvergabe ist über Rahmenverträge geregelt
- bewusster und durchdachter Umgang mit Ausgaben für Instandhaltung
- ein abgestimmter Budgetplan der einzelnen Bereiche ist für 2018 erarbeitet
- die Mindestlohnanforderungen von 8,84 € für von der WIRO beauftragte Firmen werden berücksichtigt

Betriebskosten/Grundsteuern
- in 2017 und 2018 relativ konstante Betriebskosten zu 2016
- Folgejahre mit geringer Kostensteigerung durch Inflation geplant
- innerbetriebliche BKO-Verrechnung grundsätzlich konstant (Lohnerhöhungen werden durch höhere Effektivität ausgeglichen)

Vertriebskosten
- hauptsächlich der Hausbewirtschaftung bzw. der Grundstückswirtschaft direkt zuzuordnende Marketingkosten
- geplante Vertriebskosten 2017: 769 T€; 2018: 878 T€; Folgejahre relativ konstant

...

Sonstige
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung in 2017 niedriger als Vorjahr; 2018 und Folgejahre konstante Kosten zu 2017 geplant
- 2017 und Folgejahre keine Aufwendungen für SIR, da das Personal komplett von WIRO übernommen wurde
- sonstige, z. B. Dienstleistungen an Mieter, Notarkosten, Pachtaufwand, Erbbaupacht

b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke
Grundstücke UV
2017
- 500 T€ Erschließung Biestow „Kiefernweg"
- 50 T€ Vorbereitung sonstige Projekte

2018
- 8.450 T€ Erschließung Biestow „Kiefernweg"
- 50 T€ Vorbereitung sonstige Projekte

Folgejahre
- weitere Aufwendungen durch Erschließung Flächen Biestow

Verkäufe AV (Abgänge Buchwerte)
2017
- 8.500 T€ ETW
- 802 T€ Streubesitz

2018
- 6.435 T€ ETW
- 639 T€ Streubesitz

Folgejahre
- analog zu Umsätzen aus Verkäufen AV

c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen
- Aufwendungen des Bauservice für Dritte; 2017 und Folgejahre konstant

6. Personalaufwand
- Lohnerhöhungen entsprechend Tarif, 2,4 % Lohnkostensteigerung zum 01.07.2017; 2,2 % per 01.07.2018; Folgejahre pauschal 2 % tarifbedingte Lohnsteigerung angenommen
- in 2017 und Folgejahren keine weiteren Lohnkostensteigerungen durch Ausweitung der Belegschaft; Steigerung der Personalkosten durch Tarifanpassungen konstant mit 2% geplant
- zukünftig Reduzierung der Aufwendungen für Altersteilzeit

7. Abschreibung
- ab 2017 Abschreibungen für Neubauten und Objekte mit Neubaucharakter 2% p. a.
- Berechnung der Abschreibungen erfolgt auf Grundlage des bestehenden AV

...

- laufende Abschreibung aus Sonderposten mit Rücklageanteil entsprechend Fördergebietsgesetz in Höhe von ca. 1.400 T€ (siehe sonstige betriebliche Erträge)
- konstanter Abschreibungsaufwand der Betriebs- und Geschäftsausstattung, technischer Anlagen und immaterieller Vermögensgegenstände in 2017 und Folgejahre

8. Sonstiger betrieblicher Aufwand
Bildung von Rückstellungen
- Bildung Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren, Abfindungen und Sonstiges
- 2017 285 T€ für Mängelbeseitigung Likedeelerhof
- 2018 und Folgejahre keine Rückstellungsbildung geplant

Sachkosten
- grundsätzlich relativ konstant (Steigerung durch Inflationsrate und Mindestlohn wird versucht durch stetiges Kostenmanagement auszugleichen)
- eine neue Qualität der Dienstleistungen geht teilweise auch mit Kostensteigerungen einher
- in 2017 erwartete erhöhte Gerichts- und Anwaltskosten nicht eingetreten, Verschiebung in Folgejahre
- 2017 Kostensteigerung im Bereich EDV aufgrund vermehrten Aufwendungen durch Umsetzungsphase der Einführung der neuen wohnungswirtschaftlichen Software (Wodis-Sigma); 2018 Reduzierung der Kosten auf Niveau 2016
- Kosten der Unternehmenswerbung 2017 konstant zum Vorjahr; 2018 Steigerung der Kosten durch verschiedene Projekte im Bereich der Unternehmenskommunikation

Wertberichtigungen/Ausbuchungen Mietforderungen
- erwartete Wertberichtigungen/ Ausbuchungen in 2017 ca. 600 T€; 2018 ca. 600 T€; konstanter Planansatz für Folgejahre

Sonstige
- verschiedene Aufwendungen (z. B. Aufwendungen für Grundstückswesen 100 T€, für Gemeinschaftsgroßparkplätze 250 T€, für ETW ca. 500 T€, sonstige Forderungsausbuchungen und Wertberichtigungen, Verschrottungen, Zuschüsse für Tochterunternehmen, Aufwendungen aus Vorjahren)

9. Erträge aus Ergebnisabführung
- Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften an die WIRO 2017: PGR 388 T€ (2018: 1.072 T€), SIR 1.043 T€ (2018: 1.051 T€);

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
- klassische Bankverzinsung und Abzinsung von Rückstellungen

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel entsprechend Verbindlichkeitsspiegel
- Prolongationen zu aktuell niedrigen Marktzinsen spiegeln sich in niedrigen Zinsaufwendungen für 2017 und Folgejahre wider
- Neuaufnahme von Darlehen für Neubaumaßnahmen und andere Projekte
- Tilgung analog Verbindlichkeitsspiegel, Sondertilgungen möglich
- 2017 Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 35 Mio. €; überwiegend zur Ablöse anderer Darlehen verwendet

...

- Liquiditätsregulierung erfolgt über Kreditlinien
- das moderne Finanzmanagement drückt seine Erfolge in den positiven Zahlen aus
- sonstige Zinsaufwendungen (z. B. Gebühren Vorfälligkeit)

12. Steuern
- 2017 Ertragssteueraufwand (Gewerbe- und Körperschaftssteuer) von 6.930 T€; 2018 7.768 T€ erwartet

2017 Aufwand für latente Steuern ca. 5.100 T€, 2018 ca. 5.100 T€

Zur **Investitionstätigkeit** sind folgende Ausführungen zu machen:

a) Anlagevermögen
Bestandsbezogene Investitionen
- Modernisierungen
- Anbau von Aufzügen
- Umbauten
- verschiedene Einzelmaßnahmen

Neubauprogramm
- 2017 Hochbau und Innenausbau zum Neubauvorhaben „InselQuartier" mit etwa 180 Wohnungen und einem Gesamtvolumen von ca. 50 Mio. €, von denen etwa 21,8 Mio. € in 2017 anfallen werden; 2018 8,0 Mio. €
- 2017 Fertigstellung des Neubauvorhabens „Dünenquartier" Warnemünde mit ca. 60 Wohneinheiten, Gesamtvolumen ca. 16 Mio. € davon 5,3 Mio. € in 2017
- 2017 Ankauf Grundstück Thierfelderstraße ca. 6,5 Mio. €; dort geplantes Neubauprojekt mit ca. 200 WE hat ein Gesamtvolumen von ca. 60 Mio. €
- 2017 Ankauf Grundstück Möllner Straße ca. 2 Mio. €; dort geplantes Neubauprojekt mit ca. 260 WE hat ein Gesamtvolumen von ca. 65. Mio. €
- 2017 Ankauf Grundstück bzgl. Projekt Werftdreieck ca. 2 Mio. €
- weitere Neubauprojekte (u.a. Kuphalstraße I; Kuphalstraße II)

Andere Bauvorhaben
- Umbau Hochhaus Mittelmole zu WIROtel; 2017 500 T€; 2018 2.500 T€
- Wohnmobilhafen Rohrmannsche Koppel; 2017 Ankauf Grundstück 3.300 T€; 2018 Baumaßnahmen 250 T€

Sonstiges
- Maßnahmen ETW (u. a. Balkone)
- Fertigstellung Umbau Bürogebäude Lange Straße in 2017
- verschiedene Einzelmaßnahmen geringeren Umfangs

Ankauf Altbau
- 2017 keine Ankäufe
- 2018 2.500 T€ für mögliche Ankäufe eingeplant

Betriebs- und Geschäftsausstattung/Soft- und Hardware
- 2017 Investitionen in Höhe von 669 T€
- 2018 Investitionen in Höhe von 1.500 T€ (davon Möblierung WIROtel Mittelmole ca. 500 T€)

...

b) Umlaufvermögen
Eigenheime
- 2017 und Folgejahre keine Aktivitäten geplant

Erschließung
- 2017 Biestow 500 T€
- 2018 Biestow 8.450 T€
- Folgejahre weitere Erschließungskosten für Flächen Biestow eingeplant

Bei der **Finanzplanung** sind folgende Ansätze herangezogen worden:

- 2017 objektgebundene Kreditaufnahme von 21,2 Mio. €; 2018 3,1 Mio. €
- 2017 keine zusätzliche Aufvalutierungen für Projektfinanzierung; 2018 47 Mio. €
- 2017 Darlehenstilgung in Höhe von 33,8 Mio. €; 2018 32,3 Mio. €
- 2017 Sondertilgung aufgrund Verkäufe ETW ca. 7 Mio. €; 2018 ca. 5 Mio. €
- 2017 Aufnahme von Schuldscheindarlehen 35,0 Mio. €; überwiegend für Ablösung von LFI und KFW Krediten verwendet; zukünftig ist die Aufnahme weiterer Schuldscheindarlehen möglich
- 2017 außerplanmäßige Ablösung von Krediten ca. 6,2 Mio. €
- 2018 Umschuldung 20 Mio. € kurzfristige Kontokorrentkredite in langfristige Darlehen

Sonstige wesentliche Liquiditätseinflüsse
- keine sonstigen wesentlichen Liquiditätseinflüsse in 2017 und 2018 geplant

Die **Liquiditätslage** im Unternehmen stellt sich folgendermaßen dar:

- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2017: 4,8 Mio. €
- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2018: 5,2 Mio. €
- Kreditlinien stehen dem Unternehmen 2017 und Folgejahren ausreichend zur Verfügung

In der WIRO existiert **kein nichtbetriebsnotwendiges** Vermögen bzw. wird als solches angesehen.

Die **Entlohnung der Mitarbeiter** erfolgt nach dem Vergütungs- bzw. Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Im Unternehmen bestehen keine Sonderverträge mit Beschäftigten. Der Mindestlohn von 8,84 €/Stunde wird bei allen Beschäftigten nicht unterschritten.

Eine **Übersicht zu den beabsichtigten Spenden- und Sponsoringaktivitäten** wird dem Vorbericht in tabellarischer Form als Anlage beigelegt.

Ausschüttung an die Gesellschafterin
- in 2017 ist eine Ausschüttung von 14,0 Mio. € und eine Einstellung von 14,7 Mio. € in die Rücklagen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 28,7 Mio. € erfolgt

...

- entsprechend der Planung schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Bilanzgewinn von 31,1 Mio. € ab, wovon 14,0 Mio. € im Jahr 2018 ausgeschüttet werden und 17,1 Mio. € in die Rücklagen eingestellt werden; von den auszuschüttenden 14 Mio. € werden ca. 1,8 Mio. € an das Finanzamt Rostock entrichtet und 12,2 Mio. € der Gesellschafterin zugeführt
- die Planung geht für 2018 von einem Bilanzgewinn von 25,1 Mio. € aus, wovon 14,0 Mio. € im Jahr 2019 ausgeschüttet und 11,1 Mio. € in die Rücklage eingestellt werden; von den auszuschüttenden 14 Mio. € werden ca. 2,2 Mio. € an das Finanzamt Rostock entrichtet und 11,8 Mio. € der Gesellschafterin zugeführt
- in den Folgejahren werden Bilanzgewinne konstant über 20 Mio. € erwartet
- die Disposition des Jahresergebnisses erfolgt erst nach Zustimmung aller Gremien und der Gesellschafterin
- mit gegenüber den Vorjahren gestiegenen Einstellungen in die Gewinnrücklagen kommt die WIRO ihrer kaufmännischen Vorsorge für das Unternehmen nach und die Eigenkapitalquote nähert sich dem Branchendurchschnitt an
- weitere Liquiditätsabtretungen durch Ausschüttung würde den Eigenkapitalanteil der geplanten kapitalintensiven Neubaumaßnahmen reduzieren

Die **finanziellen Gegebenheiten** der WIRO sind geordnet. Die Liquiditätslage im Unternehmen ist weiterhin stabil. Das Finanzmanagement zielt weiterhin auf eine vorzeitige Zinssicherung durch vorfristige Prolongationen, um Zinseinsparungen erzielen zu können. Die positiven Resonanzen dieser Aktivitäten sowie die weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Unternehmen werden von den Banken mit einem vorteilhaften Rating und günstigen Zinskonditionen honoriert. Eine steigende Eigenkapitalquote durch die höhere Zuführung in die Gewinnrücklagen unterstützt diesen Prozess. Die WIRO ist für die Banken nach wie vor ein attraktiver und begehrter Partner.

Als **Resümee der Haushaltsplanung** 2018 wird deutlich, dass sich die WIRO wie bereits in den Vorjahren im Planungszeitraum - entsprechend ihrer satzungsmäßigen Verpflichtungen - wiederum anspruchsvollen Aufgaben im Interesse der Mieterschaft und der Gesellschafterin stellen wird.

Die Schwerpunkte der unternehmerischen Tätigkeit werden neben der Hausbewirtschaftung in 2018 verstärkt auf der eigenen Bautätigkeit zur Schaffung von neuem Wohnraum und der weiteren Entwicklung von Grundstücksflächen zum Vertrieb liegen. Als Beispiele seien die Entwicklung des Werftdreiecks als zukünftiges Wohnquartier und die Erschließung der zukünftigen Verkaufsflächen Flächen Biestow „Kiefernweg“ benannt.

Die WIRO wird sich auch in 2018 intensiv mit dem Thema Energiewende bzw. dem Einsatz erneuerbarer Energien befassen. Dahingehend hat die WIRO-Tochter - WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH - in 2017 Ihr operatives Geschäft aufgenommen und wird in den nächsten Jahren sukzessive weitere Teile der Rostocker Mieterschaft über die WIRO mit Wärme versorgen.

Die Geschäftstätigkeit befindet sich weiterhin in einem Konsolidierungsprozess und wird auch in den Jahren 2018 und Folgende an das Erreichte anknüpfen können. Die WIRO geht davon aus, dass Rentabilitätsergebnisse ähnlich des Jahres 2017 mittelfristig in ähnlicher Höhe erwirtschaftet werden können.

...

Es kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Ausschüttungen an die Gesellschafterin für 2017 und nachfolgende Jahre in zugesagter Höhe realisiert werden.

Veränderungen in der Konzernstruktur des **Konzern WIRO** werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

Die **verbundenen Unternehmen** Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH und WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH präsentieren sich selbst.

Die WIRO hat den **Public Corporate Governance Kodex** für die Hansestadt Rostock anerkannt.

Freundliche Grüße

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH

Ralf Zimlich Christian Urban

Anlage
Übersicht zu den beabsichtigten Spenden- und Sponsoringaktivitäten

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	212.388,5	202.729,1	219.268,8	230.318,4	230.412,8	233.397,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-993,9	50,4	10.363,4	-1.206,6	-3.630,3	-4.124,9
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	810,1	900,0	800,0	850,0	850,0	800,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	15.500,3	5.849,2	1.665,3	1.665,6	1.665,9	1.666,2
5.	Materialaufwand	83.083,4	82.668,0	102.854,0	99.783,0	94.334,0	93.282,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.083,4	82.668,0	102.854,0	99.783,0	94.334,0	93.282,0
6.	Personalaufwand	28.305,9	28.200,2	29.229,7	29.814,3	30.410,5	31.018,8
	a) Löhne und Gehälter	23.464,5	23.406,2	24.114,5	24.596,8	25.088,7	25.590,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.841,4	4.794,0	5.115,2	5.217,5	5.321,8	5.428,3
	- davon für Altersversorgung	496,8	450,0	480,0	480,0	480,0	480,0
7.	Abschreibungen auf	32.284,2	29.635,6	30.959,0	31.192,5	31.444,4	33.705,7
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.284,2	29.635,6	30.959,0	31.192,5	31.444,4	33.705,7
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.297,7	9.782,6	8.673,9	8.830,9	8.950,7	9.061,2
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.920,5	1.351,5	2.078,7	1.616,0	1.841,7	2.121,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.920,5	1.351,5	2.078,7	1.616,0	1.841,7	2.121,5
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	218,4	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.492,0	32.662,2	29.425,9	28.484,5	27.225,3	26.709,3
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Steuern vom einkommen und vom Ertrag	15.468,6	9.984,0	12.156,0	12.719,0	14.167,0	14.776,0
17.	Ergebnis nach Steuern	24.912,1	18.147,5	21.077,8	22.619,1	24.808,1	25.507,0
18.	Sonstige Steuern	247,6	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
20.	Außerordentliche Erträge						
21.	Außerordentliche Aufwendungen						
22.	Außerordentliches Ergebnis						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	24.664,5	18.131,5	21.061,8	22.603,1	24.792,1	25.491,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)	zur Einstellung (+7062) in Rücklagen bzw. **Entnahme (-4000)**	7.062
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) *	14.000
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	

* davon 1.800 T€ Steuern ans Finanzamt und 12.200 T€ Liquiditätsabführung an HRO

unter Annahme des § 44a Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 EStG

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	24.664	18.132	21.062	22.603	24.792	25.491
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.965	29.636	30.959	31.192	31.444	33.706
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.515	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.495	4.297	-4.946	-3.190	-2.420	-2.118
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-810	9.677	10.134	2.144	10.235	12.529
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.931					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	29	150	150	150	100	100
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.967					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Saldo (+) Zinsaufwendungen / (-) Zinserträge*	35.156	32.462	29.226	28.284	27.025	26.509
11	(-) Sonstige Beteiligungserträge*	-1.921	-1.352	-2.079	-1.616	-1.842	-2.122
12	(+) Ertragssteueraufwand*	15.469	9.984	12.156	12.719	14.167	14.776
13	(-) Ertragssteuerzahlungen*	-7.948	-11.486	-12.156	-12.719	-14.167	-14.776
14	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	82.697	90.100	83.106	78.168	87.935	92.695
15	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	17.907	11.861	12.020	8.140	6.380	5.583
16	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-30.241	-54.127	-48.739	-67.859	-87.897	-60.741
17	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
18	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-600					
19	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	5.000	25.000	8.000	5.000	5.000
20	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-5.000	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000
21	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
22	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
23	(+) Erhaltene Zinsen*	19	200	200	200	200	200
24	(+) Erhaltene Dividenden*	1.921	1.352	2.079	1.616	1.842	2.122
25	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-10.995	-40.715	-34.440	-54.903	-79.475	-52.837

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
26	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
27	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
28	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	18.053	38.388	48.132	54.500	72.000	36.500
29	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-48.496	-39.888	-37.346	-37.833	-39.111	-35.224
30	(-) Gezahlte Zinsen*	-35.057	-33.070	-29.426	-28.484	-27.225	-26.709
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-79.500	-48.570	-32.640	-25.817	-8.336	-39.433
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-7.798	815	16.026	-2.552	124	426
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-21.688	-44.211	-43.396	-27.370	-29.922	-29.799
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	-29.486	-43.396	-27.370	-29.922	-29.799	-29.373

*** Positionsänderung durch DRS 21**
Seit 2015 wird die Kapitalflussrechnung nach dem DRS 21 aufgestellt.
Dabei beinhaltet der Finanzmittelbestand am Ende der Periode die Verbl. der Kreditlinie als negative Liquidität
Dies hat die Darstellung eines negativen Finanzmittelbestandes zur Folge
Die Liquiditätssituation der WIRO ist nicht wesentlich verändert zu den Vorjahren

Name des Betriebes/Unternehmens:
WIRO GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres (2018)	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	43.984		11.861	12.020	8.140	6.380	5.583
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	265.596		51.464	48.132	57.500	72.000	36.500
Summe Einzahlungen	309.580		63.325	60.152	65.640	78.380	42.083
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	12.500		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
davon Gebäude	289.010		48.258	37.006	62.409	84.397	56.940
davon Maschinen	0		0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	4.884		984	1.500	700	700	1.000
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	40.518		2.935	18.233	9.650	4.850	4.850
Summe Auszahlungen	346.912		54.677	59.239	75.259	92.447	65.290
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-37.332		8.648	913	-9.619	-14.067	-23.207

Parkhausgesellschaft

Rostock mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.865,0
- die Aufwendungen	2.742,6
- der Jahresgewinn	1.122,4
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	1.109,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	18,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-311,4
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	799,3
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 8,6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	1.710,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.760,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.810,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 27.09.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

PGR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungscontrolling
18050 Rostock

Für Sie da: Sabine Steinhaus
Telefon: 0381.4567-2202
Fax: 0381.4567-2402
E-Mail: ssteinhaus@WIRO.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: PGR/stei-fa
Datum: 26.09.2017

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Parkhaus Gesellschaft wird sich auch im kommenden Jahr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren:

- Betreibung des Parkleitsystems Rostock – Warnemünde
- Bewirtschaftung von: Parkhäusern
  Tiefgaragen
  Parkplätzen
  Schwimmsteganlagen

Auch in 2018 geht die Geschäftsführung der Parkhaus Gesellschaft von einem Gewinn aus, welcher laut Ergebnisabführungsvertrag an die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH weitergeleitet wird. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag vom 02.12.2010 wurde überarbeitet und soll zum 01.01.2018 in Ergänzung eines Beherrschungsvertrages – der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der WIRO und der PGR vorausgesetzt – wirksam werden.

Die WIRO ist alleinige Gesellschafterin der Parkhaus Gesellschaft. Geschäftsführerin der Gesellschaft ist Frau Sabine Steinhaus. Prokuristin der Gesellschaft ist Frau Laura Falk.
Die Entlohnung der PGR-Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage eines Haustarifes, der mit der Gesellschafterin WIRO abgestimmt wurde. Die Einhaltung des Mindestlohngesetzes wird auch in diesem Unternehmen gewährleistet.

Die PGR hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Im Planungszeitraum wird die Parkhaus Gesellschaft keine Aufwendungen wie Spenden und Sponsoring vornehmen.

Das 1998 errichtete Parkleitsystem Rostock wurde in 2017 modernisiert. Für das Parkleitsystem Warnemünde soll in 2018 eine technische Untersuchung des Systems durchgeführt werden, um daraus erforderliche Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen abzuleiten.

In 2017 erfolgte ferner die Sanierung des Großparkplatzes Am Stadthafen. Für 2018 sind diesbezüglich leicht steigende Umsatzerlöse aus Parkgebühren aufgrund der damit einhergehenden Anpassung der Parkentgelte avisiert. Nach der Sanierung bewirtschaftet die PGR zudem eine weitere Teilfläche der Hansestadt Rostock.

In 2018 rechnet die Parkhaus Gesellschaft mit dem Zugang bzw. mit der Übernahme der Bewirtschaftung eines weiteren WIRO-Parkhauses in der östlichen Altstadt.

Rissbildungen im Mauerwerk der Tiefgarage City veranlasste die Eigentümerin für eine nähergehende Untersuchung des Bauwerks. In Folge der erforderlichen Sanierung und der somit abschnittsweisen Schließung der Decks rechnet die Geschäftsführerin der Parkhaus Gesellschaft mit Umsatzrückgängen in 2019 und 2020.

Um die Servicequalität zu erhöhen, soll das bargeldlose Entrichten der Parkgebühr per Mobiltelefon – das sogenannte Handyparken – als Pilotprojekt Ende 2017 eingeführt werden. Sofern das Handyparken gut angenommen wird, soll das Konzept in 2018 auf alle Parkflächen ausgeweitet werden. Ferner wird als Testphase zum Ende 2017 die automatische Parkraumüberwachung im Gebiet Stadthafen eingeführt. Auch hier soll das Konzept bei guter Handhabe in 2018 auf alle Parkflächen ausgeweitet werden.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2018 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH

Sabine Steinhaus

ppa. Laura Falk

Erfolgsplan **2018**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.334,0	2.711,0	3.757,0	3.311,0	3.537,0	3.767,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	100,6	110,0	90,0	90,0	90,0	90,0
5.	Materialaufwand	2.394,9	2.215,0	2.476,6	2.479,3	2.482,1	2.484,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.394,9	2.215,0	2.476,6	2.479,3	2.482,1	2.484,6
6.	Personalaufwand	176,3	176,0	190,0	235,0	252,0	254,0
	a) Löhne und Gehälter	146,3	146,1	157,7	195,1	209,2	210,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30,0	29,9	32,3	40,0	42,8	43,2
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	4,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,9	80,6	70,0	70,6	71,2	71,8
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	19,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
22.	Ergebnis nach Steuern	793,5	361,9	1.122,9	628,6	834,3	1.059,1
23.	Sonstige Steuern		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	793,5	361,4	1.122,4	628,1	833,8	1.058,6

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	50,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.072,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan **2018**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	793,5	361,4	1.122,4	628,1	833,8	1.058,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	400,0				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-88,7					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-37,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	(+) Zinsaufwendungen / (-) Zinsertrag	-19,0	-18,0	-18,0	-18,0	-18,0	-18,0
11	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	633,0	748,4	1.109,4	615,1	820,8	1.045,6
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1,1	-2.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
15	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
16	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		2.000,0				
17	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
19	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	(+) Erhaltene Zinsen	19,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	17,9	-382,0	18,0	18,0	18,0	18,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-655,4	-423,1	-311,4	-1.072,4	-578,1	-783,8
24	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
26	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-655,4	-423,1	-311,4	-1.072,4	-578,1	-783,8
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4,5	-56,7	816,0	-439,3	260,7	279,9
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	44,5	40,0	-16,7	799,3	360,0	620,7
30	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	40,0	-16,7	799,3	360,0	620,7	900,5

Name des Betriebes/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres (2018)	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen			0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	0		0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	0		0	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0		0	0	0	0	0

SIR

Service in Rostocker

Wohnanlagen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.084,6
- die Aufwendungen	33,3
- der Jahresgewinn	1.051,3
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-31,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	1.083,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-1.051,3
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	40,8
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 2,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	1.059,1
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.059,1
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.059,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 27.09.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Die Wohnfühlgesellschaft

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

SIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungscontrolling
Neuer Markt 1
18055 Rostock

Für Sie da:	Karina Gradke
Telefon:	0381.4567-2504
Fax:	0381.4567-2295
E-Mail:	kgradke@WIRO.de
Ihr Zeichen:	
Unser Zeichen:	Stei/Grad
Datum:	18.09.2017

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH erbrachte bis zum 31.12.2016 Serviceleistungen rund um das Wohnen in Rostocker Wohnanlagen, mit Ausnahme von handwerksrechtlichen Leistungen. Die Umsatzerlöse wurden aus den an die WIRO weiterberechneten Personalkosten aus Serviceleistungen für die Geschäftsfelder Hausempfang, Sportorganisation und Wertstoffoptimierung erzielt.

Die Entlohnung der SIR-Mitarbeiter erfolgte auf der Grundlage eines Haustarifes, der mit der Gesellschafterin WIRO abgestimmt wurde. Die Einhaltung des Mindestlohngesetzes wird auch in diesem Unternehmen gewährleistet.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Ralf Zimlich und Frau Sabine Steinhaus. Prokuristin der Gesellschaft ist Frau Karina Gradke.

Die SIR hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Im Planungszeitraum wird die SIR keine Aufwendungen wie Spenden und Sponsoring vornehmen.

Entsprechend des am 02.12.2010 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin WIRO wird das Jahresergebnis vollständig an die WIRO abgeführt.

...

Die befristeten Arbeitsverhältnisse in der SIR sind per 31.12.2016 ausgelaufen und in neue Anstellungsverhältnisse bei der Muttergesellschaft WIRO gemündet. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre erfolgt die Rekrutierung des Personals in den Hauptgeschäftsfeldern Hausempfang, Sportorganisation und Wertstoffoptimierung durch die Muttergesellschaft WIRO, so dass sich für die SIR die Personalkosten gleichlaufend reduzieren. In den Geschäftsjahren 2017 ff. werden keine regulären Umsatzerlöse erzielt. Der Personalstamm der SIR setzt sich aktuell ausschließlich aus der Geschäftsführung und einer Prokuristin zusammen. Es sind keine weiteren Neueinstellungen von Mitarbeitern in der SIR geplant.

Die einmal jährlich zufließenden Erträge aus den Beteiligungen an der URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG und an der AVW GmbH & Co. KG stellen bis auf Weiteres den alleinigen Zuwachs an Erträgen in der Gesellschaft SIR dar.

Die URBANA legte in ihrer Gesellschafterversammlung am 29.03.2017 für ihr Geschäftsjahr 01.04.2016 bis 31.03.2017 eine Vorabausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von jeweils 200 T€ fest. Dieser Zufluss ist für die SIR in der Wirtschaftsplanung 2017/2. Fassung und 2018/1. Fassung eingeplant. Die Geschäftsführung rechnet mittelfristig mit einem stetig leichten Anstieg der Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG. Wie erwartet ist im Geschäftsjahr 2017 das Ergebnis aus der Beteiligung an der AVW GmbH & Co. KG nach Ausscheiden eines wirtschaftlich bedeutenden Kommanditisten um 110 T€ zurückgegangen.

In 2017 wurden keine Arbeitsplatz unterstützenden Fördermittel beantragt. Davon sieht die Geschäftsführung der SIR aufgrund des Ausscheidens des Personals auch zukünftig ab.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2018 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

SIR Service in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

Ralf Zimlich Sabine Steinhaus

Erfolgsplan **2018**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	252,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3,7	2,0	1,6	1,0	1,0	1,0
5.	Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	240,8	13,1	13,6	13,6	13,6	13,6
	a) Löhne und Gehälter	198,7	12,0	12,5	12,5	12,5	12,5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	42,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,1	13,8	19,7	19,5	19,5	19,5
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.177,1	1.065,0	1.083,0	1.085,0	1.090,0	1.095,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
22.	Ergebnis nach Steuern	1.177,1	1.040,1	1.051,3	1.052,9	1.057,9	1.062,9
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust vor Ergebnisabführung	1.177,1	1.040,1	1.051,3	1.052,9	1.057,9	1.062,9

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.051,3	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan **2018**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.177,1	1.040,1	1.051,3	1.052,9	1.057,9	1.062,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-6,1					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	84,1					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	(-) sonstige Beteiligungserträge	-1.177,1	-1.065,0	-1.083,0	-1.085,0	-1.090,0	-1.095,0
11	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-12,5	-24,9	-31,7	-32,1	-32,1	-32,1
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
14	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
15	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
16	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
19	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	(+) Erhaltene Dividenden	1.177,1	1.065,0	1.083,0	1.085,0	1.090,0	1.095,0
20	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	1.177,1	1.065,0	1.083,0	1.085,0	1.090,0	1.095,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
21	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
22	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.177,1	-1.040,1	-1.051,3	-1.052,9	-1.057,9	-1.062,9
23	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
24	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
25	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-1.177,1	-1.040,1	-1.051,3	-1.052,9	-1.057,9	-1.062,9
26	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
28	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53,3	40,8	40,8	40,8	40,8	40,8
29	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	40,8	40,8	40,8	40,8	40,8	40,8

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen							
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

AVW

Assekuranzvermittlung

der Wohnungswirtschaft

GmbH & Co. KG

SIR Haushaltsplan 2018

Beteiligungen

AVW Assekuranzvermittlung der WoWi

Grundangaben

Beteiligungsquote	1%
Höhe der Beteiligung	2.600 €
Stammkapital	260.000 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Beratung und Betreuung auf dem Gebiet des Versicherungswesens sowie die Vermittlung von Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2016 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Bestätigungsvermerk
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der AVW rechnet mit stabilen Ergebnissen bei den Jahresüberschüssen.

Rostock, 27.09.2017

gez. Karina Gradke
Prokuristin SIR

Urbana Teleunion

Rostock GmbH & Co. KG

SIR Haushaltsplan 2018

Beteiligungen

Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	13,8%
Höhe der Beteiligung	352.280,11 €
Stammkapital	2.556.459,40 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2016 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Bestätigungsvermerk
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2009 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.01.2009 bis 31.03.2009 bilanziert.
Die folgenden Geschäftsjahre laufen demnach
vom 01.04. des Jahres bis 31.03. des Folgejahres.
Die Geschäftsführung erwartet weiterhin positive Ergebnis-
entwicklungen.

Rostock, 27.09.2017

gez. Karina Gradke
Prokuristin SIR

Verwaltung Urbana

Teleunion

Rostock GmbH

SIR Haushaltsplan 2018

Beteiligungen

Verwaltung Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	22,8%
Höhe der Beteiligung	5.828,73 €
Stammkapital	25.564,60 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2016 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht

Entwicklung der Gesellschaft

siehe Urbana Teleunion Rostock

Rostock, 27.09.2017

gez. Karina Gradke
Prokuristin SIR

WIR

Wärme in Rostocker

Wohnanlagen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	3.501,9
- die Aufwendungen	3.869,2
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	-367,2
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-151,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-3.207,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	2.618,4
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	188,9
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.518,4
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0
4. Die Stellenübersicht weist 3,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	491,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	279,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	12,6
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 27.09.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

WIR • Lange Straße 38 • 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
Frau Koziol
Neuer Markt 1
18055 Rostock

Für Sie da: Barbara Matheja
Telefon: 0381.4567-2811
Fax: 0381.4567-2899
E-Mail: bmatheja@WIRO.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: Wenz/Mat
Datum: 18.09.2017

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH (WIR)

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die WIR als 100%ige Tochtergesellschaft der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO) betreibt für diese die im Eigentum der WIRO stehenden und von dieser erworbenen Gas-Zentralheizungen und liefert Wärme an diese. Zudem sollen die bestehenden Gasetagenheizungen der WIRO im Wege einer Modernisierung durch Zentralheizungen ausgetauscht werden. Mit der Muttergesellschaft abgeschlossene Verträge, u.a. über die Wärmelieferung, die technische Betriebsführung, die Flächennutzung und die Geschäftsbesorgung, bilden die Basis für die Geschäftsfeldausübung der WIR.

Die Hauptgeschäftsfelder Modernisierung von Heizanlagen, technische Betreuung dieser und Wärmelieferung an die WIRO sind zum 01.01.2017 operativ angelaufen, wobei einzelne Abläufe sukzessive präzisiert werden.

Die Umsatzerlöse aus Wärmelieferung an die Muttergesellschaft WIRO werden rund 1.340 T€ betragen und mittelfristig bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen um rund 50 T€ p.a. steigen. Die WIR generiert außerdem einen wesentliche Anteil Ihrer Einnahmen aus der Weiterberechnung der Aufwendungen aus der Sanierung des Sekundärnetzes an die WIRO. Für das Berichtsjahr 2017 werden hieraus rund 1.540 T€ und das Folgejahr 1.730 T€ prognostiziert.

Dagegen stehen Ausgaben, welche erheblich durch die Ausgaben für Heizungssanierungen und Einkauf der Medien wie Gas und Strom geprägt sind.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über einen mit der Muttergesellschaft WIRO vereinbarten Darlehensvertrag, welcher im Berichtsjahr 2017 zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossenen wurde.

. . .

Im aktuellen Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 211 T€ und für das Folgejahr 2018 ein Jahresfehlbetrag von 76 T€ prognostiziert, da vor allem die Ausgaben im Bereich Sanierung des Primärnetzes aus einer Verdichtung der Bautätigkeit der Gasetagenheizung gegenüber der vorangegangenen Planung gestiegen sind. Ziel der Gesellschaft ist es, den Umbau von Gasetagenheizungen zu Zentralheizungen schnell voran zu bringen. Mittelfristig steigert sich das Jahresergebnis und wird voraussichtlich erstmalig im Berichtsjahr 2020 zu einem Jahresüberschuss bei der WIR führen.

Die in die WIR eingebundene Mitarbeiterzahl blieb in 2017 konstant. Der technische Prokurist der WIRO, Herr Ingolf Wenzel, führt die WIR als alleiniger Geschäftsführer und ist bereits seit Gründungszeitpunkt für die WIR tätig. Die Geschäftsführungsleistungen für die WIR werden über den zwischen der WIRO und der WIR bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt und finanziell abgegolten. Die Mitarbeiterzahl in der Gesellschaft soll mit steigender Bautätigkeit im Rahmen der Heizungssanierungen und Ausweitung der Geschäftsfelder ausgeweitet werden.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2018 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

WIR Wärme in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

Ingolf Wenzel
Geschäftsführer

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1.	Umsatzerlöse	0,0	1.386,9	3.433,9	3.472,4	3.673,5	3.931,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	133,6	68,0	104,0	140,0	176,0
5.	Materialaufwand	81,3	1.265,4	3.118,5	2.922,9	2.960,2	3.000,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.265,4	3.118,5	2.922,9	2.960,2	3.000,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81,3					
6.	Personalaufwand	0,0	208,1	250,0	255,0	299,0	305,0
	a) Löhne und Gehälter	0,0	170,6	205,0	209,1	245,2	250,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	37,5	45,0	45,9	53,8	54,9
	- davon für Altersversorgung	0	0	13	15	16,5	18
7.	Abschreibungen auf	18,9	59,2	216,3	181,0	150,2	119,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18,9	59,2	216,3	181,0	150,2	119,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8,9	199,1	196,8	196,6	196,0	196,5
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,3					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	87,6	96,6	106,4	114,9
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Ergebnis nach Steuern	-108,9	-211,3	-367,2	-75,8	101,6	371,0
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-108,9	-211,3	-367,2	-75,8	101,6	371,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	367,2
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-108,9	-211,3	-367,2	-75,8	101,6	371,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,9	59,2	216,3	181,0	150,2	119,4
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		72,4				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6,1					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20,5					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		195,6				
10	Saldo (+) Zinsaufwendungen / (-) Zinserträge	-0,3	0,0	87,6	96,6	106,4	114,9
11	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-69,9	116,0	-151,0	105,2	251,8	490,4
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-105,3	-496,7	-3.207,0	-2.500,0	-2.550,0	-2.601,0
14	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
15	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
16	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
19	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	(+) Erhaltene Zinsen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-105,3	-496,7	-3.207,0	-2.500,0	-2.550,0	-2.601,0

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	600,0	600,0	100,0			
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
24	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		284,3	2.518,4	1.255,9	1.358,3	1.178,8
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
26	(+) Einzahlungen aus Zuschüssen und Förderungen			856,2	869,4	882,9	896,7
27	(-) Gezahlte Zinsen	0,0	0,0	-87,6	-96,6	-106,4	-114,9
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	600,0	884,3	2.618,4	1.255,9	1.358,3	1.178,8
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	424,8	503,6	-739,6	-1.138,9	-939,9	-931,8
30	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
31	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,0	424,8	928,4	188,9	-950,0	-1.889,9
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	424,8	928,4	188,9	-950,0	-1.889,9	-2.821,7

Name des Betriebes/Unternehmens:
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse			0,0	856,2	869,4	882,9	896,7
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen			284,3	2.518,4	1.255,9	1.358,3	1.178,8
Summe Einzahlungen			284,3	3.374,6	2.125,3	2.241,2	2.075,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen			496,7	3.207,0	2.500,0	2.550,0	2.601,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			496,7	3.207,0	2.500,0	2.550,0	2.601,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-212,4	167,6	-374,7	-308,8	-525,5

ENEX

Vermögensverwaltungs-

gesellschaft mbH Co.

Objekt WIRO KG

WIRO Haushaltsplan 2018

Beteiligungen

ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Co.

Objekt WIRO KG

Grundangaben

Beteiligungsquote	100%
Höhe der Beteiligung	10.000 €
Stammkapital	10.000 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als Finanzierungsgeschäft hat die WIRO 980 Wohnungen als "sale and lease back"- Maßnahme veräußert. ENEX Vermögensverwaltunggesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG ist entsprechend des Finanzierungsmodells der Erwerber dieser Wohnungen. Persönlich haftende Gesellschaft ist die ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Rostock. Die WIRO ist alleinige beschränkt haftende Kommanditistin. Das Finanzgeschäft und die Zinskonditionen sind auf 15 Jahre festgelegt.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2016 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Bestätigungsvermerk

Entwicklung der Gesellschaft

In 2009 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert.
Im Planungszeitraum werden keine Veränderungen in der Geschäftstätigkeit erwartet.

Rostock, 27.09.2017

gez. Karin Tippelt
Prokuristin WIRO

Tiefgarage Rostock

Kuhstraße

WIRO Haushaltsplan 2018

Beteiligungen

Tiefgarage Kuhstr. GbR

Grundangaben

Beteiligungsquote	34,6%
Höhe der Beteiligung	1 €
Kapitalkonto WIRO 2012	11.954,16

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Tiefgarage
Verwaltungsgesellschaft für Objektbewirtschaftung für 30 Stellplätze beim WIRO-Bürogebäude

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2016 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV

Entwicklung der Gesellschaft

Im Planungszeitraum werden keine Veränderungen in der Geschäftstätigkeit erwartet.

Rostock, 27.09.2017

gez. Karin Tippelt
Prokuristin WIRO

ROSTOCK PORT GmbH

(ehemals Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH)

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ROSTOCK PORT GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	39.845,2
- die Aufwendungen	-32.107,8
- der Jahresgewinn	7.737,4
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	15.620,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-36.126,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	15.506,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-5.000,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf (Neuaufnahme)	17.000,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	24.000,0
4. Die Stellenübersicht weist 174 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	162.346,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	170.825,4
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	178.562,8
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 7.12.17

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband [1)]

Rostock

Vorbericht

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

ROSTOCK PORT GmbH

Ausgangssituation

Die Anteile an der ROSTOCK PORT GmbH werden zu 74,9 % von der Hansestadt Rostock und zu 25,1 % vom Land Mecklenburg-Vorpommern gehalten.

Gesellschaftszweck von ROSTOCK PORT als Hafenleitungsorgan ist die Bereitstellung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Aus diesem Grund stellt ROSTOCK PORT den Grund und Boden, Hafenbecken, Kaikanten, Gebäude, und Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses den Nutzern entgeltlich zur Verfügung.

Entwicklung der Erfolgslage

Das Jahr 2016 wurde mit einem positiven Ergebnis von T€ 8.716 abgeschlossen. Darin enthalten ist ein neutrales Ergebnis von T€ -325.

Für das Jahr 2017 wurde ein positives Ergebnis von T€ 5.760 geplant, welches nach gegenwärtiger Einschätzung mindestens erreicht wird.

Erfolgsplan 2018

Die Entwicklung im Jahr 2018 und in den Folgejahren hängt auch davon ab, ob und in welcher Höhe Fördermittel für die Realisierung von Investitionen an ROSTOCK PORT ausgereicht werden.

Für das Jahr 2018 plant ROSTOCK PORT mit Hafenentgelten in Höhe von € 25,3 Mio., die damit € 1,0 Mio. über dem des Vorjahres liegen.

Wie auch im Jahr 2017 liegen die Reparaturaufwendungen aufgrund einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen in 2018 über dem langjährigen Mittel.

Die Personalkosten 2018 wurden inkl. der tariflichen Anpassung geplant. Wesentliche Änderungen sind die Neueinstellungen von 12 tariflichen Angestellten.

Abschreibungen und Zinsen für Kredite wurden unter Berücksichtigung des Investitionsplanes berechnet. Bei den Zinsaufwendungen wurde außerdem die erforderliche Zwischenfinanzierung der Fördermittel berücksichtigt.

Insgesamt geht ROSTOCK PORT davon aus, trotz des umfangreichen Investitionsplanes auch in 2018 ein positives Ergebnis zu erzielen.

Finanzplan 2018

Der detaillierte Finanzplan (Kapitalflussrechnung) ist als Anlage 3 beigefügt.

Aufgrund des umfangreichen Investitionsplanes von insgesamt € 248 Millionen und den begrenzten Innenfinanzierungsmöglichkeiten sowie abnehmender Fördermittel ist ROSTOCK PORT vermehrt auf Kredite angewiesen.

In Zeile 12 werden die Auszahlungen für Investitionen nach Abzug der Fördermittel dargestellt (= Eigenanteil).

In Zeile 6 wird die Zu- /Abnahme der Fördermittelforderungen und in Zeile 8 die Zu- /Abnahme der zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel erforderlichen kurzfristigen Kredite ausgewiesen.

In Zeile 22 und 23 wird die Aufnahme bzw. Tilgung der langfristigen Investitionskredite dargestellt.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes beträgt die Kreditaufnahme für 2018 € 41,0 Mio., die sich aus € 17,0 Mio. langfristigen Investitionskrediten und € 24,0 Mio. Fördermittel – Zwischenfinanzierungen zusammensetzen.

Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Kreditbestandes zum 31.12.2017 (€ 6,4 Mio.) und der planmäßigen Tilgung erhöht sich der Bestand zum 31.12.2018 auf € 44,2 Mio., davon € 21,9 Mio. Investitionskredite.

Investitionsplan
Der detaillierte Investitionsplan ist dem Bericht als Anlage beigefügt. Auf den oben genannten Vorbehalt (Fördermittelzufluss) wird noch einmal Bezug genommen.

Wesentliche Investitionen im Überseehafen der Jahre 2018 bis 2022 sind der Neubau des Liegeplatzes 23 (€ 17,3 Mio.), der Liegeplätze 41 – 46 (€ 41,6 Mio.), der Liegeplätze 50 und 62/63 (€ 15,3 Mio.), die Hafenerweiterung (€ 12,0 Mio.), sowie Investitionen in 8 weitere Liegeplätze und Flächen.

In Warnemünde sind Investitionen von insgesamt € 27,4 Mio. geplant (WCC 8, den Kauf des Grundstücks in Warnemünde und einzelne Anpassungsmaßnahmen).

Die Investitionen der Jahre 2018 – 2022 addieren sich zu € 247,8 Mio. Darin sind von ROSTOCK PORT langfristig zu finanzierende Eigenanteile von über € 115,2 Mio. sowie zwischen zu finanzierende Fördermittel von € 127,2 Mio. enthalten.

Erfolgsplan 2018 – 2021
Die Erlössteigerungen bis 2021 um € 1,7 Mio. auf € 41,2 Mio. resultieren im Wesentlichen aus den angenommenen Erlöszuwächsen durch die im Investitionsplan dargestellten Investitionsmaßnahmen sowie den angenommenen Steigerungen bestehender Geschäftsbereiche.

Die Reparatur- und Materialaufwendungen im Jahr 2018 und 2019 wurden aufgrund vieler Einzelmaßnahmen über dem langjährigen Mittel geplant. Der Reparaturaufwand in den Folgejahren entspricht dem langjährigen Durchschnitt.

Die Zunahme der Personalkosten in den Jahren 2018 – 2021 resultiert zum einen aus zahlenmäßigen Veränderungen der Mitarbeiter sowie den angenommenen tariflichen Anpassungen.

Die Steigerung der Abschreibungen bis 2021 um € 1,3 Mio. auf € 10,1 Mio. resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen, die sich aus dem Investitionsplan ergeben.

Der Zinsaufwand wird aufgrund der aus dem Investitionsplan resultierenden Kreditaufnahme bis zum Jahr 2021 auf € 1,5 Mio. ansteigen (s. Finanzlage).

Die Planung weist für die Jahre 2018 bis 2021 ein positives Ergebnis aus.

Finanzplan 2018 – 2021
Der detaillierte Finanzplan ist in Form einer Kapitalflussrechnung in der Anlage 3 dargestellt.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Zeile 10) steigt entsprechend den Abschreibungen von € 15,6 Mio. in 2018 auf € 17,7 Mio. in 2021.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes erhöht sich der langfristige Kreditbestand zum 31.12.2021 auf € 21,4 Mio.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass sich die Innenfinanzierungskraft von ROSTOCK PORT (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibungen) durch die jährliche Tilgung der Kredite verringert und damit die Finanzierung weiterer Investitionsvorhaben nach 2022 möglicherweise eingeschränkt wird.

Ergebnisverwendung
Die gegenwärtige Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen. Die Einstellung der Jahresüberschüsse in die Gewinnrücklage ist ebenso wie die Bereitstellung von Fördermitteln in etwa in der geplanten Höhe Voraussetzung um ROSTOCK PORT in die Lage zu versetzen, den Investitionsplan umsetzen zu können.

Beteiligungen
ROSTOCK PORT ist mit 25 % (€ 250.000) an dem Grundkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung GmbH (Rostock Business) beteiligt.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von € 24.440,18 aus, der thesauriert wurde. Die Planung für das Geschäftsjahr 2017 geht ebenfalls von einem Jahresüberschuss aus.

Da die übrigen Geschäftsanteile der Gesellschaft ebenfalls von kommunalen Gesellschaften gehalten werden, gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft einen eigenen Wirtschaftsplan direkt beim Beteiligungscontrolling der Hansestadt Rostock einreichen wird.

Ferner ist ROSTOCK PORT mit 10 % (€ 2.500) an dem Grundkapital der Rostock Trimodal GmbH (RTM) beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile werden von privaten Gesellschaften gehalten, so dass kein Wirtschaftsplan erstellt wird.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreibung des KLV-Terminals im Seehafen Rostock.

Für das Geschäftsjahr 2016 weist RTM einen Jahresüberschuss von € 142.483,21 aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ergänzungen über die Eigenbetriebsverordnung hinaus gemäß Anforderungsschreiben der Hansestadt Rostock vom 04.12.06:

Sponsoring und ähnliche Zuschüsse
Der Geschäftsführer ist gemäß Geschäftsanweisung berechtigt, Spenden in einer Höhe von € 20.000 p.a. bzw. höchstens € 2.500 im Einzelfall nach eigenem Ermessen zu tätigen. Darüber hinausgehende Spenden sowie den Gesellschaftern zugutekommende Aufwendungen für Sponsoring sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Im Wesentlichen entspricht die Planung der Spenden und des Sponsorings denen der Vorjahre. Für das Jahr 2018 plant ROSTOCK PORT die Seemannsmission e.V. mit einer Sachspende (Kaltmiete) in Höhe von T€ 20,1 zu unterstützen. Ferner wurde das Sponsoring der Festspiele M-V mit T€ 50, die Warnemünder Woche mit T€ 10, der Hanseatische Hafenabend mit T€ 40, die Veranstaltung „Cruise Waves“ mit T€ 30 und die Port Partys mit T€ 5 geplant. Weitere Spenden sind mit T€ 30 und Sponsoring mit T€ 30 geplant.

Außerdem wurde vom Aufsichtsrat das Sponsoring des Rostocker Zoos mit T€ 37,5 p.a. beschlossen.

Werbebudget
Aufwendungen für Werbemaßnahmen sind etwa in Höhe des Vorjahres geplant. Die detaillierte Aufgliederung des „sonstigen betrieblichen Aufwands“ und damit die Aufwendungen für Werbung etc. sind Bestandteil der Erläuterungen des Wirtschaftsplanes, die dem Aufsichtsrat und damit dem Amt für Beteiligungsverwaltung im Dezember 2017 übergeben wird.

Beschäftigte mit Sonderdienstverträgen
Bei ROSTOCK PORT werden im Jahr 2018 fünfzehn Angestellte außertariflich entlohnt. Es betrifft zwei Geschäftsführer mit einem Geschäftsführervertrag, vier Prokuristen und neun weitere Mitarbeiter. Die neun weiteren Mitarbeiter werden außertariflich entlohnt, da deren Arbeitsgebiete nicht im Tarifvertrag abgebildet sind. Diese Ansicht wurde vom Betriebsrat bestätigt. Es gibt keine Vereinbarungen über Erfolgsbeteiligungen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen
Nicht betriebsnotwendiges Vermögen kann in der im Eigentum von ROSTOCK PORT stehenden Fläche im Bereich Dändorf (186.000 qm) gesehen werden.

Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche
Die von ROSTOCK PORT betriebenen Geschäftsbereiche liegen alle im Rahmen des Gesellschaftsvertrages und des darin niedergelegten Gesellschaftszweckes. Alle Geschäftsbereiche sind durch die Gesellschafter genehmigt.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ROSTOCK PORT GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	37.009,8	37.520,9	39.442,6	39.781,6	40.405,9	41.181,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	104,6	96,0	120,0	120,0	120,0	120,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.279,8	421,5	257,6	257,7	257,7	257,7
5.	Materialaufwand	-7.978,4	-9.546,8	-9.166,2	-8.237,0	-7.554,5	-7.641,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.959,9	-1.990,2	-1.864,2	-1.875,0	-1.879,0	-1.881,2
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.018,5	-7.556,6	-7.302,0	-6.362,0	-5.675,5	-5.760,0
6.	Personalaufwand	-9.299,3	-9.396,2	-10.173,7	-10.822,3	-11.061,8	-11.359,7
	a) Löhne und Gehälter	-7.844,3	-7.843,6	-8.491,3	-8.987,1	-9.187,0	-9.433,7
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.455,0	-1.552,6	-1.682,4	-1.835,2	-1.874,8	-1.926,0
	- davon für Altersversorgung	-12,3	-28,0	-28,0	-28,0	-28,0	-28,0
7.	Abschreibungen auf	-8.025,0	-8.828,0	-8.836,0	-9.681,0	-10.066,0	-10.123,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.025,0	-8.828,0	-8.836,0	-9.681,0	-10.066,0	-10.123,0
	- davon nach § 253 Abs. ~~2~~ 3 Satz 3 HGB						
	~~- davon nach § 254 HGB~~						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. ~~2 Satz 3~~ 4 HGB						
	~~- davon nach § 254 HGB~~						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.445,7	-3.670,3	-2.774,6	-2.516,8	-2.448,3	-2.468,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	33,1	27,1	25,0	22,7	21,0	19,4
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-398,4	-665,2	-796,0	-1.960,9	-2.005,9	-1.519,9
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.280,6	5.959,0	8.098,7	6.964,0	7.668,1	8.466,9

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-407,4	-154,4	-320,0	-180,0	-270,0	-360,0
23.	Sonstige Steuern	-157,5	-44,3	-41,3	-41,2	-41,2	-42,7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.715,7	5.760,3	7.737,4	6.742,8	7.356,9	8.064,2

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	7.737
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	74,9	44.940
2.	Land Mecklenburg-Vorpommern	25,1	15.060
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ROSTOCK PORT GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	8.715,7	5.760,3	7.737,4	6.742,8	7.356,9	8.064,2
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.025,0	8.828,0	8.836,0	9.681,0	10.066,0	10.123,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.375,0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-105,0	-96,0	-120,0	-120,0	-120,0	-120,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.612,0	-5.405,0	-22.667,0	-16.137,0	18.739,0	8.121,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	615,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.758,0	2.719,4	21.853,8	15.960,9	-17.878,8	-8.420,8
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**19.479,6**	**11.786,7**	**15.620,2**	**16.107,7**	**18.143,1**	**17.747,4**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	308,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-11.946,0	-32.396,0	-36.158,0	-19.947,0	-14.284,0	-17.390,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		30,3	31,8	33,3	34,9	36,6
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-11.638,0**	**-32.365,7**	**-36.126,2**	**-19.913,7**	**-14.249,1**	**-17.353,4**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		20.000,0	17.000,0	7.000,0	0,0	3.500,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.494,0	-1.500,0	-1.494,0	-3.194,0	-3.894,0	-3.894,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.494,0**	**18.500,0**	**15.506,0**	**3.806,0**	**-3.894,0**	**-394,0**
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	6.347,6	-2.079,0	-5.000,0	0,0	0,00	0,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.118,0	2.879,0	6.166,0	1.166,0	1.166,0	1.166,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**7.465,6**	**800,0**	**1.166,0**	**1.166,0**	**1.166,0**	**1.166,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostock Port GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Siehe anliegender Investitionsplan ROSTOCK PORT GmbH für 2018 - 2022

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	135.850	3.113	1.677	26.175	45.927	24.455	34.503
Summe Einzahlungen	135.850	3.113	1.677	26.175	45.927	24.455	34.503
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-280.839	-33.028	-60.622	-62.379	-41.591	-33.844	-49.375
davon Grundstücke	-48.890	-6.455	-22.675	-8.440	-4.720	-2.100	-4.500
davon Gebäude	-17.086	-2.776	-2.400	-6.250	-4.860	-400	-400
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-1.790	-180	-350	-390	-330	-180	-360
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	-280.839	-33.028	-60.622	-62.379	-41.591	-33.844	-49.375
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-144.989	-29.915	-58.945	-36.204	4.336	-9.389	-14.872

Investitionsplan 2018 bis 2022

Nr.	Bezeichnung	Inv. gesamt incl. Vortr. 1.1.) T€	Zuschuss T€	Vorjahre	V-Ist 2017 T€	Plan 2018 T€	Vorschau 2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
A.	**Fähr-, RoRo-, KLV-Terminal**									
1.	Terminalleitsystem (SKSS)	**920**	0		**220**	**250**	150	100	100	100
2.	Neubau LP 50 mit RoRo-Rampen	**5.970**	-4.478		**134**	**4.481**	1.355	0	0	0
3.	Neubau LP 62/63	**9.315**	-6.986	180	**232**	**7.124**	1.779	0	0	0
4.	**MoS Gedser II**	**543**	**-163**	**477**	**66**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Anpassung LP 54	**543**	-163	477	**66**	0	0	0	0	0
5.	**MoS Finnland II**	**4.564**	**-741**	**100**	**1.864**	**550**	**2.050**	**0**	**0**	**0**
a)	Flächenneubau RoRo-Gebäude	**200**	-50		200	0	0	0	0	0
b)	Baureifmachung Kaihalle 9	**1.600**	0	86	1.414	100	0	0	0	0
c)	Flächenbefestigung RoRo	**220**	-55		0	220	0	0	0	0
d)	Scanninganlage Südtor	**180**	-45		0	180	0	0	0	0
e)	Flächenausbau Fläche 28 westlich	**614**	-154	14	**50**	0	550	0	0	0
f)	Trailerflächen RoRo	**1.600**	-400		**50**	50	1.500	0	0	0
g)	Flutlichtmasten RoRo	**150**	-38		**150**	0	0	0	0	0
6.	Neubau Sanitärgebäude Pier I / Fährcenter	**300**	0		**0**	**300**	0	0	0	0
7.	Spundwand LP 64	**4.000**	0		**0**	**0**	0	0	4.000	0
8.	Anpassungen Fähr- u. RoRo-Terminal	**1.252**	0		**2**	**250**	250	250	250	250
		26.864	**-12.368**	**757**	**2.518**	**12.955**	**5.584**	**350**	**4.350**	**350**
B.	**Übrige Liegeplätze**									
1.	LP 23 + Baggerung -14,50 m	**17.283**	-13.402	570	**106**	**8.607**	8.000	0	0	0
2.	LP 21 + LP 22	**5.200**	0	455	**4.745**	**0**	0	0	0	0
3.	LP 24 + Baggerung -16,50 m	**25.000**	-12.500		**0**	**0**	0	500	12.250	12.250
4.	LP 31 - 32	**4.401**	-3.301	49	**52**	**300**	1.000	3.000	0	0
5.	LP 33 - 34	**4.352**	-3.264		**52**	**300**	4.000	0	0	0
6.	Querkai Ostseite Ölhafen	**2.259**	0	191	**2.068**	**0**	0	0	0	0
7.	LP 10 Anpassung Schwerlast	**1.572**	0	293	**779**	**500**	0	0	0	0
8.	Schwerlastfläche LP15 (2.BA)	**7.500**	-5.625		**300**	**5.000**	2.200	0	0	0
9.	Schwerlastfläche LP14 (3.BA)	**10.500**	-7.875		**0**	**0**	800	9.700	0	0
10.	Steganlage Nordseite LP 3/4 Ölhafen	**1.903**	0	96	**1.007**	**0**	0	0	0	800
11.	LP 45 - 46	**17.872**	-13.404	101	**55**	**870**	10.500	6.346	0	0
12.	LP 43 / 44	**14.580**	-10.935	100	**55**	**470**	0	9.800	4.155	0
13.	LP 41 / 42	**9.100**	-6.825	102	**54**	**470**	50	500	7.924	0
14.	Grauwasserentsorgung Pier II	**500**	0		**0**	**500**	0	0	0	0
15.	Nordverlängerung LP 18	**1.200**	0	144	**63**	**500**	493	0	0	0
16.	Tiefenbaggerung LP 43 - 45	**6.820**	-3.410		**0**	**60**	20	20	20	6.700
17.	Ertüchtigung LP 18 auf 16,50m Wassertiefe	**10.550**	-5.275		**100**	**100**	100	250	700	9.300
18.	Neubau LP 17 auf 16,50m + Nassbaggerung	**14.950**	-7.475		**0**	**100**	100	250	700	13.800
		155.543	**-93.291**	**2.102**	**9.436**	**17.777**	**27.263**	**30.366**	**25.749**	**42.850**
C.	**Flächen und Gebäude**									
1.	**Verkehrsertüchtigung inkl. Medienerschließung**	**18.370**	**-14.540**	**5.774**	**2.807**	**2.502**	**7.287**	**0**	**0**	**0**
a)	Ost-West-Str. (östl. Abschnitt)	1.395	-1.032	1.395	0	0	0	0	0	0
	Bandanhebung Düngemittel	6.000	-6.000		0	100	5.900	0	0	0
	Ost-West-Str. (mittlerer Abschnitt)	600	0	8	0	592	0	0	0	0
b)	Straßenanbindung Ost - A 19	4.000	-2.496	310	1.118	1.200	1.372	0	0	0
c)	Neuanbindung LP 25	1.068	-865	1.068	0	0	0	0	0	0
d)	Logistikfläche Getreide	501	-413	501	0	0	0	0	0	0
e)	Neubau zentrale Vorstellfläche Pier II	1.600	-1.407	1.600	0	0	0	0	0	0
f)	Verkehrliche u. Medienerschließung Fl. 34 a	1.799	-1.406	338	1.461	0	0	0	0	0
g)	Zufahrt Fläche 34/35	440	-315	440	0	0	0	0	0	0
h)	Grünausgleich	967	-605	114	228	610	15	0	0	0
2.	Ausbau Büro- und Umkleidegebäude (WUG)	**2.486**	-228	2.396	**90**	**0**	0	0	0	0
3.	Ökomaßnahme Diedrichshäger Moor (für Fl. 34/34a)	**3.000**	0	2.466	**534**	**0**	0	0	0	0
4.	Verlegung Ost-West-Str. (westl. Teil)	**1.850**	-1.388		**100**	**900**	850	0	0	0
5.	Abbruch/Baureifmachung Flächen südlich HB A	**2.240**	-1.680		**0**	**0**	2.240	0	0	0
6.	Flächenherrichtung Fläche südlich Hafenbecken A	**5.000**	-3.750		**0**	**0**	5.000	0	0	0
7.	Entwicklung Fläche 11 / 12	**6.620**	-3.972		**0**	**100**	4.000	2.520	0	0
8.	Planung u. Ausgleichsmaßnahme Fläche 34/35 inkl. LP	**7.107**	-2.843	106	**1**	**0**	1.200	1.200	1.100	3.500
9.	Kauf von Flächen (Hafenerweiterung)	**13.804**	0		**1.849**	**7.955**	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	Anpassung Flächen/Gebäude	**4.830**	0		**330**	**900**	900	900	900	900
		65.307	**-28.400**	**10.742**	**5.711**	**12.357**	**22.477**	**5.620**	**3.000**	**5.400**
D.	**Verwaltung u. sonst.**									
1.	Betriebs-u. Büroausstattung	**1.592**	0		**152**	**300**	360	300	150	330
2.	Software	**590**	0		**90**	**100**	100	100	100	100
3.	Hardware	**180**	0		**30**	**30**	30	30	30	30
4.	Strom-, Telefonnetze	**269**	0		**69**	**100**	25	25	25	25
5.	Wasser-, Abwasser-, Regenw.netze	**660**	0		**125**	**205**	270	20	20	20
6.	Geräte für Service Fährterminal	**1.020**	0		**50**	**220**	250	150	250	100
		4.311	**0**	**0**	**516**	**955**	**1.035**	**625**	**575**	**605**
E.	**Warnemünde**									
1.	Betriebsausstattung W'mnde	**198**	0		**28**	**50**	30	30	30	30
2.	Anpassungen Flächen / Liegeplätze	**550**	0		**50**	**100**	100	100	100	100
3.	Kauf Grundstück Warnemünde P 7/8	**13.910**	0		**0**	**13.910**	0	0	0	0
4.	Ertüchtigung LP 7 auf 300m	**900**	0		**422**	**478**	0	0	0	0
5.	Erweiterung Grauwasseranlage	**410**	0	110	**300**	**0**	0	0	0	0
6.	Warnemünde Cruise Center 8	**12.600**	-7.560	83	**207**	**2.000**	5.850	4.460	0	0
		28.568	**-7.560**	**193**	**1.007**	**16.538**	**5.980**	**4.590**	**130**	**130**
	GWG	**246**			**46**	**40**	40	40	40	40
	Investitionen gesamt	**280.839**	**-141.619**	**13.794**	**19.234**	**60.622**	**62.379**	**41.591**	**33.844**	**49.375**
	Mittelherkunft									
	Fördermittel GRW / MoS	**136.219**		5.862	3.155	**24.344**	36.912	27.188	16.334	22.425
	Zuschüsse Dritter	**5.400**		0	0	**0**	5.400	0	0	0
	Eigenmittel	**139.220**		7.932	16.079	**36.278**	20.067	14.404	17.510	26.950
	Gesamt	**280.839**		13.794	19.234	**60.622**	62.379	41.591	33.844	49.375

Name des Betriebes/Unternehmens:
ROSTOCK PORT GmbH

Ü b e r s i c h t

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	0	0	0	0	0
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	17.000	7.000	0	3.500	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Großmarkt Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2018** festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge/2018	**2.723**
- die Aufwendungen/2018	**2.658**
- **der Jahresgewinn/2018(nach Steuern-Jahresüberschuss)**	**41**
- der Jahresverlust/2018	**0,0**
2. im Finanzplan/2018	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	**119,0**
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	**-130,0**
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	**0,0**
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	**22,0**
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0,0**
- davon für Umschuldungen	**0,0**
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**0,0**
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung/Hypovereinsbank	**50,0**
4. Die Stellenübersicht weist Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres (incl.gesamter SoPo)/2016	**1.946**
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich/2017	**1.992**
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich/2018	**2.034**
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

VORBERICHT ZUM HAUSHALTSPLAN 2018

Allgemeine Situation

WOCHENMÄRKTE

Im Bereich der Wochenmärkte geht die Gesellschaft an sich von einer guten Entwicklung aus, jedoch reduzieren sich die voraussichtlichen Einnahmen in diesem Bereich durch die Baumaßnahmen in Reutershagen, welche das gesamte Jahr 2018 andauern sollen, geringfügig im Vergleich zum Vorjahr (V-IST 2017: 285 T€). Durch die Implementierung neuer Gestaltungsrichtlinien sowie eines Gutscheinsystems für die Kunden wird jedoch der in Reutershagen zu erwartende Rückgang der Einnahmen fast komplett aufgefangen. (Plan 2017: 282 T€). Auch wird weiterhin an neuen Formaten gearbeitet, wie zum Beispiel einen Herbstmarkt oder eines festen Streetfoodtages auf einem unserer Märkte um die positive Entwicklung weiter voran zu treiben. Die Gesamterlöse belaufen sich für die Wochenmärkte im V-IST 2017 auf 320T€. Die Planzahl 2018 beläuft sich hier auf 340 T€. (+ 20T€).

Im Übrigen wird davon ausgegangen, 2018 folgende Wochenmärkte abzuhalten:

- Dierkow,
- Doberaner Platz,
- Lichtenhagen,
- Lütten-Klein,
- Margaretenplatz,
- Neuer Markt,
- Reutershagen,
- Toitenwinkel,
- Warnemünde,
- Warnemünder Fischmarkt,
- Gehlsdorf,
- Stralsund Neuer Markt
- und Stralsund Trelleborger Platz

Für die Organisation der Wochenmärkte werden 2 Marktmeister in Rostock und eine halbe Marktmeisterstelle in Stralsund angesetzt. Im Bedarfsfall wird dies durch geringfügig Beschäftigte ergänzt (hauptsächlich in der Urlaubszeit).

Die Kosten für Reinigung und Miete wurden mit 32 T€ weitaus geringer veranschlagt (V-IST 2017 36T€) da durch die Verringerung von Marktfläche in Reutershagen auch die Kosten verringert werden. Das Werbekostenbudget wurde für 2018 erhöht (V-IST 2017 7T€) um so die Gestaltungsrichtlinien umzusetzen und den Gutscheinvertrieb zu unterstützen (+4T€).
Nennenswerte Investitionen sind für 2018 im Bereich der Wochenmärkte im Bereich Gestaltung geplant. Hierbei soll die Umsetzung der neuen Gestaltungsrichtlinie aktiv begleitet und teilweise finanziell mitgetragen werden (z.B. Bedruckung von Planen mit dem Wochenmarkt Logo). Dieser Posten beläuft sich auf 2,0 T€. Eine Ersatzinvestition für das abgerissene Toilettenhaus in Reutershagen ist im Wirtschaftsplan 2018 nicht vorgesehen.
Zurzeit wird bei der Planung der Standgeldeinnahmen auch davon ausgegangen, dass für die durch das erhöhte Veranstaltungsvolumen im Rahmen des Stadtgeburtstages auf dem neuen Markt wegfallenden Markttage eine Ersatzfläche gefunden wird. Zurzeit laufen Verhandlungen über eine Wochenmarktausweichfläche im Bereich Rosengarten. Schwer kalkulierbare Veränderungen zu dieser Planung können sich durch die Bebauung der Nordkante ergeben. Diese sind im vorliegenden Plan nicht berücksichtigt.

SONDERMÄRKTE

Ein Baustart verschiedener Projekte in der Innenstadt ist zum jetzigen Zeitpunkt für 2018 nicht zu erwarten, deshalb wird davon ausgegangen, dass die bisher genutzten Flächen durch Veranstaltungen der Großmarkt Rostock GmbH in gewohnter Form zur Verfügung stehen. Auch die eventuelle Verlegung des Traditionsschiffes in den Stadthafen, was eine erhebliche Veränderung des Hanse Sail Konzepte nach sich ziehen würde, ist in der Planung für 2018 zum jetzigen Zeitpunkt nicht berücksichtigt.
Für das Jahr 2017 ist in diesem Bereich mit einem Abschluss über Plan (V-IST 2017: 1.882 T€) zu rechnen. Begründet liegt dies hauptsächlich in den bereits teilweise erbrachten Leistungen für den Hansetag 2018 und das Stadtjubiläum 2018 (Plan 2017: 1.831 T€). Für das Jahr 2018 wird mit einem weiteren Umsatzplus in diesem Bereich gerechnet. (+140 T€ zum V-IST 2017) durch die Beteiligung am Hansetag 2018 sowie am Stadtgeburtstag 2018. Aber auch konzeptionelle Veränderungen anderer Veranstaltungen wie z.B. dem Fischerfest Greifswald und dem Hafenfest in Sassnitz werden voraussichtlich zu einer verbesserten Einnahmesituation führen. Bei den Einnahmen für den Weihnachtsmarkt Rostock wird jedoch durch veränderte Sicherheitsauflagen mit Einbußen im Einnahmebereich zu rechnen sein.

Bei der Planung wurden nur Veranstaltungen berücksichtigt, von deren Durchführung die Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeht.

Im Bereich der Sonderveranstaltungen werden in den nächsten Jahren auf Grund der veränderten Sicherheitslage und damit einhergehenden Ansprüchen an Großveranstaltungen weitere Investitionen notwendig werden (Aggregate zur Stromsicherung, Beschilderung, Sicherheitstechnik). Außerdem verändert sich aktuell die Lage im Bereich der Subunternehmer, welche weitere Investitionen im Bereich Veranstaltungstechnik nach sich ziehen können (Markthütten, Zelte etc.). Im Zuge der Fachkräftesicherung und der Mitarbeiter Zufriedenheit sowie zur Sicherung der Veranstaltungsqualität ist außerdem ein Fortbildungsbudget notwendig. Auch wurde hier der Posten für neue Projekte in Höhe von 11 T€ beziffert. Hier handelt es sich um Investitionen für Neukonzeptionen (Gesamtveranstaltungen oder Teilgebiete bereits existierender Veranstaltungen). So soll es das Ziel sein, 2018 eine weitere Veranstaltung in diesem Bereich zu akquirieren und zu konzipieren, sowie bestehende Konzepte weiter dem Zeitgeist anzupassen. So werden Papiertüten für den Weihnachtsmarkt produziert und die Nutzung von Plastetüten untersagt. Auch soll an einem Mehrwehrwegbecherkonzept für die gesamte Ostseetour gearbeitet werden.

Im Bereich der Veranstaltungssicherheit ist, auf Grund von aktuellen Ereignissen, mit weiteren Kostensteigerungen und eventueller Flächenverluste (sicherer Veranstaltungsraum) zu Rechnen. Diese spiegeln sich sowohl in den Bewachungskosten als auch in den Investitionskosten für Sicherheitstechnik (+8T€) wider.

GROßMARKT

Die Blumenhalle ist zurzeit voll vermietet. Zwei der drei Mieter sind langfristig gebunden; mit einer Vertragslaufzeit bis Ende 2025. Ein Mietvertrag verlängert sich jährlich. Die Mietersituation ist jedoch weiter angespannt, da sich der Bereich Floristik stark verändert und weiter mit massiven Umsatzeinbrüchen zu kämpfen hat. Hier muss es das Ziel sein, den Mieter zu halten.
Auch die Obst- und Gemüsehalle ist gegenwärtig bis auf eine geringfügige Fläche von 88m² voll vermietet. Ein Mietvertrag verlängert sich jährlich, drei Verträge laufen bis 2019, 2020 bzw. 2026. Mit dem Mieter dessen Vertrag 2019 ausläuft werden bereits seit dem II. Quartal 2017 Vertragsverhandlungen geführt und er hat bereits eine weitere Verlängerung des Vertrages zu gleichen Konditionen signalisiert. Dies findet sich im Planansatz der Mieteinnahmen wieder (279 T€), welche sich voraussichtlich um 12 T€ reduzieren werden (IST 2016 290 T€).

Bei den kurzfristig gebundenen Mietern könnten kurzfristig Vakanzen entstehen, so dass dann keine volle Vermietung des Objektes mehr gegeben wäre. In diesem Fall müssten Einnahmeausfälle hingenommen werden bis es gelingt einen adäquaten Nachmieter zu gewinnen.
Langfristig ist es für diesen Bereich unumgänglich über alternative Nutzungskonzepte der Hallen nachzudenken und die Voraussetzung für diese zu schaffen, denn auf Grund der Lage und der allgemeinen Marktentwicklung ist nicht davon auszugehen, dass das die Umsätze auf dem Blumengroßmarkt wieder steigen.

WERBEMAßNAHMEN

Für Werbemaßnahmen alle drei Bereiche ist ein Budget mit 84,5 T€ im Vergleich zum Vorjahr (V-IST 2017: 92 T€) leicht gesunken. Hierbei handelt es sich u. a. um die Bewerbung der Wochenmärkte (11,5 T€), Spezialmärkte (70 T€) und des Großmarktes (2T€). In den Bereichen Wochenmarkt und Spezialmärkte wurde das Budget leicht erhöht, wohingegen das Budget für den Großmarkt reduziert wurde. Im Bereich Wochenmarkt wird die Einführung der Gutscheine das Werbebudget höher belasten. Im Bereich der Spezialmärkte werden die Papiertüten für den Weihnachtsmarkt einen großen Posten einnehmen. Um die Kostensteigerung im Onlinebereich aufzufangen, wurden im Printbereich Einsparungen vorgenommen.

BESCHÄFTIGTE

Durch interne Umstrukturierung und die damit verbundene Neuschaffung einer Marktmeisterstelle im Bereich Spezialmärkte ist mit erhöhten Personalkosten von 35 T€ im Vergleich zum IST 2016 zu rechnen. Nur so können Kapazitäten für die Neuentwicklung von Konzepten und die Abwicklung von neuen Veranstaltungen im Bereich Spezialmärkte geschaffen werden (z.B. 800 Jahre Hansestadt Rostock). Jedoch werden durch diese geschaffene Stelle auch Produktionskosten für Veranstaltungen gesenkt, wo bis jetzt zusätzliche Dienstleister verpflichtet wurden für Aufgaben die nun durch die zusätzliche Stelle abgedeckt werden. Außerdem wird eine weitere 450 Euro Kraft im Personaletat berechnet (in dem Mehraufwand von 35T€ enthalten), um die gestiegenen Anforderungen an die Lagerlogistik sowie Auf- und Abbauarbeiten (z.B. für die neuen Hütten) zu bewältigen.

Die Großmarkt Rostock GmbH ist kein tarifgebundenes Unternehmen. Zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitern bestehen Einzelverträge. Im Übrigen wird auf die Stellenübersicht verwiesen. Zur Fachkräfte- und Mitarbeiterbindung wurden 2017 flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt, welche auch 2018 weitergeführt und ausgebaut werden sollen, z.B. das Ermöglichen von Homeoffice Tagen, Gleitzeit etc.

INVESTITIONEN

Für 2018 sind Investitionen i. H. v. 130 T€ vorgesehen. Dabei handelt es sich bei 80 T€ um Ersatzinvestitionen (u.a. für Veranstaltungsausstattung, Bürotechnik, Büroausstattung, ein Auto im Bereich Sonderveranstaltungen). Bei 50 T€ handelt es sich um Neuinvestitionen (z.B. Sicherheitstechnik, Wassertechnik, Soft-und Hardware, Veranstaltungsmaterial und Dekoration) sowie die Ausstattung eines neuen Büros auf Grund der personellen Veränderungen.

FINANZIERUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die geplanten Aufwendungen über die geplanten Einnahmen finanziert werden. Sie verfügt weder über nicht betriebsnotwendiges

Vermögen noch über Geschäftsbereiche, die nicht zwingend für den Zweck der Gesellschaft erforderlich sind.

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	*Plan 2017 V-IST*	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.645.627	2.473	*2648*	**2.660**	2.529	2.530	2.533
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	19.700						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	44.584	50	*52*	**58**	59	60	61
5.	Materialaufwand	1.847.341	1580	*1741*	**1813**	1645	1645	1635
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene	404.874	355	*376*	**411**	365	365	365
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.442.467	1225	*1365*	**1402**	1280	1280	1270
6.	Personalaufwand	533.811	553	*558*	**566**	577	589	601
	a) Löhne und Gehälter	440.896	441	*445*	**447**	456	465	474
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	92.915	112	*113*	**119**	121	124	126
	- davon für Altersversorgung	3	3	*3*	**3**	3	3	3
7.	Abschreibungen auf	118.305	114	*120*	**122**	114	114	114
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.297	212	*213*	**157**	188	175	175
11.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermö-gens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.158		*1*	**5**			
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109						
	- davon an verbundene Unternehmen							
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.207	64	69	**65**	64	67	69

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	*Plan 2017 V-IST*	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19.	Außerordentliche Erträge							
20.	Außerordentliche Aufwendungen							
21.	Außerordentliches Ergebnis							
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.044	13	*11*	**12**	13	13	13
23.	Sonstige Steuern	11.854	12	*12*	**12**	12	12	12
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	**19.308**	**39**	**46**	**41**	**39**	**42**	**44**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) zur Einstellung in Rücklagen	**41**
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	G.schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	100	300

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	**19,3**	39	47	39	39	39
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	**118,3**	114	122	114	114	114
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	**0**	-20	-20	-20	-20	-20
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/SoPo	**0**	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	**-81,8**	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4,9					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-50	-50	-50	-50	-50
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	**70,8**					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	**1,4**	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**132,9**	**103**	**119**	**103**	**103**	**103**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	**0**	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	**-9,3**	-80	-130	-80	-90	-90
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	**0**	0	0	,	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-28,1	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	**0**	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	**0**	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	**0**	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	**0**	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	**0**	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	**0**	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-37,4**	**-80**	**-130**	**-80**	**-90**	**-90**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	**0**	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)Ausschüttung an Gesellschafter	**0**	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	**0**	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten/Finanzkrediten	**0**		0		0	0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	**95,5**	22	22	18	20	22
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	418,1	514	536	558	576	596
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	513,6	**536**	**558**	**576**	**596**	**618**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Großmarkt Rostock GmbH

Investitionsübersicht 2018

Maßnahme: **Ersatzinvestition für Maschinen, Büro- und Geschäftsausstattung**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	**Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018**	Planungsdaten des Wirtschaftsfolge-jahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			130	80	90	90	430
davon Grundstücke			0	0			250
davon Gebäude,Elemente u.Anlagen für Sonderveranstaltungen/			35	35	35	30	80
davon Spezialveranstaltungsmaterial			80	35	40	0	80
davon Maschinen,LKW,PKW			0			50	
davon Büro- und Geschäftsausstattung(Computertechnunik)			15	10	15	10	20
Summe Auszahlungen			130	80	90	90	430
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			**-130**	**-80**	**-90**	**-90**	**-430**

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]
Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

	-TEUR-
Es betragen	
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	8.791,0
- die Aufwendungen	8.441,0
- der Jahresgewinn	350,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-4.529,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.779,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	5.526,1
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-783,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0
4. Die Stellenübersicht weist _45,5__ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	4.111,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.450,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.800,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht

Einleitung

Die Aufgabe des Unternehmens ist die Betreibung von Veranstaltungsstätten in der Hansestadt Rostock, um die Hansestadt und die Region in Eigenverantwortung oder als Leistung für Dritte mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und Messeveranstaltungen zu versorgen. Mit dem Erwerb der HanseMesse im Jahr 2017 befinden sich nun beide Immobilien im Besitz der Gesellschaft. Seit 2016 ist die Gesellschaft zusätzlich Bauherr für die in den Jahren 2016-18 durchzuführende Baumaßnahme „Umbau, Erweiterung und Modernisierung der multifunktionalen Veranstaltungsarena in Rostock".

Grundlegende Besonderheiten

Wesentlicher Bestandteil der Planung für das Jahr 2018 ist die weitere Umsetzung der 2016 begonnenen Baumaßnahmen in der StadtHalle. Der Abschluss der Arbeiten ist 2018 zum 800-jährigen Jubiläum der Hansestadt Rostock vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt zu wesentlichen Anteilen durch Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" durch das Land Mecklenburg-Vorpommern. Der Eigenanteil wird durch die Gesellschaft getragen.

Für April 2018 ist nach Aufnahme der Nutzung des Bestandsgebäudes ab Oktober 2017 und einer weiteren Veranstaltungspause für die Anschlussarbeiten von ca. drei Wochen die vollständige Inbetriebnahme vorgesehen.

Durch den Kauf der HanseMesse im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Rostock obliegen der Gesellschaft ab 2017 alle sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Als wesentliche Aufgabe ist damit die laufende Instandhaltung der baulichen Anlagen hinzugekommen.

Beide Sachverhalte haben besonderen Einfluss auf das Jahr 2018 und damit auf die vorliegende Planung.

Vertrags-/Buchungsstand beider Häuser

Der Buchungsstand für die StadtHalle für das Jahr 2018 lässt zu diesem Zeitpunkt eine sehr konkrete Einschätzung für die Planung zu. In der StadtHalle werden erneut alle Veranstaltungsgenres vertreten sein. Neben dem stärksten Bereich, den Konzerten, Shows und Comedy-Veranstaltungen, prägen das Festkonzert zum 800. Geburtstag der Universitäts- und Hansestadt Rostock sowie drei bundesweite Kongresse im Jahr 2018 das Programm der StadtHalle.

In der HanseMesse Rostock wird es nach aktuellen Planungen ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr geben. 24 Messen (22 in der HanseMesse, 2 in der Rotunde) und 6 Spezial-Flohmärkte werden voraussichtlich 2018 stattfinden. Etablierte Messen wie die AutoTrend gehen ins 25. Jahr. Ab 2018 stehen zwei Modemessen für den Facheinzelhandel am Standort in Aussicht.

Schwerpunkte der Akquise sind weiterhin bundesweite Veranstaltungen und Veranstaltungen in der Rotunde.

Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2018 wird von der Fortführung der Baumaßnahmen in der StadtHalle Rostock und dem Kauf von Teilen des Parkplatzes an der StadtHalle bestimmt.

Im Rahmen der Möglichkeiten sind weitere Investitionen zur Ausstattung der neuen Räumlichkeiten, zur Namensgebung der Gesellschaft und zum Ersatz und zur Erweiterung der technischen Ausstattung in der StadtHalle und in der HanseMesse vorgesehen. Notwendige Reparaturarbeiten in der StadtHalle werden wegen steuerlicher Regelungen aktiviert und über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Finanzierung

Bereits in 2015 wurde für die Baumaßnahmen der StadtHalle ein Antrag auf Förderung gestellt und am 22. September 2017 mit einem Betrag von 15.223 TEUR genehmigt. Mit der Aufnahme eines Zwischenkredites wird dem zeitlich versetzten Zufluss der Fördermittel bis in das Jahr 2019 hinein begegnet.

Der zur Förderung erforderliche Eigenanteil und die in den Folgejahren vorgesehenen Investitionen sind durch die Gesellschaft mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln zu tragen.

Ein bei der Ostseesparkasse Rostock aufgenommenes Darlehen über 22 Jahre zur Finanzierung des Kaufes der HanseMesse erfordert über 15 Jahre feste Zins- und Tilgungszahlungen, die in der Finanzplanung berücksichtigt sind.

Ertragslage

Die Erfolgsplanung geht von einer kontinuierlichen Steigerung der Umsatzerlöse von 4.700 TEUR (Basisjahr 2016) auf 5.100 TEUR im Jahr 2021 aus. Die wesentlichste Steigerung wird aus den Vermietungserlösen der StadtHalle erwartet. In der HanseMesse treten bei den eigenen Messen durch ein- bzw. zweijährige Veranstaltungszyklen einzelner Veranstaltungen Schwankungen der Erlöse innerhalb der Jahre auf.
Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen mit der Bildung des Sonderpostens für die erhaltenen Fördermittel um 540 TEUR an.

Verbrauch von Leistungen

Eine Steigerung der Energiekosten für die Folgejahre wurde unter Berücksichtigung der im Verbund der Hansestadt Rostock erzielten Ausschreibungsergebnisse für die Folgejahre nur aus der Durchführung von zusätzlichen Veranstaltungen hergeleitet.
Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für Umbauarbeiten, Bewachung und Reinigung gehen einher mit den geplanten Ertragssteigerungen.
Die Aufwendungen für die eigenen Messeveranstaltungen wurden veranstaltungsbezogen geplant und verlaufen daher analog den bereits bei den Umsatzerlösen berücksichtigten Veranstaltungszyklen.

Entwicklung des Jahresergebnisses ab 2019

Bei der Einschätzung des Jahresergebnisses wurde von einer sehr positiven Umsatzentwicklung und Kostensteigerungen im üblichen Rahmen ausgegangen. Erhebliche und unvorhersehbare Reparaturmaßnahmen der HanseMesse, die unerwartet ab dem 17. Betriebsjahr auftreten können und beseitigt werden müssen, sind in der Planung nicht vorgesehen. Deren Finanzierung wird im Bedarfsfall vereinbarungsgemäß mit der Hansestadt Rostock gesondert geregelt.
Die geplanten Ergebnisse 2019-2021 dienen der Stabilisierung der Gesellschaft nach den erheblichen Investitionsmaßnahmen der Vorjahre und entsprechen den Regelungen des Beihilferechtes.

Personalentwicklung

Die Stellenplanung geht von einer konstanten Personalentwicklung des eigenen Personals aus. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation ist der Aufbau eines zusätzlichen Arbeitskräftepools für Umbauarbeiten für Veranstaltungen vorgesehen. Damit soll durch eigene Stammkräfte neben einer Senkung des erforderlichen Stundenvolumens eine Senkung der Aufwendungen für die Umbauarbeiten erreicht werden. Mit dem Anstieg der Personalaufwendungen geht eine Senkung der Kosten für Personal durch Dritte einher.
Die Steigerungen der Personalkosten und der sozialen Aufwendungen wurden im Vorgriff auf die Tarifverhandlungen des TVÖD im Frühjahr 2018 angesetzt. Es werden 13 Studenten / Auszubildende in den Berufen

Bachelor of Art (Messe- und Kongressmanagement),
Veranstaltungstechniker und
Kaufmann für Büromanagement

im Unternehmen beschäftigt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden wesentlich von den bereits zuvor beschriebenen besonderen Bedingungen bestimmt, die seit 2016 die Gesellschaft stark beeinflussen. Mit dem Kauf der HanseMesse beziehungsweise der wesentlichen baulichen Veränderung der StadtHalle ist die bilanziellen Restnutzungsdauer beider Immobilien neu zu bewerten. Dafür erforderliche Testate liegen erst teilweise vor. Daher sind in den Folgejahren noch von der Planung für 2018 abweichende Ansätze der Abschreibungen möglich.
Als Restnutzungsdauer wurden in der vorliegenden Planung für die HanseMesse 29 und für die StadtHalle 33 Jahre angesetzt.
Für den aus der Förderung finanzierten Anteil des Zuwachses des Anlagevermögens wurde ein Sonderposten gebildet, der die dafür gebildeten Abschreibungen jahresanteilig durch die Erträge in gleicher Höhe ergebnisneutral ausgleicht.
Die gesetzlichen Regelungen zur Anhebung der Schwellenwerte für geringwertige Wirtschaftsgüter ab 2018 wurden ebenfalls berücksichtigt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand gliedert sich in den wesentlichen Positionen in Bewirtschaftungskosten, Werbungskosten, Kosten für Versicherung und sonstige Kosten für Betreibung und Verwaltung.

Die einzelnen Positionen wurden anhand konkreter Fachplanungen, zum Beispiel für Wartungen anhand der gesetzlichen Vorgaben, mit Steigerungen, die der allgemeinen Kostenentwicklung entsprechen, untersetzt.

Die Kosten für Reparaturen, Instandsetzungen und Erhaltung basieren auf im Zuge der allgemeinen Erhaltung und Erneuerung geplanten Einzelmaßnahmen und einer allgemeinen Plangröße für nicht vorhersehbare Kosten.

Für das Jahr 2018 sind für Folgemaßnahmen in der Instandhaltung, die sich aus den Hauptmaßnahme in der StadtHalle zwingend ergeben, Kosten eingeplant.

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage ist dem Finanzplan zu entnehmen. Besonderheiten in den Jahren 2018 und 2019 ergeben sich u. a. im Rahmen der Investitionen in der StadtHalle durch die erforderliche Zwischenfinanzierung der Baumaßnahme. Ein außerplanmäßiger vorzeitiger Zufluss von Teilbeträgen der Fördermittel kann zu Veränderungen in den einzelnen Planpositionen führen.

Mit dem Kauf von Flächen im nördlichen Bereich der Stadthalle und von Teilen des Parkplatzes an der StadtHalle als Folge der Baumaßnahmen sind in den Jahren 2017 und 2018 1.085 TEUR an die Hansestadt Rostock zu zahlen.

Die Liquidität der Gesellschaft aus dem laufenden Geschäftsbetrieb wird durch die unterjährige Zahlung des geplanten Zuschusses der Hansestadt Rostock und den Zufluss von Fördermitteln bestimmt. Das aufgenommene Darlehen für die Zwischenfinanzierung der Baumaßnahmen der StadtHalle sichert die Vorfinanzierung der geförderten Maßnahmen.

Rostock, im Oktober 2017

Petra Burmeister
Geschäftsführerin

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Erfolgsplan

-TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.712	4.191	4.965	4.922	5.031	5.106
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.111	3.395	3.826	3.771	3.771	3.771
	- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse						
5.	Materialaufwand	3.239	2.176	2.476	2.385	2.396	2.423
	a) Aufwendungen für Pachten und Ver- und Entsorgung	1.667	619	743	753	762	763
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Durchführung von Veranstal-tungen	1.572	1.557	1.733	1.632	1.634	1.660
6.	Personalaufwand	2.388	2.514	2.679	2.785	2.892	2.936
	a) Löhne und Gehälter	1.986	2.072	2.208	2.283	2.387	2.430
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	402	442	471	502	505	506
	- davon für Altersversorgung	17	17	18	19	19	19
7.	Abschreibungen auf	472	1.242	1.556	1.660	1.665	1.603
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	472	1.242	1.556	1.660	1.665	1.603
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.213	1.197	1.308	1.347	1.361	1.379
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	347	311	256	217	206
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	510	110	461	260	271	330
17.	Gewinnabführungs- und						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	31	110	111	111	111	111
24.	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	479	0	350	149	160	219

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)]		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)]	
Verwendung	**TEUR**		**Verwendung**	**TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			(durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	**Gesellschaftsanteile**	
	%	**TEUR**
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Finanzplan

-TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.555	-3.220	-2.870	-3.070	-3.060	-3.000
2.	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	472	1.242	1.555	1.660	1.665	1.602
3.	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-20	-165	-596	-541	-541	-541
4.	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3					
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6.	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.129		-2.619	10.723		
7.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	137					
8.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	701					
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10.	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-3.397	-2.143	-4.530	8.772	-1.936	-1.938
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3					
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.218	-25.261	-4.899	-469	-477	-266
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17.	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.874	8.453	3.119	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19.	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-341	-16.808	-1.779	-469	-477	-266
20.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.220	3.220	3.220	3.220	3.220	3.220
21.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22.	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		15.800	3.466	0	0	0
23.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-187	-718	-1.160	-10.357	-660	-660
24.	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	3.033	18.302	5.526	-7.137	2.560	2.560
25.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-705	-649	-783	1.166	147	356
26.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.446	741	92	-691	475	622
28.	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	741	92	-691	475	622	978

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) -TEUR-

Beschreibung der Maßnahme:

Umbau, Erweiterung und Modernisierung der Stadthalle in eine multifunktionale Veranstaltungsarena Rostock

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen							
1. Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	18.650	8.453	500	9.697	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
2. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
3. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
4. Sonstige Investitionseinzahlungen / Förderung	3.000	3.000					
Summe Einzahlungen	21.650	11.453	500	9.697	0	0	0
Auszahlungen							
1. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	15.528	12.062	3.466	0	0	0	
davon Grund- und Boden	572		572				
davon Gebäude	12.945	10.241	2.704	0	0	0	
davon Planung	2.011	1.821	190	0			
davon Ausstattung	0						
2. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0				
3. Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	15.528	12.062	3.466	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.122**	**-609**	**-2.966**	**9.697**	**0**	**0**	**0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) -TEUR-

Beschreibung der Maßnahme:

Ersatz von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und Erweiterung der Ausstattung der Stadthalle und Hansemesse

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen							
1. Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
2. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
3. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
4. Sonstige Investitionseinzahlungen / Förderung	0						
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen							
1. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.395		1.183	469	477	266	
davon Grund- und Boden	775		775	0	0	0	
davon Gebäude	0						
davon Planung	0						
davon Ausstattung	1.620		408	469	477	266	
2. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0				
3. Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	2.395		1.183	469	477	266	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-2.395**	**0**	**-1.183**	**-469**	**-477**	**-266**	**0**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) -TEUR-

Beschreibung der Maßnahme:

Umbau, Erweiterung und Modernisierung der Stadthalle in eine multifunktionale Veranstaltungsarena Rostock

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen							
1. Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	18.650	8.453	500	9.697	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
2. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
3. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
4. Sonstige Investitionseinzahlungen / Förderung	3.000	3.000					
Summe Einzahlungen	21.650	11.453	500	9.697	0	0	0
Auszahlungen							
1. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	15.528	12.062	3.466	0	0	0	
davon Grund- und Boden	572		572				
davon Gebäude	12.945	10.241	2.704	0	0	0	
davon Planung	2.011	1.821	190	0			
davon Ausstattung	0						
2. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0				
3. Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	15.528	12.062	3.466	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.122**	**-609**	**-2.966**	**9.697**	**0**	**0**	**0**

Zoologischer Garten

Rostock GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten gemeinnützige GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	11.020,0
- die Aufwendungen	11.020,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-3.115,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.700,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	4.833,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	18,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.300,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.300,0

4. Die Stellenübersicht weist 126 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2.666,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.666,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.666,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Zoologischer Garten Rostock gemeinnützige GmbH Rostock, den 24.08.2017

Wirtschaftsplan 2018

Vorbericht

Ertragslage

Die Erträge des Zoologischen Garten Rostock setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen, wie Tierparkerträgen (Eintrittskarten, Verkauf von Drucksachen und Souvenirs, Parkplatzgebühren, Mieterträge, Werbeeinnahmen, Sonderveranstaltungen) zusammen.
Die Ergebnisse der Jahre 2015, 2016 sowie die Planung 2017 wurden entsprechend den Vorschriften der BilRUG gegliedert, um die Vergleichbarkeit darzustellen.

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Tierparkerträge in TEUR	5.638	5.623	5.705	5.715	5.785
davon:					
- Tageseinzelkarten	3.525	3.598	3.720	3.720	3.770
- Jahreskarten	607	616	650	650	650
(Besucherzahl)	639.513	638.982	650.000	650.000	650.000
- Souvenir-/Eisverkauf	553	485	500	500	500
- Parkplatz	189	191	180	180	190
Miete, Pachten	297	312	273	273	273
Sponsoring	198	183	150	170	170
Führungen	104	100	90	90	90
Veranstaltungserträge	89	91	100	90	100
Leihgebühren	37	36	35	35	35

Mit ca. 76 % sind die Einnahmen durch Eintrittsgelder die Haupteinnahmequelle der geplanten Tierparkerträge 2018.
Die Einnahmen sind am oberen Limit geplant. Mit Eröffnung des Polariums werden die Preise den gestiegenen Ausgaben angepasst. Dies ist bereits Bestandteil der Planung 2019.

Die **sonstigen Erträge** setzen sich aus der Auflösung des Sonderpostens, der Auflösung von Rückstellungen, Spenden und Tierpatenschaften sowie Erträgen aus Anlagenverkäufen zusammen.

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sonstige Erträge in TEUR	1.490	1.715	1.269	1.460	1.890
davon:					
Spenden/Tierpaten-schaften	139	130	0	100	100
Erlöse aus der	0	270	0	0	0

Auflösung von Rückstellungen					
Erlöse aus Anlagenverkauf	0	25	0	0	0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	1.298	1.310	1.269	1.360	1.790

Die sonstigen Erlöse werden hauptsächlich durch die Auflösung des Sonderpostens bestimmt. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.
Die Einnahmen aus Spenden und Tierpatenschaften sind freiwillige Sach- und Geldspenden, welche je nach Wirtschaftslage der Spender stark schwanken. Die Planung beruht auf durchschnittliche Erfahrungswerte.

Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Materialaufwand in TEUR					
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	655	574	700	683	688
davon:					
Drucksachen/Souvenirs	254	163	193	193	193
Futter	226	217	280	250	255
Wasser	130	155	160	170	170
Dienstbekleidung	10	20	27	30	30
Werkzeuge	14	4	10	10	10
VK, DK, Öl	22	21	30	30	30

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
in TEUR					
bezogene Leistungen	1.389	1.490	1.480	1.542	1.537
davon:					
Medizinische Versorgung Tiere	146	145	150	150	150
Salz für Aquarien	20	39	35	45	45
Strom	478	527	490	510	510
Heizung (Fernwärme, Gas)	476	455	500	500	500
Raumkosten (Reinigung)	184	202	195	215	220
Müll- und Fäkalienabfuhr	41	46	50	52	52
JVA	43	57	40	50	40

Mit Eröffnung des Polariums wird mit leichten Steigerungen der Betriebskosten gerechnet. Da noch keine Erfahrungswerte vorliegen, werden die Kostensteigerungen geschätzt.

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Personalaufwand in TEUR	4.360	4.277	4.440	4.350	4.350
davon:					
Löhne/Gehälter Zoo	3.596	3.517	3.690	3.600	3.600
soziale Aufwendungen Zoo	764	760	750	750	750

Die geplanten Personalausgaben werden um 90 T€ reduziert, da die Planstellen ausscheidender Mitarbeiter nur teilweise ersetzt werden. Im Gegenzug werden die sonstigen Betriebskosten erhöht, um notwendige Dienstleistungen ausführen zu lassen.
Für die Inbetriebnahme des „Polarium“ werden zusätzlich drei Tierpfleger eingestellt.
Das geplante Personal reduziert sich insgesamt um zwei Stellen.
Davon werden je zwei Stellen in der Abteilung Zoomeisterei und Marketing sowie eine Stelle der Auszubildenden (Bürokauffrau/mann) nicht besetzt und drei Stellen zusätzlich in der Tierpflege geschaffen.
Für das Wirtschaftsjahr sind keine Gehaltserhöhungen geplant.

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
sonstiger Aufwand in TEUR	1.440	1.844	1.656	1.957	1.713
davon:					
Instandhaltungs- und Wartungskosten inkl. EDV	315	699	577	727	610
Werbe- und Veranstaltungskosten inkl. Beschilderung	449	456	450	550	450
Fremdarbeiten	55	47	70	60	60
Versicherung inkl. Kfz	95	96	96	106	108
Kfz – Kosten / Leasing	93	93	90	100	95
Nebenkosten des Geldverkehrs	47	36	45	45	45
Rechts-u.Beratungskosten inkl. Prüfungskosten	143	61	57	60	60
Reisekosten, Bewirtung	39	32	43	43	43
Telefon	38	32	35	36	37
Pachten	24	24	16	16	16
Gebühren, Beiträge	63	64	65	70	70
Büromaterial	32	44	30	30	30
Saat- und Pflanzgut	27	14	23	50	25
Miete Technik	20	24	20	25	25

Für das Jubiläum 2019 120 Jahre Zoo wird der Verlustausgleich im Planjahr 2018 um 200 T€ erhöht. Dieses Geld wird für zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen für Spielstationen und Besucherwege sowie für Beschilderungen an Wegen, Plätze, Tieranlagen eingesetzt.

Der Zoo Rostock tilgt im Jahr 2018 planmäßig Kredite in Höhe von 261 T€.

Entwicklung	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betriebsmittelzuschuss	3.354	3.355	3.594	3.794	3.594
Jahresfehlbetrag/-überschuss	23	90	-40	0	0

Der Zuschuss deckt 34 % der Ausgaben für das Planjahr 2018.

Investitionen

Der Zoo plant 2018 für Ersatzbeschaffungen von Betriebsausstattungen sowie Tierkäufen 200 T€ .
Für den geplanten Neubau „Polarium“ hat der Zoo zur Zwischenfinanzierung und Erbringung des Eigenanteils ein Darlehen bei der OstseeSparkasse in Höhe von 3,0 Mio. € gesichert.
Der Neubau der Anlage erfolgt planmäßig in den Jahren 2017 und 2018.

Kredite

Die gemeinnützige GmbH hat folgende Kredite:

	Kreditaufnahme	Bestand 31. Dezember 2018	Bestand 31. Dezember 2019
Neubau Darwineum	730.000,00 €	656.546,14 €	626.061,77 €
Neubau Futtermeisterei	935.660,00 €	165.110,53 €	110.071,01 €
Neubau Huftieranlage	320.000,00 €	146.440,64 €	124.745,72 €
Neubau Darwineum	2.900.000,00 €	2.398.595,13 €	2.300.432,42 €
Neubau Darwineum	1.500.000,00 €	1.262.791,54 €	1.216.744,78 €
Neubau Darwineum	950.000,00 €	879.463,58 €	862.569,24 €
Neubau Polarium	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	2.893.812,87 €
Summe	10.335.660,00 €	8.508.947,56 €	8.134.437,81 €

Die Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH gewährt keine Sponsorenleistungen oder Zuschüsse an andere Unternehmen oder Einrichtungen.
Das Budget für Werbemaßnahmen umfasst den Druck von div. Druckerzeugnissen, wie Veranstaltungskarten, Flyer, Plakate, Zooführer, Werbung in Tageszeitungen, Internet, Touristenjournalen sowie Aufwendungen für alle Zooveranstaltungen.
Der Zoo Rostock hat keine Sonderdienstverträge mit Mitarbeitern geschlossen.
Nicht betriebsnotwendiges Vermögen wird durch den Zoo Rostock nicht unterhalten.
Im Zoo Rostock werden keine nicht zwingend notwendigen Geschäftsbereiche unterhalten.

Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens hat sich mit der Erhöhung des Verlustausgleichs verbessert. Der Verlustausgleich deckt jedoch nur die laufenden Betriebsausgaben zu ca. 34 % des Unternehmens. Ca. 66 % der Ausgaben muss die GmbH über die Tierparkerträge erwirtschaften.

Aus diesem Grund sind notwendige Investitionen in alte Gebäude, wie dem Eingang Trotzenburg, dem Wohnhaus, dem Verwaltungsgebäude u.ä. nicht aus dem laufenden Zuschuss zu realisieren.

Eigenkapital

Der Plan 2018 weist 0 T€ aus.

U. N a g e l
Direktor

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.625,0	5.705,0	5.715,0	5.785,0	5.785,0	5.785,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	145,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.759,0	3.594,0	3.894,0	3.694,0	3.694,0	3.694,0
	davon Zuschuss HRO	3.354,0	3.594,0	3.794,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0
5.	Materialaufwand	2.071,0	2.180,0	2.225,0	2.225,0	2.231,0	2.232,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	580,0	700,0	683,0	688,0	693,0	693,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.491,0	1.480,0	1.542,0	1.537,0	1.538,0	1.539,0
6.	Personalaufwand	4.277,0	4.440,0	4.350,0	4.350,0	4.360,0	4.360,0
	a) Löhne und Gehälter	3.517,0	3.690,0	3.600,0	3.600,0	3.600,0	3.600,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	760,0	750,0	750,0	750,0	760,0	760,0
	- davon für Altersversorgung	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
7.	Abschreibungen auf	2.228,0	2.031,0	2.090,0	2.670,0	2.634,0	2.594,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.228,0	2.031,0	2.090,0	2.670,0	2.634,0	2.594,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.310,0	1.269,0	1.360,0	1.790,0	1.780,0	1.750,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.841,0	1.656,0	1.957,0	1.713,0	1.738,0	1.762,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260,0	325,0	341,0	305,0	290,0	275,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	162,0	-13,0	57,0	57,0	57,0	57,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						

19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0					
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,0	20,0	50,0	50,0	50,0	50,0
23.	Sonstige Steuern	5,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	89,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

1) § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

2) Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.264,0	-3.634,0	-3.794,0	-3.594,0	-3.594,0	-3.594,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf	2.228,0	2.031,0	2.090,0	2.670,0	2.634,0	2.594,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten	-1.310,0	-1.269,0	-1.360,0	-1.790,0	-1.780,0	-1.750,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von	85,0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)	-145,0	-51,0	-51,0	-51,0	-51,0	-51,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	173,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.034,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	230,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender**	-3.037,0	-2.923,0	-3.115,0	-2.765,0	-2.791,0	-2.801,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-936,0	-3.850,0	-7.400,0	-2.600,0	-400,0	-350,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen	0,0					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das	885,0					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum		3.200,0	5.700,0	1.000,0	0,0	0,0
	davon						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der**	-51,0	-650,0	-1.700,0	-1.600,0	-400,0	-350,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen Zuschuss HRO	3.354,0	3.594,0	3.794,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von	730,0	500,0	1.300,0	1.200,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und	-274,0	-255,0	-261,0	-375,0	-386,0	-397,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der**	3.810,0	3.839,0	4.833,0	4.419,0	3.208,0	3.197,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	722,0	266,0	18,0	54,0	17,0	46,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	294,0	1.016,0	1.282,0	1.300,0	1.354,0	1.371,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	1.016,0	1.282,0	1.300,0	1.354,0	1.371,0	1.417,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zoologischer Garten Rostock gGmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Investition gesamt

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-6.680,0		-1.360,0	-1.790,0	-1.780,0	-1.750,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse (Polarium)	8.200,0	1.500,0	5.700,0	1.000,0			
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	9.988,0		2.090,0	2.670,0	2.634,0	2.594,0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kredit + Spenden)	3.400,0	1.200,0	1.000,0	1.200,0			
Summe Einzahlungen	14.908,0	2.700,0	7.430,0	3.080,0	854,0	844,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude (Polarium)	11.500,0	2.300,0	7.000,0	2.200,0			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	1.550,0		400,0	400,0	400,0	350,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	13.050,0	2.300,0	7.400,0	2.600,0	400,0	350,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.858,0	400,0	30,0	480,0	454,0	494,0	

IGA

Rostock 2003 GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	2.541
- die Aufwendungen	2.833
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	-292
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-2.635
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-49
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	2.100
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-584
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 21,29 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	403
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	497
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	403

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters: Rostock, 11.10.2017

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

IGA Rostock 2003 GmbH
Schmarl-Dorf 40 · 18106 Rostock
Tel.: +49 (0)381 12 83 [illegible] 00
Fax: +49 (0)381 12 83 [illegible] 33

IGA Rostock 2003 GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Allgemeine Situation
Basis für die Erstellung des Wirtschaftsplanes ist der Gesellschaftszweck mit den daraus resultierenden Teilfunktionen des Unternehmens: Parkanlage, Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum, Veranstaltungen und Umweltbildung.
Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden auch 2018 Arbeiten erledigt werden müssen, die im Zusammenhang mit der Internationalen Gartenbauausstellung 2003 stehen.
Gegenwärtig führt die Gesellschaft noch eine prozessuale Auseinandersetzung zum Bauvorhaben – Dalben/Museumsstege-. Es wird angestrebt, diesen Prozess 2018 zu beenden.

Ertragslage
Die Einnahmen im Bereich Veranstaltungen werden durch die Vermietung des Veranstaltungsgeländes an Konzert- und Veranstaltungsagenturen erreicht. Schwerpunkt der Arbeit ist die Akquisition dieser Fremdveranstaltungen.
Im Bereich Umweltbildung werden Veranstaltungen und Ausstellungen organisiert. Der überwiegende Teil dieser Veranstaltungen wird im Park selbst durchgeführt, ein Teil im Mecklenburger Hallenhaus. Hier werden auch zukünftig Veranstaltungen der Umweltbildung sowie Ausstellungen zu diesem Themenkreis realisiert. Die Vortragsreihe „Natur – Umwelt – Garten“ wird 2018 fortgesetzt.
Im Weidendom werden in der Zeit von Mai bis September neben den Gottesdiensten Veranstaltungen durchgeführt. Die im Jahr 2011 zugesagte Unterstützung des Vereins Freundeskreis Weidendom e.V. durch die IGA Rostock 2003 GmbH hinsichtlich der Pflege des Weidendoms und der Veranstaltungs- und Werbekosten ist im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt, ebenso in den Folgejahren. Die Unterstützung des Vereins wird auf der Grundlage des Aufsichtsratsbeschlusses vom 06.04.2011 realisiert.
Der Eintritt für den Park wird weiterhin auf einem niedrigen Niveau von EUR 1 bzw. EUR 10 für die Jahreskarte gehalten, der Eintritt in das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum kostet EUR 3, die Jahreskarte von EUR 10 gilt ebenfalls im Museum. Die Besucherzahlen sind erheblich vom Wetter abhängig. Die Erfahrungswerte der letzten 5 Jahre sind Basis für die Planung der Umsätze. Bei der Planung der Eintrittsentgelte Museum wurden die zu erwartenden Besucher aufgrund der neuen Sonderausstellungen berücksichtigt. Die Umsätze gesamt werden in Höhe von TEUR 290 geplant.

Davon: TEUR 90 Eintrittsentgelte Park und Parkplatz
TEUR 90 Eintrittsentgelte Museum
TEUR 82 Veranstaltungen
TEUR 28 Sonstige, u. a. Mieterträge, Gastronomiepacht

Die Planung der Umsätze aus Veranstaltungen basiert auf dem aktuellen Stand -25.08.2017- der vorvertraglichen Verhandlungen mit den Veranstaltern.

Aufgrund der gesunkenen Besucherzahlen soll das Veranstaltungskonzept der Lichtklangnacht überarbeitet werden. Ziel ist es, den Kostenbereich zu senken, das Konzept zu modifizieren und zu attraktivieren sowie zukünftig eine witterungsunabhängigere, risikoärmere, wirtschaftliche Situation und Ausgangslage durch Sponsoren und neue strategische Partnerschaften zu erreichen. 2017 ist für die Lichtklangnacht eine Unterdeckung von ca. TEUR 42 entstanden. Auf Anforderung der Hansestadt Rostock soll anlässlich des 800 jährigen Stadtjubiläums die Lichtklangnacht 2018 stattfinden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zweckgebundene Sponsorenmittel der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG in Höhe von TEUR 5 für das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum sowie die Zuschusszahlung der Hansestadt Rostock.

Aufwendungen
Im Vergleich zum Jahr 2017 werden sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 357 erhöhen. Diese begründen sich im Wesentlichen in der Anpassung der Tariflöhne im Sicherheitsgewerbe um TEUR 45, sowie erhöhte Aufwendungen für Reparatur– und

Instandhaltungsaufwendungen von TEUR 270, erhöhte Kosten für Gas, Wasser und Strom für das Museumsschiff von TEUR 11 und dem Mehrbedarf für die Lichtklangnacht in Höhe von TEUR 42.

Die erhöhten Aufwendungen für Reparatur- und Instandhaltungsleistungen von TEUR 270 begründet sich im intensiven Pflegeaufwand zur Erhaltung der hochwertigen Parkanlage sowie um dem Hochwasserschutz gerecht zu werden Die renaturierten naturnahen Bereiche am Klostergraben und am Schmarler Bach haben eine wichtige Funktion als Überflutungsflächen. Durch die Öffnung des Klostergrabens zur Warnow schwanken die Wasserstände im Jahresverlauf in Abhängigkeit von der Witterung und den Wasserverhältnissen der Warnow. Diese Biotope haben eine besondere Funktion als Lebensraum sowie als Uferschutz vor Sturmfluten.
Die genannten Flächen erfordern eine angepasste Pflege, um die Arten entsprechend zu schützen und den Uferschutz vor Hochwasser zu gewährleisten. Aus diesem Grund werden Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus beauftragt, die in der Lage sind, die Pflegeanforderungen qualitativ hochwertig zu realisieren.
Neben den Pflegeleistungen der Grünanlagen nehmen die Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten den größten Kostenblock innerhalb der „bezogenen Leistungen“ ein. Konkrete Schwerpunkte ergeben sich aus den jährlichen Bauwerksprüfungen und den sicherheitstechnischen Prüfungen der Anlagen. Die Einarbeitung in den Plan erfolgt auf Basis der Dringlichkeit. Die Verkehrssicherheit steht hierbei im Vordergrund.

Im Jahr 2018 sowie auch in den Folgejahren werden jährlich TEUR 30 für die Begehbarkeit der Holzstege im Park erforderlich. Weitere Schwerpunkte der Instandsetzung im Geschäftsjahr 2018 und den Folgejahren sind die Erhaltung der Spielplätze und der Sanitäreinrichtungen. Hierfür wurden in der Planung jährlich TEUR 20 veranschlagt.
Im Ergebnis der durchzuführenden Baumprüfungen müssen im Geschäftsjahr 2018 erstmals zusätzliche Kosten von TEUR 65 für das Freimachen bzw. Freihalten der Sichtschneise zwischen zwei Seezeichen (Richtfeuer) im Rhododendronquartier in der Planung berücksichtigt werden. Die Freimachung entspricht einer Forderung des Wasser- und Schifffahrtsamtes bzw. des Liegenschaftsamtes. Die vorgesehenen Untersuchungen werden zeigen, welche Arbeiten und Kosten in den weiteren Jahren notwendig werden. Betroffen sind insgesamt 150 Bäume im o. g. Bereich.
Die Verlängerung der Liegeplatzzuweisung für das Traditionsschiff am Liegeplatz Schmarl wurde befristet bis zum 31.12.2026 genehmigt. Voraussetzung war die Schwimmfähigkeitsbescheinigung des Sachverständigenbüros für Binnenschiffe und Sportboote vom 18.05.2017. Darin enthalten sind Auflagen, die kontinuierlich erfüllt werden müssen. Es müssen weiterhin jährlich Korrosionsschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Die Prüf- und Wartungsleistungen einschließlich der daraus resultierenden Reparaturen müssen weiterhin realisiert werden. Die entsprechenden Sach- und Personalkosten sind in die Planungen 2018 und Folgejahre aufgenommen worden.
Für das Traditionsschiff müssen aufgrund des Befundscheines der hauptamtlichen Brandverhütungsschau vom 13.06.2017 in 2018 und 2019 höhere Kosten als 2017 geplant werden.
Am 13.06.2017 wurde durch das Brandschutz- und Rettungsamt auf dem Traditionsschiff eine hauptamtliche Brandverhütungsschau durchgeführt. Es wurden einige Mängel festgestellt, die aus Gründen der Brandsicherheit in 2018 zu beseitigen sind. Gegenwärtig wird an einem Plan zur Einleitung von Maßnahmen zur Mängelbeseitigung gearbeitet. Die Kosten für die Mängelbeseitigung werden im Wirtschaftsplan 2018 mit TEUR 35 EUR und 2019 mit TEUR 25 berücksichtigt. In 2018 betrifft dies den Ersatz der Brandmeldeanlage und die Fortsetzung der Erneuerung der Feuerlöschleitungen. Betroffen davon sind in den kommenden Jahren vor allem die Ausstellungsräume. Aus Brandschutzgründen muss mit dem Entfernen und dem Ersatz der Styroporisolierung begonnen werden. Betroffen sind auch die Ausstellungsräume, auszugehen ist gegenwärtig von ca. 57 EUR/m². Genauere Zahlen können erst nach Abstimmungen und Planungen hinsichtlich der Erneuerung der Ausstellungen in die Planung 2019 Eingang finden.

Die ständigen Ausfälle der Heizkessel, die steigenden Reparaturkosten und der Verschleiß der Kessel machen einen Austausch der beiden Kessel in den folgenden Jahren unumgänglich. Im Plan 2018 sind Planungsleistungen in Höhe von TEUR 10 eingestellt, die Ausführungen werden für 2019 und für 2020 mit je TEUR 75 geplant.

Personalaufwendungen
Im Unternehmen gilt kein Tarifvertrag. Die Entlohnung der Mitarbeiter ist über Einzelverträge geregelt, die des Geschäftsführers über den Geschäftsführeranstellungsvertrag.
Der Stellenplan 2018 weist 25 Stellen aus. Darin enthalten sind 3 geringfügig Beschäftigte und 6 Teilzeitbeschäftigte, das entspricht 21,29 Stellen in Vollzeitäquivalenten.

sonstigen betrieblichen Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten erhöhte Aufwendungen für Prüfung-, Rechts- und Beratungskosten von TEUR 25 für Beratungsleistungen auf Grundlage des Bürgerentscheides hinsichtlich des Umsetzungskonzeptes für den IGA Park.

Investitionen
Für 2018 und Folgejahre werden für die Bereiche Park und Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Ersatzinvestitionen in Höhe der Abschreibungen TEUR 49 geplant. Aufgrund der IP-Umstellung muss die Telefonanlage ersetzt werden, für das Buchhaltungsprogramm muss ein Generationswechsel der Software erfolgen um den Anforderung einer ordnungsmäßigen Buchführung zu entsprechen.

Ausgehend von einem festgelegten Betriebsmittelzuschuss für die Gesellschaft IGA Rostock 2003 GmbH in Höhe von TEUR 2.100, der von der Hansestadt Rostock zur Verfügung gestellt wird, ergibt sich im Geschäftsjahr ein Mehrbedarf in Höhe von TEUR 292. Der Mehrbedarf betrifft folgende Maßnahmen:

1. TEUR 45 Kosten Bewachung durch Tarifanpassungen
2. TEUR 65 Kosten Sichtschneise zwischen Seezeichen
3. TEUR 20 Kosten Erweiterung Brandmeldeanlage - Traditionsschiff
4. TEUR 60 Kosten Wärmedämmung, Brandschutz – Traditionsschiff
5. TEUR 25 Kosten Weiterführung Ersatz Feuerlöschleitungen - Traditionsschiff
6. TEUR 10 Kosten Planungen und Vorbereitungsarbeiten Heizkesselerneuerung – Traditionsschiff
7. TEUR 25 Kosten Weiterentwicklung und Fortschreibung für die Planung und Umsetzung des IGA Park Entwicklungskonzeptes
8. TEUR 42 Mehrbedarf Lichtklangnacht

Außer den o. g. Kosten in Höhe von TEUR 25 sind keine Kosten für Planungen im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept für den IGA Park mit dem Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum in den Wirtschaftsplänen 2018 bis 2021 enthalten.

Die IGA GmbH hat unter Berücksichtigung gemäß Gesellschaftszweck zu erfüllenden Aufgaben und den daraus resultierenden Verbindlichkeiten nach Maßgabe des Prinzips der Sparsamkeit den Wirtschaftsplan 2018 erstellt.
Mit dem ausgewiesenen Mehrbedarf erhöht sich der Betriebsmittelzuschussbedarf für 2018 auf insgesamt TEUR 2.392.

Rostock, 11.10.2017

Ralf Hots-Thomas
Geschäftsführer

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	306,1	256	290	253	253	253
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.424,8	2.100	2.251	2.105	2.105	2.105
5.	Materialaufwand	1.678,2	1.379	1.736	1.287	1.287	1.287
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.678,2	1.379	1.736	1.287	1.287	1.287
6.	Personalaufwand	748,5	840	840	840	840	840
	a) Löhne und Gehälter	612,1	680	680	680	680	680
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	136,4	160	160	160	160	160
	- davon für Altersversorgung	3,3	6	4	4	4	4
7.	Abschreibungen auf	52,9	49	49	49	49	49
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52,9	49	49	49	49	49
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	152,9	173	203	177	177	177
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99,1	-85	-287	5	5	5

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,0	5	5	5	5	5
23.	Sonstige Steuern	0,1					
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	95	90	292	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	292
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH

ab 2017 neu eintragen

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.410	-2.190	-2.538	-2.100	-2.100	-2.100
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	49	49	49	49	49
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-95					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-674	-50	-146	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-92					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-2.214	-2.191	-2.635	-2.051	-2.051	-2.051
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-53	-49	-49	-49	-49	-49
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-53	-49	-49	-49	-49	-49
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.600	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-447					
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	1.153	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.114	-140	-584	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.381	1.267	1.127	543	543	543
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	1.267	1.127	543	543	543	543

Name des Betriebes/Unternehmens:
IGA Rostock 2003 GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Bewegliche Wirtschaftsgüter als Ersatzinvestition

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen			49	49	49	49	49
Summe Einzahlungen			49	49	49	49	49
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			49	49	49	49	49
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			49	49	49	49	49
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			49	49	49	49	49
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0

Volkstheater Rostock

GmbH

Gemeinde / ~~Landkreis / Zweckverband~~[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 01.01.2018-31.12.2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	20.855
- die Aufwendungen	20.854
- der Jahresgewinn	1
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	1.235
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-1.417
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-182
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist __ 256,63 Stellen in Vollzeitäquivalenten

und 5 Akademisten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres (31.12.2016)	913
- betrug zum 31.12. des Vorjahres (31.12.2017)	957
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	958

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Volkstheater Rostock GmbH

Der hiermit von der Geschäftsführung der Volkstheater Rostock GmbH vorgelegte Wirtschaftsplan 2018 enthält neben dem nächsten Geschäftsjahr perspektivisch auch die Planungen für die Jahre 2019 bis 2021.

Der Wirtschaftsplan 2018 basiert auf nachstehenden Planungsgrundlagen, die zum einen auf dem Zuschuss der Hansestadt Rostock als alleinige Gesellschafterin und zum anderen auf der Fortgeschriebenen Zielvereinbarung fußen.

Für die Planansätze 2018 bis 2021 wird aufwandsseitig von Prämissen ausgegangen, wie sie sich aus der Fortgeschriebenen Zielvereinbarung vom 06.05.2015, der 1. Ergänzung zur Fortschreibung der Zielvereinbarung vom 20.12.2016 und der Gesellschafterbeschlüsse vom 29.01.2016 (Weiterentwicklung Strukturkonzept/Zuschüsse HRO/Finanzierung Theaterneubau), 27.01.2017 (Teilkündigung HTV) und 13.02.2017 (3. Fortschreibung Konzept „Kooperation und Integration") ergeben:

- die 3. Fortschreibung des Umsetzungskonzeptes „ Kooperation und Integration" als Ausgangsbasis für weitere Planungen
- Kooperationen mit anderen Mehrspartentheatern
- Umsetzung der Neustrukturierung ohne betriebsbedingte Kündigungen
- Tarifanpassung von jährlich bis zu 2,5 % für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TVöD und NV Bühne (ausgenommen Sängerinnen und Sänger des Opernchores)
- gleitende Anpassung an das Tarifniveau ab Spielzeit 2019/2020
- Teilkündigung des am 16.10.2014 mit der Deutschen Orchestervereinigung abgeschlossenen Haustarifvertrages für die Musikerinnen und Musiker der Norddeutschen Philharmonie Rostock zum 31.07.2017

Des Weiteren wird angenommen, dass Sanierungsmaßnahmen am Bestandsgebäude zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs im Rahmen eines Gesamtzuschusses der Hansestadt Rostock in Höhe von 9,1 Mio. Euro erstattungsfähig sind.

Am 06.06.2016 beschloss der Hauptausschuss der Hansestadt Rostock die Abberufung des Intendanten und gleichzeitig die Bestellung von Herrn Joachim Kümmritz zum Geschäftsführer/Intendanten. Der neue Geschäftsführer hat am 01.08.2016 seine Arbeit aufgenommen.

Die neue Geschäftsführung entwickelte das bestehende Umstrukturierungskonzept weiter, indem sie zum einen das Schauspiel stärkt. Dadurch soll das vorhandene Publikum nicht nur gehalten, sondern vermehrt werden. Und zum anderen werden die Kosten der Norddeutschen Philharmonie und des Chores reduziert. In beiden Sparten wird die Anzahl der Beschäftigten reduziert. Die Reduzierung erfolgt ausschließlich durch Verrentungen und natürliche Fluktuation. Betriebsbedingte Kündigungen sind gemäß Zielvereinbarung vom Grunde her ausgeschlossen. Da somit die im Haustarifvertrag enthaltene Mindestanzahl von 73 vollbeschäftigten Musikerinnen und Musikern nicht gehalten werden kann, wurde der kündbare Teil des Haustarifvertrages für die Musikerinnen und Musiker zum 31.07.2017 gekündigt. Die Gewerkschaft (Deutsche Orchestervereinigung) hat am 28. September 2016 auf die Einhaltung des HTV hier ins besondere auf die Besetzung von 73 Vollzeitbeschäftigte geklagt. In erster Instanz wurde die Volkstheater Rostock GmbH am 28. April 2017 verurteilt, den zwei durch das Orchester bereits ausgewählten Musikerinnen einen Arbeitsvertrag anzubieten und die somit verbleibenden drei Stellen auszuschreiben und zu besetzen. Die VTR GmbH hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Am 20.10.2017 haben sich die VTR GmbH und die DOV auf einen Vergleich geeinigt, der die Besetzung von drei befristeten Funktionsstellen für 2 Spielzeiten vorsieht. Die Vergütungen der Sängerinnen und Sänger des Chores werden bis auf weiteres nicht an die Fläche angepasst. Der Abstand der aktuellen Vergütung zur Fläche beträgt zurzeit 13,7 %. Auch hier sollen Gespräche mit der Chorgewerkschaft aufgenommen werden.

Die Vernetzung der Sparten ist eines der großen Vorteile des deutschen Stadttheaterprinzips.

Darüber hinaus wird vertieft die Zusammenarbeit mit freien Trägern der Stadt gesucht. Eine Spielplanmischung in der Breite soll ein höheres Zuschauerpotential erreichen. Gearbeitet wird an der Steigerung der Akzeptanz in der Bevölkerung der Hansestadt Rostock und des Landkreises Rostock durch Kontinuität, interessante Angebote und Kooperationen, die auch Touristen ansprechen. Dazu gehört eine zuschauerorientierte Sommerbespielung.

Prämissen der vorgelegten Planung:

- Schließung der Tanzsparte zum 01.08.2019 (wie im Hybridmodell bereits geplant)
- keine Reduzierung der Sachkosten in 2018

- Aufbau von Kooperationen mit anderen Mehrspartentheatern, ab der Spielzeit 2017/2018 ist ein Austausch von mindestens 2 Ausstattungen je Spielzeit zwischen der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz und der Volkstheater Rostock GmbH beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Theater an der Parkaue wird fortgeführt

- Beendigung des Haustarifvertrages vom 16.10.2014 für die Musiker/innen der Norddeutschen Philharmonie Rostock zum 31.07.2017

- Reduzierung der Anzahl der Musiker durch Verrentungen bzw. Vertragsbeendigungen durch Arbeitnehmer, Reduzierung bis Ende 2021 auf etwa 61 vollzeitbeschäftigte Musikerinnen und Musiker

- Reduzierung des Chores bis zum 31.12.2021 auf 21 Sängerinnen und Sänger

- Anpassung der Vergütungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach TVöD und NV Bühne (ausgenommen Sängerinnen und Sänger des Opernchores) vergütet werden, ab 01.12.2018 plus 2,5 %; ab 01.01.2019 plus 2,5 %; ab 01.01.2020 plus 2,5 % zusätzlich Anpassung auf 5 % unter der Fläche (kalkulierte Erhöhung 6 %)

- Keine tariflichen Anpassungen der Vergütungen der Musikerinnen und Musiker auf Basis des gekündigten Haustarif

- die Bemühungen zum Abschluss eines Haustarifvertrages für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach TVöD vergütet werden, führten zu keinem Ergebnis, die Gewerkschaft steht für Gespräche nicht zur Verfügung

- Profilierung der in 2017 wieder aufgenommenen Sommerbespielung in der Halle 207, Aufführung von zwei Abendinszenierung und einer Inszenierung für Kinder

Inhaltlicher und programmatischer Kern der mittelfristigen Arbeit ist die ausdrückliche Zielstellung, ein Theater mit der Stadt und für die Stadt zu entwickeln und umzusetzen.

Zuallererst ist das Programm des Theaters so auszurichten und zu kommunizieren, dass es die diversifizierten Publikumsinteressen weitreichend abdecken und das spezifische Rostocker Publikum in möglichst großer Breite und (zielgruppenspezifischer) Tiefe erreichen kann.

Die Kooperation mit anderen Einrichtungen, mit den Freien Trägern der Hansestadt Rostock und die Vernetzung des Theaters in der Stadt bilden einen weiteren Schwerpunkt des Konzeptes. Koproduktionen mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern, die wirtschaftliche und künstlerische Effekte haben, ergeben eine dritte Stütze.

Erfolgsplan

Nachdem die GmbH 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis anstrebt, wird auch im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant, der Finanzplan schließt mit **1.230** TEURO unter der Voraussetzung, dass die jährlichen Zuschüsse des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in 2017 und 2018 ungekürzt fließen. Das ausgeglichene Jahresergebnis 2018 ist auf eine teilweise Auflösung der in 2016 eingestellten Rückstellung zur Umsetzung neuer Strukturen zurückzuführen. Diese Auflösung ist aufgrund der erhöhten Personalkosten im TVK durch die Einarbeitung von drei befristeten Solistenstellen notwendig. Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist eine weitere minimale Auflösung der Rückstellung geplant. Da 2020 die Befristung der 3 Orchesterstellen ausläuft, die Personalkosten demzufolge sinken, ist eine Einstellung des Jahresergebnisses in die Rückstellung zur Umsetzung neuer Strukturen geplant. Es wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Fortschreibung der Zielvereinbarung ausgegangen und daher auch mit der fortgeführten Annahme geplant, dass die den Aufwendungen übersteigenden Ausgleichzahlungen in eine Rückstellung einzustellen sind. Die positive Liquidität ist entsprechend der vorgelegten Planung bis 2021 gesichert.

Unter den o.g. erfolgswirksamen Prämissen weist das Unternehmen zum 31.12.2018 ein Eigenkapital in Höhe von 958 TEURO aus.

Im Einzelnen ergeben sich für das Jahr 2018 die im Folgenden dargestellten Sachverhalte:

Die erwarteten **Umsatzerlöse** nach BilRUG liegen für 2018 bei 2.361 TEURO, auf die Erlöse aus dem Verkauf von Theaterkarten und Gastspielen entfallen 1.930 TEURO. Das bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Plan 2017 in Höhe von 1.462 TEURO um 468 TEURO. Angenommen wird eine positive Entwicklung, die auf eine zuschauerorientierte Spielplanplanung inklusive einer Sommerbespielung fußt.

Die in den vergangenen Jahren stattgefundenen Schrumpfungen der Besucherzahlen sollen mit geeigneten Mitteln wieder auf das Niveau der Spielzeiten vor der Brandschutzsanierung des Großen Hauses gehoben werden. Beabsichtigt ist ein kontinuierliches, qualitativ hochwertiges und zuschauerorientiertes Bespielen der Großen Spielstätte, verbunden mit innovativen und regionalen Aspekten.

In die Umsatzplanung sind 478 TEURO Erlöse aus der Sommerbespielung eingeflossen. Mit einer optimalen Stückauswahl und einer intensiven und breiten Bewerbung ist die Geschäftsfüh-

rung bestrebt, die Umsatzerlöse aus der Sommerbespielung gegenüber dem Ist 2017 zu optimieren.

Die Position **Erträge aus Vermietung, Sponsoring** sammelt Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft, der Kantinenverpachtung und Einnahmen aus Sponsoring.

Unter der Position **Erlöse aus der Nutzungsvereinbarung** wird ein Betrag in Höhe von 364 TEURO ausgewiesen, dafür sollen unter anderem der Bühnenboden, Ton-, Video- und Beleuchtungstechnik saniert werden.

Der **Zuschuss** in Höhe von 16,160 Mio. EURO teilt sich in den städtischen Zuschuss in Höhe von 8.550 TEURO (davon 150 TEURO aus der Auflösung der in 2016 gebildeten Rückstellung zur Umsetzung der neuen Strukturen basierend auf einer Rückzahlungsverpflichtung aus der Zielvereinbarung), die FAG-Zuweisung nach § 16, Abs. 4 in Höhe von 3.070 TEURO, die Kulturmittel des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Höhe von 4.540 TEUR (darunter Umstrukturierungshilfen vom Land in Höhe von 837 TEUR).

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 1.194 TEURO ist die ertragsmäßige Auflösung des **Sonderpostens** aus Bühnenbildern in Höhe von 1.049 TEURO enthalten. Der Sonderposten wird wie bisher als Planansatz fortgeschrieben; die Auflösung erfolgt verteilt über die Nutzungsdauer der hergestellten Bühnenbilder, in der Regel über 2 Jahre. Durch dieses Verfahren der Bildung und Auflösung eines Sonderpostens ist gewährleistet, dass die Ertragswirksamkeit der Zuschüsse nach Maßgabe der Verrechnung der bezuschussten (und als Eigenleistung aktivierten) Aufwendungen erfolgt.

In den Wirtschaftsplan wurde ein Investitionszuschuss zur Förderung der kommunalen Infrastruktur des Wirtschaftsministeriums aufgenommen. Die in diesem Rahmen geplanten Investitionen dienen der Bespielbarkeit einer Sommerbühne. Ausgehend von einem derzeit kalkulierten Investitionsvolumen bis ca. 1.000 TEURO, welches mit 10 % eigenfinanziert wird, wurde ein weiterer Sonderposten für Investitionen, verteilt über die Nutzungsdauer der Anlagen gebildet, der die periodengerechte Zuordnung in Höhe der Abschreibungen garantiert. Nach derzeitiger Planung wird von einer Umsetzung im Mai 2018 ausgegangen. D.h. für die Sommerbespielung ab 2018 steht dann neue Technik in vollem Umfang zur Verfügung.

Periodenfremde Erträge beinhalten Erträge, die dem Vorjahr zuzuordnen sind.

Der **Gästeetat**, d.h. die Honorare für selbständige Gäste liegen mit 505 TEURO unter dem Planungsansatz 2017, der Etat wird in den Jahren 2019 - 2021 annähernd fortgeschrieben.

Für das **Festpersonal** und die Gäste mit Arbeitnehmercharakter sowie Aushilfen wird mit einem Budgetansatz in Höhe von 14.699 TEURO (Vorjahr: 14.267 TEURO) geplant. Das ist eine Steigerung von 402 TEURO gegenüber dem Planungsansatz 2017. Grund für die Steigerung sind zum einen der infolge des gekündigten Haustarifes wieder auflebende Anspruch der Orchestermitglieder auf 72 % Prozent der Zuwendung (13. Monatsgehalt), 3 zusätzlich geplante befristete Orchesterstellen, die zum 01.12.2018 geplante 2,5 % Tariferhöhung für die Mitarbeiter/innen des TVöD und der NV Bühne - außer Chor. Zum anderen ist im Planwert der Personalaufwendungen 2017 die Tatsache eingeflossen, dass diverse Stellen im NV Bühne Bereich vorübergehend nicht besetzt waren, während 2018 von einer Wiederbesetzung ausgegangen wird. Der Stellenübersicht ist zu entnehmen, dass es mit 256,625 Stellen in Vollzeitäquivalenten am 31.12.2018 eine Veränderung gegenüber der Vorjahrsplanung (248,375) geben wird.

Abschreibungen sind in einer Höhe von 1.519 TEURO geplant, der im Vergleich zum 2017 erhöhte Ansatz ist auf das Investitionsvolumen bezüglich der Einrichtung einer mobilen Spielstätte zurückzuführen.

Unter **Sonstige betriebliche Aufwendungen** mit einem Gesamtansatz in Höhe von 4.070 TEURO (Plan 2017: 4.044 TEURO) finden sich die Position *Raumkosten* mit 834 TEURO (2017: 819 TEURO). Diese Position beinhaltet Mietaufwendungen, allgenmeine Betriebskosten, Bewachungs- und Reinigungskosten, Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen. Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen finden die Positionen *Aufwendungen zur Sicherstellung der Bespielbarkeit des Theaters* mit 364 TEURO und die Aufwendungen für die Bespielung der Halle 207 mit 140 TEURO Eingang.

Die Position *Versicherungen und Beiträge* in Höhe von 33 TEURO (2017: 33 TEURO) wurde fortgeschrieben.

Inszenierungskosten in Höhe von insgesamt 517 TEURO (2017: 515 TEURO) unterteilen sich in Produktionskosten (bis zur Premiere) und Aufführungskosten (nach der Premiere). Die Produktionskosten für Bühne, Kostüm und Maske (280 TEURO inkl. Halle 207) werden aktiviert. Die Aufführungskosten (237 TEURO inkl. Halle 207) setzen sich zu einem Anteil für Tantiemen, Urheberrechtsabgaben und GEMA und Inszenierungskosten für die lfd. Vorstellungen nach der Premiere zusammen.

Vorstellungskosten in Höhe von 173 TEURO betreffen die Ausgaben für Garderobenkräfte, Einlasspersonal und die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitswachen der Feuerwehr.

Der mit 120 TEURO geplante Ansatz für eigene und fremde, im Haus stattfindende Gastspiele wird fortgeschrieben, ihm steht eine entsprechende Erlösposition gegenüber, da diese in der Regel über eine Erlösteilung finanziert werden. Der Wert entspricht den Erfahrungen der jüngeren Zeit.

Der **Werbeetat** wurde auf 176 TEURO (2017: 238 TEURO) zzgl. 30 TEUR für die Bewerbung der Halle 207 im Vergleich zum Vorjahr abgesenkt und entspricht den Ansätzen bis 2016.

Im Ansatz von 266 TEURO (2017: 250 TEURO) für die **Reparatur und Wartung** der Betriebsausstattung sind Wartungsverträge und Reparaturen an der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten 60 TEURO entfallen auf die Reparaturen von Musikinstrumenten; hierzu besteht eine tarifvertragliche Verpflichtung.

Sachausgaben in Höhe von 105 TEURO enthalten u.a. Ansätze für Porto, Telefon, Arbeitskleidung und -sicherheit.

Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 66 TEURO (2017: 100 TEURO) berücksichtigen zum einen Prüfleistungen zum Jahresabschluss durch Steuerbüro und Wirtschaftsprüfung; zum anderen das notwendige Budget für externe Rechtsberatung.

Unter der Position **Sonstige betriebliche Aufwendungen** (142 TEURO) sind die Abgaben für den ÖPNV, die Systemgebühren an CTS Eventim (Ticketsystem der VTR GmbH) und Mietzahlungen für Musikinstrumente enthalten.

Steigerungen in den Sachkosten orientieren sich an Tarifentwicklungen der Anbieter von Dienstleistungen und an den erhöhten Preisindex.

Finanzplan

Der Finanzmittelbestand schließt zum 31.12.2018 in Höhe von 1.230 TEURO.

Investitionsplan

Geplant werden 2018 Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 2.317 TEURO, planseitig wird eine Kompensation in Höhe von ca. 900 TEUR aus beantragten Fördermittel berücksichtigt. Benötigt werden die finanziellen Mittel für Bühnenbilder, für den Ersatz überalterter Veranstaltungstechnik und für die Einrichtung einer mobilen Spielstätte.

Rostock, 25.10.17

Joachim Kümmritz
Intendant und Geschäftsführer

Ralph Reichel
stellvertretender Intendant/ Schauspieldirektor

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	**Umsatzerlöse**	1.654	1.643	2.361	2.572	2.639	2.630
1.1.	davon Erlöse aus Theaterkarten (inkl. Gastspiele und Kooperationen)	1.345	1.462	1.930	2.167	2.370	2.405
	darunter Halle 207		*200*	*478*	*503*	*510*	*520*
1.2.	davon übrige Erträge aus Vermietung,Sponsoring und Sonstigem	69	67	67	67	67	67
1.3.	davon Erlöse aus Nutzungsvereinbarung (Zuschuss HRO) umsatzsteuerpflichtig	240	114	364	338	202	158
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen**						
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**1.103**	**1.140**	**1.140**	**1.140**	**1.140**	**1.140**
4.	**Zuschüsse**	**16.818**	**16.843**	**16.160**	**16.159**	**15.906**	**15.994**
4.1.	davon FAG §16, Abs.4	3.060	3.058	3.070	3.070	3.070	3.070
4.2.	davon Kulturmittel des Landes	5.156	4.002	3.703	3.855	3.963	3.962
4.3.	davon Umstrukturierungshilfen Land		896	837	800	713	
4.4.	Dynamisierung 2,5% auf gesamte PA (abzügl. 500 TEUR aus Zuschussdiff. HRO 8.400 TEUR ./. 7.900 TEUR); 1,5% auf betriebl. SA; 50% Land						216
4.5.	davon Zuschuss HRO	8.595	7.918	7.713	7.634	7.447	8.530
	darunter Einstellung (-) /Auflösg. (+) Rückstellung 2016 (219 TEUR) zur Umsetzung neuer Strukturen (Rückzahlungsverpflichtung Zielvereinbarung)	*-219*		*150*	*34*	*-240*	*130*
4.6.	davon Umstrukturierungshilfen Stadt		896	837	800	713	
4.7.	Dynamisierung 2,5% auf gesamte PA (abzügl. 500 TEUR aus Zuschussdiff. HRO 8.400 TEUR ./. 7.900 TEUR) ; 1,5% auf betriebl. SA; 50% Stadt						216
4.8.	*davon Zuschuss des Landesmarketings (Werbekostenzuschuss Halle 207)*						
4.9.	*davon Zuschuss Projektförderung*	*7*	*73*				
5.	**Sonstige betriebliche Erträge**	784	1.089	1.194	1.218	1.218	1.218
5.1.	davon Ertrag Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschuss*[3])						
5.2.	*darunter Ertrag aus SOPO aus Zuwendung zur Förderung wirtschaftsnaher Infraktruktur (Investitionszuschuss Halle 207 ca. 1.000 TEUR; 10% EA) ZR: ND Afa*			*135*	*159*	*159*	*159*
5.3.	davon Sonderzuschuss HRO für brandschutztechnische Maßnahmen						
5.4.	davon periodenfremde Erträge	3	40	10	10	10	10

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
5.5.	davon Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellungen, sonst. Rückstellungen	1					
5.6.	davon übrige Erträge	40					
5.7.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	740	1.049	1.049	1.049	1.049	1.049
6.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**	**923**	**1.061**	**565**	**595**	**605**	**565**
6.1.	.Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
6.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	923	1.061	565	595	605	565
	a) davon Honorare selbständige Gäste	828	962	505	535	545	505
	darunter Honorare selbst Gäste Sommertheater			*50*	*50*	*50*	*50*
	b)davon Fremdleistungen	95	99	60	60	60	60
7.	**Personalaufwand für Festangestellte, Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen**	**14.766**	**14.267**	**14.699**	**14.809**	**14.685**	**14.774**
7.1.	davon Personalaufwand nach Stellenplan inkl. HTV Orchester,Leistungszulage TVöD, Unfallkasse	14.171	13.585	14.084	14.164	14.020	14.159
7.1.1.	*Löhne und Gehälter*	*11.521*	*11.050*	*11.456*	*11.521*	*11.404*	*11.517*
7.1.2.	*Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*2.650*	*2.535*	*2.628*	*2.643*	*2.616*	*2.642*
	- davon für Altersversorgung						
	inkl. Tarifanpassung TVÖD, NV Bühne 2016 5%,2017=0, ab 2018 2,5% ; 2020 zusätzlich auf 5 % unter dem Flächentarif						
a)	davon RS für Abfindungen						
b)	***davon für Überhangpersonal inkl. Soziale Abgaben und Aufwendungen für die AV***			***1.308***	***1.001***	***421***	***320***
7.2.	davon Personalaufwand Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen inkl Sozialabgaben	595	682	615	645	665	615
	darunter Aufwand Gäste/ Aushilfen Halle 207		*100*	*50*	*50*	*50*	*50*
8.	Abschreibungen auf	978	1.300	1.519	1.550	1.560	1.575
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	978	1.300	1.519	1.550	1.560	1.575
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	davon Abschreibungen für Investitionen Halle 207 (inkl. Abschreibungen auf Investitionen im Rahmen des Eigenanteils gemäß Zuwendung)			*151*	*177*	*177*	*177*

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
9.	Konzessionsabgabe						
10.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.671**	**4.044**	**4.070**	**4.132**	**4.049**	**4.064**
10.1.	davon Raumkosten für dauerhafte Spielstätten inkl.Mieten, Bewachung,lfd. Repar. u. Instandsetzung von Gebäuden (Großes Haus gemäß Nutzungsvereinbarung, übrige bestehende Spielstätten lt. Verträgen)	761	819	834	859	870	882
10.2.	davon Aufwendungen für die Sicherstellung der Bespielbarkeit des Theaters (gemäß Nutzungsvereinbarung Erstattung durch HRO)	266	114	364	338	202	158
10.3.	davon Aufwendungen für Umnutzung von Räumen						
10.4.	davon brandschutztechnische Maßnahmen, Zuwendungsbescheid Nr. 01						
10.5.	*davon Aufwendungen für die Bespielung der Halle 207 (Miete, Bewachung,..)*		*280*	*140*	*140*	*140*	*140*
10.6.	davon eigne Aufwendungen Brandschutz						
10.7.	davon Aufwendungen Theaterzelt						
10.8.	davon Versicherungen und Beiträge	33	33	33	34	37	39
10.9.	davon Produktionskosten	171	250	250	272	275	285
10.10.	*davon Produktionskosten Halle 207*		30	*30*	*30*	*30*	*30*
10.11.	davon Aufführungskosten (u.a. Tantiemen u. Urheberrechte, GEMA)	201	*210*	212	217	221	226
10.12.	*davon Aufführungskosten Halle 207*		25	*25*	*25*	*25*	*25*
10.13.	davon Vorstellungskosten (Garderobendienst, Sicherheitswache)	165	*169*	173	177	182	186
10.14.	davon fremde und eigene Gastspielkosten und Kooperationen	119	120	120	120	120	120
10.15.	davon Kfz Kosten	25	15	15	16	17	17
10.16.	davon Werbekosten	177	238	176	182	190	190
10.17.	*davon Werbungskosten Halle 207*		35	*30*	*30*	*30*	*30*
10.18.	davon Reparatur- und Instandsetzungskosten von Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Wartung	285	250	266	263	266	275
10.19.	davon Sachausgaben	102	110	105	112	114	116
10.20.	davon Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten	137	100	66	75	75	80
10.21.	davon Kosten TheMa GmbH						
10.22.	davon sonstige betriebliche Aufwendungen (ÖPNV, Systemgebühr für Ticketverkauf über CTS)	135	147	142	153	166	176
10.23.	davon sonstige neutrale und periodenfremde Aufwendungen	79	50	40	40	40	40
10.24.	davon Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	1.015	1.049	1.049	1.049	1.049	1.049
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge	9					
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4					
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	25	42	1	2	3	3

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] oder I

	Verwendung	
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	
b)	zur Einstellung in Rücklagen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	1

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

[1] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

	Bezeichnung	IST	Anpassung Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	25	42	1	2	3	3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	978	1.300	1.519	1.550	1.560	1.575
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-470					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	835					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	-135	-159	-159	-159
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	53	-19	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	841	-777	-150	-34	240	-130
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	332	0	0	0	0	0
9							
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	2.594	546	1.235	1.359	1.644	1.289
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.467	-1.294	-2.317	-1.317	-1.317	-1.317
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-2					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen			900			
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-1.469	-1.294	-1.417	-1.317	-1.317	-1.317
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22							

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Anpassung Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0		0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.125	-748	-182	42	327	-28
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.035	2.160	1.412	1.230	1.272	1.599
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**2.160**	**1.412**	**1.230**	**1.272**	**1.599**	**1.571**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Volkstheater Rostock GmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Jahr 2017 geleistete Auszahlungen (31.12.2017)	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des ersten Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten des vierten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des Fünften Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	TEUR								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen			900						
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen									
Summe Einzahlungen		0	900						
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-9.460	-2.317	-1.317	-1.317	-1.317			
davon Bühnenbilder			*-1.140*	*-1.140*	*-1.140*	*-1.140*			
davon Grundstücke									
davon Gebäude									
davon Maschinen									
davon Büro- und Geschäftsausstattung			-20						
davon Technik allgemein			-120						
davon Beleuchtungstechnik/jährl. Investitionen			-15						
davon Bühnentechnik/jährliche Investition			-3						
davon Requisite/jährliche Investition			-2						
davon Tontechnik/jährliche Investition			-10						
davon Werkstätten/jährliche Investitionen			-4						
Ausstattungen/Maschinen/Geräte/kfz jährliche Investition			-3						
mobile Veranstaltungstechnik Halle 207			-1.000						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen									
Sonstige Investitionsauszahlungen									
Summe Auszahlungen		-9.460	-2.317	-1.317	-1.317	-1.317			
Nachrichtlich									
veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-9.460	-1.417	-1.317	-1.317	-1.317			

	AG	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkung
I Bau								
Austausch Pumpen	**VTR**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Stromsparmodelle								
II VERANSTALTUNGSTECHNIK	**VTR**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	
Planungskosten O-Podium	VTR							
Veranstaltungstechnik								
	VTR							
Anschlusstechnik	VTR							
davon Zuschuss HRO	VTR		0,00 €					
Tontechnik/Video	VTR	160.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
Anschlusstechnik	VTR	100.000,00 €						
jährliche Investition Tontechnik	VTR	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
Funkfrequenzumstellung	VTR							
Videotechnik /Sponsoring?	VTR							
Mobiles Beschallungssystem	VTR	50.000,00 €						
Beleuchtungstechnik	VTR	40.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	
Bühnentechnik	VTR	28.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
Requisite	VTR	15.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	
jährliche Investition Requisite	VTR		2.000,00 €	2.000,00 €				Erneuerung Geräte, Waffen etc.
III E-TECHNIK (Hausanlagen)	VTR		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
IV Ausstattungen,								
Maschinen, Geräte, KFZ	VTR	10.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
Jährliche Investition Ausstattungen, Masch., Geräte	VTR	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €				Geräte nnd Werkzeuge Werkstätten
Fiat		7.000,00 €						2017: Kfz-Personentransporter 9 Sitzer
	VTR							
Werkstätten	VTR	20.300,00 €	24.100,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	2017: Abrichte Tischlerei, Drehbank Schlosserei, Farbspritzkammer Malsaal, Schwerlastregal Schlosserei (48 TEUR)
V. Betriebs-und	VTR	20.000,00 €	35.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	2017: inkl. Werbe-Screen 15 TEUR
Konzertflügel	VTR							
Webseite	VTR		40.000,00 €					
Mietereinbauten Lagerhalle	VTR		10.000,00 €					
Fischereihafen								
Nachrüstung Feststellanlagen	VTR			16.000,00 €				
Türen								
Umnutzung/Beleuchtung	VTR							
Umnutzung/Ton	VTR							
Musikinstrumente	VTR	70.000,00 €						
Reserve/Schrankenanlage	VRE	28.200,00 €						
Halle 207								
Vorplatz			12.000,00 €					2017: Re-Kultivieruug Vorplatz
Erläuterungen/Filter:								
I= Investition								
R=Reparatur								
SL=Sonderliste								
K1= 1. Priorität KOE								
K2= 2.Priorität KOE								
A1= 1. Priorität VTR								
A2=2.Priorität VTR								
SP=Sponsoring				104.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	noch zu definieren/Maßnahmen Technik
		391.500,00 €	*154.100,00 €*	*177.000,00 €*	*177.000,00 €*	*177.000,00 €*	*177.000,00 €*	

Bauvorhaben VTR nach Fristigkeit/Stand Bearbeitung TL September 2017

Hinweis: Unterlage ist ein Arbeitsstand

											Stand Bearbeitung TL September 2017								
Nr.	Prüfberichte/ Gutachten liegen vor	Maßnahme	Fristigkeit		2017	2018	2019	2020	Prämisse Plan VTR	Anmerkung									
1	ja	Gerberbruch Fenster & Dach der Halle	kurzfristig		28				2017	Einschätzung MPP		28							Werkstätten nicht im Neubau
2	ja	Fenster Garderoben- und Verwaltungshaus	kurzfristig		25	50	25		2017	Einschätzung MPP	25		75						in 2019 nur noch im Verwaltungshaus
3	ja	Sanierung Westfassade Probebühnen	kurzfristig			70	70		2019	Einschätzung MPP, Aufteilung in Bauphasen aus finanz. Gründen erforderlich			140						baufachliche Bewertung erf.
4	nein	Sanierung Blaues Haus	kurzfristig						2017	Einschätzung MPP: Grundsatzentscheidung zur weiteren Nutzung notwendig! Brandschutzkonzept erforderlich, immenser Sanierungsbedarf!									hier verweisen wir auf die Ausführungen von KOE und MPP
5	ja	Bühnenboden	kurzfristig			50	50		2017+19	Reparatur in 2 Bauabschnitten 2018 und 2019; ungleicher Verschleiß der Flächen, Hauptbühne zuerst		100							
6	ja	Schutzeinrichtungen/E-Anlage	kurzfristig	30					2016	Einschätzung MPP									erledigt
7	ja	Risse Gerberbruch	mittelfristig				47		2018	Einschätzung MPP			47						Werkstätten nicht im Neubau
8	ja	Sanierung Tanzboden	mittelfristig		50				2018	Notwendigkeit: Gesundheitsgefährdung für Darsteller durch fehlende Qualität des Bodens; Erfordernis ist ein schwingfähiger Tanz- o. Sportboden									erledigt
9	ja	Erneuerung Wasserleitungen	kurzfristig		18				2017	Nachweis Gesundheitsgefahr/s. letzte Hygiene-Prüfberichte in der Anlage		10							kein Hygiene-Problem mehr/Löschleitung wurde repariert
10	ja	Orchesterpodium	kurzfristig	256					2016	bewertet/Freigabe liegt vor/in Ausführung									erledigt
11	nein	Ton- und Videotechnik	mittelfristig			100	50	50		Bewertung durch Fachabteilung		100	50						Anpassung erfolgt; 2018 Haupt-beschaltung GH, 2019 Video-Netz
12	nein	Podesterie für BT	mittelfristig				30	60	2017	Bewertung durch Fachabteilung		15	15	15	8	6			Anpassung erfolgt
13	ja	Punktzug	mittelfristig		15					Umsetzung erforderlich, s. Prüfbericht Sachverständiger TÜV, wird in 08/16 erstellt									rausnehmen; der aktuelle Prüfbericht läßt das zu; KEINE szenische Nutzung
14	ja	Bühnenbeleuchtung	mittelfristig			175	175		2018	Umsetzung erforderlich, s. Vorplanung Sachverständiger Büro Huber aus 2013; wegen Überschreitung des zeitlichen Umfangs der Realisation Aufteilung in Bauphasen		140							Anpassung erfolgt
15	ja	Schadstoffe	ohne							s. Stellungnahme Sachverständiger TIR vom 15.02.2016 in der Anlage									
16	ja	Sanierung Dach AT bzw. BS (neu)	ohne							s. Stellungnahme Sachverständiger TIR vom 15.02.2016 in der Anlage				100					baufachliche Bewertung erf.
17	ja	Saaldach	ohne						lfd.	jährliche Begutachtung/s. Notiz Gespräch Hr. Dr. Fröhling vom 09.02.2016 als Anlage									
18	ja	Wandhydranten	kurzfristig						2016	Bauunterhaltung VTR									erledigt
19	ja	Löschanlage	kurzfristig						2016	Bauunterhaltung VTR									erledigt
20	ja	Bühnenturm Restleistungen	langfristig					200		aus Gutachten INROS aus 2013 und aktueller Kostenberechnung v. Büro Albert zzgl. Preisindex			75	75					Dachanschlüsse, keine Fenster mehr, Putz, Regenabwasser
21	ja	Fassade Verwaltungsgebäude Patr. Weg	mittelfristig		150	150			2017	s. Schadensaufnahme vom KOE 2007; Kostenberechnung v. Büro Albert, Aufteilung in Bauphasen aus finanziellen Gründen erforderlich, 1. Fenster in 2017, 2. eigentliche Fassade in 2018									nein
22		Folien-Dächer Hinter- und Seitenbühne und Foyers													100				baufachliche Bewertung erf.
23		Telefonanlage													80				neu hinzugekommen
24		Anspassung Steuerung RLT GH												50					neu hinzugekommen
25		Kühlung Zuluft AT										40							
		Summen/Brutto		286	286	595	447	310			25	433	402	240	188	6			
		Summen/Netto										364	338	202	158	5			

Rostocker Gesellschaft

für Stadterneuerung,

Stadtentwicklung und

Wohnungsbau mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung[2)]

durch Beschluss vom 25.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	2.007,0
- die Aufwendungen	2.007,0
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	100,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-25,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-197,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-122,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 20,54 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	1.479,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.794,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.794,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 28. 09.2017 Hecht

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) wird sich auch im Wirtschaftsjahr 2018 weiter auf die Aufgaben als treuhänderischer Sanierungs- und Entwicklungsträger in der Sanierungsmaßnahme „Stadtzentrum Rostock“ und im Erweiterungsgebiet „Ehemaliger Güterbahnhof“ sowie als Beauftragte der Fördergebiete Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, Evershagen und Schmarl konzentrieren.

Darüber hinaus können und werden planerische Aufgaben wahrgenommen, wie z. B. die Durchführung städtebaulicher Wettbewerbe, Erstellung von Exposés, Erstellung von B-Plänen sowie Standortuntersuchungen. Des Weiteren wird die RGS als Projektsteuerer bei der Erschließung von neuen Wohngebieten in Gehlsdorf und am Weißen Kreuz tätig werden. Für den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ erfolgt die Bauüberwachung bei der Sanierung einer Schule in der Südstadt.

alle Angaben in TEUR	Plan 2017	Plan 2018
Umsatzerlöse	2.016	1.927
Bestandsveränderungen	5	-
sonstige betriebliche Erträge	73	80
Materialaufwand	124	135
Personalaufwand	1.400	1.440
Abschreibungen	112	110
sonstige betriebliche Aufwendungen	337	270
Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	2
Ergebnis nach Steuern	36	7
Sonstige Steuern	7	7
Jahresgewinn/Jahresverlust	29	-

Die in 2018 geplanten Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Vermietung sowie aus Vergütungen für oben genannte Tätigkeiten. Die Aufwendungen für Materialaufwendungen sind unter anderem Betriebskosten der eigenen Immobilien zur Weiterberechnung an die Mieter.

Zur Ermittlung von weiteren Einsparpotenzialen werden im Planungszeitraum 2018 bis 2021 kontinuierlich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einer entsprechenden Überprüfung unterzogen.

Aufgrund bestehender Annuitätendarlehen verringern sich jährlich die Zinsaufwendungen. Neue Kreditverträge werden nicht geschlossen.

Sämtliche Aufwendungen über 2.007 TEUR stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber, sodass die Planung ein neutrales Jahresergebnis ausweist.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.

Für den Planungszeitraum 2018 bis 2021 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 45 TEUR vorgesehen und betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von Hard- und Software.

Die Wohn- und Gewerbeimmobilien sind langfristig zu derzeit günstigen Konditionen finanziert.

Die Liquidität ist in 2018 jederzeit gesichert. Kredite für die Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind aus heutiger Planungssicht nicht erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RGS werden nach dem Tarifvertrag für die Beschäftigten in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft entlohnt. Der Personalbestand der Gesellschaft wird sich gegenüber dem Jahr 2017 nicht verändern.



Hecht
Geschäftsführerin

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2049	2016	1927	1946	1970	1989
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3	5	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	503	73	80	80	20	20
5.	Materialaufwand	198	124	135	130	130	130
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198	124	135	130	130	130
6.	Personalaufwand	1377	1400	1440	1470	1440	1470
	a) Löhne und Gehälter	1145	1170	1200	1225	1200	1225
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	232	230	240	245	240	245
	- davon für Altersversorgung	0	0			0	0
7.	Abschreibungen auf	110	112	110	110	110	105
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	110	112	110	110	110	105
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0	0	0	0	0	0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	366	337	270	270	270	270
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	23	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95	65	43	37	31	25
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66	20	2	2	2	2
17.	Ergebnis nach Steuern	366	36	7	7	7	7
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
20.	Sonstige Steuern	6	7	7	7	7	7
21.	Jahresgewinn / Jahresverlust	360	29	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2)

	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0
b)	zur Einstellung in Rücklagen	0
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	

oder

Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)

Verwendung	Betrag in TEUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	100	0
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	359,8	29	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	109,9	112	110	110	110	105
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-110,6	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-173,4	35	-10	-10	-10	-10
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-87,7	0	0	0	0	0
9	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	98	176	100	100	100	95
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-13,9	-30	-25	-10	-5	-5
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
14	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
15	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
17	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
18	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-13,9	-30	-25	-10	-10	-5
19	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
20	(-) Auszahlungen an Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-45	-60	0	0	0	0
21	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
22	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-400,1	-190	-197	-200	-140	-80
23	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-445,1	-250	-197	-200	-140	-80

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
24	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-361	-104	-122	-110	-50	10
25	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
26	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	752,5	391,5	287,5	165,5	55,5	5,5
27	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	391,5	287,5	165,5	55,5	5,5	15,5

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung, EDV-Technik, Software

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	45	0	25	10	5	5	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	45	0	25	10	5	5	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	45	0	25	10	5	5	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-45	0	-25	-10	-5	-5	0

Technologiepark

Warnemünde GmbH

Geschäftsbericht 2017 der TPW GmbH

Das aktuelle Geschäftsjahr wird mit einem positiven Betriebsergebnis abschließen.
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist stabil. Einnahmen werden hauptsächlich aus Mieten, Veranstaltungs- und Konferenzservice, Projektaktivitäten und kundenorientierten Dienstleistungen generiert.
Die Auslastung von vermietbaren Räumlichkeiten am Campus beträgt im Berichtzeitraum rund 96 %.
Auch das Bildungs- und Konferenzzentrum hat eine gute Resonanz zu verzeichnen und wird das gesteckte Planziel erreichen.

Investitionen, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden regel- bzw. planmäßig durchgeführt und aus Eigenmitteln der Gesellschaft finanziert, so z. B. ein neuer Warmwasserspeicher für die Cafeteria, neue Lüfter für die Kälteanlage im Kompetenzzentrum für Life Science Automation, eine wiederhergestellte barrierefreie Rampe für Haus 7 sowie diverse kleine und größere planmäßige Instandhaltungen.
Liquide Mittel stehen für den laufenden Geschäftsbetrieb in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum findet eine ordentliche Gesellschafterversammlung statt. Die Basis der Geschäftstätigkeit sind der bestätigte Wirtschafts- und Finanzplan, die Beschlüsse, Zuwendungsbescheide für Projekte und Investitionen sowie der Gesellschaftervertrag. In der Gesellschaft sind hauptamtlich 5,5 angestellte Mitarbeiter neben der Geschäftsführerin aktiv tätig.

Seit der letzten Gesellschafterversammlung konnten fünf neue Unternehmen als Mieter auf dem Technologiecampus Warnemünde begrüßt werden.
Darunter auch die Firma BioMath, die international tätig ist und mathematische, statistische und informationstechnische Dienstleistungen für die Life Science Branche entwickelt und erbringt.
Die AUXICON UG als Ausgründung aus der Universität Rostock möchte durch die Schaffung von multisensorischen Ideenräumen oder offenen Ideenbereichen die richtigen Voraussetzungen und Impulse für Innovationen schaffen.
Ein weiteres Unternehmen ist im Bereich Beratung bei Datenschutz und IT-Sicherheit mit aktuellsten Technologien und entsprechenden Audits und Schulungen aktiv.

Die aktuellen Projektaktivitäten des TPW konzentrieren sich auf die positive Entwicklung und Stabilisierung der Innovationskraft und Marktfähigkeit der Unternehmen am Campus sowie der Region.
Kleine und mittlere Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen können durch die Arbeit des Enterprise Europe Network (EEN) stärker vom Potenzial eines gemeinsamen Binnenmarkts profitieren. So erhalten im Rahmen des Projektes in erster Linie kleine und mittelständische Unternehmen am Campus und in ganz Mecklenburg-Vorpommern Unterstützung bei der Erkundung und Nutzung der Marktpotenziale anderer Länder.

Als Partner im EEN bietet der TPW auch Hochschulen und Universitäten in M-V umfassende Unterstützung in allgemeinen EU-Angelegenheiten, bei der Auswahl europäischer Förderprogramme und bei grenzüberschreitenden Unternehmens- und Forschungskooperationen.

Der Technologiestandort Warnemünde hat sich zu einem innovativen Domizil für junge Unternehmen entwickelt und etabliert, so die Aussage von Mietern, Geschäftspartnern und Ansiedlungsinteressierten.
Ein attraktives Wirtschaftsförderinstrument mit modernen Dienstleistungsangeboten, zukunftsorientierter Infrastruktur, regionalen und überregionalen Netzwerken sowie mit internationaler Ausstrahlung zu sein, sehen wir als Chance, Motivation und Herausforderung im täglichen Wirken und Handeln.

Ein guter Indikator dafür ist die hohe Auslastung der Räumlichkeiten am Technologiecampus Warnemünde.
Die Zukunftssicherung wird durch stete Innovation und bedarfsorientierte Veränderung geprägt und erreicht, die durch attraktive Standortbedingungen und Dienstleistungsangebote für den Unternehmer, Mieter und Nutzer einen Mehrwert schaffen.

Das neue zentrale Servicebüro der Gesellschaft wurde sehr gut durch die Firmen angenommen. Die Campusfirmen nutzen die vielfältigen Serviceangebote sehr rege, wie z. B. Frankierdienst, Versandservice, Telefon- und Kommunikationsdienst, Kopier-, Druck- und Scandienst sowie Bindearbeiten.

Seit April 2017 bieten wir am Technologiepark einen weiteren Service für die Mieter im Sinne individueller Mobilitätskonzepte an. Das in diesem Rahmen neu etablierte Carsharingangebot ist in Kooperation mit der Firma Greenwheels entstanden und steht allen Interessierten rund um die Uhr zur Nutzung zur Verfügung.
Das Auto kann bequem mit einer entsprechenden App gebucht werden. Das ist ein Beitrag zur Ressourcenschonung, Bündelung von Kapazitäten und Energieeinsparung.
Derzeit steht die Geschäftsführung mit regionalen Energieversorgern im Gespräch, um die Standortmöglichkeit einer Schnellladestation für die auch am Standort erstarkende e-Mobilität zu evaluieren.

Die geplante Fernwärmeanbindung für die Gebäude des TPW konnte zum Ende des 4. Quartals 2016 realisiert werden. Der Anschluss erfolgte durch die Stadtwerke Rostock sowie auch die Lieferung der Fernwärme.

Am 29. Dezember 2016 hat die Hansestadt Rostock der TPW GmbH nach einem langen Prüfungszeitraum mitgeteilt, dass das geplante Bauvorhaben KEEon leider nicht berücksichtigt werden kann.
Der Planungsaufwand für die Erstellung des entsprechenden GA-Antrages konnte somit noch im Jahresabschluss 2016 der Gesellschaft entsprechend berücksichtigt werden.

Im Jahr 2018 hat die TPW GmbH 25-jähriges Jubiläum und im gleichen Jahr wird die Hansestadt 800 Jahre alt.
Die Geschäftsführung plant auch im kommenden Jahr eine internationale Konferenz am Tagungsort der TPW GmbH auszurichten.



Diese Baltic Dynamics Konferenz ist auch eine Initiative des Baltischen Verbandes der Wissenschafts- und Technologieparks sowie der Innovationszentren und findet jährlich an einem anderen Tagungsort in Nordeuropa statt. Diese Konferenz fördert eine dynamische Entwicklung in den Bereichen Kooperation, Innovation, Erfahrungsaustausch und Unternehmertum. Innovationsverbindungen zwischen den Ländern rund um die Ostsee werden etabliert und erfolgreiche Wirtschaftsinitiativen und Projekte können entwickelt werden.

Veranstaltungen wie der erste Campuskaminabend im Frühjahr 2017 oder der jährliche Campus-Glühweintreff unterstützen die Kommunikation und Kooperation am Standort.

Zukunftssicherung wird nur durch Innovation und Veränderung geprägt und erreicht. Die Herausforderung besteht darin, attraktive Bedingungen und Dienstleistungsangebote zu schaffen, die sich an den Bedürfnissen der Unternehmer und Mieter orientieren. Rahmenbedingungen für innovative Ansiedlungen sind so auszugestalten, dass eine lebendige kreative Unternehmerkultur entstehen kann und gefördert wird.

Dem vorliegenden Geschäftsbericht liegen der aktuelle Finanz-, Investitions- und Wirtschaftsplan sowie der Pressespiegel bei.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Gesellschaftsvertretern herzlich bedanken.

„Was vorstellbar ist, ist auch machbar.“ (Albert Einstein)

Warnemünde, August 2017

Petra Ludwig

Wirtschaftsplan der TPW GmbH 2017 - 2021 (Stand: August 2017)						
	akt. Plan 2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	Bemerkungen
ERFOLGSPLAN						
1. Umsatzerlöse						
1.1 Mieten und Nebenkosten						
Kaltmiete Büro- und Gewerberäume Geb. 5 - 8	329	331	334	334	335	
Mietnebenkosten Büro- und Gewerberäume Geb. 5 - 8	171	172	174	174	174	
Kaltmiete Cafeteria	30	30	30	30	30	
Mietnebenkosten Cafeteria	30	30	30	30	31	
Konferenz- und Seminarräume inkl. Veranstaltungsnebenleistungen	82	82	84	84	85	
Summe	**642**	**645**	**652**	**652**	**655**	
1.2 Serviceerlöse und sonstige Vermietung						
Telefon- und Anschlußerlöse, Porto, UPS	20	21	21	21	21	
Erlöse Funkturm und Photovoltaik	10	10	10	10	10	
Bewirtschaftung Parkplatz und Nutzungsentgelte	18	18	18	18	20	
Technische- und Servicedienstleistungen	11	11	11	11	11	
Summe	**59**	**60**	**60**	**60**	**62**	
2. Sonstige betriebliche Erträge						
2.1 Projektzuschüsse EU + Land	**77**	**78**	**78**	**78**	**78**	
2.2 Projekteinnahmen (Dienstleistungen u. Proj.veranstaltungen)	**5**	**4**	**4**	**4**	**4**	
2.3 Sonstiges	**2**	**1**	**1**	**1**	**1**	
Erträge gesamt	**785**	**788**	**795**	**795**	**800**	
3. Personalkosten incl. Projektpersonal	**217**	**224**	**235**	**239**	**243**	
4. Abschreibungen						
Abschr. auf Gebäude, BGA und GWG	**58**	**48**	**46**	**44**	**40**	
5. Betriebliche Aufwendungen						
Erbbaupacht	33	33	33	33	33	
Energie (Heizung, Strom, Wasser)	112	112	113	113	114	
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	85	86	86	86	86	
Versicherungen und Beiträge GF	3	3	3	3	3	
Reparaturen und Instandhaltungen	47	45	47	46	47	
Wartung und Miete Hard- und Software, Konf.equipment, Datennetz	11	11	11	11	11	
Fahrzeug- und Reisekosten	6	7	7	7	7	
Werbung, Messe- und Veranstaltungskosten	4	7	6	5	5	2018 25 Jahre TPW
Projektaufwendungen und Wifö	54	53	54	54	55	
Büro- und Geschäftsbedarf	3	3	3	3	3	
Porto, Paketdienste, Telefonie, Telefonnetz	13	13	13	13	13	
Rechts- und Beratungskosen, Buchführung	17	17	17	17	17	
Management- und Dienstleistungskosten	35	36	36	36	37	
Sonstige Aufwendungen	1	1	2	2	2	
Nicht abziehbare Vorsteuer	12	12	12	12	12	
Summe	**436**	**439**	**443**	**441**	**445**	
Betriebsaufwand gesamt	**711**	**711**	**724**	**724**	**728**	
6. Sonstige Erträge und Aufwendungen						
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	14	6	5	4	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**59**	**64**	**66**	**67**	**69**	
7. Steuern						
Gewerbesteuer (16,3% vom Ergebnis)	9,62	10,43	10,76	10,92	11,25	
Körperschaftssteuer+Soli (15,83% vom Ergebnis)	9,34	10,13	10,45	10,61	10,92	
Grundsteuer	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	
Jahresergebnis	**29,04**	**32,44**	**33,79**	**34,47**	**35,83**	

	akt. Plan 2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	Bemerkungen
FINANZPLAN						
Finanzbedarf						
1. Investitionen						
Gebäude	0	0	0	0	0	
Betriebsausstattung	32	5	5	5	5	
Grunderwerbssteuer	0	0	0	0	0	
Summe	**32**	**5**	**5**	**5**	**5**	
2. Sonstiger Finanzbedarf						
Tilgung langfristiger Fremdmittel	54	56	58	60	62	
Teilablösung Darlehen	0	0	0	0	0	
Betriebsergebnis lt. Erfolgsplan	-29,04	-32,44	-33,79	-34,47	-35,83	(-) positives Ergebnis
Summe	**24,96**	**23,56**	**24,21**	**25,53**	**26,17**	
Finanzbedarf gesamt	**56,96**	**28,56**	**29,21**	**30,53**	**31,17**	
3. Deckungsmittel						
Abschreibungen	58	48	46	44	40	
Aufnahme von Fremdmitteln	0	0	0	0	0	
Deckungsmittel gesamt	**58**	**48**	**46**	**44**	**40**	
Liquidität des Geschäftsjahres	**1,04**	**19,44**	**16,79**	**13,47**	**8,83**	
Liquidität kumuliert Basis JA 2016 (378 T€)	**379,04**	**398,48**	**415,27**	**428,75**	**437,58**	
Entwicklg. Gewinnvortrag o. EK Basis JA 2016 (409 T€)	**438,04**	**470,48**	**504,27**	**538,75**	**574,58**	

Wirtschaftspläne

der Eigenbetriebe

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband [1]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	48.919
- die Aufwendungen	48.431
- der Jahresgewinn	489
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	12.574
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-23.769
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	11.195
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	15.566
- davon für Umschuldungen	1.671
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	4.513

4. Die Stellenübersicht weist 75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	238.596
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	234.112
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	234.601
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hansestadt Rostock. Sukzessive wurden dem KOE die städtischen Immobilien übertragen. Der KOE verwaltet insgesamt 368 Objekte im Stadtgebiet der Hansestadt. Insgesamt betreut der KOE im Vertragswesen zurzeit ca. 899 Mietverträge. Im Bereich Gebäudebewirtschaftung sind Firmen in ca. 1.600 Dienstleistungs- und 1.100 Wartungsverträgen gebunden. Es werden Betriebskosten in Höhe von ca. 17,3 Mio. EUR in über 570 Einzelabrechnungen an die Nutzer abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende **Geschäftsfelder** ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte
2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Eine Vermietung kommunaler Immobilien an Vereine, Verbände, Gesellschaften und andere Gewerbetreibende werden im **ersten Geschäftsfeld „Fremde Dritte“** abgebildet.
Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Technologie- und Forschungszentren
- Güterverkehrszentrum
- Gewerbeobjekten
- Sozial- und Freizeiteinrichtungen
- sonstige Objekten

Die Vermietung städtischer Immobilien an kommunale Ämter und Einrichtungen der Stadt werden im **zweiten Geschäftsfeld „HRO“** dargestellt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Verwaltungsgebäuden
- Schulgebäuden & Sportanlagen
- Feuerwachen
- Betriebshöfe

Darüber hinaus werden vom KOE in diesem Geschäftsfeld alle Verträge zur Anmietung von Ämtern der Stadt in Immobilien, die sich im fremden Eigentum befinden, zentral verwaltet.

Diese Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden generell objektbezogen erfasst, so dass weiterhin differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Verwaltung der kommunalen Immobilien wird als hoheitliche Tätigkeit betrachtet. Als Betrieb gewerblicher Art ist der Eigenbetrieb weiterhin hauptsächlich bei der Bewirtschaftung der Technologiezentren tätig. Für die an den Eigenbetrieb übertragenen städtischen BgA-Objekte werden durch den Eigenbetrieb aus dem Buchführungssystem SAP die unterjährig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzkennziffern für steuerliche Auswertungszwecke den betreffenden Ämtern zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr, im laufenden Jahr und im Planjahr stellt sich wie folgt dar:

GuV-Positionen	Ist 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	45.240	45.515	44.719
sonstige betriebliche Erlöse	7.403	3.755	3.805
Aufwendungen für Lieferung und Leistung	17.038	17.343	17.570
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.800	8.407	8.964

Die in 2018 geplanten **Umsatzerlöse** beinhalten Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber fremden Dritten und der Stadtverwaltung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse entsprechend der Nutzungsdauern der geförderten Wirtschaftsgüter.

In den **Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen** sind Betriebskosten zur Weiterberechnung für bewirtschaftete Objekte enthalten.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** werden hauptsächlich die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen an den Bewirtschaftungsobjekten gezeigt.

Die absolute Anzahl der Planstellen im **Stellenplan** 2018 beträgt 75 Mitarbeiter und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Mitarbeiter erhöht. Vor dem Hintergrund des umfangreichen Sanierungsstaus an städtischen Immobilien sowie des steigenden Verwaltungs- und Abstimmungsbedarfs ist beim Eigenbetrieb zur Absicherung der zukünftigen Aufgaben eine Personalaufstockung im technischen und kaufmännischen Bereich geplant.

Der Eigenbetrieb hat eine Beschäftigte mit einem Sonderdienstvertrag.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich derzeitig wie folgt:

	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Eigenkapitalquote	62,7%	63,2%	62,5%	62,2%

Im Eigenkapital wird die Immobilienübertragung von Liegenschaften der Hansestadt Rostock gemäß Bürgerschaftsbeschlüssen dargestellt. Die Immobilienübertragungen sind im Wesentlichen zum 31.12.2014 abgeschlossen. Weitere Investitionen erfolgen überwiegend über Fremdkapitalfinanzierungen und Investitionszuschüsse. Damit haben seit 2015 nur die erwirtschafteten Jahresergebnisse Auswirkungen auf das Eigenkapital, was eine Verminderung der Eigenkapitalquote zur Folge hat.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche werden nicht geführt.

Gebühren und privatrechtliche Entgelte auf Grundlage des Kommunalen Abgabengesetzes kommen beim Eigenbetrieb nicht zur Anwendung.

Das Gesamtvolumen der Kassenkredite wird mit 4,5 Mio. EUR als genehmigungsfreier Höchstbetrag gezeigt.

Für das Planjahr ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 13.895 TEUR erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2018 beträgt der geplante Jahresgewinn 489 TEUR, den der Eigenbetrieb, durch Einstellung in die allgemeine Rücklage, zum Abbau des Investitionsstaus nutzt.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Das geplante Investitionsvolumen in 2018 beträgt 51.539 TEUR. Die Finanzierung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	51.539 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2018	13.895 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen des Vorjahres	6.275 TEUR
Fördermittel	27.771 TEUR
Eigenmittel	3.598 TEUR

Im Fördermittelbetrag fanden zweckgebundene Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock in Höhe von 2,0 Mio. EUR Berücksichtigung.

Zur Vorbereitung zukünftiger Investitionen sind Planungsleistungen i.H.v. 460 TEUR berücksichtigt. Diese betreffen im Wesentlichen die Maßnahmen „Erschließung Obere Warnowkante“ sowie „Weißes Kreuz“.

1. Bereich Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte

Der in 2018 geplante Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beträgt 12,2 Mio. EUR.

Geplante Instandhaltungsmaßnahmen sind in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR zu realisieren.

Es sollen Investitionen in Höhe von 13,9 Mio. EUR umgesetzt werden. Hierfür ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 5,3 Mio. EUR erforderlich. Die Baumaßnahmen werden mit 5,8 Mio. EUR gefördert.

Der überwiegende Anteil der Investitionen in diesem Geschäftsfeld fließt in 2018 mit einem Betrag von 7,4 Mio. EUR in die Sanierung und den Neubau von sozialen Einrichtungen. Auf den Bereich der Kindertagesstätten/ Hort entfallen 5,5 Mio. EUR. Nach Umsetzung des Konjunkturprogramms ist der überwiegende Teil der Rostocker Kindertagesstätten energetisch saniert. Seit 2012 schließt sich die Fortführung des in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales aufgestellten und bedarfsorientierten Sanierungsprogramms im Innenbereich der Einrichtungen an. Dabei werden insbesondere bestehende Brandlasten beseitigt, die Haustechnik sowie Elektroanlagen erneuert und zudem ist die Barrierefreiheit in den Kindertagesstätten herzustellen.

Nicht alle Gebäude für die Kinderbetreuung sind sanierungsfähig. Eine Modernisierung dieser Bestandsgebäude ist unwirtschaftlich und in Teilen kann der zukünftige Bedarf von den Flächen her nicht abgesichert werden. Hierfür sind Ersatzneubauten auf städtischen Grundstücken in Hansaviertel und in Warnemünde geplant. Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Neubauinvestitionen zur Sicherstellung der Kinderbetreuung in Höhe von 2,2 Mio. EUR eingeordnet. Aufgrund des steigenden Bedarfs werden zukünftig auch zusätzliche Kindertagesstätten benötigt.

Die Finanzierung im Bereich Kitas und Horte erfolgt im Planjahr im Wesentlichen über Kredite des Wirtschaftsplanes 2018 sowie Fördermittel. Die eingesetzten Eigenmittel wurden überwiegend durch Einnahmen aus der gewerblichen Vermietung generiert.

Die übrige Investition entfällt auf den Neubau des Familienkompetenzzentrums mit 4,2 Mio. EUR mit einer Förderung i.H.v. 3,5 Mio. EUR sowie auf den Ankauf eines Grundstücks in der Waldemarstr.

Für den Neubau des Theaters ist der KOE als Bauherr vorgesehen. Die planerischen Voraussetzungen erarbeitet im Vorfeld die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) und folgt damit dem gleichen Ablauf wie dem Verwaltungsneubau. Die planerischen Voraussetzungen umfassen auch den Architektenwettbewerb. Nach aktuellem Stand geht der KOE davon aus, dass die Planungsverträge für die Maßnahmenumsetzung in 2019 geschlossen werden. Das Bauvorhaben wird frühestens 2021 begonnen. Aufgrund der zuvor genannten Vorbereitung ist die Maßnahme Theaterneubau im Wirtschaftsplan 2018 nicht enthalten.

2. Bereich Grundstücksbewirtschaftung HRO

In 2018 ist für dieses Geschäftsfeld ein Gesamtumsatz in Höhe von 32,4 Mio. EUR geplant.

Umzusetzende Instandhaltungsmaßnahmen betragen in 2018 rund 5,0 Mio. EUR.

Im Planjahr sollen für Ämter der Hansestadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 37,7 Mio. EUR vom Eigenbetrieb ausgeführt werden. Die notwendige Kreditermächtigung beträgt 8,6 Mio. EUR. Die Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock belaufen sich in 2018 auf 2,0 Mio. EUR, der Anteil der Fördermittel auf 20,0 Mio. EUR. Es werden Eigenmittel des KOE in Höhe von 2,7 Mio. EUR eingesetzt.

Im Schul- und Sportstättenbereich sind Investitionsmaßnahmen i.H.v. 27,7 Mio. EUR geplant. Die Hansestadt Rostock ist entsprechend des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und der damit einhergehenden Absicherung eines gemäß Schulentwicklungsplan abzusichernden Schul- und Sportbetriebes verpflichtet. Daraus leitet sich gleichlautend die Pflichtaufgabe ab, Schulgebäude, Frei- und Sportanlagen bedarfsgerecht zu errichten, effektiv zu bewirtschaften und zu unterhalten.

Der größte Teil der Investitionen im Bereich Schule/Sport konzentriert sich im Planjahr mit einem Investitionsvolumen von 10,0 Mio. EUR auf vier Bauvorhaben an den Standorten Grundschule Maxim-Gorki-Straße 68, Schule am Schäferteich Pablo-Picasso-Straße 45, Grundschule Heinrich-Heine-Straße 3 und Laufhalle Trotzenburger Weg.

Andere geplante Baumaßnahmen betreffen u.a. die Sanierung von drei Schulgebäuden im Reuthershagen, Lütten-Klein und Dierkow mit Investitionskosten von insgesamt 4,5 Mio. EUR. Um die Gebäude an energetische Anforderungen des Gesetzgebers anzupassen und die Bewirtschaftungskosten nachhaltig zu reduzieren, sind die Gebäude unter Maßgabe der EnEV zu ertüchtigen. Weiterhin ist zur Absicherung des Bedarfs an Schul- und Betreuungsplätzen eine Erweiterung der Standorte vorgesehen.

Rund 4,8 Mio. EUR sind in 2018 für die Sanierung von Sporthallen im Nordosten und Nordwesten der Hansestadt geplant. Über diese Maßnahme werden als Sporthallensanierungsprogramme in den Jahren bis 2021 insgesamt 16 Sporthallen in den Stadtgebieten umfassend saniert.

In die Sanierung der Laufhalle im Trotzenburger Weg sollen zur Absicherung der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren in 2018 im Wirtschaftsjahr 2,0 Mio. EUR und in die Sanierung von diversen Schulsportplätzen 0,4 Mio. EUR investiert werden.

Im Bereich Verwaltung sind im Wirtschaftsjahr 2018 Investitionen in Höhe von 9,1 Mio. EUR geplant. Schwerpunkt in diesem Bereich ist der Neubau Schaudepot, Feuerwehrwache Erich-Schlesinger-

Straße, Verwaltungsneubau An der Hege sowie der Umbau des Brandlabors zur Nutzung als Brandmeisterausbildungsstätte mit 7,5 Mio. €.

Für den Neubau des Schaudepots zur Kunsthalle i.H.v. insgesamt 4,8 Mio. € konnten Fördermittel von ca. 4 Mio. € eingeworben werden. Die Baumaßnahme wird in 2018 abgeschlossen.

Investitionsbeschreibungen sind den jeweiligen Investitionsformularen beigefügt.

Zuschüsse der Hansestadt Rostock für Investitionen mit einem Betrag von 2,0 Mio. EUR im Geschäftsfeld Vermietung an die Hansestadt sind mit dem Finanzverwaltungsamt der Stadt abgestimmt und betreffen die Bauvorhaben Feuerwehrwache Erich-Schlesinger-Str., Feuerwache Dierkow/Toitenwinkel, FFW Warnowenn und das Verwaltungsgebäude An der Hege.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen in 2018 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Geschäftsbereich	Investitionen	Kredit	Kredit VJ	Fördermittel
Schule + Sport	27.725	5.706	3.128	17.006
Verwaltung	9.920	2.870	1.257	4.965
Geschäftsfeld HRO	**37.645**	**8.576**	**4.385**	**21.971**
Kita + Hort	5.505	1.659	1.890	1.800
Soziales	8.389	3.660	-	4.000
Geschäftsfeld FD	**13.894**	**5.319**	**1.890**	**5.800**
KOE gesamt	**51.539**	**13.895**	**6.275**	**27.771**

Der Eigenbetrieb benötigt keine Verpflichtungsermächtigungen.

Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	45.240	45.515	44.719	46.260	47.878	49.682
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	281	-2.153	224	300	573	811
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	151	170	170	170	170	170
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.084	410	410	410	410	410
5.	Materialaufwand	17.038	17.343	17.570	17.995	18.527	19.088
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.038	17.343	17.570	17.995	18.527	19.088
6.	Personalaufwand	3.952	4.686	4.582	4.719	4.861	5.007
	a) Löhne und Gehälter	3.211	3.841	3.755	3.868	3.984	4.103
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	741	846	827	852	877	903
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	16.920	14.548	15.480	17.090	18.650	19.799
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.920	14.548	15.480	17.090	18.650	19.799
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	4.319	3.345	3.395	4.257	4.923	5.211
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.800	8.407	8.964	9.050	9.130	9.214
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	1	1	1	1

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.510	2.025	1.694	1.907	2.144	2.528
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.859	278	629	637	642	648
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	201	221	141	140	140	140
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.658	57	489	496	501	507

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	489	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2018

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	14.127	13.835	12.226	12.933	13.331	13.970
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	52	-1.803	349	-37	218	448
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	100	70	70	70	70	70
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.277	410	410	410	410	410
5.	Materialaufwand	4.152	3.595	3.845	3.828	4.006	4.204
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.152	3.595	3.845	3.828	4.006	4.204
6.	Personalaufwand	1.217	1.626	1.375	1.416	1.458	1.502
	a) Löhne und Gehälter	999	1.333	1.127	1.160	1.195	1.231
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	218	293	248	255	263	271
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf	7.578	5.517	5.474	5.903	6.279	6.646
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.578	5.517	5.474	5.903	6.279	6.646
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.872	1.801	1.851	2.103	2.174	2.060
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.425	2.889	3.221	3.270	3.322	3.376
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372	422	378	440	511	597
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	687	265	616	623	628	634
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	189	208	127	127	127	127
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	498	57	489	496	501	507

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2018

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	31.113	31.680	32.493	33.327	34.547	35.711
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	229	-351	-125	336	354	363
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	52	100	100	100	100	100
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.807	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	12.886	13.748	13.726	14.167	14.521	14.884
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.886	13.748	13.726	14.167	14.521	14.884
6.	Personalaufwand	2.735	3.060	3.207	3.304	3.403	3.505
	a) Löhne und Gehälter	2.212	2.508	2.629	2.708	2.789	2.872
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	523	552	579	596	614	632
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	9.343	9.031	10.007	11.188	12.371	13.153
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.343	9.031	10.007	11.188	12.371	13.153
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.447	1.544	1.544	2.154	2.749	3.150
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.375	5.518	5.743	5.780	5.809	5.838
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.139	1.603	1.316	1.467	1.634	1.931
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.172	13	13	13	13	13
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	12	13	13	13	13	13
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.160	0	0	0	0	0

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.659	57	489	496	501	507
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.920	14.548	15.480	17.090	18.650	19.799
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-4.394	-3.345	-3.395	-4.257	-4.923	-5.211
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.039	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-269	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.064					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.559	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	491					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	18.951	11.260	12.574	13.329	14.229	15.096
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	2.400	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24.415	-46.931	-51.539	-47.496	-49.925	-44.605
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	6.872	19.700	27.770	29.019	23.073	13.666
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-17.542	-24.831	-23.769	-18.477	-26.852	-30.939
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0					
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0					
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	7.497	16.383	13.895	14.041	22.962	26.882
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	6.468	6.275	804	0	0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-8.723	-9.577	-8.975	-9.698	-10.216	-10.692
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-1.226	13.274	11.195	5.147	12.746	16.190
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	183	-296	0	0	122	347
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.351	3.864	4.050	4.050	4.050	4.172
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	4.534	3.568	4.050	4.050	4.172	4.519

Bereichsfinanzplan 2018

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	499	57	489	496	501	507
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.578	5.517	5.474	5.903	6.279	6.646
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.872	-1.801	-1.851	-2.103	-2.174	-2.060
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.511	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	702	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-318					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.942	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	269					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	5.427	3.773	4.111	4.296	4.607	5.093
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	2.400	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-13.047	-13.950	-13.894	-14.761	-10.700	-9.205
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	4.611	3.089	5.800	8.550	4.000	600
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-8.435	-8.461	-8.094	-6.211	-6.700	-8.605

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	5.312	7.005	5.319	5.231	5.462	7.081
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	2.344	1.890	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.029	-3.624	-3.226	-3.316	-3.246	-3.222
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-717	5.725	3.983	1.915	2.216	3.859
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-3.725	1.037	0	0	122	348
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.414	2.531	4.050	4.050	4.050	4.173
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	689	3.568	4.050	4.050	4.173	4.520

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichsfinanzplan 2018

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	2.160	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.342	9.031	10.007	11.188	12.371	13.153
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.522	-1.544	-1.544	-2.154	-2.749	-3.150
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	528	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-971	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.382					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	383	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	222					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	13.524	7.488	8.463	9.033	9.622	10.003
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-11.368	-32.981	-37.645	-32.735	-39.225	-35.400
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.261	16.611	21.970	20.469	19.073	13.066
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-9.107	-16.370	-15.675	-12.266	-20.152	-22.334

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
20	(+) Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.185	9.378	8.576	8.811	17.500	19.801
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	4.124	4.385	804	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-2.694	-5.953	-5.749	-6.382	-6.970	-7.470
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-509	7.549	7.212	3.233	10.530	12.331
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3.908	-1.333	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-63	1.333	0	0	0	0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	3.845	0	0	0	0	0

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2000

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
- . / etallte**)** hni*** $ - - 01**An der J**2**ger **2*** 2a**3**(

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4esamt*****osten verteilen si**)** h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt*****osten	1 9%'	"	! " "	1 1%'	#" "	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 9%'		! " "	1 1%'	#" "		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4**esamt*****osten							
	a)) 5rdermittel aus >RC -) 5rderung	1 &" "			9&"	&&"		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt*****osten (**"** igenmittel)	! " &	"	&"	1" &	&"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	! $&		1&"	1! &			
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge*****osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
- . / etallte**)** hni*** $ - - 01**An der J**2**ger **2*** 2a**3(**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B**3**t-7ustand-	Die bauliche Hülle wurde +or einigen E**2**ahren energetisch saniert Eine grundlegende B**3**nnensanierung soll diesen ; eil des R<<7 für die 0ukünftigen 2nforderungen der <erufsausbildung fit machen
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigteF 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es) hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt +or und wurde +om 2mt für 8chule und 8: ort bestAtigt Die EC -<au wird 0ur0eit baufachtechnisch ge: rüft
; echnische <eschreibung-	Die B**3**nnensanierung umfasst alle 2usbaugewerke Dabei werden durch ents: rechende akustische * a4nahmen die 2usbildungsbedingungen +erbessert Die Erneuerung der Elektro- und Hei0ungsanlage trAgt 0ur 1erbesserung der Energieeffi0ien0 bei
) inan0ielle <eschreibung-	) ür diese * a4nahme wurden bereits ! " 1G> RC -) 5rdermittel beantragt Ein : ositi+er Kabinetsbeschluss liegt +or Die weiteren , lanungen wurden jedoch wegen der Hbernahme des unmittelbar angren0enden HC <R-> ebAudes unterbrochen
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 3nterrichtsrAume im 2ltbauteil des R<<7 werden nach wie +or für die berufliche 2usbildung in den technischen <erufen ben5tigt 7ur 8anierung und * odernisierung des 2ltbaus gibt es keine wirtschaftliche 2lternati+e
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B**3**+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1181

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
4 runds) hule .) hmarl . anierung des **9** e enge **2**udes (Jugend) lu :.) hiene:)

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	$! %	"	G%	&" "	1%'	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	$! %		G%	&" "	1%'		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	1&'	"	G%	&	1" "	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	G "			' &"	%'		
	Krediterm 1orjahre	1G&			1G&			
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1] / icht0utreffendes streichen [!] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [·] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
4runds**)** hule **.)** hmarl **.** anierung des **9**e enge **2**udes (Jugend**)** lu **:.)** hiene**:**)

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Das eigentliche 8chulgebAude ist kom: lett saniert) ür die Erweiterung der 8chule sollen die RAume des ehemaligen Eugendclub "8chiene" für den 8chul- und Hortbetrieb mit genut0t werden Dieses >ebAude befindet sich auf dem >rundstück der 8chule und muss kom: lett saniert werden
>eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigteF 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	EC -<au liegt +or Ein0elantrag 8t<au-) * ist gestellt
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung mit folgenden 8chwer: unkten- - 8anierung der 2u4enhülle incl Klimaschut0ma4nahmen nach EnE1I - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandardI - kom: letter B3nenausbau incl funktioneller 3mgestaltungI - <arrierefreier 7ugang 0um >ebAude - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten
) inan0ielle <eschreibung-	Diese * a4nahme wird über 8O8-8t<au-) 5rdermittel ?) 5rdergebiet 8chmarl. mit finan0iert Der , rogrammantrag ! " 1$ ist gestellt Die Differen0 wird aus Eigenmitteln und Krediten finan0iert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung des unmittelbar an die >rundschule angren0enden >ebAudes ist deutlich wirtschaftlicher als ein Erweiterungsneubau
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2002

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2022

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
- . A**%)** hmorell**1.)** hles; iger **.** tr**%<**

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ff ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	1%" " "	"	1&"	%&"	1 $&"	& " " "	1" ! &"
	da+on a) <auma4nahmen	1%" " "		1&"	%&"	1 $&"	& " " "	1" ! &"
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus >RC -) 5rderung	1G" " "				! " " "	G" " "	%" " "
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	1 " G9	"	1&"	1" "	-! &"	! " "	%G9
	d) neue KreditermAchtigung	! 9&1			$&"		%"	1 G' 1
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
- . A**%)** hmorell**1.)** hles; iger **.** tr**%<**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Die <8 2 -8chmorell nut0t 0ur0eit ! 8chulgebAude Das 8chulgebAude in der Dan0iger 8tr ist nicht mehr sanierungsfAhig 2u4erdem ist eine Erweiterung dieser 2usbildungseinrichtung und die 2n: assung an eine 0eitgemA4e 2usbildung +on medi0inischen) ach: ersonal 0wingend erforderlich
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung für berufliche 8chulen Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit im alten > ebAude nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Es liegt eine 8tudie mit einer +om , lanungsbüro auf der > rundlage +on Kenn0iffern +orgenommenen KostenschAt0ung +or Diese 8tudie wurde +om 0ustAndigen) achamt und der <ildungseinrichtung bestAtigt 8ie ist ebenfalls > rundlage für den > RC -) 5rdermittelantrag
; echnische <eschreibung-	) ür das > ebAude in der Dan0iger 8tr wird ein Ersat0neubau in unmittelbarer / Ahe 0um Hau: tgebAude der <8 auf dem > elAnde des jet0igen Kinderheims errichtet * it den <auma4nahmen soll ! " 19 begonnen werden
) inan0ielle <eschreibung-	Diese B3n+estition wurde dem C irtschaftsministerium als wichtiger Entwicklungsbeitrag für die > esundheitswirtschaft in * 1 +orgestellt und grundsAt0lich für f5rderwürdig eingeschAt0t Ein 7uwendungsantrag wurde im Euli ! " 1$ gestellt Der notwendige Kabinettsbeschluss wird für den Herbst ! " 1$ +orbereitet
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Eine 8anierung des jet0igen 8chulgebAudes wurde ge: rüft Der Ersat0neubau mit den notwendigen Erweiterungsm5glichkeiten hat sich als wirtschaftslichste 95sung herausgestellt
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2018

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
=2the6=oll; itz 4>mnasium1?einri)h6esseno; 6tr%@A

(Alle Anga en in ! "#$)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	&#" "	"	&" "	%&"	! " " "	! " " "	! &"
	da+on a) <auma4nahmen	&#" "		&" "	%&"	! " " "	! " " "	! &"
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus >RC -) 5rderung	1 &" "				1 " " "	&" "	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni)ht gede)*ter !eil der 4esamt*osten (" igenmittel)	$" "	"	&" "	&"	&"	&"	&"
	d) neue KreditermAchtigung	' G" "			%"	9&"	1 G&"	! " "
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli)htungserm2)hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%u ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen !. 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden '. 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
=2the**6**=oll**;** itz **4>**mnasium**1?** einri**)** h**6**l esseno**;** **6** tr%@A

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**3**t-7ustand-	Das K -Kollwit0-> I mnasium nut0t als / ebestelle einen in den 9"-iger Eahren errichteten J ontainerbauF der stark sanierungsbedürftig ist und nicht mehr den aktuellen 2nforderungen der schulischen 2usbildung ents: richt
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium best**A**tigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewA**h**rleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Diese B**3**n+estition ist <estandteil des +om <ildungsministerium best**A**tigten 8chulentwicklungs: lanes 1on der Rostocker <ürgerschaft wurde diese * a4nahme unter h5chster , rioritAt gestellt Eine ents: rechende 2ufgabenstellung des 2mtes für 8chule und 8: ort liegt +or
; echnische <eschreibung-	Es wird ein Ersat0- und Erweiterungsbau auf dem benachbarten > elA**n**de des Hau: tgebAudes der 8chule in der H -; essenow-8tr realisiert / ach) ertigstellung und B**3**nbetriebnahme sind weitere 3mbauarbeiten im Hau: tgebAude notwendig
) inan0ielle <eschreibung-	Die notwendigen , lanungen werden 0unAchst über Kredite und Eigenmittel finan0iert Es ist beabsichtigtFdiese * a4nahme für das Kln+) ?! . , rogramm an0umelden wenn die notwendigen 1orausset0ungen dafür +orliegen
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Der +orhandene J ontainerbau ist nicht mehr 0u sanieren Die rAumlichen > egebenheiten ents: rechen nicht mehr den 2nforderungen an eine 0eitgemA4e 8chulausbildung
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B**3**n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 201<

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
Innensanierung $. $euthershagen ?%) hütz . tr%10a

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	& %9&	"	! 9&	#" "	1 1" "	! &" "	1 G' "
	da+on a) <auma4nahmen	& %9&		! 9&	#" "	1 1" "	! &" "	1 G' "
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	&%	"	G&	$!	1##	! &"	&"
	d) neue KreditermAchtigung	G&' G				9' G	! ! &"	1 ' &"
	Krediterm 1orjahre	$$%		! &"	&! %			
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
Innensanierung **$. $**euthershagen **?%6)** hütz **.** tr%10a

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	<ei dem >ebAude handelt es sich um einen dreigeschossigen * auerwerksbau Die 2u4enhülle ist bereits saniert Die technischen 2nlagen sind weitestgehend +erschlissen Die 8anitArbereiche ents: rechen nicht mehr den heutigen 8tandards
>eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigteF 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt seit 2nfang ! " 1$ +orF mit deutlich h5heren Kosten als urs: rünglich angenommen Die weiteren , lanungsleistungen müssen euro: aweit ausgeschrieben werdenFfür den) rei0ug der 8chule mu4 eine neue 95sung gefunden werden
; echnische <eschreibung-	Die * a4nahme beinhaltet folgende 8chwer: unkte- - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandardl - kom: letter B3nenausbau incl funktioneller 3mgestaltungl - <arrierefreier 7ugang 0um >ebAude - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten Die 8chule muss für die <au: hase kom: lett berAumt sein
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme soll über Eigenmittel und Kredite finan0iert werden Die <eantragung +on) * aus dem Kln+) ?. , rogramm wird noch ge: rüft
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Da die , lanungen deutlich h5here KostenF als im C , ! " 1$ angeset0t ergeben habenF wurde diese * a4nahme 0unAchst um ca ein Eahr +erschoben
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 201**8**

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
4 eneralsanierung **.)** hule am **.)** h**2**fertei**)** h (F**0**) **&**a lo**6&i)** asso **.** tr%@<

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	& G' "	"	' " "	! &" "	! #" "	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	& G' "		' " "	! &" "	! #" "		
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2 nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus Kln+) > -) 5rderung	G! " "			! ! " "	! " " "		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**) *** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	&GI	"	' " "	1" "	1GI	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1 orjahre	#&%			! " "	G&%		
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3 mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [' .] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
4eneralsanierung **.** **)** hule am **.** **)** h**2**fertei**)** h (F**0**) **&**a lo**6**&i**)** asso **.** tr**%**@<

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Das 8chulgebAude stammt aus den %er Eahren und ist ein +iergeschossiger , lattenbau C esentliche 8anierungen wurden bislang nicht durchgeführt 8omit ents: richt sie nicht den aktuellen geset0lichen 2nforderungen
>eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au und die 2usführungs: lanung liegen +or
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung mit folgenden 8chwer: unkten- - 8anierung der 2u4enhülle incl Klimaschut0ma4nahmen nach EnE1 I - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandard I - kom: letter B3nenausbau incl funktioneller 3mgestaltung I - <arrierefreier 7ugang 0um >ebAude I - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten
) inan0ielle <eschreibung-	Diese B3+estitionsma4nahme liegt im 8anierungsgebietFweshalb 0unAchst 8t<au-) * beantragt wurdenFerstmalig ! " 1# Der C iders: ruch der HRO hat 0u erheblichen 1er05gerungen bei der <earbeitung des) * -2ntrages geführt Die relati+ hohe) 5rdersumme hat let0lich da0u geführtFdass diese) 5rderma4nahme +on der 8t<au-) 5rderung in die Kln+) ?1.-) 5rderung umgegliedert wurde Der neue 72 wurde am ! G" $! " 1$ gestellt C ir rechnen damitFdass der <escheid noch in diesem Eahr erfolgt
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung des +orhandenen >ebAudes ist wirtschaftlich und dient dem langfristigen Erhalt des 8chulstandortes 2ufgrund der 8anierung nach EnE1 k5nnen <etriebskosten redu0iert werden und somit 0ur Entlastung des Haushalts der 8tadt beitragen
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 201A

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
=omplettsanierung FBrderzentrum / aCm64or*i . tr%B8

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4esamt*osten verteilen si) h auf				
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	&' ! &	"	1 %&	' &""	"		
	da+on a) <auma4nahmen	&' ! &	"	1 %&	' &""			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	' 91G		91G	' """"			
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	G#9	"	' #9	1""	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	G'"			G'"			
	Krediterm 1orjahre	&G		&G				
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
= omplettsanierung F**B**rderzentrum **/** a**C**m**6**4 or***** i **.** tr**%8**8

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	Das 8chulgebAude in der * aKm-> orki-8tr #% wurde Ende der $"-er Eahre in , lattenbauweise im 8tadtteil Rostock-E+ershagen gebaut Es handelt sich um ein +iergeschossiges > ebAude und beinhaltet ! # 3nterrichtsrAume Das > ebAude wurde noch nicht saniert <is * ai ! " 1& wurde das > ebAude für die <8 Elektrotechnik genut0t Die <erufsschule ist ! " 1& in das neu errichtete R<<7F2n der EAgerbAkFumge0ogen
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt seit ! " 1& +or und wurde mit dem 0ustAndigen) achamt und der 8chulleitung abgestimmt * it der * a4nahme wurde in ! " 1$ begonnen
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung mit folgenden 8chwer: unkten- - 8anierung der 2u4enhülle incl Klimaschut0ma4nahmen nach EnE1 I - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandard I - kom: letter B**n**nenausbau incl funktioneller 3mgestaltung I - <arrierefreier 7ugang 0um > ebAude I - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme wird über Kredite und) 5rdermittel finan0iert * it dem ersten , rojektantrag 0ur E) RE-) 5rderung wurden 7uwendungen für diese B**n**+estition beantragt Der 7< liegt seit dem " 1 " # ! " 1$ +or
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die > eneralsanierung des +orhandenen > ebAudes mit einhergehender 1erlegung des 8chulstandortes ist die wirtschaftlichste 2lternati+e Die 8anierung nach EnE1 führt 0u <etriebskosteneins: arungenFdie den Haushalt der 8tadt langfristig entlasten
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die B**n**+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
?7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2022

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher Ende der * a4nahme- 201A 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
- . Dienstleistung und 4e; er e1?inri) hsdorfer . tr%A

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4esamt*osten verteilen si) h auf				
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "!" (2%olge'ahr)	Jahr ! "!1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	' &""	"	1 9""	1 #""	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' &""		1 9""	1 #""			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a))5rdermittel aus >RC -)5rderung	1 9%%		G%%	1 &""			
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten (" igenmittel)	G%$	"	G$$	1"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	9"			9"			
	Krediterm 1orjahre	9' &		9' &				
	e) <ereitstellung +on 5er- pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%a%% ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
- . Dienstleistung und **4** e; er e**1?**inri**)** hsdorfer **.** tr**%A**

Anlass der **/** a**7**nahme-

* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahmne
<aulicher Bst-7ustand-	<ei dem , raKisgebAude wurden bereits umfangreiche <auma4nahmen im Binnenbereich umgeset0t / och offen sind die Realisierung der <arrierefreiheitF die 8anierung des Daches und der) assade sowie abschlie4end die > estaltung der) reianlagen Das) ol er dient als) achunterrichtsraum für die 2usbildung im > astronomiegewerbe
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF +om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden

- es) hrei ung der - auma7nahme-

1eranschlagungsreife-	Die , lanungen für die * a4nahmen 8anierung , raKisgebAude und 2nbau eines) achunterrichtsraumes ?) ol er. sind abgeschlossen * it den <auma4nahmen wurde im Herbst ! " 1# begonnenF die > esamtfertigstellung incl 2u4enanlagen ist für das 1 Halbjahr ! " 1%+orgesehen
; echnische <eschreibung-	> egenstand dieser * a4nahme ist die noch ausstehende 8anierung der baulichen Hülle des , raKisgebAudes sowie die behindertengerechte Erschlie4ung durch 2nbau einer behindertengerechten Ram: e > leich0eitig ist der 2nbau eines) ol ers ge: lantFmit dem das notwendige Raum: rogramm für die 2usbildung in den <ereichen > astronomie und ; ourismus umgeset0t wird

	gesamt	bis ! " 1$	! " 1%
- 8anierung , raKisgebAude-	1 G#" ; (	$#" ; (	$" " ; (
- 2nbau) ol er ?) 3 R.-	9$" ; (	9$" ; (	"
-) reianlagen-	1 " $" ; (	1$" ; (	9" " ; (
> E82* ; -	' &" " ; (	! 9" " ; (	1 #" " ; (

) inan0ielle <eschreibung-	) ür diese * a4nahmen wurden > RC -) 5rdermittel beim 9) Bbeantragt Der 7< liegt +or Die beantragten Kredite werden für die) inan0ierung der E* sowie des ; eil: rojektes ") reianlagen" ben5tigt

" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t-

3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die ge: lanten 9eistungen 0ur 8anierung der) assade tragen erheblich 0ur Energieeins: arung und damit 0ur 8enkung der <etriebskosten bei Darüber hinaus erm5glicht die Durchführung der <auma4nahme die langfristige / ut0ung des > ebAudes
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die B+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 202(

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19-	19 = = = =	1oraussichtlicher Ende der	2018 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
4 eneralsanierung .) hulge **2**ude " %) hlesinger **6** tr%(Aa

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4 esamt* osten verteilen si) h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	$! " "		# $9"	G1"			
	da+on	$! " "		# $9"	G1"			
	a) <auma4nahmen							
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) 5rderung	! %!		! %!				
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	! &1	"	-1&9	G1"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	G11$		G11$				
	e) <ereitstellung +on **5**er-pfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%- ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
4 eneralsanierung **.** **)** hulge **2**ude **"** **%** **)** hlesinger**6** tr**%A**a

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme ?7usammenfassung des 1 -' <2.
<aulicher Bst-7ustand-	* it der Kom: lettsanierung des in , lattenbauweise der %'-er Eahre errichteten > ebAudes wurde im Eanuar ! " 1# begonnen Der 1 <auabschnitt wird in ! " 1$ beendet Bn einem ! <auabschnitt wird ein) ol er und ein 2uf0ug für die behindertengerechte Erschlie4ung des 8chulgebAudes angebaut 2bschlie4end werden in einem ' <2 die 2u4enanlagen hergerichtet 2bschluss der > esamtma4nahme ist im 1 Halbjahr ! " 1%
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF +om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die <auleistungen sind kom: lett ausgeschrieben und beauftragt <austart war im Eanuar ! " 1#Fder 1 <auabschnitt ist bereits fertiggestellt 2m ! und ' <2 wird gearbeitet
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung ?1 <2. sowie den / eubau eines) ol ers und eines 2uf0uges ?! <2. 2bschlie4end werden die 2u4enanlagen ? <2. hergerichtet
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme wird kredit- und eigenmittelfinan0iert Den Hinweisen des Bnnenministeriums aus dem Erlass 0um C , ! " 1& folgendFhaben wir für diese * a4nahme 8t<au) * in H5he +on ! % ! " " " (?ncl ! <2. eingeworben
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die / ut0ung und > eneralsanierung des +orhandenen > ebAudes war nach , rüfung +erschiedener 1arianten die wirtschaftlich sinn+ollste * 5glichkeit Die 8anierung nach EnE1 führt 0u <etriebskosteneins: arungenF die den Haushalt der 8tadt langfristig entlasten * it der 8anierung kann der 8tandort langfristig als 8chulstandort erhalten werden
2bstimmung mit) achamt-	Die <estAtigung der EC -<au durch das) achamt ist erfolgt
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock
?7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 202@

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19-	19 = = = =	1oraussichtlicher Ende der	2018 2021

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
4 eneralsanierung und " r; eiterung FBrderzentrum Alter / ar* t

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4 esamt* osten verteilen si) h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	%G' "		1" "	#" "	! " " "	! &" "	' ! " "
	da+on	%G' "		1" "	#" "	! " " "	! &" "	' ! " "
	a) <auma4nahmen							
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	%19	"	1" "	&"	! #9	! " "	! " "
	d) neue KreditermAchtigung	# 9" "			&"	1 &&"	! ' " "	' " " "
	Krediterm 1orjahre	#%1			&" "	1%1		
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%a%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

" rl2uterung der / a7nahme
4eneralsanierung und " r; eiterung FBrderzentrum Alter / ar* t

Anlass der / a7nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	Das > ebAude ist unsaniert
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF +om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	Eine E8-<au liegt +or Die 2bstimmung mit den) achAmtern laufen 0ur0eit Die , lanungsleistungen für die EC -<au sind 0 7t ausgeschrieben
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung mit folgenden 8chwer: unkten- - 8anierung der 2u4enhülle incl Klimaschut0ma4nahmen nach EnE1 F - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandardF - kom: letter Binnenausbau incl funktioneller 3mgestaltungF - <arrierefreier 7ugang 0um > ebAude - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten Dabei sind die 2uflagen des Denkmalschut0es 0u beachten 7ur Erweiterung der Raumka: a0itAten werden gleich0eitig das Kellergeschoss und das Dachgeschoss ausgebaut Bm Kellergeschoss erfolgt dies nach umfangreicher 8anierungF insbesondere der C Ande und der Erneuerung des 3nterbetons
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme wird aus Eigenmittel und Krediten finan0iert Die <eantragung +on) * aus dem Kln+) ?! . , rogramms wird noch ge: rüft
" rl2uterung zur , irts) haftli) h* eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	) ür einen / eubau sind im Binnenstadtbereich keine stAdtischen) lAchen +orhandenF die 8anierung und Erweiterung des bestehenden > ebAudes ist daher "alternati+los"
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 201A

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
An au Aufzug 4 r. A/ / ühlentei) h1/ %4 or* i6 tr%89

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4esamt*osten verteilen si) h auf				
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	G' "	"	&"	' &"	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	G' "		&"	' &"			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus KB+) > -) 5rderung	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	&"	"	&"	"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	' &"			' &"			
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5er- pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%+ ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ' 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme
An au Aufzug 4r. A/ / ühlentei) h1/ %4 or*i6 tr%89

Anlass der / a7nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	2ufgrund des fehlenden 2uf0ugs ist die <arrierefreiheit nicht gegeben
>eset0liche 1orgaben-	Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an die <arrierefreiheit k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	
; echnische <eschreibung-	Einbau eines 2uf0uges
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme wir aus Eigen- und) remdmittel finan0iert
" rl2uterung zur , irts) haftli) h*eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20(1

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
4 eneralsanierung **4** runds**)** hule **?** einri**)** h **?** eine **.** tr**%(**

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	& 9$&	"	&" "	1 9$&	! 1" "	1 G' "	"
	da+on a) <auma4nahmen	& 9$&		&" "	1 9$&	! 1" "	1 G' "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	G1&"			1 %' "	1 &" "	%&"	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	#G	"	G	$&	G' "	1! &	"
	d) neue KreditermAchtigung	$! &			1" "	! " "	G &	
	Krediterm 1orjahre	G&%		G&%				
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
4eneralsanierung **4**runds**)** hule **?**einri**)** h **?**eine **.** tr**%(**

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	/ eue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Das dreigeschossige >ebAude ist weitestgehend unsaniert und ents: richt nicht mehr den heutigen geset0lichen 2nforderungen
>eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	EC-<au liegt +or und wurde bestAtigt <augenehmigung ist beantragtF die baufachtechnische , rüfung der , lanung wird 0 7t beim <<9 durchgeführt
; echnische <eschreibung-	Die ge: lante * a4nahme beinhaltet eine Kom: lettsanierung mit folgenden 8chwer: unkten- - 8anierung der 2u4enhülle incl Klimaschut0ma4nahmen nach EnE1I - Erneuerung der technischen 2nlagen nach aktuellem 8tandardI - kom: letter B3nenausbau incl funktioneller 3mgestaltungI - <arrierefreier 7ugang 0um >ebAudeI - 8chadstoffsanierung und <eseitigung +on <randlasten >leich0eitig erfolgt ein ! R&- geschossiger 2nbauFüber den auch der ! Rettungsweg abgesichert wird Die gesamte <auma4nahme muss mit der 0ustAndigen Denkmalschut0beh5rde abgestimmt werden
) inan0ielle <eschreibung-	Der 2ntrag auf) 5rderung über das E) RE-, rogramm ist gestellt Die Restfinan0ierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	C egen fehlender >rundstücksm5glichkeiten in C arnemünde gibt es 0u dieser gewAhlten 1ariante keine 2lternati+en
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20((

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
" r; eiterung 4runds) hule : Eütt / atten: 1! ur* uer . tr%<9a

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4esamt* osten verteilen si) h auf				
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt* osten	' ! G'	"	1 &" "	1 $G'	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' ! G'		1 &" "	1 $G'			
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus KBn+) > -) 5rderung	! ##&		9#&	1 $" "			
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4esamt* osten (" igenmittel)	! %G	"	! GG	G'	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	! 91		! 91				
	e) <ereitstellung +on 5er- pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%+ ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ' 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme
" r; eiterung 4runds) hule :Eütt / atten:1! ur*uer . tr%<9a

Anlass der / a7nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigte 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	<augenehmigung und 7< liegen +or * it der * a4nahme wurde im Euni ! " 1$ begonnen
; echnische <eschreibung-	7ur 2bsicherung der fehlenden Raumka: a0itAten 0ur Essen+ersorgung der >rundschüler ist ein / eubau auf dem >elAnde der >rundschule "9ütt * atten" in der ; urkuer 8tr &9a ge: lantF der gleich0eitig für die <ereitstellung der notwendigen Raumka: a0itAten für den 8chul- und Hortbetrieb dient
) inan0ielle <eschreibung-	Die beantragte Kln+) ?1.-) 5rderung wurde bewilligt und ist in die) inan0ierungs: lanung eingeflossen
" rl2uterung zur , irts) haftli) h* eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	/ ach 2bstimmung mit dem) achamt war keine andere der ge: rüften 2lternati+en umset0bar Bnsofern ist die C irtschaftlichkeit der * a4nahme gegeben
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2018

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle =2the6=oll; itz64>mnasium

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	1 ' " &	"	"	' " &	1 " " "	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 ' " &			' " &	1 " " "		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus Kln+) > -) 5rderung	1 " " "			! " "	%"		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	1! &	"	"	! &	1" "	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	1%"			%"	1" "		
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20(¢

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle , %6 utze* . tr%1

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	1 %1"	"	' 1"	1 ! ""	' ""	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 %1"		' 1"	1 ! ""	' ""		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) *	%1'		"	%1'			
	) <eitrAge							
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	! ! !	"	' "	1" $	%&	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	&"				&"		
	Krediterm 1orjahre	$! &		! %'	! %'	1#&		
	e) <ereitstellung +on 5er-pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%u ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20(¢

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle , % utze* . tr%2

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt***** osten	' ' &"	"	1" "	#" "	1 " " "	1 #&"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' ' &"		1" "	#" "	1 " " "	1 #&"	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4**esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) *	1 #1$				' ' '	1 ! %	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) ***** ter **!** eil der **4**esamt***** osten (" igenmittel)	' ! '	"	1"	&"	19$	#$	"
	d) neue KreditermAchtigung	$$"				G$"	' " "	
	Krediterm 1orjahre	#G'		9"	&&"			
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli) htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1] / icht0utreffendes streichen [!] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [·] 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20@0

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle =urt6) huma) her66ing 181a

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	1 ' $"	"	1 ! " "	1$"	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 ' $"		1 ! " "	1$"			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) *	% 1		% 1	"			
	) <eitrAge							
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten (" igenmittel)	1' 9	"	119	! "	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	G' "		! &"	1&"			
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%u ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20@0

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2019 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle =urt6) huhma) her6 ing 181

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	1 ' " &	"	"	"	' " &	1 " " "	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 ' " &				' " &	1 " " "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm B	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus	&%$				1%$	G' "	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	1#%	"	"	"	11%	& "	"
	d) neue KreditermAchtigung	&& "					&& "	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. porthallensanierungsprogramm **?$F69** ordosten

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B:t-7ustand-	Die 8: orthallen sind im Durchschnitt ' " Eahre alt Die Hallen selbst sowie die 8anitAr- und 3mkleidebereiche befinden sich in einem un0ureichenden 7ustand Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und ents: rechen nicht mehr dem heutigen 8tand der ; echnik und den geltenden 8icherheits+orschriften 3ndichtigkeiten an den DAchern führen 0u Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schAdigen die <ausubstan0 Die Hallen müssen 0ur 2ufrechterhaltung des 8chuls: orts saniert werden
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigteF 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<auls liegen +or b0w k5nnen kur0fristig erstellt werdenFda es sich auf > rund der <augleichheit um wiederkehrende 9eistungen handelt
; echnische <eschreibung-	Bn den 8: orthallen sind 0unAchst 0ur Erhaltung der <ausubstan0 und 0um 8chut0 der 8: orthallenb5den die 3ndichtigkeiten der DAcher 0u beheben Die 8anitAr- und 3mkleidebereiche sind umfassend 0u sanieren Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik ist auf dem heutigen 8tand der ; echnik an0u: assenFsomit werden auch bestehende <randlasten beseitigt * it den hier dargestellten & 8: orthallen im 8anierungsgebiet Dierkow ist das 8anierungs: rogramm für diesen 8tadtteil beendet 2b ! "! " sind dann im 8tadtteil ; oitenwinkel & weitere 8: orthallen 0u sanieren
) inan0ielle <eschreibung-	Die 8: orthallensanierung soll mit Hilfe +on 8tAdtebau-) 5rdermitteln durchgeführt werden) ür die 8: H am K -Kollwit0-> I mnasium wurde eine) 5rderung über das Kln+) ?1.- , rogramm abgestimmt Die Eigenmittel werden über Kredite und aus * itteln des KOE finan0iert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung der bestehenden 8: orthallen ist wirtschaftlich alternati+los Die beiden 8: orthallen in der C -<ut0ek-8tr sind 0udem mit der Errichtung des 8: ort: lat0es Dierkow +erbunden
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20(¢

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. portplatz , alter6- utze* 6 tr%4 ro7spielfeld

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt* osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt* osten	1 G&"	"	1&"	%"	&"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 G&"		1&"	%"	&"		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli-chen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) *	&$G			G' "	1$G		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4esamt* osten (" igenmittel)	1%	"	' "	! $	1! #	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	' " "			1" "	! " "		
	Krediterm 1orjahre	' 9'		1! "	! $'			
	e) <ereitstellung +on 5er-pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%% ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. portplatz **,** alter**6**- utze*** 6** tr**%4**ro**7**spielfeld

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	/ eue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Die Rostocker <ürgerschaft hat bereits ! " 1G den / eubau einer 8: ortanlage mit einem >ro4s: ielfeld beschlossen Der neue 8: ort: lat0 wird auf einem unbebauten >elAnde in unmittelbarer / Ahe 0u den beiden 8chuls: orthallen in der C -<ut0ek-8tr errichtet
>eset0liche 1orgaben-	Diese 8: ortanlage ist notwendig 0ur 8icherstellung des 8chuls: ortbetriebes sowie des 1ereins- und <reitens: orts
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt +or und ist s: ortfachlich und baufachtechnisch ge: rüft <augenehmigung und 2usführungs: lanung liegen ebenfalls +or
; echnische <eschreibung-	2uf einer +orhandenen) reiflAche wird ein Kunstrasen->ro4s: ielfeld errichtet incl der für den 8chuls: ort notwendigen 9aufbahnen Die Erschlie4ung sowie die 2bsicherung der 2nforderungen aus dem Hol- und <ringe+erkehr werden in enger 2bstimmung mit den anstehenden 8anierungen der 8: orthallen in der C -<ut0ek-8tr 1 und ! +orgenommen
) inan0ielle <eschreibung-	Diese / eubauma4nahme ist für die) 5rderung über 8O8-8tAdtebauf5rdermittel +orgesehen Die ents: rechenden 2ntrAge werden 0ur0eit bearbeitet
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Es gibt keine 2lternati+e 0um / eubau einer 8: ortfreianlage an diesem 8tandort
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die B+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 20@€

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9eu au **.** porthalle **/ B**llnerstr9

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt***** osten	1 %9&	"	! &"	1 #G&	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 %9&		! &"	1 #G&			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm **B**	"						
!	Finanzierung der **4**esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	1 ! " "			1 ! " "			
	) **B**n+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt***** osten (**"** igenmittel)	19&	"	' "	1#&	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! %			! %			
	Krediterm 1orjahre	! ! "		! ! "				
	e) <ereitstellung +on **5**er-pfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [.] 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 202<

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle =openhagener . tr%<a

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	G" " "	"	1&"	%&"	1 $" "	1 ' " "	"
	da+on a) <auma4nahmen	G" " "		1&"	%&"	1 $" "	1 ' " "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	! &" "			&" "	1 ' " "	$" "	
	) <eitrAge							
	)) ni)ht gede)*ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	' 9G	"	' "	GG	1$"	1&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	9%#			' "#	! ' "	G&"	
	Krediterm 1orjahre	1! "		1! "				
	e) <ereitstellung +on 5erpfli)htungserm2)hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%u ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 202<

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. porthalle =openhagener . tr%<

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4 esamt* osten	& %&"	"	1&"	' &"	#" "	! $" "	! " &"
	da+on a) <auma4nahmen	& %&"		1&"	' &"	#" "	! $" "	! " &"
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4 esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	' " " "				#" "	1 " " "	1 G' "
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4 esamt* osten (" igenmittel)	&&$'	"	! '	' "	"	! $"	! &"
	d) neue KreditermAchtigung	! 1&"			' ! "		1 G "	G' "
	Krediterm 1orjahre	1! $		1! $				
	e) <ereitstellung +on 5 erpfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%&% ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme
. porthallensanierungsprogramm ?$F69ord; esten (ohne . t- auF/)

Anlass der / a7nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	Die 8: orthallen in den westlichen 8tadtteilen Rostocks sind in den $"-iger und %-iger Eahren errichtet worden 8anitAr- und 3mkleidebereiche befinden sich in einem un0ureichenden 7ustand Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und ents: rechen nicht mehr dem heutigen 8tand der ; echnik und den geltenden 8icherheits+orschriften 2uch die Hallen müssen energetisch saniert werdenF um den Energie+erbrauch 0u senken
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelleF+om <ildungsministerium bestAtigteF 8chulentwicklungs: lanung Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	) ür den Ersat0neubau der 8: H in der * 5llner 8tr liegen <augenehmigung und 2usführungs: lanung +or Die <auleistungen werden 0 7t ausgeschrieben) ür die 8anierung der 8: H Ko: enhagener 8tr &aMb ist die EC-<au beauftragt und wird bis Eahresende +orliegen
; echnische <eschreibung-	Die 8: orthalle * 5llner 8tr ist auf > rund der maroden <ausubstan0 nicht sanierungswürdig Der 0ur 8: orthalle geh5rende 8: ort: lat0 ist nicht mehr nut0bar Das > rundstück ist nach dem 2briss der 8: orthalle 0um 1erkauf +orgesehen Da 0ur 2bsicherung des 8chuls: ortes an diesem 8tandort eine 8: orthalle 0wingend notwendig istF wird ein / eubau in unmittelbarer / Ahe mit besserer 2nbindung an einen neugebauten 8: ort: lat0 und die benachbarte 8chule errichtet Die Do: : els: orthalle in der Ko: enhagener 8tr wird kom: lett saniert
) inan0ielle <eschreibung-	Die 8: orthallensanierung soll über Kredite und Eigenmittel finan0iert werden) ür den Ersat0neubau * 5llner 8tr wurden E)RE-) 5rdermittel beantragt und dem > runde nach bestAtigt) ür die Bn+estition in die 8: H Ko: enhagener 8tr sollen Kln+) ?. -* ittel beantragt werden
" rl2uterung zur , irts) haftli) h*eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung der bestehenden 8: orthallen ist wirtschaftlich alternati+los Der Ersat0neubau in der * 5llner 8tr ist ebenfalls die wirtschaftlichste 1ariante Der 1erkaufserl5s des > rundstückes am bisherigen 8tandort ist nach Realisierung für die) inan0ierung weiterer 8anierungen im : flichtigen <ereich +orgesehen
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC-<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2000

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. port* omple C1An der J2ger 2*

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	G9" "	"	1" "	&" "	! ' " "	! " " "	"
	da+on a) <auma4nahmen	G9" "		1" "	&" "	! ' " "	! " " "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus >RC -) 5rderung	' " " "				1 &" "	1 &" "	
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten (" igenmittel)	G9"	"	1" "	! "	! $"	1" "	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 G1"			G9%	&' "	G' "	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. port***** omple**C1**An der J**2**ger **2***

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B8t-7ustand-	/ ach der 7usammenlegung der 2usbildung in ; echnischen <erufen am R<<7 und der) ertigstellung des neuen 2usbildungsgebAudes werden an diesem 8tandort über ! """ 8chüler aus- und weitergebildet Die für die gan0heitliche 2usbildung notwendigen 8: orteinrichtungen sind dem nicht mehr gewachsen 8o stehen auf dem > elAnde des R<<7 nur eine kleine Einfelds: orthalle 0ur 1erfügungF auf dem > elAnde im) rit0- ; riddelfit0-C egF wo die 2usbildung für die <auberufe stattfindetFeine nicht mehr sanierungsfAhige 8: orthalle und eine) reianlageFdie als 8: ortstAtte kaum noch nut0bar ist
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1 und die aktuelle 8chulentwicklungs: lanung für berufliche 8chulen Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit in den alten 8: orthallen nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	) ür die Errichtung einer 7weifelds: orthalle und eines Kleins: ielfeldes für das R<<7 liegt 0 7t eine 8tudie mit einer KostenschAt0ung nach Kenn0iffern +or Eine E8-<au ist beauftragt
; echnische <eschreibung-	2uf dem in unmittelbarer / Ahe 0um R<<7 gelegenen ehemaligen <etriebs: ort: lat0 der <8>) BKO wird eine 7weifelds: orthalle und ein Kleins: ielfeld neu errichtet Damit werden die oben geschilderten geset0lichen 1orgaben für diese überregional bedeutende 2usbildungsstAtte erfüllt
) inan0ielle <eschreibung-	) ür diese B8+estition wurde nach erfolgter 1orstellung der 8ituation am R<<7 beim C * ein > RC B) 5rderantrag im Euli ! " 1$ gestellt Eine notwendige Kabinettsentscheidung wird für den Herbst ! " 1$ 0 7t +orbereitet
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Der / eubau dieser 8: ortanlage in unmittelbarer / Ahe 0um R<<7 und au4erhalb +on C ohngebieten ?9Armschut0ma4nahmen. ist als wirtschaftlichste 95sung für die nachhaltige / ut0ung des R<<7 herausgearrbeitet worden
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B8+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt / ach) ertigstellung dieses 8: ortkom: leKes kann das > rundstück im) r -; riddelfit0- C eg +erAu4ert werden

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 200**8**

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2019 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. portplatz 2**%** A**1.** tern ergerstr**%**10

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd**%** ahr)	Jahr ! " 1% (& lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1**%** Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 **%** olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((**%** olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	1 #&"	"	"	1&"	&" "	1 " " "	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 #&"			1&"	&" "	1 " " "	
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm **B**	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) **B**n+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	! " "	"	"	&"	$"	%'	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 G&"			1" "	G "	9! "	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. portplatz 2**%** A**1.** tern ergerstr**%**10

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	2n der Hundertwasser 8chule im 8tadtteil Rostock-9ichtenhagen wurde ! " 1G ein 8: ort: lat0 mit einer 9aufbahn und einem Kunstrasen: lat0 mit Hilfe +on) 5rdermitteln des 9andes realisiert * it dieser * a4nahme wird die in einem ! <2 ge: lante Erweiterung umgeset0t sowie ein) unktionsgebAude errichtetF um diesen , lat0 auch nach dem 8chulbetrieb für den 1ereins- und <reitens: ort nut0en 0u k5nnen
> eset0liche 1orgaben-	8chulgeset0 * -1Fsowie die aktuelle 8chul- und 8: ortstAttenentwicklungs: lanung
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die , lanungen ?EC -<au. sind beauftragt und werden bis 2nfang ! " 1%+orliegen
; echnische <eschreibung-	Das) unktionsgebAude mit 3mkleide-F8anitAr- und) unktionsrAumen wird neu gebaut Die +orhandenen 8: ortanlagen werden erweitert
) inan0ielle <eschreibung-	Diese * a4nahme wird 0unAchst über Kredite und Eigenmittel finan0iert Die <eantragung +on) 5rdermitteln aus dem -B3+estitions: akt-"8o0iale B3tegration im Nuartier" wird 0 7t ge: rüft
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7u den / eubauten und Erweiterungen an diesem 8tandort gibt es keine 2lternati+en
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2101

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9eptuns**)** h; immhalle**1#** ntere **!** urnhalle**1=** operni***** usstr%1A

(Alle Anga en in **!"#$**)

			4esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4esamt	Jahr !"1#	Jahr !"1$ (lfd%ahr)	Jahr !"1% (&lan'ahr)	Jahr !"19 (1%Folge'ahr)	Jahr !"!" (2%olge'ahr)	Jahr !"!1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt***** osten	1 G'"	"	' ""	1 1""	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 G'"		' ""	1 1""			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4**esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus 8: ortf5rderung ?8: it0ens: ort.	$""			$""			
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt***** osten (" igenmittel)	' '	"	1"	! '	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	##$		! 9"	' $$			
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%% ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen 2. 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 3. 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eptuns**)** h**;** immhalle**1#** ntere **!** urnhalle**1=** operni***** usstr**%1A**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	Die untere ; urnhalle ist im wesentlichen unsaniert und ents: richt nicht den aktuellen 2nforderungen an den <randschut0 Des C eiteren ents: richt sie nicht mehr den aktuellen 2nforderungen für die <edürfnisse des 9eistungss: orts Damit erfolgt die konseQuente 3mset0ung der umfangreichen 8anierungen in der / e: tunschwimmhalle
> eset0liche 1orgaben-	Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au für die 8anierung der unteren ; urnhalle liegt +or
; echnische <eschreibung-	Bn den Eahren !"1G bis !"1$ erfolgen di+erse 3mbauma4nahmen im) oI er und im * armorsaalFdabei wurden die 1orgaben des <randschut0kon0e: tes umgeset0t Bn Eahr !"1% wird als nAchste * a4nahme die "3ntere ; urnhalle" des 8chwimmhallenkom: leKes saniert Die * a4nahme ist 0wingend notwendigF um in der ; rainingsstAtte auch künftig den , ers: ekti+- und <undeskadern des <undesnachwuchs0entrums bestm5gliche ; rainingsbedingungen bieten 0u k5nnen und den 8tandort Rostock als ein führendes 9eistungs0entrum der <RD in der 8: ortart C assers: ringen 0u erhalten
) inan0ielle <eschreibung-	Die 8anierung der unteren ; urnhalle wird über) 5rdermittel des <undes 0ur) 5rderung des 8: it0ens: ortes finan0iert Die +erbleibenden <aukosten sind kredit- und eigenmittelfinan0iert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7um Erhalt des > ebAudes ist die schrittweise 8anierung geboten und als wirtschaftlichste 1ariante durch0uführen
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2101

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2019 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung südli) her ! eil .) h; immhalle1= operni* usstr%1A

(Alle Anga en in ! "#$)

			4esamt* osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt* osten	! &""	"	"	1&"	1 1""	1 ! &"	"
	da+on a) <auma4nahmen	! &""			1&"	1 1""	1 ! &"	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt* osten ("igenmittel)	! #'	"	"	&"	1#'	&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! ! ' $			1""	9' $	1 ! ""	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%u ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung südli**)** her **!** eil **.)** h**;** immhalle**1=** operni***** usstr%**1A**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B**3**st-7ustand-	B**3**n südlichen ; eil der / e: tun-8chwimmhalle sind 1ereins- und) unktionsrAume untergebracht sowie der 8anitAr- und 3mkleidebereich Damen Dieser ; eil des 8chwimmhallenkom: leKes ist noch unsaniert
> eset0liche 1orgaben-	Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Eine EC -<au für dieses ; eil: rojekt liegt bereits seit ! " 1G +or und ist mit dem) achamt abgestimmt Es muss +or der 3mset0ung noch einmal überarbeitet werden
; echnische <eschreibung-	Dieser gesamte <ereich der Rostocker 8chwimmhalle wird kom: lett saniert und modernisiert Dabei steht die 3mset0ung des <randschut0kon0e: tes für die 8chwimmhalle im 1ordergrund Die 8anierung des 8üdbereiches wird nach der 8anierung der 3nteren ; urnhalle das nAchste ; eil: rojekt der > esamtsanierung der 8chwimmhalle / e: tun in Rostock sein
) inan0ielle <eschreibung-	Dieses ; eil: rojekt soll 0unAcht über Eigenmittel und Kredite finan0iert werden Hber die > ewAhrung +on 8onderbedarfs0uweisungen durch die 9andesregierung werden noch > es: rAche geführt
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben * it der 8anierung dieses ; eils der 8chwimmhalle wird das gan0heitlich <randschut0kon0e: t für diese 1ersammlungsstAtte umgeset0t
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung dieses ; eilbereiches ist alternati+los
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B**3**+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 2102

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 201**8** Ende der 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
Eaufhalle **.** portforum **!** rotzen urger **,** eg 1**<**a**1**energetis**)** he und

(Alle Anga en in **! " # $**)

				4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd% ahr)	Jahr ! " 1% (& lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1% Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 % olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((% olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	' G' "	"	1 ' &"	! " &"	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' G' "		1 ' &"	! " &"			
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2 nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus Kln+) > -) 5rderung	! &G	"	&" "	! " G			
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	1&$	"	1&"	$	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"	"					
	Krediterm 1 orjahre	$" "	"	$" "				
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%**

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3 mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [' .] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
Eaufhalle **.** portforum **!** rotzen urger **,** eg 1**<**a**1**energetis**)** he und rands**)** hutzte**)** hnis**)** he **.** anierung

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	8eit dem Eahr ! """ wurde die 8: ortanlage in mehreren <auabschnitten modernisiert und aufgewertet und an die heutigen <edingungen und 8tandards für den 8: ort ange: asst Bn let0ten <auabschnitt ist die brandschut0technische 8anierung des gesamten Kom: leKes ge: lant
> eset0liche 1orgaben-	Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die , lanungen sind abgeschlossen Die <augenehmigung liegt +or * it der baulichen 3mset0ung wird im Herbst ! " 1$ begonnen
; echnische <eschreibung-	* it dem nunmehr 0u realisierenden let0ten <auabschnittF bei dessen , lanung der Oll m: iastüt0: unkt * -1 ma4geblich beteiligt warFwird mit der Dachsanierung sowie mit dem 2usbau der Kom: leKhalle die 8: ortflAche +ergr54ert und den 2nforderungen in 2bstimmung mit dem 2mt für 8chule und 8: ort ange: asst Bn 7uge der Hberdachung des Bnnenhofes der Kom: leKhalle werden 0usAt0liche) unktionsrAume für die <undesstüt0: unkte 8horttrack und C assers: ringen sowie ein Kraftraum für den Oll m: iastüt0: unkt * -1 geschaffen > leich0eitig wird mit der brandschut0technischen Ertüchtigung der gesamten 8: orthalle den 2nforderungen an die geltenden 8icherheits+orschriften Rechnung getragen
) inan0ielle <eschreibung-	) ür den jet0t ge: lanten <auabschnitt wurden) 5rdermittel aus dem Kln+) ?1.-, rogramm beantragt und bewilligt Die) inan0ierung hat sich daher gegenüber dem C , ! " 1$ grundlegend geAndert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	Die ge: lante * a4nahme schlie4t sich an die +orhergehenden * a4nahmen als let0ter <auabschnitt an Damit ist die +ollstAndige 8anierung des Kom: leKes 9aufhalle abgeschlossen und es stehen moderne 8: ortanlagen für <reiten- und 8: it0ens: ort 0ur 1erfügung Des C eiteren wird die 9aufhalle auch als) unktionsgebAude für > ro4+eranstaltungenFwie auch als 9eichtathletikstadion ben5tigt 8o beis: ielsweise für die Deutschen * eisterschaften der Eugend und Eunioren in ! " 1%
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7um Erhalt des > ebAudes und 0ur o: timalen Raumnut0ung ist die schrittweise 8anierung geboten und als wirtschaftlichste 1ariante durch0uführen Durch die energetische 8anierung des Daches k5nnen langfristig <etriebskosten ges: art und der Haushalt der 8tadt entlastet werden
2bstimmung mit) achamt-	* it0eichnung der EC -<au durch) achAmter erfolgt
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
D!5" $. " , "

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 201A Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. portplatzsanierungen ?$F

(Alle Anga en in **! " # $**)

				4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd% ahr)	Jahr ! " 1% (& lan' ahr)	Jahr ! " 19 (1% Folge' ahr)	Jahr ! " ! " (2 % olge' ahr)	Jahr ! " ! 1 ((% olge' ahr)
1	**4** esamt***** osten	1 ! " "		%' "	G' "	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 ! " "		%' "	G' "			
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** * ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	1! !	"	! !	1" "	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	' " "			' " "			
	Krediterm 1orjahre	$$%		$$%				
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%+ ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. portplatzsanierungen **?$F**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	2lle drei 8chuls: ort: lAt0e sind sehr stark +erschlissen und aus laufenden * itteln nicht in einen gebrauchsfAhigen 7ustand 0u +erset0en
>eset0liche 1orgaben-	2bsicherung des 8chul-F1ereins- und <reitens: orts
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die , lanungen für diese 8chuls: ort: lAt0e sind abgeschlossen Der , lat0 in der * ->orki-8tr wurde bereits saniertFdie ; oitenwinkler 2llee steht kur0 +or der) ertigstellung B!"1% ist noch der 8: ort: lat0 im) riedensforum 0u sanieren
; echnische <eschreibung-	Die ; artanbelege sind stark +erschlissen und beschAdigt ?3nfallgefahr. und müssen kom: lett erneuert werden Die +orhandenen >erAte und 2nlagen sind +on >rund auf instand 0u set0en

	!"1#	!"1$	!"1%
8ch8:, l * ->orki-8tr	!""	'""	
8ch8:, l ; oitenw 2llee		'""	&"
8ch8:, l) riedensforum			'&"
. #**/ /** **"**		**8**00	@00

) inan0ielle <eschreibung-	Die 8: orthallensanierung soll über Kredite und Eigenmittel finan0iert werden
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$**enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung dieser 8chuls: ortanlage ist die wirtschaftlich sinn+ollste 95sung Diese 2nlagen werden 0ur 2bsicherung des 8chuls: ortes 0wingend ben5tigt Ein / eubau wAre wesentlich teurer
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, e 2110

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1 oraussichtlicher 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung = anu ootshaus **14** affels **)** honer; eg **8**

(Alle Anga en in **! " # $**)

				4 esamt* osten verteilen si **)** h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd% ahr)	Jahr ! " 1% (& lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1% Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 % olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((% olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	' ! $&		' " "	%' "	1 &" "	#$&	"
	da+on a) <auma4nahmen	' ! $&		' " "	%' "	1 &" "	#$&	
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2 nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus 8 : ortf5rderung 98 <	&" "				&" "		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni **)** ht gede **)** * ter **!** eil der **4** esamt* osten (**"** igenmittel)	G&"	"	' " "	&"	&"	&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! ' ! &			$&"	9&"	#! &	
	Krediterm 1 orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli **)** htungserm **2)** hti **6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p %% + ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1 gl 11 Eig1 O- / ach 2 rt und 3 mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben 6 gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8 telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung **=** anu ootshaus**14** affels**)** honer**;** eg **8**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	Das >ebAude wurde in den #"-iger Eahren errichtet / ach der C ende wurde nur die dringensten Re: araturen durchgeführtF so dass eine Kom: lettsanierung und * odernisierung dringend geboten ist <e+or die , lanungen für diese * a4nahme beauftragt wurdenF wurde die <ausubstan0 gründlich untersucht und als erhaltenswert und sanierungsfAhig eingestuft
>eset0liche 1orgaben-	Die Herstellung der <arrierefreiheit und die * odernisierung der technischen 2nlagen für eine energieeffi0iente <etreibung dieser 8: ortstAtte sind wesentliche 1orgaben für diese Bn+estition C eiterhin soll damit auf der Rostocker Hol0halbinsel ein baulicher * issstand beseitigt werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt +or und ist mit dem)achamt und dem betreibenden 1erein abgestimmt
; echnische <eschreibung-	Das +orhandene >ebAude wird saniert und umgebaut Die 2u4enanlagen werden im 2nschluss wieder herrgerichtet
)inan0ielle <eschreibung-	Das 1orhaben wird im C esentlichen über Kredite und Eigenmittel finan0iert Der <etreiber+erein "Kanufreunde Rostocker >reif e 1 " wirdF wie abgestimmtF auf der >rundlage der jet0t +orliegenden , lanungF)5rdermittel beim 9andess: ortbund beantragen
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	Das >ebAude liegt im >ebiet des <ebauungs: lanes "Hol0halbinsel" der Hansestadt RostockFwelcher bereits 0u gro4en ; eilen umgeset0t ist * it dieser Bn+estition gilt es den baulichen * issstand 0u beseitigen und das >ebAude sowie >elAnde des Kanubootshauses in dieses neu bebaute >ebiet 0u integrieren * it der Herstellung der <arrierefreiheit wird diese 8: ortstAtte behindertengerecht erschlossen Des C eiteren wAre ohne eine mittelfristige 8anierung die 8chlie4ung notwendig
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierungsfAhigkeit dieses >ebAudes wurde im 1orfeld ge: rüft und bestAtigt Die 8anierung ist wesentlich günstiger als ein 2briss und / eubau
2bstimmung mit)achamt-	<ereits in der , lanungs: hase waren das)achamt für 8chule und 8: ort sowie der <etreiber+erein einbe0ogen
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation des / ut0ungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 10<8

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- = = = =	1oraussichtlicher <eginn 2018 Ende der * a4nahme- 2029

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
=omplettsanierung und "r; eiterung der ?aupt; a) he "ri) h6) hlesinger6 tr%2(

(Alle Anga en in ! "#$)

				4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)	Jahr ! "! ! ff
1	4 esamt* osten	&%"""	"	&""	1 #""	! """	' &""	G! &"	G# 1&"
	da+on a) <auma4nahmen	&%"""		&""	1 #""	! """	' &""	G! &"	G# 1&"
	) Erwerb +on >rundstücken	"							
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"							
	d) Konjunktur: rogramm BB	"							
!	Finanzierung der 4 esamt* osten								
	a)) 5rdermittel aus	"							
	) 0us) hüsse ?$F	! 9!"	"	"	&""	1 ! !"	#""	#""	"
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4 esamt* osten ("igenmittel)	# ! &1	"	&""	1$1	! ' "	1&"	&"	& 1&"
	d) neue KreditermAchtigung	G$ 9""				&&"	! $&"	' #""	G1 """
	Krediterm 1orjahre	9! 9			9! 9			"	"
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr								

' Folge* osten (p%% ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ' 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme
=omplettsanierung und " r; eiterung der ?aupt; a) he " ri) h6) hlesinger6 tr%2@

Anlass der / a7nahme+	) euerwehrbedarfs: lan
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	Der > ebAudekom: leK und die) ahr0eughallen wurden in den 19%-er Eahren gebaut 8eit 199" wurden keine 8anierungsma4nahmen an den > ebAuden +orgenommenFso dass sie sich in einem stark sanierungsbedürftigen 7ustand befinden Durch ein beauftragtes Bng büro wurde weiterhin festgestelltF dass die Erweiterung des 8tandortes um ein > ebAude für die)) C 8tadtmitte sowie des Katrasto: henschut0es die wirtschaftlichste 2lternati+e darstellt
> eset0liche 1orgaben-	<randschut0- und Hilfeleistungsgeset0 * -1F) euerwehrbedarfs: lanung
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	Bn ! " 1$ wurde eine E8-<au unter Einbe0iehung +on) ach: lanern und dem <randschut0- und Rettungsamt erarbeitet Die > esamtma4nahme wurde dabei in ein0elne funktionsbe0ogene <auabschnitte geteilt) ür ! " 1%ist die Entwurfs- und > enehmigungs: lanung für den 1 <2 +orgesehen <austart für diesen <2 wird ! " ! " sein
; echnische <eschreibung-	Bn einem ersten 2bschnitt wird auf dem > elAnde der Hau: twache ein / eubau für die 9eitstelle der) C sowie den Katrasto: henschut0es errichtet 2ls ! 8chritt wird ein > ebAude für die Bnterimsnut0ung durch die <) C errichtetFwelches nach 2bschluss der > esamtma4nahme durch die)) C 8tadtmitte genut0t wird Bn den) olgejahren erfolgt mit der 8anierung des > ebAudebestandes die Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen sowie die energetische 8anierung der baulichen Hülle nach EnE1) ür weitere ErlAuterungen +erweisen wir auf die gesonderten +on uns +orliegenden 3nterlagen Bn 7uge der 8anierung des 8tandortes wird das 9ager des Katastro: henschut0es in Rostock-8tadtweide aufgegeben Das > rundstück wird gerAumt und +ermarktet Der 1erkaufserl5s dient der <ereitstellung +on Eigenmitteln für weitere <au+orhaben
) inan0ielle <eschreibung-	Die gesamten Bn+estitionskosten betragen &%" " " ; (Fwobei die 8anierung im Eahr ! " ! 9 abgeschlossen werden soll Die umfangreichen , lanungen werden über 7uschüsse der 8tadtF Kredite und Eigenmittel finan0iert Es ist +orgesehen und beantragtF diese erheblichen Bn+estitionskosten auch über 8onderbedarfs0uweisungen des 9andes mit0ufinan0ieren
" rl2uterung zur , irts) haftli) h* eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Durch ein Bng büro wurden die 2lternati+en / eubau oder 8anierung untersucht Dabei wurde die 8anierungsfAhigkeit der > ebAudesubstan0 aus baulicher und wirtschaftlicher 8icht ge: rüft und bestAtigt
2bstimmung mit) achamt-	C egen der Kom: leKitAt dieser > esamtma4nahme ist eine 2rbeitsgru: : e mit den 1ertretern der 0ustAndigen) achAmter für den weiteren , lanungs: ro0ess gebildet
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 12@8

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2022

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
Feuer; a) he III 9 3F 1? inri) hsdorferstr9

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt* osten verteilen si) h auf						
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)	Jahr ! " ! ! ff (@%olge'ahr)
1	**4**esamt* osten	1' $" "	"	"	$" "	1 9" "	' &" "	' &" "	G1" "
	da+on a) <auma4nahmen	1' $" "			$" "	1 9" "	' &" "	' &" "	G1" "
	) Erwerb +on > rundstücken	"							
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"							
	d) Konjunktur: rogramm BB	"							
!	Finanzierung der **4**esamt* osten								
	a)) 5rdermittel aus	"							
	) Bn+estitions0uschuss HRO	G" &"			! ! &	1 ' 1G	1 %$&	#' #	
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4**esamt* osten (" igenmittel)	1 ' " "	"	"	$&	! %#	! ! &	11G	#" "
	d) neue KreditermAchtigung	G%&"			G" "	' " "	1 G" "	! $&"	' &" "
	Krediterm 1orjahre	"							
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli) htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr								

' Folge* osten (p%%* ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
Feuer**;** a**)** he lll **9 3F 1?** inri**)** hsdorferstr°

Anlass der **/** a**7**nahme+	) euerwehrbedarfs: lan
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B̈st-7ustand-	7ur Einhaltung der Rettungs0eiten ist der / eubau einer ') euerwache der <erufsfeuerwehr im Rostocker / ord-Osten 0wingend erforderlich 2ls günstigster 8tandort wurde ein stAdtisches >rundstück in der / Ahe der 2utobahn0ufahrt Rostock / ord@st ausgewAhltFum die schnelle Erreichbarkeit des Hberseehafens mit 0u gewAhrleisten
>eset0liche 1orgaben-	<randschut0- und Hilfeleistungsgeset0 * -1F) euerwehrbedarfs: lanung
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Durch das <randschut0- und Rettungsamt wurde ein 2nforderungs: rofil erarbeitet und dem KOE als 2ufgabenstellung übergeben Durch ein , lanungsbüro wurde die * achbarkeit dieses / eubaus auf dem ausgewAhlten >rundstück bestAtigt und eine KostenschAt0ung über Kenn0iffern erarbeitet Die weiterführenden , lanungen sind beauftragt
; echnische <eschreibung-	2uf dem >rundstück in der Hinrichsdorfer 8tr wird 0unAchst der / eubau für eine <erufsfeuerwehr und einer Rettungswache ge: lant 8: Ater soll dieser 8tandort um eine) reiwillige) euerwehr ergAn0t werden B̈n ! " 1% fallen Kosten für die , lanungen anF <austart soll in ! " 19 sein
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung dieser B̈n+estition wird 0unAchst über 7uschüsse aus dem Haushalt der HRO sowie Kredite und Eigenmittel ge: lant
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Es gibt keine 2lternati+e 0um / eubau einer neuen) euerwache Der 8tandort in der Hinrichsdorfer 8tr wurde auch unter wirtschaftlichen >esichts: unkten ausgewAhlt
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B̈n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 118<

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
#m au - randla or1Alter ?afen . üd <

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	! ' ! "	"	&"	! ! $"	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	! ' ! "		&"	! ! $"			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) Bn+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	! " "	"	&"	1&"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! 1! "			! 1! "			
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
#m au **-** randla or**1**Alter **?** afen **.** üd **<**

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**3**t-7ustand-	Das > ebAudeFin dem ehemals ein <randlabor untergebracht warFsteht 0 7t leer und soll für die <randmeisterausbildung des 9andes * -1 umgebaut werden
> eset0liche 1orgaben-	<randschut0- und Hilfeleistungsgeset0 * -1F) euerwehrbedarfs: lanung
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au ist beauftragt und wird im Oktober +orliegen
; echnische <eschreibung-	Das +orhandene > ebAude muss für diese 2usbildungs0wecke umgebaut werden Es werden 8chulungsrAume für die <randmeisterausbildung sowie die notwendigen) unktionsrAume entstehen
) inan0ielle <eschreibung-	Diese B**3**+estition wird über Kredite und Eigenmittel finan0iert
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	) ür die Herrichtung +on RAumen für die <randmeisterausbildung in Rostock wurden mehrere 95sungs+arianten ge: rüftFu a im <ereich der) euerwache 8ee in > ro4-Klein Der 3mbau dieser RAumlichkeiten des ehemaligen <randlabors hat sich als günstigste 1ariante herrausgestellt
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B**3**+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 119A

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 2018 Ende der 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung , asserturm**1-** lü**)** herstra**7**e

(Alle Anga en in **! " # $**)

				4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	' " G'		! G'	1 " " "	1 %"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' " G'		! G'	1 " " "	1 %"		
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	! ! &"				! ! &"		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	! ' !	"	1"	#$!	-G&"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	&&%		! ' "	' ! %	"		
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%**+ ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung **,** asserturm**1-** lü**)** herstra**7**e

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B$t-7ustand-	Der C asserturm wurde +on 1991 bis 199& in 1erbindung mit dem Einbau +on >eschossdeckenFeinem ; re: : enhaus und einem 2uf0ug instand geset0t B0wischen ist die) assade stark +erschlissen ! " " 1 wurde der 7ugang durch einen 8chut0tunnel gegen herabfallende 8teine gesichert Durch die Durchfeuchtung des * auerwerkes wird die) assade besonders wAhrend der) rost: erioden fortlaufend weiter geschAdigt Deshalb ist die 8anierung kur0fristig erforderlichFum diese historisch wert+olle <ausubstan0 +or dem 1erfall 0u retten
>eset0liche 1orgaben-	Denkmal: flegerische 7ielstellungF der0eitige / ut0ung als De: ot für kulturhistorische KunstgegenstAnde
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Es liegt eine gutachterliche 8tellungnahme mit einer KostenschAt0ung +or * it der konkreten , lanung kann erst nach 8icherung der) inan0ierung begonnen werden Die 2ktualisierung dieser , lanungen ist beauftragt
; echnische <eschreibung-	Die gesamte >ebAudehülle muss nach denkmal: flegerischen >esichts: unkten saniert werden Da0u geh5rt die ; rockenlegung des) undamentesF die +ollstAndige <auwerksabdichtung nach erfolgter ; rocknung und Reinigung unter <erücksichtigung der <esonderheiten der) assadengestaltungF die Erneuerung und Eindichtung der) enster b0w der 2u4entüren sowie die Erneuerung der DachbelAge C eiterhin sollen die B$nendecken instand geset0t werden
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel Ein 7uwendungsantrag im Rahmen der E) RE-) 5rderung ! , 2 wird erarbeitet
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	Erhalt und , flege der historisch wert+ollen denkmalgeschüt0ten <ausubstan0 der Hansestadt Rostock
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Der C asserturm wird gegenwArtig +om Kulturhistorischen * useum als De: ot genut0t Das +orhandene De: ot bietet bei einer intakten 2u4enhülleF beste klimatische 1orausset0ungen Ein / eubau wAre wesentlich kostenintensi+er Die hohe) euchtigkeit der) assade wirkt sich negati+ auf die / ut0ungsm5glichkeiten aus / ach erfolgreicher 8anierung ist eine deutlich bessere / ut0ung des C asserturmes m5glich Die 8anierung der) assade ist au4erdem 0wingend notwendig für den Erhalt des Denkmals Ein weiterer 2ufschub der * a4nahme führt wie oben erlAutert 0u deutlich steigenden Kosten
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B$+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1218

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 2018 Ende der * a4nahme- 2022

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9 eu au **5** er**;** altungs***** omple**C 9** ord***** ante**1** An der **?** ege 9

(Alle Anga en in **! " # $**)

				4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ff ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	1%" " "	"	#" "	1 G' "	' " " "	G$&"	%! &"
	da+on a) <auma4nahmen	1%" " "	"	#" "	1 G' "	' " " "	G$&"	%! &"
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) 5rderung	%" " "		"	G' "	! ' #&	' $" &	1 &' "
	) 7uschüsse HRO	! " " "			9G'	&" "	&#"	
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	1 $" "		' " "	#"	1' &	G%&	$! "
	d) neue KreditermAchtigung	# " " "						# " " "
	Krediterm 1orjahre	' " "		' " "				
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3 mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ['.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eu au **5**er**;** altungs***** omple**C 9** ord***** ante**1**An der **?** ege 9

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B̈st-7ustand-	Die <ebauung der / ordseite des / euen * arktes in Rostock bildet den 2bschluss der 8anierung des historischen 8tadt0entrums in Rostock Das in ! " 1# durch die Rostocker <ürgerschaft beschlossenen Nuartiersblatt weist die <aufelder G und & als) lAchen für einen Erweiterungsbau des Rathauses aus 3m die +orhandenen) lAchen im 8tadt0entrum o: timal aus0unut0en wurde eine maK <ebauung dieses >rundstückes +orgegeben B̈n ! " 1$ wurde daher ein , lanerwettbewerb für eine <ebauung dieses >runstückes mit 1' """ mP <>) ausgelobt Die 2uswertung und <eauftragung eines , laners wird bis) ebruar ! " 1%dauern
>eset0liche 1orgaben-	keine
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Der stAdtebauliche B̈leenwettbewerb wurde im Oktober ! " 1G beendet 2uf dieser >rundlage wurde durch die R>8 ein * aster: lan ?Nuartiersblatt. 0ur) estset0ung des stAdtebaulichen Rahmens ?<aumassenF-gren0en und -h5hen. in ! " 1# erarbeitet und durch die <ürgerschaft beschlossen 2nschlie4end erfolgt die 3mset0ung der stadt: lanerischen) estset0ungen für die Erweiterung des Rathauskom: leKes durch den KOE ! " 1% wird die Entwurfs- und >enehmigungs: lanung erstellt sowie die <augenehmigung beantragt
; echnische <eschreibung-	) ür die 3mset0ung des <ürgerschaftsbeschlusses 0ur 7entralisierung kommunaler 1erwaltungsbeh5rden in stAdtischen 9iegenschaften wurde +on den Qmtern der Hansestadt Rostock die 2ufgabe gestelltF beim Rathaus 0usAt0liche <üroflAchen sowie 1ersammlungsstAtten mit einem >esamtbedarf +on ca 1' """ mP0u schaffen Damit hat sich die 0u bauende <>) gegenüber der urs: rünglichen , lanung +erdo: : elt
) inan0ielle <eschreibung-	Die * a4nahme wird durch 7uschüsse der 8tadtF Kredite und Eigenmittel finan0iert Es ist weiterhin +orgesehen und +om >rundsat0 auch bestAtigtF diese B̈n+estition durch 8t<au-) * mit0ufinan0ieren
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	Die 3nabweisbarkeit ergibt sich aus wirtschaftlichen >ründen 0ur <eendigung +on) remdanmietungen Diese * a4nahme dient langfristig da0uF die 9eistungsfAhigkeit der Hansestadt Rostock 0u +erbessern
C irtschaftlichkeits: rüfung-	* it) ertigstellung des / eubaus werden freiwerdende <estandsimmobilien +erAu4ert Kostenungünstigere) remdanmietungen für * itarbeiter der 1erwaltung k5nnen beendet werden C eitere 8 I nergieeffekte +erbunden mit Kosteneins: arungen ergeben sich aus der Kon0entration +erschiedener 1erwaltungseinheiten ?NuerschnittsAmter und) achAmter. an 0entraler 8telle am Rathaus Die Kostensteigerung gegenüber der , lanung aus ! " 1$ erklArt sich mit der 1erdo: : elung der 0u bauenden <üroflAchen Durch die o: timale 2usnut0ung der >rundstücksm5glichkeiten redu0iert sich allerdings der mP-, reisF wassich für eine noch 0u erstellende C irtschaftlichkeitsberechnung günstig auswirkt
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B̈n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 122(

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher 2018 Ende der 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9 eu au .) haudepot zur = unsthalle ? am urger . tr%@0

(Alle Anga en in ! " # $)

				4 esamt* osten verteilen si) h auf				
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	G$&"	"	! &&"	! ! " "	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	G$&"		! &&"	! ! " "			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli-chen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus <undesf5rderung 7B,	G" " "		1 G&"	! &&"			
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	' &"	"	$" "	-' &"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	G' "		G' "				
	e) <ereitstellung +on **5** er-pfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [']. 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eu au**.** **)** haudepot zur **=** unsthalle **?** am urger **.** tr%@0

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B&t-7ustand-	<ereits 19#9 war ein De: otgebAude +om damaligen 2rchitekten ge: lantFwurde aber bis heute aus finan0iellen >ründen nicht gebaut Die KunstgegenstAnde werden 0ur 7eit au4erhalb der Kunsthalle in wenig geeigneten RAumen gelagert Damit die Kunsthalle ents: rechend der kon0e: tionellen Entwicklung am internationalen * arkt bestehen kannF muss sie über moderne De: otflAchen +erfügen
>eset0liche 1orgaben-	) achgerechte 9agerung und 2ufbewahrung der wert+ollen KunstgegenstAnde der Hansestadt Rostock
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	* it dem <au wurde im * Ar0 ! " 1$ begonnen Der Rohbau ist fertiggestelltF die 2usbauarbeiten laufen Die) ertigstellung ist für den Herbst ! " 1%ge: lant
; echnische <eschreibung-	Es wird ein 2nbau an der seit 19#9 bestehenden Kunsthalle Rostock realisiert in dem ca 1 ' " " mPDe: ot- und 2ustellungsflAchen entstehen Darüber hinaus wird die 2nlieferung und 1orbereitung der KunstgegenstAnde für 2usstellungs0wecke in einem neuen ", ackraum" für die gesamte Kunsthalle realisiert * it diesem 2nbau wird auch der gesamte Kom: leK behindertengerecht erschlossen Eine besondere Herausforderung stellen die Klimatechnischen 2nforderungen an die 2ufbewahrung und 2usstellung der Kunstobiekte dar
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt im C esentlichen über <undesmittel aus dem , rogramm "/ ationale , rojekte des 8tAdtebaus ! " 1&"
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	Die Errichtung eines De: otgebAudes ist für die sichere 9agerung und 2ufbewahrung der KunstgegenstAnde der Hansestadt Rostock 0wingend erforderlich
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung des bestehenden * useums 0um Erhalt der historischen <ausubstan0 und 0ur 8chaffung geeigneter) lAchen für die , rAsentation historischer und moderner KunstgegenstAndeFist nach 2bwAgung die wirtschaftlichste 2lternati+e
2bstimmung mit) achamt-	Das 0ustAndige) achamt ist sowohl am , lanung: ro0ess beteiligt gewesen als auch bei der gegenwArtigen 3mset0ung dieser * a4nahme
Refinan0ierung-	Die B&+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 122(

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung =unsthalle - estandge 2ude1? am urger . tr%@0

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt*osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4 esamt*osten	# " &"	"	"	G' "	9" "	! &" "	! ! &"
	da+on a) <auma4nahmen	# " &"			G' "	9" "	! &" "	! ! &"
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli-chen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4 esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	' ' $&				' $&	! 1" "	9" "
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4 esamt*osten ("igenmittel)	#! &	"	"	&"	1$&	1&"	! &"
	d) neue KreditermAchtigung	! " &"			' &"	' &"	! &"	1 1" "
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5er-pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung **=** unsthalle **-** estandge **2**ude**1?** am urger **.** tr%@0

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B̈st-7ustand-	Die Kunsthalle Rostock wurde in den #"-iger Eahren errichtet und 19#9 er5ffnet Der B̈innenbereich ist bis auf wenige Re: eratur- und 8anierungsma4nahmen im C esentlichen unsaniert und ents: richt nicht mehr den sicherheitstechnischen 2nforderungen Die)assade und das Dach wurden +or einigen Eahren energetisch saniert Der gesamte Kom: leK sowie der 8tanort am Rostocker 8chwanenteich stehen unter Denkmalschut0
>eset0liche 1orgaben-	Denkmal: flegerische 7ielstellung und die sicherheitstechnischen 2nforderungen an die 2usstellung +on wert+ollen KunstgegenstAnden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Eine E8-<au als >rundlage für einen E)RE-7uwendungsantrag ist beauftragt und liegt für diesen C , ! "1%+or Die weiteren , lanungsleistungen sind euro: aweit ausgeschrieben
; echnische <eschreibung-	Durch die B̈inbetriebnahme des 8chaude: ots werden einige)unktionsrAume im <estandsgebAude der Kunsthalle Rostock frei ?; ackraumF> emAldede: ot. Diese werden 0u 2usstellungs- und <üroflAchen umgebaut Das gesamte >ebAude wird innen saniert und modernisiert * it den <auleistungen soll ab Herbst ! "19 begonnen werden
)inan0ielle <eschreibung-	)ür diese B̈n+estitionsma4nahme wird im Rahmen des ! , rojektaufrufes 0ur E)RE-)5rderung ! "1G-! "! " ein 7uwendungsantrag gestellt Die restliche)inan0ierung der B̈n+estitionskosten erfolgt über Eigenmittel und Kredite
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	<ereits mit dem 2ntrag auf 7uwendungen aus dem , rogramm "/ ationale , rojekte des 8tAdtebaus" für den / eubau des 8chaude: otsF hat sich die 8tadt +er: flichtet auch das <estandsgebAude 0u sanieren
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7ur 8anierung des <estandsgebAudes gibt es keine 2lternati+e Die * odernisierung und Erweiterung des Kunsthallenkom: leKes wird die überregionale <edeutung dieser Einrichtung erh5hen und mittelfristig 0ur Erh5hung der <esucher0ahlen und damit der Einnahmen führen
2bstimmung mit)achamt-	2uch bei der , lanung dieses weiteren ; eil: rojektes 0ur 8anierung der Kunsthalle Rostock wird das 0ustAndige)achamt sowie die Denkmalschut0beh5rde beteiligt
Refinan0ierung-	Die B̈n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 10<A

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
#m au FF, 4ro76=lein1, arno; enn 1

(Alle Anga en in ! "#$)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	' &"	"	"	' &"	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' &"			' &"			
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	' &"			' &"			
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	"	"	"	"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
#m au FF**, 4** ro**76=** lein**1,** arno**;** enn 1

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**3**t-7ustand-	Die bisherige 8truktur des >ebAudes ents: richt nicht den aktuellen <edürfnissen der)euerwehr / eben einem 2nstieg der Rettungsfahr0euge stieg ents: rechend auch der Raumbedarf an 8anitArflAchen
>eset0liche 1orgaben-	2ufgrund des aktuellen)euerwehrbedarfs: lanes musste 0ur 2bsicherung der)uhr: ark erweitert werden 7ur 8icherstellung der)unktionalitAt für den erweiterten)uhr: ark sowie se: arate 8chwar0-C ei4-)lAchen sind 0usAt0lich 2n- und 3mbauten 0wingend notwendig
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Eine KostenschAt0ung liegt +or Die E8-<au ist beauftragt
;echnische <eschreibung-	Die ! +orhandenen 2usfahrten an der Nuerseite sollen geschlossen werden Dafür werden ' 2usfahrten in die 9Angsseite integriert Des C eiteren erfolgt ein 2nbau eines neuen 8anitArtraktes
)inan0ielle <eschreibung-	Die)inan0ierung dieser B3n+estition erfolgt über 7uschüsse aus dem Haushalt der HRO
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	B3n 2bstimmung mit dem)euerwehrbedarfs: lan bietet der 8tandort durch die Kombination +on Erweiterungs: oten0ial und / ut0ung des bestehenden >ebAudes die kostengünstigste 2lternati+e
2bstimmung mit)achamt-	Die 0ustAndigen)achAmter sind in den laufenden ,lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B3n+estitionskosten werden bei der jAhrlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @les 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1000

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1 oraussichtlicher 201A Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung = ita : .) hne) * enhaus: Eagerstra7e 1A

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4 esamt* osten verteilen si) h auf				
		4 esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4 esamt* osten	G' &&		&"	' ""	1 9""	1 #""	&" &
	da+on a) <auma4nahmen	G' &&		&"	' ""	1 9""	1 #""	&" &
	) Erwerb +on > rundstücken							
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens							
	d) Konjunktur: rogramm BB							
!	Finanzierung der 4 esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	! 9""				1 $""	1 ! ""	
	) Bn+estitions0uschuss HRO							
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4 esamt* osten (" igenmittel)	G%&		&"	' "	1""	! ""	1" &
	d) neue KreditermAchtigung	%&"			1&"	1""	! ""	G'"
	Krediterm 1orjahre	1! "			1! "			
	e) <ereitstellung +on 5 er-pfli) htungserm 2) hti 6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben 6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung **=** ita **:.)** hne**) *** enhaus**: E**agerstra**7**e 1**A**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	/ eue * a4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	Das alte > ebAude muss nach 2blauf des Dach- und) ach+ertrages kom: lett saniert werden > leich0eitig sollen Erweiterungsm5glichkeiten erschlossen und konseQuent umgeset0t werden
> eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R $9 und %' des 8>< 1 BB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die Es-<au liegt +or 2lle weiteren , lanungsleistungen sind euro: aweit ausgeschrieben
; echnische <eschreibung-	Das +orhandene > ebAude wird kom: lett saniertFdie Erweiterungsm5glichkeiten auf dem > rundstück werden konseQuent ausgenut0t) olgende 8anierungs0iele sollen erreicht werden- 1 . 1erbesserung des Raumkon0e: tes 0ur besseren <etreuung einer gr54eren 2n0ahl +on Kindern und) leKibilitAt bei der <etreuung +on HortkindernF ! . <eseitigung +on 3nfallQuellen und <randlasten ' . behindertengerechte Erschlie4ung und Herstellung <arrierefreiheit G. Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen für ein effi0ientes <etreiben des > ebAudesFincl C Armerückgewinnung &. Energetische 8anierung der baulichen Hülle6Bnstallation eines sommerlichen C Armeschut0es63mset0ung der Energie-Eins: ar-1erordnung
) inan0ielle <eschreibung-	Diese Bn+estition ist für die E) RE-) 5rderung angemeldet und dem > runde nach genehmigt Die Restfinan0ierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Durch die konseQuente 2usnut0ung der > rundstücksm5glichkeiten in diesem BnnerstAdtischen <ereichFist die gewAhlte 1ariante am wirtschaftlichsten
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die Bn+estitionskosten werden in der * ietkalkulation berücksichtigt

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1022

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher Ende der * a4nahme- 201A 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9eu au der **=**indertagesst**2**tte **!** hierfelderstr%1 (" rsatz **=**ita **:.** pielhaus:**1**

?2lle 2ngaben in ! "#$)

				4esamt***** osten verteilen si**)** h auf				
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt***** osten	! ' "&		! ! ""	1" &	"		
	da+on a) <auma4nahmen	! ' "&		! ! ""	1" &			
	) Erwerb +on >rundstücken							
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens							
	d) Konjunktur: rogramm BB							
!	Finanzierung der **4**esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus							
	) B+estitions0uschuss HRO							
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt***** osten (" igenmittel)	19"	"	%&	1" &	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	! 11&		! 11&				
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%**+** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme

9eu au der =indertagesst2tte ! hierfelderstr%1 (" rsatz =ita :. pielhaus:1! hierfelderstr%18)

Anlass der / a7nahme-	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	<eim > ebAude handelt es sich um eine <aracke aus den #"-er Eahren die lediglich notdürftig saniert wurde Die 2usstattung und Raumaufteilung ents: richt nicht mehr den heutigen 8tandards
> eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R$9 und %' des 8>< 1BBB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es)hrei ung der - auma7nahme-	
1eranschlagungsreife-	Die , lanungen sind abgeschlossen * it der <auma4nahme wurde im * Ar0 !"1$ begonnen Die) ertigstellung ist für) ebruar !"1%ge: lant
; echnische <eschreibung-	8chlüsselfertiger / eubau einer KB, 2
) inan0ielle <eschreibung-	Der / eubau wird über Kredite und Eigenmittel finan0iert
"rl2uterung zur , irts)haftli)h*eit und $enta ilit2t-	
3nabweisbarkeit-	8iehe > eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Das 0ur0eit genut0te > ebAude wurde als nicht sanierungsfAhig eingestuft
2bstimmung mit) achamt-	Der / eubau am neuen 8tandort in der ; hierfelder 8tr 1 ist mit dem) achamt für Eugend und 8o0iales abgestimmt
Refinan0ierung-	Die B+estitionskosten werden über eine kostendeckende * iete refinan0iert Die <etriebskosten werden in +oller H5he durch den <etreiber getragen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 11@2

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
" rsatzneu au = ita : / ontessouri: 1! hierfelder . tr%2

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4 esamt* osten	1 %"	"	1""	1 ! ""	&""	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1 %"		1""	1 ! ""	&""		
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2 nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4 esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4 esamt* osten (" igenmittel)	191	"	1""	G1	&"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 #" 9			1 1&9	G&"		
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5 erpfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
" rsatzneu au **=**ita **:/** ontessouri**:1!** hierfelder **.** tr**%2**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	/ achdem die KB**3** 2 ; hierfelderstr 1 fertiggestellt und be0ogen ist**F**kann die alte <aracke abgerissen werden 2uf diesem >rundstück wird ein Ersat0neubau für die KB**3** 2 in der 8chliemannstr errichtet Das 0 7t für die KB**3** 2-<etreuung genut0te >ebAude ist ein C ohnungsbau**F**der für eine bedarfsgerechte KB**3** 2-<etreuung nicht geeignet ist
>eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gem**A**4 R$9 und %' des 8>< 1**BB**B Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauch**F** <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gew**A**hrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Eine EC -<au liegt +or Der <auantrag wurde gestellt * it der * a4nahme soll 2nfang ! " 1%begonnen werden
; echnische <eschreibung-	8chlüsselfertiger / eubau einer KB**3** 2
) inan0ielle <eschreibung-	Der / eubau wird über Kredite und Eigenmittel finan0iert
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe >eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Der Ersat0neubau für die KB**3** 2 in der 8chliemannstr B**s**t die wirtschaftlichste 95sung**F**da das jet0ige C ohngeb**A**ude für eine bedarfsgerechte Kinderbetreung nur bedingt nut0bar ist Dieses >ebAude wird nach) ertigstellung des / eubaus +er**A**u4ert
2bstimmung mit) achamt-	Die bisherigen , lanungen wurden in 2bstimmung mit dem) achamt realisiert und sind best**A**tigt
Refinan0ierung-	Die B**n**+estitionskosten werden über eine kostendeckende * iete refinan0iert Die <etriebskosten werden in +oller H5he durch den <etreiber getragen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 11**<8**

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung ehemals **. - 0** zu **=** ita**1E**orenzstr%**88**

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4 esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt***** osten	' $" "	"	' &"	%&"	1 %" "	$" "	"
	da+on a) <auma4nahmen	' $" "		' &"	%&"	1 %" "	$" "	
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus Kln+) > -) 5rderung	' ' " "			1 " " "	1 9" "	G" "	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4** esamt***** osten (**"** igenmittel)	G" "	"	' &"	-1&"	-1" "	' " "	"
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	"		"				
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli**)** htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung ehemals **. - 0** zu **=** ita**1E**orenzstr%**88**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B5t-7ustand-	Dieser KB; 2-, lattenbau stammt aus den %-iger Eahren und ist noch weitgehend unsaniert <is +or einem Eahr war hier das 8tadtteilbegenungs0entrum untergebracht Das > ebAude muss wieder für Kinderbetreuungs0wecke umgebaut und kom: lett saniert werden
> eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R$9 und % des 8> < 1 BB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die Entwurfs: lanung ?EC -<au. ist fertig und mit dem / ut0er abgestimmt Die weiterführende , lanung ist euro: aweit ausgeschrieben
; echnische <eschreibung-	) olgende 8anierungs0iele sollen erreicht werden- 1 . 1erbesserung des Raumkon0e: tes 0ur besseren <etreuung einer gr54eren 2n0ahl +on Kindern und) leKibilitAt bei der <etreuung +on HortkindernF ! . <eseitigung +on 3nfallQuellen und <randlasten ' . behindertengerechte Erschlie4ung und Herstellung <arrierefreiheit G. Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen für ein effi0ientes <etreiben des > ebAudesFincl C Armerückgewinnung &. Energetische 8anierung der baulichen Hülle6BInstallation eines sommerlichen C Armeschut0es63mset0ung der Energie-Eins: ar-1erordnung
) inan0ielle <eschreibung-	BIn 2bstimmung mit dem * in für EnergieF BInfrastruktur und Digitalisierung werden für diese * a4nahme noch in ! " 1$ Kln+) ?1.-) 5rdermittel beantragtF der Rest wird über bereits genehmigte Kredite finan0iert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe > eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7ur 8anierung des +orhandenen > ebAudes gibt es keine wirtschaftliche 2lternati+e
2bstimmung mit) achamt-	2lle , lanungen sind mit dem 0ustAndigen) achamt abgestimmt und bestAtigt
Refinan0ierung-	Die BIn+estitionskosten werden über eine kostendeckende * iete refinan0iert Die <etriebskosten werden in +oller H5he durch den <etreiber getragen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 201A

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2021

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung3#m au ?ort / %4or*i6 tr%BA

(Alle Anga en in ! "#$)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! "1#	Jahr ! "1$ (lfd%ahr)	Jahr ! "1% (&lan'ahr)	Jahr ! "19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! "! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! "! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	& &" "	"	' " "	%" "	1 $" "	! " " "	$" "
	da+on a) <auma4nahmen	& &" "		' " "	%" "	1 $" "	! " " "	$" "
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus Kln+) > -) 5rderung	G$" "			%" "	1 &" "	1 %" "	#" "
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	&' "	"	' "	"	! " "	! " "	1" "
	d) neue KreditermAchtigung	"						
	Krediterm 1orjahre	! $"		! $"				
	e) <ereitstellung +on 5erpfli) htungserm2) hti6gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen 2. 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 3. 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung**3**#m au **?**ort **/** **%4** or***** i**6** tr**%8A**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Dieser , lattenbau in & * , -bauweise wurde jahrelang als 8chule genut0t Die aktuellen <randschut0anforderungen werden nur un0ureichend erfüllt) ür die / ut0ung als HortgebAude und die <etreuung +on Eugendlichen müssen ; eile ?> eschosse. dieses > ebAudes 0urückgebaut und der notwendig +erbleibende <estand saniert werden
> eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R$9 und %' des 8>< 1BBB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Die , lanungen sind beauftragt und werden 2nfang des Eahres ! " 1%+orliegen
; echnische <eschreibung-	Rückbau +on einem oder mehrerer > eschosse und 8anierung des Restbestands sowie die Erneuerung der +erschlissenen technischen 2nlagen
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt gem 2bstimmung mit dem * EBD über Kln+) ?1.-) 5rdermittel Die Differen0 wird mit Eigenmitteln und Krediten finan0iert
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe > eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7ur0eit wird das kom: lette > ebAude bewirtschaftetF obwohl nur ca ! Etagen genut0t werden Dieser 7ustand ist unwirtschaftlich und soll mit der * a4nahme beseitigt werden
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanungs: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B+estitionskosten werden über eine kostendeckende * iete refinan0iert Die <etriebskosten werden in +oller H5he durch den <etreiber getragen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 12@

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9eu au **=**ita **,** arnemünde**1**F**%** arne; itz **.** tr

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4esamt***** osten verteilen si**)** h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt***** osten	' &" "	"	1&"	%&"	1 G' "	1 1" "	"
	da+on a) <auma4nahmen	' &" "		1&"	%&"	1 G' "	1 1" "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4**esamt***** osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt***** osten (**"** igenmittel)	' #"	"	' "	%'	1" "	1&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! #" "			' &"	1 ' " "	9&"	
	Krediterm 1orjahre	&G'		1! "	G' "			
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge***** osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eu au **=**ita **,** arnemünde**1**F**%6** arne**;** itz **.** tr**º**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**3**st-7ustand-	Die KB**3**2 in C arnemünde befindet sich 0ur 7eit in einem für die Kinderbetreuung ungeeigneten C ohngebAude Es soll ein Ersat0neubau auf einem stAdtischen > rundstück in der <arnewit0str entstehen
> eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R$9 und %' des 8>< 1BBB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	Eine E8-<au ist beauftragt und wird noch im let0ten Nuartal ! " 1$ mit dem / ut0er und dem) achamt abgestimmt
; echnische <eschreibung-	Es wird ein / eubau nach modernen > esichts: unkten der > ebAudebewirtschaftung und der Kinderbetreuung ge: lant * it diesem / eubau +erfügt C arnemünde dann auch über eine behindertengerechte Kinderbetreungseinrichtung
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung dieses / eubaus wird über Kredite und Eigenmittel erfolgen
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe > eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Das 0ur 7eit genut0te C ohngebAude lAsst sich nicht wirtschaftlich für die Kinderbetreuung umbauen Es ist auch nicht behindertengerecht erschlossen 7u einem Ersat0neubau gibt es keine wirtschaftliche 2lternati+e
2bstimmung mit) achamt-	2lle , lanungen werden mit dem) achamt abgestimmt
Refinan0ierung-	Die B**3**n+estitionskosten werden über eine kostendeckende * iete refinan0iert Die <etriebskosten werden in +oller H5he durch den <etreiber getragen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] ! " 1%
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
? ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1019

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 201**A** Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
m au **?** ortge **2**ude **&**ut user **.** tr%10 (**E**eerstand)

?2lle 2ngaben in ! " # $)

				4esamt* osten verteilen si) h auf				
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt* osten	' &" "		! " "	1 G' "	1 G' "	&" "	
	da+on a) <auma4nahmen	' &" "		! " "	1 G' "	1 G' "	&" "	
	) Erwerb +on > rundstücken							
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens							
	d) Konjunktur: rogramm BB							
!	Finanzierung der **4**esamt* osten							
	a) 7uweisungen und 7u- schüsse für Bn+estitio- nen oder Bn+estitions- f5rderungsma4nahmen <und) inan0ierung für den 2usbau +on Kri: : en: lAt0en							
	) <eitrAge							
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4**esamt* osten (" igenmittel)	G19		! " "	&"	119	&"	
	d) neue KreditermAchtigung	1 $' 1				1 ! %1	G&"	
	Krediterm 1orjahre	1 ' &"			1 ' &"			
	e) <ereitstellung +on **5**er- pfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden ' 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
#m au **?**ortge **2**ude **&**ut user **.** tr%10 (**E**eerstand)

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B$t-7ustand-	Das >ebAude ist ein ' -geschossiger , lattenbau in Kita-Ahnlicher <auweise der %'-ger Eahre Die haustechnischen 2nlagen des ehemaligen Kinderheimes sind +erschlissen und ents: rechen nicht mehr dem heutigen 8tandard 2u4erdem ist das >ebAude brandschut0technischFenergetisch 0u ertüchtigen und <arrierefreiheit her0ustellen
>eset0liche 1orgaben-	Dieses <au+orhaben ents: richt der kommunalen Daseins+orsorge im Rahmen der Eugendhilfe: lanung gemA4 R$9 und %' des 8>< 1BBB Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC-<au liegt +or Die 2usführungs: lanung wurde nach einem euro: aweiten 2usschreibung+erfahren +ergeben * it den 2usschreibungen der <auleistungen wird im C inter ! " 1$@" 1%begonnen
; echnische <eschreibung-	) olgende 8anierungs0iele sollen erreicht werden- 1 . 1erbesserung des Raumkon0e: tes 0ur besseren <etreuung einer gr54eren 2n0ahl +on Kindern und) leKibilitAt bei der <etreuung +on HortkindernF ! . <eseitigung +on 3nfallQuellen und <randlasten ' . behindertengerechte Erschlie4ung und Herstellung <arrierefreiheit G. Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen für ein effi0ientes <etreiben des >ebAudesFincl C Armerückgewinnung &. Energetische 8anierung der baulichen Hülle6BInstallation eines sommerlichen C Armeschut0es63mset0ung der Energie-Eins: ar-1erordnung
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt über Eigenmittel und Kredite
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	8iehe >eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Die 8anierung und 3mnut0ung des ehemaligen Kinderheimes ist die wirtschaftlichste 2lternati+e 0ur langfristigen 8chaffung +on Raumka: a0itAten
2bstimmung mit) achamt-	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in 2bstimmung mit dem 2mt für Eugend und 8o0iales im Rahmen der Kitabedarfs: lanung
Refinan0ierung-	Die Refinan0ierung der B+estitionskosten erfolgt über die * ieteinnahmen

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1020

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2019

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9eu au Familien*****opetenzzentrum**1.)** hles; iger **.** tra**7**e **8**

(Alle Anga en in **! " # $**)

			4esamt*****osten verteilen si**)** h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4**esamt*****osten	1" &""	"	G%"	G! ' 9	1 G#1	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	1" &""		G%"	G! ' 9	1 G#1		
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4**esamt*****osten							
	a)) 5rdermittel aus E) RE-) 5rderung	$ G' "		! $""	' &""	1 ! ""		
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni**)** ht gede**)** ***** ter **!** eil der **4**esamt*****osten (" igenmittel)	9&#	"	' &#	' ' 9	! #1	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	G' "			G' "			
	Krediterm 1orjahre	1 $GG		1 $GG				
	e) <ereitstellung +on **5**erpfli**)** htungserm**2)** hti**6**gungen im , lanjahr							

' Folge*****osten (p**%%** ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

[1.] / icht0utreffendes streichen [!.] 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden [.] 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eu au Familien***** opetenzzentrum**1.)** hles**;** iger **.** tra**7**e **8**

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	) ortführungsma4nahme
<aulicher B‰t-7ustand-	Die beiden , lattenbaugebAude sind stark sanierungsbedürftigF die hauswirtschaftlichen 2nlagen ents: rechen nicht mehr dem heutigen 8tand der ; echnik * oderne Kon0e: te der Kinder- und) amilienbetreuung sind mit den bisherigen rAumlichen > egebenheiten nicht umset0bar
> eset0liche 1orgaben-	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung geset0licher * indestanforderungen an den Energie+erbrauchF <arrierefreiheit sowie <randschut0- und 8icherheitsanforderungen k5nnen der0eit nicht gewAhrleistet werden
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	* it der <auma4nahme wurde im / o+ember ! " 1# begonnen) ür die drei > ebAude werden die baulichen Hüllen ?Dach@assade. bis 0um Eahresende fetiggestelltF so dass der Binnenausbau im C inter : lanmA4ig fortgeset0t werden kann
; echnische <eschreibung-	/ ach , rüfung aller 1arianten wurde der / eubau eines inno+ati+en und modernen) amilienkom: eten00entrums mit 8chwer: unkt "Hilfen 0ur Er0iehung" auf einer > esamtflAche +on ca ! 1&" mPbeschlossen Die +orliegenden , lanungen sind be0üglich der Raum- und / ut0ungskon0e: te mit den) achAmtern abgestimmt Der / eubau bietet aus so0ial- und jugendhilfe: lanerischer 8icht die * 5glichkeit einer +ariablen / ut0ung +on stationAren 9eistungen über die 7ielgru: : e des 8o0ialgeset0buches 1 BB hinaus
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt über E) RE-7uwendungenF Kredite und aus Eigenmitteln Die im Rahmen des 1 , rojektantrages 0ur E) RE-) 5rderung beantragten 7uwendungen sind dem > runde nach bestAtigtF die baufachtechnische , rüfung ist abgeschlossen Der 7uwendungsbescheid wird noch in ! " 1$ erwartet
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	8iehe > eset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Es wurde im 1orfeld ge: rüftF ob eine 8anierung wirtschaftlicher ist
2bstimmung mit) achamt-	Das 0ustAndige) achamt war in den , lanungs: ro0ess eingebunden Eine 7ustimmung 0ur , lanung liegt +or
Refinan0ierung-	Die B‰+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 1021

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung Jugend; ohnhaus1, ilhelm6- arents6 tr%2A

(Alle Anga en in ! " # $)

			4esamt*osten verteilen si) h auf					
		4esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4esamt*osten	' %"	"	! &"	$&"	1 G' "	1 G' "	"
	da+on a) <auma4nahmen	' %"		! &"	$&"	1 G' "	1 G' "	
	) Erwerb +on >rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen >egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4esamt*osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) 5rderung kom: lett	1 1" "				%"	' " "	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) *ter ! eil der 4esamt*osten ("igenmittel)	G&"	"	! &"	1" "	&"	&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! ! &"			#&"	&&"	1 " &"	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5er-pfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge*osten (p%%

( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung Jugend**;** ohnhaus**1,** ilhelm**6**- arents**6** tr%**2A**

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher Bst-7ustand-	Das bestehende >ebAude ist ein 0weigeschossiger , lattenbau aus den %'-iger Eahren Das >ebAude ist weitestgehend unsaniertF eine <arrierefreiheit ist nicht gegeben Die rAumlichen Ka: a0itAten müssen erweitert werden
>eset0liche 1orgaben-	Der ; rAger erbringt : flichtige 9eistungen der Hansestadt Rostock nach dem 8>< 1 BBBHilfen 0ur Er0iehung * utter-Kind-C ohnen und Hilfe für junge 1olljAhrige im Rahmen der kommunalen Daseins+orsorge
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die Entwurfs: lanung ?EC -<au. ist fertigFdie 2usführungs: lanung wurde +ergeben * it der baulichen 3mset0ung soll in ! " 1%begonnen werden
; echnische <eschreibung-	) olgende 8anierungs0iele sollen erreicht werden- 1 . 1erbesserung des Raumkon0e: tes 0ur besseren <etreuung einer gr54eren 2n0ahl +on Kindern und) leKibilitAt bei der <etreuung +on HortkindernF ! . <eseitigung +on 3nfallQuellen und <randlasten ' . behindertengerechte Erschlie4ung und Herstellung <arrierefreiheit G. Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen für ein effi0ientes <etreiben des >ebAudesFincl C Armerückgewinnung &. Energetische 8anierung der baulichen Hülle6BBnstallation eines sommerlichen C Armeschut0es63mset0ung der Energie-Eins: ar-1erordnung
) inan0ielle <eschreibung	Diese * a4nahme wird mit Hilfe +on 8tAdtebauf5rdermitteln aus dem , rogramm "8o0iale 8tadt" gef5rdert Der Rest wird über Kredite und Eigenmittel finan0iert
" rl**2**uterungen zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Ein / eubau wAre deutlich kostenintensi+er
2bstimmung mit) achamt-	2lle bisherigen , lanungen und die 2usführungs: lanung werden mit dem 0ustAndigen) achamt abgestimmt
Refinan0ierung-	Die B+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 11<@

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung Eage us) hturm 1An der / auer 1

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	4 esamt* osten	' " "	"	"	' " "	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	' " "			' " "			
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der 4 esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der 4 esamt* osten (" igenmittel)	' "	"	"	' "	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	! $"			! $"			
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on 5 erpfli) htungserm2) hti6 gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
. anierung **E**age us**)** hturm**1**An der **/** auer 1

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	Das Obejkt steht 0ur0eit leer und weist erhebliche feuchteschut0- und wArmetechnische * Angel am ; re: : enanbau auf Des C eiteren entsorechen die ben5tigten Rettungswege nicht den geset0lichen 2nforderungen
> eset0liche 1orgaben-	/ eben der Redu0ierung des 9eerstandes führt eine Dauerhafte / ut0ung auch 0um besseren Erhalt des > ebAudes Der 9agebuschturm ist den kulturhistorischen > ebAuden der Hansestadt Rostock 0u 0uornden und steht unter Denkmalschut0 Dadurch handelt es sich um eine : flichtige 2ufgabe
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	Eine KostenschAt0ung ?E8-<au. liegt +or Die EC -<au ist beauftragt
; echnische <eschreibung-	8anierung beschAdigter C andteile im B**s**nen- und 2u4enbereichF Herstellung eines RettungswegesF/ eubau ; re: : enhaus
) inan0ielle <eschreibung-	Die 3mset0ung der * a4nahme wird durch die Handwerkerinnung durch kostenlose 9eistungserbringung unterstüt0t Der KOE finan0iert den * aterialaufwand Die) inan0ierung des * aterialaufwandes erfolgt aus Eigen- und) remdmitteln
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	siehe geset0liche 1orlagen
C irtschaftlichkeits: rüfung-	siehe finan0ielle <eschreibung
2bstimmung mit) achamt-	2lle bisherigen , lanungen und die 2usführungs: lanung werden mit dem 0ustAndigen) achamt abgestimmt
Refinan0ierung-	Die B**s**+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 10@8

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
. anierung **4** emeins) haftshaus $ % Amundsenstr

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd % ahr)	Jahr ! " 1% (& lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1% Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 % olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((% olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	' &" "	"	! &"	%&"	1 $" "	$" "	"
	da+on a) <auma4nahmen	' &" "		! &"	%&"	1 $" "	$" "	
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on beweglichen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm B	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) 5rderung kom: lett	1 &" "			' " "	9" "	' " "	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	G' "	"	! &"	&"	&"	&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 #" "			&" "	$&"	' &"	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** erpfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%
( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt
da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl2uterung der / a7nahme
. anierung 4emeins) haftshaus $ %6Amundsenstr9

Anlass der / a7nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B3t-7ustand-	Dieser , lattenbau im 8tadtteil Rostock-8chmarl stammt aus den %'-iger Eahren und ist im C esentlichen unsaniert Eine <arrierefreiheit ist nicht gegeben
>eset0liche 1orgaben-	Dieses >ebAude wird durch unterschiedliche Einrichtungen genut0t ?* ischnut0ung. / eben ; rAgern die : flichtige 2ufgaben im <ereich des 8>< 1 BBsind auch) lAchen für die gewerbliche / ut0ung +orgesehen
- es) hrei ung der - auma7nahme+	
1eranschlagungsreife-	Die EC -<au liegt +or * it der 2usführungs: lanung wurde begonnenFder <austart ist für das 1 Halbjahr ! " 1%+orgesehen
; echnische <eschreibung-	) olgende 8anierungs0iele sollen erreicht werden- 1 . 1erbesserung des Raumkon0e: tes 0ur besseren <etreuung einer gr54eren 2n0ahl +on Kindern und) leKibilitAt bei der <etreuung +on HortkindernF ! . <eseitigung +on 3nfallQuellen und <randlasten ' . behindertengerechte Erschlie4ung und Herstellung <arrierefreiheit G. Erneuerung der Hei0ungs-F9üftungs- und Elektroanlagen für ein effi0ientes <etreiben des >ebAudesFincl C Armerückgewinnung &. Energetische 8anierung der baulichen Hülle6BInstallation eines sommerlichen C Armeschut0es63mset0ung der Energie-Eins: ar-1erordnung
) inan0ielle <eschreibung-	/ eben Krediten und Eigenmitteln ist der Einsat0 +on 8t<au-) 5rdermitteln +orgesehen

" rl2uterung zur , irts) haftli) h* eit und $enta ilit2t+	
3nabweisbarkeit-	8iehe geset0liche 1orgaben
C irtschaftlichkeits: rüfung-	7ur Kom: lettsanierung des bestehenden >ebAudes gibt es keine wirtschaftlichen 2lternati+en
2bstimmung mit) achamt-	2lle , lanungen sind und werden mit den) achAmtern abgestimmt
Refinan0ierung-	Die B3+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3 nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
, " 12@<

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2020

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
9 eu au &etri6 or **1.** lüterstr9

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	! 9" "	"	&"	#&"	1 &" "	$" "	"
	da+on a) <auma4nahmen	! 9" "		&"	#&"	1 &" "	$" "	
	) Erwerb +on > rundstücken	"						
	)) Erwerb +on bewegli-chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus 8t<au-) 5rderung kom: lett	$&"			! " "	&&"	"	
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	' " "	"	&"	&"	1&"	&"	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 %&"			G' "	%0 "	#&"	
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** er-pfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
9eu au **&**etri**6** or**1.** lüterstr**9**

Anlass der **/** a**7**nahme**+**	
* a4nahmenstatus-	/ eue * a4nahme
<aulicher B**s**t-7ustand-	3nbebaute) lAche im Rostocker 8tadt0entrum ?2ltstadt.
>eset0liche 1orgaben-	7ielset0ungen der 8tAdtebaulichen Rahmen: lanung
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme**+**	
1eranschlagungsreife-	/ ach 2usschreibung und 2uswertung eines , lanungswettbrwerbes wurden , lanungsbüros mit der Entwurfs- und >enehmigungs: lanung beauftragt Der <auantrag soll noch in ! " 1$ gestellt werden
; echnische <eschreibung-	Der / eubau des , etri-; ores soll +on seinem 7uschnitt her dem historischen 1orbild nachem: funden werdenF es wird jedoch kein originalgetreuer / achbau 2n 8telle der historischen >ibelhAuser wird eine C ohnbebauung entstehen 8tAdtebauliches 7iel ist esF einen attrakti+en Hbergang +om modernenF neu entstehenden , etri+iertel hin 0ur 5stlichen 2ltstadt 0u schaffen
) inan0ielle <eschreibung-	Der ; eilFder als <üronut0ung für stAdtische Einrichtungen der Hansestadt Rostock +orgesehen istFsoll über 8tAdtebauf5rdermittel mitfinan0iert werden Die ebenfalls mit dieser * a4nahme 0u bauenden C ohnungen werden nach) ertigstellung wieder +erAu4ert
" rl**2**uterung zur **,** irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t**+**	
3nabweisbarkeit-	>rundlage für die Entwicklung und <ebauung dieses Nuartiers ist der bereits 199' +on der Rostocker <ürgerschaft gefasste <eschluss 0ur 8tAdtebaulichen Rahmen: lanung für das 8anierungsgebiet "8tadt0entrum Rostock" sowie die)ortschreibung dieses <eschlusses aus ! " " %
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Diese * a4nahme sollFwas den 1erwaltungsteil angehtFlangfristig 0ur 1erbesserung der 9eistungsfAhigkeit der Hansestadt beitragen Eine C irtschaftlichkeitsberechnung kann jedoch erst +orgenommen werdenF wenn der , lanungsstand eine genaue Kostenermittlung und die ; rennung der B**3**+estitionskosten 0wischen C ohnungs- und 1erwaltungsbau m5glich macht
2bstimmung mit)achamt-	Die 0ustAndigen)achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B**3**+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

> emeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr [2)] 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
7 ame des Eigenbetriebs @des 3nternehmens - entfAllt bei 7weck+erband -.
no) h ni) ht vorhanden

9fd / r der) inan0: lanung ; eil < / r 19- 19 = = = =	1oraussichtlicher <eginn- 2018 Ende der * a4nahme- 2018

> enaue <e0eichnung der * a4nahme-
An* auf eines **4** rundstü) * s**1,** aldemarstra**7**e

(Alle Anga en in ! " # $)

			4 esamt* osten verteilen si) h auf					
		4 esamt	Jahr ! " 1#	Jahr ! " 1$ (lfd%ahr)	Jahr ! " 1% (&lan'ahr)	Jahr ! " 19 (1%Folge'ahr)	Jahr ! " ! " (2 %olge'ahr)	Jahr ! " ! 1 ((%olge'ahr)
1	**4** esamt* osten	1 #" "	"	"	1 #" "	"	"	"
	da+on a) <auma4nahmen	"						
	) Erwerb +on > rundstücken	1 #" "			1 #" "			
	)) Erwerb +on bewegli- chen und immateriellen > egenstAnden des 2nlage+erm5gens	"						
	d) Konjunktur: rogramm BB	"						
!	Finanzierung der **4** esamt* osten							
	a)) 5rdermittel aus	"						
	) B+estitions0uschuss HRO	"						
	)) ni) ht gede) * ter ! eil der **4** esamt* osten (" igenmittel)	1#"	"	"	1#"	"	"	"
	d) neue KreditermAchtigung	1 GG'			1 GG'			
	Krediterm 1orjahre	"						
	e) <ereitstellung +on **5** er- pfli) htungserm**2)** hti**6** gungen im , lanjahr							

' Folge* osten (p%%d ( ) olgekosten werden durch * ieteinnahmen gedeckt

da+on , ersonalkosten-

1. / icht0utreffendes streichen ! 1gl 11Eig1O- / ach 2rt und 3mfang unbedeutende * a4nahmen k5nnen unberücksichtigt bleiben6gleichartige * a4nahmen k5nnen 0usammengefasst werden 7uschu4gebende 8telle

" rl**2**uterung der **/** a**7**nahme
An***** auf eines **4** rundstü**)*** s**1,** aldemarstra**7**e

Anlass der **/** a**7**nahme+	
* a4nahmenstatus-	neue * a4nahme
<aulicher B̈st-7ustand-	Das >rundstück bemisst ca #"""" mP Das bestehende >ebAude ist eingeschossig und wird +oraussichtlich abgerissen
>eset0liche 1orgaben-	/ ach Herrichtung des >urndstücks sowie der <ebauung wird das 0ukünftige >ebAude durch unterschiedliche Einrichtungen genut0t ?* ischnut0ung. / eben ; rAgern die : flichtige 2ufgaben im <ereich des 8>< 1 B̈B sind auch) lAchen für die gewerbliche / ut0ung +orgesehen
- es**)** hrei ung der **-** auma**7**nahme+	
1eranschlagungsreife-	
; echnische <eschreibung-	-
) inan0ielle <eschreibung-	Die) inan0ierung erfolgt aus Eigenmittel und) remdka: ital
" rl**2**uterung zur , irts**)** haftli**)** h***** eit und **$** enta ilit**2**t+	
3nabweisbarkeit-	Das >rundstück befindet sich in einer strategischen , ostion in einem 8tadtteil mit wenigen) lAchen der Hansestadt Rostock und bietet di+erse / ut0ungsm5glichkeiten / ach ersten 2bstimmungen mit dem 2mt für Eugend und 8o0iales ist eine * ischnut0ung aus HortFEugendwohnheim und Eugendbetreuung ange0eigt 2ufgrund der 9age bietet das >rundstück eine sehr gute * 5glichkeit die , flichtaufgaben der Hansestadt Rostock in einem 8tadtteil mit sehr hoher <ebauungsdicht 0u o: timieren
C irtschaftlichkeits: rüfung-	Der 2nkauf erfolgt 0um <odenrichtwert +om 9and * -1
2bstimmung mit) achamt-	Die 0ustAndigen) achAmter sind in den laufenden , lanung: ro0ess eingebunden
Refinan0ierung-	Die B̈n+estitionskosten werden über * ieteinnahmen refinan0iert

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre[2] und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		2018	2019	.....	.....
		in TEUR			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 2015					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr		13.895			
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Tourismuszentrale

Rostock & Warnemünde

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	5.806,0
- die Aufwendungen	7.574,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-1.768,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	-1.555,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-309,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	1.712,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	-152,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	-
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	570,0

4. Die Stellenübersicht weist 55 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	11.517,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	11.517,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	11.517,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht
zum Wirtschaftsplan 2018

Gegenstand der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (TZRW) ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hansestadt Rostock liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.
Entsprechend den satzungsmäßig übertragenen Aufgaben hat die Tourismuszentrale ihre Geschäftsfelder ausgerichtet und Strukturen aufgebaut, die die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Aussagen ermöglichen.

Die Planung ist untergliedert nach den Geschäftsfeldern:

- Seebad und Kurwesen
- Tourist-Informationen
- Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Maritimer Tourismus/ Büro Hanse Sail
- Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung

In der anschließenden Erfolgsübersicht ist im Einzelnen die wirtschaftliche Entwicklung dargestellt. (Anlage 1)

Schwerpunkte 2018

Die weitere Umsetzung der Tourismuskonzeption 2022 wird maßgeblich die Schwerpunkte der Aufgaben der nächsten Jahre bestimmen. Die Entwicklung und Weiterentwicklung gesundheitstouristischer Angebote und kurortspezifischer Sport- und Freizeitaktivitäten im Zusammenhang mit der Erweiterung der vorhandenen touristischen Infrastruktur liegt im Fokus der Aktivitäten im Seebadbereich. In Ergänzung dieser Strategie strebt die Tourismuszentrale für Warnemünde die **Profilierung zum Thalasso-Seebad** an. Die TZRW wird auch in 2018 die Positionierung der **Kreuzfahrtdestination Warnemünde weiter forcieren**. Hierzu ist ein weit über Rostock und Warnemünde sichtbares Event geplant, dass im Schulterschluss mit den beteiligten Akteuren in der Stadt entsteht. Mit der **Durchführung des** 38. **Hansetages** wird Rostock in 2018 ein maritimes Großereignis realisieren können. Die Veranstaltung ist breit und international aufgestellt und wird zu einer deutlichen Steigerung der Bekanntheit der Hansestadt beitragen. Für alle Großveranstaltungen zeichnet sich bereits jetzt deutlich ab, dass die **sicherheitstechnischen Aufwendungen einen**

immer größeren inhaltlichen, aber vor allem auch finanziellen Raum einnehmen, der bislang nur teilweise im Haushalt der TZRW abgebildet war.

Durch die Mitarbeiter im **Seebad und Kurwesen** wird auch im Jahr 2018 ein breit gefächertes und attraktives Angebot von ca. 300 verschiedenen Veranstaltungen, darunter viele bekannte wie das Stromerwachen, die Warnemünder Woche u. ä., für Urlauber und Gäste organisiert. Mit mehr als 25 attraktiven Sportveranstaltungen und anknüpfend an die Erfolge der Austragung des DFB Beachsoccer Cup Finales in 2013 bis 2017 wird die Kooperation mit dem DFB weiter vorangetrieben. Die stetig wachsende mediale und zunehmend auch internationale Aufmerksamkeit verstärkt die Profilierung Rostocks als Sportstadt. Für das Jahr 2018 sind 31 Trauungstermine geplant. Als familienfreundlicher Tourismusort ist Warnemünde 2017 rezertifiziert worden und wird daher auch im Jahr 2018 ein umfangreiches ganzjähriges Familienprogramm anbieten. Das Seebad Warnemünde ist zudem Teil der neuen FOCUS Liste, der besonders empfohlenen Heilbäder und Kurorte, die Ende des Jahres 2017 veröffentlicht wird und deren Bekanntheit in 2018 Wirkung für den Gesundheitstourismus entfalten wird. Maßnahmen zur Erhaltung der Umwelt werden 2018 mit dem Ziel der Stadt, Akteure am Strand zu Selbstverpflichtungserklärungen zur umweltgerechten Bewirtschaftung zu motivieren, fortgeschrieben und zudem ein neuer Akzent gesetzt.

Des Weiteren wird 2018 unterstützend bei der **81. Warnemünder Woche** mitgewirkt. Mit der Vorbereitung der Gründung einer gGmbH, die sich, vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft, sportfachlicher Belange widmen soll, wird sich dieses Aufgabenfeld weiterhin auf die Koordinierung des Land-Wasserprogramms fokussieren.
Die behindertengerechte Infrastruktur wird in 2018 durch die Errichtung einer geplanten WC-Anlage mit integrierter Verleihstation für Strandmobiliar (Strandrollstuhl, Strandkinderwagen etc.) am Strandzugang 10 in Warnemünde weiter verbessert. Die Anlage, die ca. 175.000 € kosten wird, ist im Investitionshaushalt berücksichtigt. Der geplante Standort, dessen Realisierung aufgrund des Baugenehmigungsverfahrens noch nicht erfolgt ist, wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen der Zielgruppe ausgewählt und voraussichtlich bis Mitte 2018 eröffnet. Barrierefreie Angebote sind für einen ganzheitlichen Tourismus unerlässlich.

Im Wirtschaftsjahr 2018 gilt es für die **Tourist-Informationen** der Hansestadt Rostock dem stetigen Wachstum an Urlaubern und Tagesgästen gerecht zu werden. An verschiedenen Standorten konnten Wachstumsraten, auch aufgrund eines verbesserten Angebotes, verzeichnet werden. Für alle Standorte gilt es ein hohes Qualitätsniveau zu halten. Dafür hat sich die Tourist-Information zum wiederholten Mal mit der ServiceQualität Stufe I zum

Oktober 2017 zertifizieren lassen. Nun gilt es die vereinbarten Maßnahmen umzusetzen und die Zufriedenheit weiter zu steigern.

Die Bewerbung der Rostocker Stadtjubiläen gehört zu den thematischen Schwerpunkten **im Marketing, Presse und Öffentlichkeitsarbeit**. 2018 feiert die Hansestadt Rostock ihren 800. Stadtgeburtstag und 2019 wird die Universität Rostock 600 Jahre alt.
Gleichzeitig werden die Themen Barrierefreiheit, Qualität sowie die Optimierung des Stadtportals rostock.de weiter vorangetrieben. Das Internetportal soll zur wichtigsten Informationsplattform für Einwohner, Touristen und Unternehmen ausgebaut werden. Neben der inhaltlichen Weiterentwicklung und der Darstellung neuer touristischer Themen wird ein zeitgemäßer hoher technischer Standard angestrebt. Zur Steigerung der Bekanntheit der Destination im Ausland gilt der englischen Seite besonderes Augenmerk. Die Touristinfo im Barocksaal trägt seit 2017 das Zertifikat „Reisen für Alle" und strebt nun die Zertifizierung der Hansestadt Rostock als „QualitätsStadt" an. Dafür sind Workshops, Veranstaltungen und Aktivitäten in 2018 geplant. Im Destinationsmarketing wird sich die Hansestadt auch in 2018 unter dem Dach des Tourismusverbandes national und international präsentieren. Auf der wichtigsten B2B-Messe für den Deutschland-Tourismus, dem Germany Travel Mart (GTM) wird die Hansestadt Rostock in 2018 (Dresden) und 2019 vertreten sein. Gleichzeitig gilt es, sich als zukünftiger Gastgeber für den GTM 2020 gut zu präsentieren.
Im Rahmen des FAM Trips MV im Frühjahr 2019 werden sich 14 Erlebnis – und Hotelpartner vor rund 100 Gruppenreise- und Busunternehmen präsentieren.

Der **Maritime Tourismus / Büro Hanse Sail** organisiert unter dem Motto „Einfach Handeln" im Jahre 2018 als einen wesentlichen Baustein der Feierlichkeiten zum 800. Gründungsjubiläum den 38. Internationalen Hansetag. Die Veranstaltung trägt einen sehr internationalen Anstrich und wird mehr als 2.000 offizielle Delegierte in die Hansestadt zu einer Konferenz im Rahmen der Veranstaltung bewegen. Daneben finden im Stadtgebiet an verschiedenen Stellen eine Vielzahl von Teilveranstaltungen statt. Die für die Ausrichtung der Veranstaltung notwendigen Sicherheitsmaßnahmen mussten nach Hinweisen der Polizei, und abweichend von der ursprünglichen Planung, erheblich erweitert werden.
Die 28. Hanse Sail wird erneut mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern – allen voran dem Hanse Sail e.V. - geplant und realisiert. So wird die Veranstaltung auch in 2018 erneut ein Publikumsmagnet, der hunderttausende Besucher anlockt und weiterhin als erstklassiges maritim-touristisches Markenzeichen der Hansestadt Rostock wahrgenommen wird.
Die mit vier weiteren Partnern aus Gdansk (Polen), Klaipeda (Litauen), Simrishamn (Schweden) und Roskilde (Dänemark) entwickelte Zusammenarbeit im Rahmen des **EU-**

Interreg South Baltic Projektes BALTIC PASS – MARITIME HERITAGE TOURS wurde begonnen. Es geht um die Entwicklung touristischer Produkte im südlichen Ostseeraum 2017-2019. Dafür konnte eine geförderte Stelle geschaffen und besetzt werden. Baltic Pass ergänzt Baltic Sail.

Das Geschäftsfeld **Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung** wurde aus Gründen der Transparenz zu steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlich notwendigen Aussagen geschaffen. Insbesondere wird hier, das von der Hansestadt Rostock eingelegte Sondervermögen, wie die Grundstücke der Campingplätze Graal-Müritz und Markgrafenheide sowie die Parkplätze und eigene Gebäude betriebswirtschaftlich gesondert dargestellt. Dieser Bereich trägt wesentlich zur Finanzierung der anderen defizitären Bereiche bei.

Ertragslage

Angaben in TEUR

Umsatzerlöse aus	**Ist 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**
Kurbeitrag	1.991	1.850	1.950
Mieten und Pachten	1.559	1.556	1.671
Werbeleistungen	595	654	886
Parkgebühren	481	389	468
Broschüren/Souvenirs	164	184	190
Provisionen	106	121	129
Eintrittsgelder	39	32	88
Pauschalen	39	28	26
Sonstiges	119	114	174
Gesamt	**5.093**	**4.928**	**5.582**

Der positiven Entwicklung der Vorjahre Rechnung tragend wurden die Planzahlen für 2018 um 13% gegenüber dem Planansatz 2017 erhöht. Insbesondere werden Steigerungen bei den Einnahmen aus Mieten/Pachten aufgrund der Vermarktung von Veranstaltungsflächen, der Durchsetzung der Wertsicherungsklauseln sowie zusätzlichen Saisonverträge erwartet. Nach langer Zeit unveränderter Parkentgelte seitens der Tourismuszentrale wird derzeit eine Anpassung an die ortsüblich erhobenen Entgelte und damit moderate Erhöhung auf den Strandparkplätzen vorbereitet. Die höheren Einnahmen aus Werbeleistungen basieren u. a. auf angestrebten Anzeigen- und Sponsoringerlösen für den Hansetag 2018. Da der überwiegende Teil der Umsatzpositionen des Eigenbetriebes nachhaltig durch witterungsbedingte Saisonverläufe beeinflusst wird, gilt es, Umsatzerhöhungen nur nach vorsichtigen kaufmännischen Grundsätzen, gesicherten Erkenntnissen und vorliegenden Vertragsabschlüssen zu prognostizieren.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEUR

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge aus Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	43	50	50
Auflösung von Rückstellungen	151	0	0
Auflösung Sonderposten Investitionszulage und Zuschüsse	67	68	68
Geplanter Verlust	1.037	1.445	1.768
Zinsen u. ä. Erträge	1	3	2
Erstattung Personalaufwand	48		
Sonstiges	12	0	103
Gesamt	**1.359**	**1.566**	**1.991**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden neben den Erträgen aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen, die Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse für den Bau der Vogtei sowie die Refinanzierung der Sanierung der WC-Anlage am Strandaufgang 6 durch die Hansestadt Rostock dargestellt.
Weiterhin werden Erstattungen im Rahmen des EU-Projektes Baltic Pass abgebildet.

Bereits im Vorbericht für den Wirtschaftsplan 2017 wurde darauf hingewiesen, dass die für die Folgejahre durch die Bürgerschaft beschlossenen Kürzungen des Verlustausgleiches die Deckung der Aufwendungen zur Organisation des Hansetages und anderer Vorhaben gefährden. Zwischenzeitlich wird eine Aufstockung des Budgets der Veranstaltungen auf Grund der sich aus der sicherheitspolitischen Lage ergebenden Erfordernisse unumgänglich. Entsprechend beläuft sich der Bedarf zum Verlustausgleich im Wirtschaftsplan 2018 auf insgesamt 1.768 TEUR, wovon 38 TEUR auf das Sicherheitskonzept und 170 TEUR auf die Sicherheitsleistungen entfallen. Die gestiegenen Sicherheitsaufwendungen für die Warnemünder Woche und Hanse Sail bedingen weiterhin eine Anpassung der Ausgleichzahlungen für die Folgejahre.

Aufwendungen

Angaben in TEUR

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Materialaufwand/Aufwand aus bezogenen Leistungen	1.905	1.827	2.362
Personalaufwand	2.689	3.013	3.164
Abschreibungen	248	272	281
Sonst. betrieblicher Aufwand	1.582	1.354	1.739
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	22	21	20
Steuern	6	7	7
Gesamt	6.452	6.494	7.573

Die Erhöhung des Gesamtaufwandes im Vergleich zum Planansatz 2017 und zum Vorjahr um fast 17 % wird im Wesentlichen durch die gestiegenen Aufwendungen zur Vorbereitung und Durchführung der maritimen Großveranstaltungen verursacht. Da abweichend zu den ursprünglichen Planungen auch für den Hansetag im Juni ein Sicherheitskonzept (38 TEUR) erarbeitet und entsprechend umgesetzt werden muss (Sicherheitsleistungen im Gesamtwert von rund 170 TEUR), werden hier Mehraufwendungen fällig, die die Tourismuszentrale nicht mehr aus dem vorhandenen Budget decken kann. Weiterhin ist auch zur Absicherung der Hanse Sail und Warnemünder Woche ein Mehrbedarf anzuzeigen. Die Kosten für die Veranstaltungssicherheit und rettungsdienstliche Absicherung allein der Hanse Sail haben sich von 67 TEUR im Jahr 2013 auf nunmehr 192 TEUR 2017 verdreifacht. Die mit dem Beschluss des Wirtschaftsplanes 2017 auch für die Folgejahre durchgesetzte Kürzung des Gesamtausgleiches um 50 TEUR zur Finanzierung von Kulturförderprojekten kann an dieser Stelle nicht mehr durch den Eigenbetrieb abgefedert werden.

Das Convention Bureau wird entsprechend Zuwendungsvereinbarung letztmalig mit 50 TEUR unterstützt.

Der Anstieg der Personalkosten resultiert zum einen aus der zusätzlichen Beschäftigung einer Mitarbeiterin für das Projekt Baltic Pass sowie zum anderen aus Tarifanpassung. Die zusätzlichen Stellen für die Organisation des Hansetages laufen zum 31.12.2018 planmäßig aus.

Personalentwicklung

Laut Stellenplan sind in 2018 im Durchschnitt 55 Mitarbeiter beschäftigt. Darin enthalten sind 3 Auszubildende sowie 3 Projektstellen Hansetag. Saisonal beschäftigte Mitarbeiter sind entsprechend ihrer Stundenanzahl und Monate in den Durchschnitt eingerechnet. Für das Projekt Baltic Pass, ein mit europäischen Mitteln unterstütztes Vorhaben, ist eine zusätzliche Stelle geschaffen worden. Die Kosten dieser Stelle werden zu 85% über das Projekt getragen. Beginnend Ende 2017 wird dem Antrag einer Mitarbeiterin auf Altersteilzeit stattgegeben. Die Aufwendungen hierfür sind ebenfalls in die Jahresplanung integriert. Für das Jahr 2018 ist die Schaffung einer befristeten Stelle für eine/n Sicherheitsbeauftragte/n geplant, die im Stellenplan berücksichtigt wurde, die Gesamtzahl der Mitarbeiter aber nicht beeinflusst. Die Personalkosten-Planzahlen berücksichtigen sowohl die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben der Beschäftigten als auch die Aushilfslöhne der Hilfskräfte.

Investitionsplan

Wichtigste Investitionsvorhaben im Jahre 2018 sind:

- Bau einer WC-Anlage am Strandaufgang 10
- Strand- und Promenadentechnik
- PC-Hard- und –Software
- Büro- und Geschäftsausstattung
- Kauf Finnhütte (Übertrag aus Vorjahr)

Entsprechend Beschluss 2016/BV/1919 zur „Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock“ und unabhängig von den ausstehenden Regelungen über die künftige Zuständigkeit der Bewirtschaftung plant die Tourismuszentrale zur nachhaltigen Verbesserung der Sanitäranlagen im Seebadbereich den Bau einer Toilette am stark frequentierten Strandaufgang 10.

Kapitalausstattung

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 88 %.

Kredite

Die Kreditverbindlichkeiten der Tourismuszentrale belaufen sich zum 01. Januar 2018 auf insgesamt 480 TEUR; bei der Dexia Kommunalbank Deutschland AG (215 TEUR), bei der WL Bank (142 TEUR) sowie bei der HypoVereinsbank (123 TEUR).

Mit dem Wirtschaftsplan 2017 wurde die Neukreditaufnahme für einen Ackerschlepper in Höhe von 140 TEUR genehmigt. Zum Zeitpunkt der Planung 2018 findet das Ausschreibungsverfahren statt. Um für die Folgejahre die finanziellen Belastungen möglichst

gering zu halten, wird angestrebt, bei vorhandener Liquidität zum Zeitpunkt der Auslieferung die Neuaufnahme eines Kredites zu vermeiden. Für die Tilgung der bestehenden Verträge sind 56 TEUR geplant, so dass sich entsprechend die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2018 voraussichtlich auf insgesamt ca. 423 TEUR belaufen werden.

Liquidität

Die Liquidität des kommunalen Eigenbetriebes ist durch die Genehmigung eines Kassenkredits gegeben. Ist die laufende Liquidität nicht mehr gegeben, sind laut § 13 (5) EigVO M-V vom 14.7.2017 zahlungswirksame Teile des Jahresverlustes unverzüglich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen.

Unter Beachtung der Hinweise des Innenministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 20.11.2006 zur Aufstellung der Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften geben wir nachfolgend Auskunft:

1.) Darstellung bestehender, freiwilliger, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen des Unternehmens (bspw. Sponsoring u. ä. Zuschüsse):

Entfällt.

2.) Angaben zum Budget für Werbemaßnahmen:

Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 674.500 EUR (einschließlich Personalkosten).

3.) Bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag und die Gründe für den Abschluss eines Sonderdienstvertrages, außerdem Angaben zur grundsätzlichen Vergütungsstruktur der Beschäftigten mit Sonderdienstverträgen (z.B. Vereinbarung einer Erfolgsbeteiligung):

Nicht zutreffend.

4.) Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens:

Es besteht kein offenkundiges nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

5.) Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkung auf das Jahresergebnis:

Alle bestehenden Geschäftsbereiche erfüllen ausschließlich die in der Betriebssatzung vorgegebenen Aufgaben.

6.) Bei entgeltfinanzierten Unternehmen auf Grundlage des kommunalen

Geschäftsbereiche und deren Auswirkung auf das Jahresergebnis:

Alle bestehenden Geschäftsbereiche erfüllen ausschließlich die in der Betriebssatzung vorgegebenen Aufgaben.

6.) Bei entgeltfinanzierten Unternehmen auf Grundlage des kommunalen Abgabengesetzes (Gebühren oder privatrechtliche Entgelte) ist auszuführen, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese Entgelte eine angemessene Eigenkapitalverzinsung (unter Angabe des angesetzten Zinssatzes) berücksichtigen:

Nicht zutreffend.

Matthias Fromm

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.093	4.928	5.582	5.200	5.200	5.200
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	254	50	154	110	50	50
5.	Materialaufwand	1.905	1.827	2.362	1.850	1.800	1.800
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	67	60	50	50	50	50
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.839	1.767	2.312	1.800	1.750	1.750
6.	Personalaufwand	2.689	3.013	3.164	3.000	3.000	3.000
	a) Löhne und Gehälter	2.199	2.417	2.526	2.500	2.500	2.500
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	490	596	638	500	500	500
	- davon für Altersversorgung	76	88	91	80	80	80
7.	Abschreibungen auf	248	272	281	280	280	280
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	248	272	281	280	280	280
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	67	68	68	68	68	68
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.582	1.354	1.740	1.503	1.493	1.493
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	2	2	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	21	20	20	20	20
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	6	7	7	7	7	7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.037	-1.445	-1.768	-1.280	-1.280	-1.280

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	1.768
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.037	-1.445	-1.768	-1.280	-1.280	-1.280
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	248	272	281	281	281	288
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-67	-68	-68	-68	-68	-68
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	4	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	70		0			
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	36	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3		0			
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-751	-1.241	-1.555	-1.067	-1.067	-1.060
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-52	-439	-309	-288	-435	-138
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-52	-439	-309	-288	-435	-138
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.280	1.445	1.768	1.280	1.280	1.280
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	315	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-51	-68	-56	-58	-58	-58
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	1.229	1.692	1.712	1.222	1.222	1.222
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	426	12	-152	-133	-280	24
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	559	639	651	499	366	86
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	985	651	499	366	86	110

Name des Betriebes/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Rechentechnik/Hard- und Software**

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	20		20				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	20		20				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	20		20				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20		20				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Büro- und Geschäftsausstattung**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	36		36				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	36		36				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	36		36				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36		36				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Equipment für Strand, Promenade und Kurbereiche**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	30		30				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	30		30				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	30		30				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30		30				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **WC-Anlage Strandaufgang 10**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	175		175				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	175		175				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	175		175				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	175		175				

Name des Betriebes/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Finnhütte**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	48		48				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	45		45				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	3		3				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	48		48				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48		48				

Klinikum Südstadt

Rostock

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

_____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	128.930,0
- die Aufwendungen	126.430,0
- der Jahresgewinn	2.500,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	6.495,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)]	-3.700,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	-1.890,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	905,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.550,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	2.000,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	12.000,0
4. Die Stellenübersicht weist 1.040,3 **Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	46.794,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	45.794,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	45.794,8
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:	

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Klinikum Südstadt Rostock
Südring 81
18059 Rostock 15.09.2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2018 beinhaltet folgende Bestandteile:

- Zusammenstellung für das Jahr 2018
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Bereichspläne jeweils für Hospiz und Krankenhaus
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- Finanzplan Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Der Wirtschaftsplan für das Klinikum gliedert sich in die Bereiche Krankenhaus und Hospiz. Entsprechend wurden die Bereichspläne aufgestellt. Die Leistungsbeziehungen zwischen Krankenhaus und Hospiz bestehen in der Lieferung von Essen, Arzneimitteln und Verbrauchsmaterial sowie der Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und sind von geringfügigem Umfang. Wir haben deshalb auf deren Darstellung verzichtet.

Der Ausweis der Vollzeitäquivalente aus der Stellenübersicht in der Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan 2018 erfolgt ohne Auszubildende.

Krankenhaus
Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beides am Standort Rostock, Südring 81.

Träger des Klinikums ist die Hansestadt Rostock.

Gemäß Bescheid über die Aufnahme des Klinikum Südstadt Rostock in den Krankenhausplan 2012 M-V des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom 13.08.2012, letztmals geändert durch Bescheid vom 15.09.2016, sind derzeit für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung folgende Kapazitäten und Fachabteilungen erforderlich und vorzuhalten:

448 Planbetten (Rahmenplanung) in den Fachabteilungen:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin (39)
- Chirurgie (77)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (97)
- Innere Medizin (152)
- Kinder- und Jugendmedizin (als Neonatologie und Schlaflabor) (30)
- Orthopädie/Unfallchirurgie (53)
- dar. ITS/IMC Betten: 39

49 Tagesklinikplätze:

2 Diabetologie
11 Onkologie
20 Rheumatologie
16 Schmerztherapie.

Als besondere Aufgaben des Klinikums wurden das Perinatalzentrum sowie die Adipositas-Chirurgie benannt.

Das Klinikum Südstadt weist mit dieser Bettenzahl eine Struktur auf, die eine hochqualifizierte medizinische Betreuung in wirtschaftlichen Strukturen ermöglicht. Dafür spricht auch die mit den Kostenträgern abgestimmte Fachgebietsstruktur unter dem Gesichtspunkt einer verstärkten interdisziplinären Zusammenarbeit und Zentrumsbildung.

Hospiz

Das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock ist durch die Heimaufsichtsbehörde der Hansestadt Rostock als eine Pflegeeinrichtung im Sinne des § 1 Heimgesetz anerkannt. Mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern besteht seit dem 01.10.1998 eine Rahmenvereinbarung über Art und Umfang sowie zur Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung. Diese Rahmenvereinbarung ist die Grundlage des bestehenden Versorgungsauftrages zur vollstationären Hospizversorgung.

Nach der Erweiterung des Hospizes in 2004 trat am 01.02.05 der erste Nachtrag zum Versorgungsvertrag in Kraft, der das Betreiben von zehn vollstationären Plätzen vorsieht.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage einer Vergütungsvereinbarung für stationäre Hospize mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen, in der jährlich eine tagesbezogene Vergütung festgelegt wird.

Seit Juli 2013 wird die stationäre Leistungserbringung im Hospiz am Klinikum durch einen ambulanten Hospizdienst ergänzt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Folgenden werden die wesentlichen Zahlen des Erfolgsplanes des Eigenbetriebes untersetzt.

	Plan 2018 TEUR	Plan 2017 TEUR	Ist 2016 TEUR
Erträge			
Erlöse aus Krankenhausleistungen	96.610	95.200	92.636
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.020	230	1.005
Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	3.780	3.780	3.790
Erlöse aus Wahlleistungen	250	970	217
Erlöse aus Pflegeleistungen	990	990	976
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben und Vermietung	19.290	19.450	18.398
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	637
Erhöhung o. Verminderung unvollendeter Leistungen	0	0	437
Aufwendungen			
Personalkosten	75.475	73.555	70.362
Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.160	33.890	32.422
davon			
sonstiger med. Bedarf	28.025	27.910	26.798
Arzneimittel	3.000	3.000	2.908
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.965	2.175	1.870
Lebensmittel	920	925	917
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.310	5.620	5.577
davon			
Untersuchungen in fremden Instituten	2.000	2.280	2.322
Wäschereinigung	955	1.100	1.082
Gebäudereinigung	1.340	1.200	1.145
Krankentransporte	35	40	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern	6.920	7.610	6.670
davon			
Instandhaltung	3.200	3.350	3.267
Verwaltungsbedarf	1.120	1.190	1.409
Steuern, Abgaben, Versicherungen	970	1.050	-453
Kosten der Berufsschule	200	210	205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	215	246
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.315	4.600	4.530

Das Krankenhausstrukturgesetz regelt seit dem Jahr 2016 u.a. die Verlängerung und Verschärfung der Preisminderung für bestimmte Leistungssteigerungen durch Abschläge sowie die Berücksichtigung von Zu- oder Abschlägen im Hinblick auf die Qualitätserbringung. Die Bundesgesetzgebung lässt zudem den Ländern die Möglichkeit einer Ablösung der Förderung über Einzel-

fördermittel durch sog. Investitionspauschalen zu. Grundsätzlich ist das Gesundheitswesen einem ständigen Wandel der Gesetzgebung unterlegen, welcher eine mittelfristige Planung entsprechend erschwert bzw. mit Unsicherheiten behaftet.

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** beinhalten neben dem Budgetbereich der DRG- und Zusatzentgelte, die sich aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht ergebenden Zuschläge, insbesondere aus dem Ausbildungsbudget. Steigerungen ergeben sich im Wesentlichen aus einem steigenden Landesbasisfallwert sowie vorgesehenen moderaten Leistungszuwächsen.

Entsprechend § 11 Abs. 1 KHEntGG regeln die Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Vereinbarung das Erlösbudget nach § 4, die Summe der Bewertungsrelationen, die sonstigen Entgelte nach § 6, die Erlössumme nach § 6 Abs. 3, die Zu- und Abschläge und die Mehr- und Mindererlösausgleiche. Eine Budgetvereinbarung liegt derzeit für das Jahr 2016 vor. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern finden regelmäßig erst im Herbst des laufenden Jahres statt, da sich das Leistungsgeschehen zu diesem fortgeschrittenen Zeitpunkt besser planen, darstellen und verhandeln lässt. Der Landesbasisfallwert 2017 wurde erst im Juli dieses Jahres geeint. Die vorliegende Planung basiert auf den aktuellen Leistungszahlen des Klinikums unter Berücksichtigung planbarer Leistungserweiterungen sowie einer angenommenen Steigerung des Landesbasisfallwertes. Die Budgetverhandlungen und der Landesbasisfallwert für das Planjahr bleiben abzuwarten.

Im Wesentlichen im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes wurden die für die stationäre Leistungserbringung relevanten Zu- und Abschlagstatbestände überarbeitet: Derzeit gilt der grundsätzlich dreijährig wirksame Mehrleistungsabschlag in Höhe von 25 % für Leistungssteigerungen des Jahres 2016 noch bis zum Jahr 2018. Im Rahmen der Mengensteuerung kommt für Leistungssteigerungen ab dem Jahr 2017 der Fixkostendegressionsabschlag zur Geltung. Dessen Höhe ist jährlich durch die Vertragspartner der Selbstverwaltung auf Länderebene festzulegen. Der Fixkostendegressionsabschlag soll für mindestens fünf Jahre erhoben werden.

Für die Jahre 2016-2018 kommt der „Zuschlag zur Umsetzung des Pflegestellen-Sonderprogramms“ zur Anwendung; zudem wird ab dem Jahr 2017 der „Pflegezuschlag“ erhoben.

Die **ambulanten Leistungen** des Krankenhauses werden im Wesentlichen in folgenden Ambulanzen erbracht:

- onkologische Ambulanz
- gynäkologische Ambulanz
- gynäkologische Poliklinik
- rheumatologische Ambulanz
- Notfallambulanz
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen
- D-Arzt-Ambulanz für Arbeitsunfälle.

Die Planung der Erlöse aus der Abrechnung der ambulanten Leistungen der Institutsambulanzen sowie der Abgaben aus den Leistungen der persönlich ermächtigten Ärzte ist derzeit insofern mit Unsicherheiten verbunden, als die der Abrechnung zugrunde liegenden Punktwerte für das Planjahr jeweils zum Planungszeitpunkt nicht feststehen. Die Institutsermächtigung für die Rheumafachambulanz ist bis auf den Bereich Parchim durch den Berufungsausschuss abgelehnt bzw. nicht verlängert worden. Zurzeit arbeiten wir in diesem Bereich weiterhin mit persönlichen Ermächtigungen.

Die Erlöse aus **Pflegeleistungen** werden durch das Hospiz erzielt.

Insbesondere die **Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben** sowie aus **Vermietung und Verpachtung** sind nunmehr, mit der Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), der Position „Umsatzerlöse“ zugeordnet. Schwankungen sind in diesem Bereich insbesondere auf erheblich schwankende Umsätze der Krankenhausapotheke und der Versorgung von Hämophiliepatienten mit Faktoren-Präparaten zurückzuführen.

Für den Bereich der Umsätze der Krankenhausapotheke aus der Lieferung von Medikamenten an ambulant behandelte Krankenhauspatienten sind, insbesondere aufgrund geänderter umsatzsteuerlicher Rechtsprechung, zum 01.04.2017 neue Verträge mit den Kostenträgern abgeschlossen worden. Bezüglich evt. Rückforderungsansprüche der Kostenträger im Zusammenhang mit Umsätzen vor dem 01.04. in Folge der rückwirkend geänderten Rechtsprechung zeichnet sich die Möglichkeit von Vergleichsverhandlungen mit einzelnen Kostenträgern ab.

Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** erfolgt nunmehr im Wesentlichen der Ausweis von Kostenerstattungen sowie übriger Erträge wie Drittmittel und Spenden.

Die **Personalkosten** sind wie folgt geplant:
Der aktuelle Entgelttarifvertrag zum TVöD-K läuft zum 28.02.2018 aus. Verhandlungen über einen Folgetarifvertrag haben noch nicht begonnen und sind wie üblich auch nicht seriös zu prognostizieren. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre und unter Berücksichtigung der jüngsten Tarifabschlüsse kann von einer Steigerung um etwa 3,3 % ausgegangen werden. Wie in der Vergangenheit ist zu erwarten, dass sich dieser Wert aus der rein linearen Erhöhung, Folgeeffekten der Änderungen durch die neue Entgeltordnung und weiteren Verhandlungsergebnissen, etwa zu Urlaub, Dienstsystem, Arbeitszeiten etc., zusammensetzt.

Im Geltungsbereich des TV-Ärzte tritt nach dem Ergebnis des letzten Tarifabschlusses nach der Erhöhung der Tabellenentgelte um 2,0 % zum 01.09.2017 eine weitere Erhöhung um 0,7 % zum 01.05.2018 in Kraft. Der aktuelle Entgelttarifvertrag läuft bis zum 31.12.2018.

Der Stellenplan ist mit allen Bereichen des Klinikums Südstadt abgestimmt und berücksichtigt das für 2018 zu erwartende und geplante Leistungsgeschehen.

Die **„Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**“ sowie die **„Aufwendungen für bezogene Leistungen“** wurden auf Grundlage der aktuellen Zahlen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Leistungsspektrums für 2018 ermittelt. Der Posten beinhaltet unter dem sonstigen

medizinischen Bedarf auch den Wareneinsatz für die außerbudgetären Erträge der Krankenhausapotheke. Veränderungen des sonstigen medizinischen Bedarfs korrespondieren insbesondere mit geplanten Steigerungen des Leistungsvolumens im Krankenhausbereich sowie mit Apotheken- und (stark schwankenden) Hämophilieumsätzen.

Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** ergeben sich im Wesentlichen aus den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung und korrespondieren mit den Abschreibungen und Abgängen geförderter Anlagegüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden anhand der aktuell vorliegenden Ist-Zahlen für 2018 geplant.

Zudem wurden bei der Planung der Aufwandspositionen grundsätzlich inflationsbedingte Preissteigerungen kalkuliert und aktuell generierte Kostensenkungen berücksichtigt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Die Abschreibungsplanung ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Zahlen zuzüglich der Berücksichtigung geplanter Investitionsmaßnahmen. Die Abschreibungen geförderter Investitionen werden durch den Posten „Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen“ neutralisiert. Mit zunehmend eigen- bzw. kreditfinanzierten Investitionen erhöht sich der aufwandswirksame Abschreibungsbetrag und wird liquiditätsseitig zur Kredittilgung sowie zur Refinanzierung von Investitionen benötigt.

Für 2018 sind Liquiditätszuflüsse aus Ausgleichen nach dem Krankenhausentgeltgesetz sowie Steuererstattungen in die Finanzplanung einzustellen. Zudem planen wir eine Verringerung der Forderungslaufzeiten durch die Optimierung der entsprechenden Prozesse. Planbare zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen betreffen in 2018 und Folgejahren weiterhin die Rückstellungen für Altersteilzeit sowie für Instandhaltungen. Rückstellungen für Risiken im Zusammenhang mit einer geänderten Steuergesetzgebung für den Bereich der Versorgung der hauseigenen Ambulanzen durch die Krankenhausapotheke mit Zytostatika und vergleichbaren Arzneimitteln sind hinsichtlich des Zeitpunktes oder der Höhe ihrer Inanspruchnahme weiterhin ungewiss. Deren mögliche Inanspruchnahme ist insofern nicht im Finanzplan aufgeführt, sie würden zu einer Verringerung des Liquiditätsbestandes führen.

Investitionsbereich

Aus zu erwartenden **Pauschalfördermitteln** des Landes in Höhe von ca. TEUR 1.550 wird entsprechend deren Zweckbestimmung die Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen- und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs finanziert. Der Bescheid über die Pauschalfördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern hängt von der Verabschiedung der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung des Landes ab. Wir rechnen mit einer Förderhöhe entsprechend dem Vorjahr von ca. TEUR 1.550. Der geplante Liquiditätszufluss ist im Finanzplan in der Zeile 17 „Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen“ ausgewiesen. Zudem werden gleichermaßen in 2018 In-

vestitionen in die Ausstattung des Eigenbetriebes in Höhe von TEUR 300 aus Eigenmitteln geplant.

Die jährliche Summe an Pauschalfördermitteln reicht erfahrungsgemäß nicht aus, um sämtliche notwendigen Investitionen in Wiederbeschaffungen abzudecken. Insofern planen wir auch im vorliegenden Wirtschaftsplan neben dem Einsatz von Eigenmitteln, die insbesondere aus der Bildung von Rücklagen sowie auch aus Spenden zur Verfügung stehen, die Aufnahme von Investitionskrediten.

Im **Hospiz** sind für 2018 eine Erneuerung des Patientengartens sowie Umbauten am Gebäude, die der Schaffung zusätzlicher Bettenkapazitäten dienen sollen, in Planung. Die Finanzierung erfolgt aus Spenden und Eigenmitteln.

Für den Bereich der **Radiologie** waren im Wirtschaftsplan 2017 (erste Änderung) Investitionen aus thesaurierten Überschüssen des Jahres 2016 in Höhe von TEUR 1.000 und deren Umsetzung in 2017-2018 vorgesehen. Hier wird es zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Wir gehen davon aus, dass in 2017 noch TEUR 300 für die Anschaffung eines Durchleuchtungsgerätes verausgabt werden. Die verbleibenden Eigenmittel sollen nunmehr zur Finanzierung des Investitionsvorhaben „Zentrale Notaufnahme und Linksherkathetermessplatz“ (siehe unten) herangezogen werden. Für weitere Beschaffungen für Medizintechnik in der Radiologie planen wir die Aufnahme von Investitionsdarlehen von TEUR 800 in 2018.

Unter der Voraussetzung, dass künftig eine **MVZ-**Gründung umgesetzt werden kann, planen wir in 2018 erneut TEUR 300 für den Ankauf von Arztpraxen. Die Satzung wurde in 2017 entsprechend ergänzt. Die für 2016 und 2017 geplanten Ausgaben von je TEUR 300 wurden mangels Gründung nicht vorgenommen.

Die **zentrale Notaufnahme** stellt den zentralen Anlaufpunkt im Krankenhaus für die Akutversorgung der Patienten dar. Dort erfolgt rund um die Uhr die Behandlung akuter Notfälle aus allen Fachgebieten. Von 2004 bis 2016 hat sich die Zahl der in der Notaufnahme behandelten Patienten von 13.820 auf 20.177 erhöht. Wir sind in dieser Zeit als Unfallzentrum zertifiziert und verfügen über einen Herzkatheter-Messplatz. Daraus ergibt sich ein hohes Aufkommen Schwerstkranker, für die mehrere Schockräume benötigt werden.

Auch sind die Anforderungen bezüglich der Krankenhaushygiene immens gewachsen, die u.a. durch optimierte Prozesse, entsprechende Räumlichkeiten sowie separate Zugangsmöglichkeiten zu gewährleisten sind.

Unsere Notaufnahme ist derzeit überlastet und baulich nicht mehr in der Lage, all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Hinzu kommen die adipösen Patienten mit ihrem Raumbedarf. Aus diesen Gründen sind ein zweiter Schockraum, ein Isolationszimmer, ein Liegeplatz für traumatologische Patienten sowie ein Arbeitsplatz und ein zusätzlicher Wartebereich für Patienten und Angehörige notwendig.

Weiterhin ergibt sich aus dem Vergleich des aktuellen mit dem vorhergehenden Leistungsgeschehen im Bereich der Kardiologie ein erheblicher Bedarf nach kardiologischen Eingriffsmöglichkeiten. Seit Inbetriebnahme des ersten **Messplatzes** in 2009 steigerten sich die Fallzahlen

des Fachbereiches von 1.135 auf 2.272 im Jahre 2016. Der derzeitige Messplatz ist durch die aktuellen Eingriffszahlen im Prinzip ausgelastet. Elektive Eingriffe für Herzschrittmacher etc. blockieren zum Teil die erforderliche Notfalldiagnostik. Zur Sicherstellung der steigenden Fallzahlen und der permanenten Notfalldiagnostik ist ein zusätzlicher Messplatz erforderlich. Dieser soll möglichst, um wirtschaftliche und qualitative Synergien zu erzeugen, in Angrenzung zum bestehenden errichtet werden.

Für die Finanzierung des Projektes stehen in voller Höhe Eigenmittel zur Verfügung. Im Wirtschaftsplan 2017, erste Änderung, wurde eine Umsetzung der Investition in den Linksherzkathetermessplatz bereits teilweise für das Planjahr 2017 vorgesehen. Der Planungsfortschritt hat ergeben, dass dies zeitlich nicht umzusetzen sein wird sowie sich räumliche Probleme ergeben, die durch die geplante bauliche Erweiterung zusammen mit dem Umbau der zentralen Notaufnahme zu lösen sind. Für Investitionen in 2019 wird eine Verpflichtungsermächtigung von TEUR 1.150 beantragt.

Am 23.08.2016 haben wir einen Antrag auf Einzelfördermittel nach dem LKHG M-V für die **Sanierung der Zentralküche** gestellt. Ein Bescheid ist noch nicht ergangen. Mit Fördermitteln ist nach den uns gegebenen Auskünften seitens des Landes und der KGMV für Küchen jedoch nicht zu rechnen. Das Projekt ist dringend erforderlich und bedarf der kurzfristigen Umsetzung:

Die Zentralküche wurde mit dem Gesamtbau in den 1960er Jahren errichtet. Letztmalig wurde diese zu Beginn der 1990er Jahre einer Teilsanierung unterzogen. Die derzeitige Bausubstanz und die dazugehörige Medienversorgung entsprechen nicht den aktuellen Anforderungen. Die vorhandenen Strukturen können zu einer akuten Gefährdung der Speisenversorgung der Patienten führen.

Erneute Teilsanierungen sind wirtschaftlich nicht sinnvoll und wir planen derzeit mit einem Investitionsvolumen von TEUR 2.750 und der schnellstmöglichen Umsetzung der Maßnahme in den Planjahren 2018/2019. Die Finanzierung soll vollständig aus Investitionsdarlehen erfolgen. Für den Investitionsanteil im Jahr 2019 ist eine Verpflichtungsermächtigung i.H.v. TEUR 2.000 notwendig.

Mit der Errichtung eines unten benannten Eltern-Kind-Zentrums wird zudem der Ersatz des **Notstromaggregates** in 2021 notwendig sein.

Mittelfristig sind zudem folgende **Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung** des Krankenhauses vorgesehen:
Am 20.02.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio. EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Derzeit wird mit der Landesregierung weiterhin über eine Umwandlung dieses Antrages in einen Antrag auf Errichtung eines **Eltern-Kind-Zentrums** am Standort Klinikum Südstadt Rostock verhandelt. Dieses Eltern-Kind-Zentrum soll gemeinsam mit der Universitätsmedizin Rostock betrieben werden. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel und weitere Fördertöpfe sowie ggf. einen Eigenanteil erfolgen. Vor dem Jahr 2020 ist hiermit lt. den uns vorliegenden Informationen derzeit jedoch nicht zu rechnen. Das Projekt ist Inhalt der Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebes seit dem Jahr 2014. Aktuell erfolgen intensive Abstimmungen mit der Universitätsmedizin Rostock zur Aktualisierung und

Überplanung des Projektstandes u.a. mit der Zielstellung, das überarbeitete Projekt noch Ende 2017 mit den Trägern und Ausschüssen der Landesregierung vorzustellen. Ein „Antrag auf Errichtung eines gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrums von Klinikum Südstadt Rostock und Universitätsmedizin Rostock“ wurde am 30.06.2015 gestellt. Das Vorhaben wird in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V sowie dem Bildungsministerium umzusetzen sein. Für mögliche Planungskosten im weiteren Projektfortschritt haben wir im vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 TEUR 250 angesetzt, die vorerst aus Eigenmitteln zu finanzieren wären.

In Summe sind für das Jahr 2018 folgende Kreditaufnahmen vorgesehen:
- TEUR 750 für die Investition in die Zentralküche des Krankenhauses
- TEUR 800 für Investitionen in radiologische Ausstattung.

Die „Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten“ ergeben sich aus den aktuell bestehenden Darlehensverträgen. Das Gleiche gilt für die Zinsaufwendungen.

Der Bau eines Ärztehauses auf dem Klinikumgelände ist seit mehreren Jahren Planungsgegenstand des Klinikums. Die damalige Planung befindet sich in der Überarbeitung. Es herrscht seitens niedergelassener Ärzte und weiterer Dienstleister im Gesundheitswesen deutliches Interesse, Räumlichkeiten am Campus Südstadtklinikum zu nutzen und Synergien für die Patientenversorgung ambulant und stationär wie auch in der Anbindung an die diagnostischen Bereiche des Klinikums wie Notfallversorgung, Labor, Radiologie, Sprechstunden etc. zu generieren. Überlegungen bestehen, dieses Projekt nicht selbst zu finanzieren und zu errichten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan folgt den Haushaltsansätzen im Haushalt der Hansestadt Rostock hinsichtlich der Planung der Jahresergebnisse als auch hinsichtlich der Abführung von Gewinnen an den Träger. Für das Planjahr 2018 ist entsprechend eine Abführung von TEUR 2.500 aus dem Jahresüberschuss 2017 vorgesehen. Die Mittelweitergabe an die Hansestadt Rostock ist jeweils zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke geplant.

Erläuterungen zur Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

Zur Liquiditätssicherung ist für das Jahr 2018 ein Kassenkredit in Höhe von insgesamt TEUR 12.000 erforderlich und wird wie folgt begründet:

1. Vorfinanzierung erbrachter Leistungen, insbesondere für den Zeitraum zwischen der Behandlung bzw. Entlassung des Patienten bis zur Bezahlung der Rechnungen,

2. Zwischenfinanzierung möglicher Ausgleichsforderungen für die Jahre bis 2017, die sich aus den Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern ergeben und erst nach Wirksamwerden der Budgetvereinbarungen im Folgejahr bzw. in den Folgejahren liquiditätswirksam werden,

3. ggf. unterjährige Zwischenfinanzierung zur Abwicklung der Investitionsvorhaben.

Das Eigenkapital beträgt zum Zeitpunkt 31.12.2018 voraussichtlich ca. TEUR 45.794. Der Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung beträgt zu diesem Stichtag voraussichtlich TEUR 16.340.

Im Klinikum Südstadt sind bzw. werden im Geschäftsjahr 2018 für folgende Funktionen Sonderdienstverträge nach Bestätigung durch die Bürgerschaft bzw. den Hauptausschuss vereinbart, deren Tätigkeitsprofil sich im Tarifwerk nicht abbildet:

- Verwaltungsdirektor/in
- Ärztliche/r Direktor/in
- Pflegedienstdirektor/in
- Direktor/in der Universitätsfrauenklinik und Poliklinik
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Handchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin I
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin II
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin III
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin.

Für den benannten Personenkreis wurden Vereinbarungen zur Erfolgsbeteiligung geschlossen. Alle anderen Beschäftigten werden nach den jeweils gültigen Tarifen des Öffentlichen Dienstes vergütet.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

Steffen Vollrath
Verwaltungsdirektor

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	118.929,0	123.090,0	124.245,0	127.970,0	132.010,0	135.970,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	437,0					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.349,0	1.500,0	1.655,0	2.350,0	2.140,0	2.135,0
5.	Materialaufwand	37.999,0	39.510,0	39.470,0	40.650,0	41.870,0	43.130,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.422,0	33.890,0	34.160,0	35.180,0	36.240,0	37.330,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.577,0	5.620,0	5.310,0	5.470,0	5.630,0	5.800,0
6.	Personalaufwand	70.362,0	73.555,0	75.475,0	77.960,0	80.530,0	83.190,0
	a) Löhne und Gehälter	59.076,0	61.680,0	63.370,0	65.460,0	67.620,0	69.850,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.286,0	11.875,0	12.105,0	12.500,0	12.910,0	13.340,0
	- davon für Altersversorgung	*1.382,0*					
7.	Abschreibungen auf	4.530,0	4.600,0	4.315,0	4.455,0	4.365,0	4.275,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.530,0	4.600,0	4.315,0	4.455,0	4.365,0	4.275,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.010,0	3.400,0	3.030,0	3.030,0	3.030,0	3.030,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.009,0	7.300,0	6.650,0	6.780,0	6.920,0	7.060,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	637,0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246,0	215,0	250,0	235,0	225,0	210,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**4.216,0**	**2.810,0**	**2.770,0**	**3.270,0**	**3.270,0**	**3.270,0**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	**Außerordentliches Ergebnis**						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.377,0	300,0	250,0	250,0	250,0	250,0
23.	Sonstige Steuern	38,0	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**5.555,0**	**2.500,0**	**2.500,0**	**3.000,0**	**3.000,0**	**3.000,0**

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2) **oder** **Behandlung des Jahresverlustes [1, 2)**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	2.500,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich Krankenhaus

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	117.953,0	122.190,0	123.255,0	126.900,0	130.930,0	134.880,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	437,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.223,0	1.400,0	1.575,0	2.270,0	2.050,0	2.040,0
5.	Materialaufwand	37.939,0	39.435,0	39.405,0	40.580,0	41.800,0	43.060,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.378,0	33.830,0	34.110,0	35.130,0	36.190,0	37.280,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.561,0	5.605,0	5.295,0	5.450,0	5.610,0	5.780,0
6.	Personalaufwand	69.569,0	72.765,0	74.650,0	77.090,0	79.650,0	82.300,0
	a) Löhne und Gehälter	58.428,0	61.030,0	62.685,0	64.730,0	66.880,0	69.100,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.141,0	11.735,0	11.965,0	12.360,0	12.770,0	13.200,0
	- davon für Altersversorgung	*1.382,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
7.	Abschreibungen auf	4.497,0	4.570,0	4.280,0	4.400,0	4.310,0	4.220,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.497,0	4.570,0	4.280,0	4.400,0	4.310,0	4.220,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs.	2.980,0	3.375,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.842,0	7.170,0	6.475,0	6.595,0	6.725,0	6.860,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	637,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246,0	215,0	250,0	235,0	225,0	210,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**4.137,0**	**2.810,0**	**2.770,0**	**3.270,0**	**3.270,0**	**3.270,0**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.377,0	300,0	250,0	250,0	250,0	250,0
23.	Sonstige Steuern	38,0	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**5.476,0**	**2.500,0**	**2.500,0**	**3.000,0**	**3.000,0**	**3.000,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Bereichserfolgsplan
Betriebsbereich Hospiz

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	976,0	900,0	990,0	1.070,0	1.080,0	1.090,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	126,0	100,0	80,0	80,0	90,0	95,0
5.	Materialaufwand	60,0	75,0	65,0	70,0	70,0	70,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44,0	60,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16,0	15,0	15,0	20,0	20,0	20,0
6.	Personalaufwand	793,0	790,0	825,0	870,0	880,0	890,0
	a) Löhne und Gehälter	648,0	650,0	685,0	730,0	740,0	750,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	145,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	33,0	30,0	35,0	55,0	55,0	55,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33,0	30,0	35,0	55,0	55,0	55,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	30,0	25,0	30,0	30,0	30,0	30,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	167,0	130,0	175,0	185,0	195,0	200,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**79,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	**Außerordentliches Ergebnis**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**79,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.555,0	2.500,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.530,0	4.600,0	4.315,0	4.455,0	4.365,0	4.275,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.010,0	-3.400,0	-3.030,0	-3.030,0	-3.030,0	-3.030,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-330,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	131,0	2.000,0	2.700,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.977,0	-620,0	-290,0	-290,0	-290,0	-290,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.590,0	-1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**7.266,0**	**4.080,0**	**6.495,0**	**4.135,0**	**4.045,0**	**3.955,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6.995,0	-3.770,0	-5.250,0	-4.730,0	-26.330,0	-27.080,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.272,0	1.400,0	1.550,0	1.550,0	26.300,0	26.550,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.723,0**	**-2.370,0**	**-3.700,0**	**-3.180,0**	**-30,0**	**-530,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2.500,0	-3.500,0	-2.500,0	-2.500,0	-3.000,0	-3.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	3.640,0	0,0	1.550,0	2.000,0	0,0	500,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.023,0	-965,0	-940,0	-1.250,0	-1.220,0	-1.195,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**117,0**	**-4.465,0**	**-1.890,0**	**-1.750,0**	**-4.220,0**	**-3.695,0**
25	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)**	**3.660,0**	**-2.755,0**	**905,0**	**-795,0**	**-205,0**	**-270,0**
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.921,0	5.581,0	2.825,0	3.730,0	2.935,0	2.730,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**5.581,0**	**2.826,0**	**3.730,0**	**2.935,0**	**2.730,0**	**2.460,0**

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

Bereichsfinanzplan
Betriebsbereich Krankenhaus

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.476,0	2.500,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.497,0	4.570,0	4.280,0	4.400,0	4.310,0	4.220,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.010,0	-3.375,0	-3.000,0	-3.000,0	-3.000,0	-3.000,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-330,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	123,0	2.000,0	2.700,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.975,0	-620,0	-290,0	-290,0	-290,0	-290,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.578,0	-1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**7.111,0**	**4.075,0**	**6.490,0**	**4.110,0**	**4.020,0**	**3.930,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6.919,0	-3.650,0	-5.000,0	-4.700,0	-26.300,0	-27.050,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.272,0	1.400,0	1.550,0	1.550,0	26.300,0	26.550,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-3.647,0**	**-2.250,0**	**-3.450,0**	**-3.150,0**	**0,0**	**-500,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2.500,0	-3.500,0	-2.500,0	-2.500,0	-3.000,0	-3.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	3.640,0	0,0	1.550,0	2.000,0	0,0	500,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.023,0	-965,0	-940,0	-1.250,0	-1.220,0	-1.195,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**117,0**	**-4.465,0**	**-1.890,0**	**-1.750,0**	**-4.220,0**	**-3.695,0**
25	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)**	**3.581,0**	**-2.640,0**	**1.150,0**	**-790,0**	**-200,0**	**-265,0**
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.765,0	5.381,0	2.540,0	3.690,0	2.900,0	2.700,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**5.346,0**	**2.741,0**	**3.690,0**	**2.900,0**	**2.700,0**	**2.435,0**

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

Bereichsfinanzplan
Betriebsbereich Hospiz

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	79,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	33,0	30,0	35,0	55,0	55,0	55,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	-25,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**155,0**	**5,0**	**5,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-76,0	-120,0	-250,0	-30,0	-30,0	-30,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-76,0**	**-120,0**	**-250,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
25	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)**	**79,0**	**-115,0**	**-245,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	156,0	200,0	285,0	40,0	35,0	30,0
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**235,0**	**85,0**	**40,0**	**35,0**	**30,0**	**25,0**

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) — Ersatzbeschaffungen in Geräte und Ausstattungen

Beschreibung der Maßnahme: Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen- und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	6.200		1.550	1.550	1.550	1.550	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	300		300	0	0	0	
Summe Einzahlungen	6.500	0	1.850	1.550	1.550	1.550	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	6.500	0	1.850	1.550	1.550	1.550	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	6.500		1.850	1.550	1.550	1.550	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	6.500	0	1.850	1.550	1.550	1.550	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan): Umbau Hospiz und Patientengarten

Beschreibung der Maßnahme: Im Hospiz sind für 2018 eine Erneuerung des Patientengartens sowie Umbauten am Gebäude, die der Schaffung zusätzlicher Bettenkapazitäten dienen, in Planung. Die Finanzierung erfolgt aus Spenden und Eigenmitteln.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	340		250	30	30	30	
Summe Einzahlungen	340	0	250	30	30	30	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	340	0	250	30	30	30	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude (hier inkl. Anlagen)	250		250				
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	90			30	30	30	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	340	0	250	30	30	30	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan): Kauf von Arztpraxen im Rahmen eines MVZ

Beschreibung der Maßnahme: Unter der Voraussetzung, dass künftig eine MVZ-Gründung umgesetzt werden kann, planen wir erneut TEUR 300 für den Ankauf von Arztpraxen. Die für 2016 und 2017 geplanten Ausgaben von je TEUR 300 wurden mangels Gründung nicht vorgenommen.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	300		300				
Summe Einzahlungen	300	0	300	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	300		300				
Summe Auszahlungen	300	0	300	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan): Erweiterung der Zentralen Notaufnahme und Errichtung eines Linksherzkathetermessplatzes

Beschreibung der Maßnahme: Steigende Anforderungen im medizinischen Bereich sowie die Steiegrung der Leistungen und Patientenzahlen machen die Erweiterung der zentralen Notaufnahme sowie die Anschaffung eines zweiten Linksherzkathetermessplatzes inkl. baulicher Vorkehrungen erforderlich. Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2018/2019 vorgesehen und wird aus Eigenmitteln finanziert.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Aufnahme von Investitionsdarlehen	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	2.200		1.050	1.150			
Summe Einzahlungen	2.200	0	1.050	1.150	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.200	0	1.050	1.150	0	0	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	1.450		1.050	400			
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	750			750			
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	2.200	0	1.050	1.150	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE				1.150			
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) — Anschaffung medizinischer Ausstattung für die Radiologie

Beschreibung der Maßnahme: Es sind Investitionen in radiologische Geräte erforderlich, die zT bereits in den (geänderten) Wirtschaftsplan 2017 eingegangen sind. Hiervon werden voraussichtlich nur TEUR 300 noch in 2017 umgesetzt. Für die weiteren Investitonen in Medizintechnik der Radiologie i.H.v. von nunmehr insgesamt TEUR 800 wird eine Kreditaufnahme geplant.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Aufnahme von Investitionsdarlehen/Kreditermächtigungen WP 2018	800		800				
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	300	300					
Summe Einzahlungen	1.100	300	800	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.100	300	800	0	0	0	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	1.100	300	800				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	1.100	300	800	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) — Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums in Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock

Beschreibung der Maßnahme: Ein „Antrag auf Errichtung eines gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrums von Klinikum Südstadt Rostock und Universitätsmedizin Rostock“ wurde am 30.06.2015 gestellt. Das Vorhaben wird in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V sowie dem Bildungsministerium umzusetzen sein. Für mögliche Planungskosten im weiteren Projektfortschritt haben wir in den vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 TEUR 250 angesetzt, die vorerst aus Eigenmitteln zu finanzieren wären.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	49.750				24.750	25.000	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	250		250				
Summe Einzahlungen	50.000	0	250	0	24.750	25.000	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	49.750	0	0	0	24.750	25.000	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	49.750				24.750	25.000	
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	250		250				
Summe Auszahlungen	50.000	0	250	0	24.750	25.000	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) — Erneuerung der Zentralküche

Beschreibung der Maßnahme: Am 23.08.2016 haben wir einen Antrag auf Einzelfördermittel nach dem LKHG M-V für die Sa-nierung der Zentralküche gestellt. Ein Bescheid ist noch nicht ergangen. Mit Fördermitteln ist nach den uns gegebenen Auskünften seitens des Landes und der KGMV für Küchen jedoch nicht zu rechnen. Das Projekt ist dringend erforderlich und bedarf der kurzfristigen Umsetzung. Erneute Teilsanierungen sind wirtschaftlich nicht sinnvoll und wir planen derzeit mit einem Investitionsvolumen von TEUR 2.750 und der schnellstmöglichen Umsetzung der Maßnahme im Planjahr. Für die Finanzierung der Investition sind in voller Höhe Kreditmittel notwendig.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Aufnahme von Investitionsdarlehen/Kreditermächtigungen WP 2018/2019	2.750		750	2.000			
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	0						
Summe Einzahlungen	2.750	0	750	2.000	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.750	0	750	2.000	0	0	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	1.950		750	1.200			
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	800			800			
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	2.750	0	750	2.000	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE				2.000			
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan): Ersatz des Notstromaggregates

Beschreibung der Maßnahme: Mit der Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums wird zudem der Ersatz des Not-stromaggregates in 2021 notwendig sein.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
			2018	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Aufnahme von Investitionsdarlehen	500					500	
Summe Einzahlungen	500	0	0	0	0	500	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	500	0	0	0	0	500	
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	500					500	
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	500	0	0	0	0	500	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1]	Vorjahre und Planjahr[2]	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2018	3.150	3.150			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2019					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2020					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	1.550	2.000		500	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen		2.000			

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					